THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 372 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) Chicago, Freitag, den 14. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 271

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Huerta wieder kleinlaut?

Bittet um Zeit, die Verhandlungen mit Ver. Staaten wieder aufzunehmen. — Soll sein Kabinet zu Zugeständnissen ermächtigt haben.

Stadt Mexiko, 14. Nov. Mitglieder von Präsident Huertas amtlicher Familie erbaten sehr angelegentlich die Wiedereröffnung der Unterhandlungen mit den Vereinigten Staaten, und sie behaupten, die Zustimmung Huertas für Zugeständnisse zu haben, von denen sie glauben, daß sie befriedigend für die Vereinigten Staaten sein werden.

Der mexikanische Minister des Innern sprach den amerikanischen Geschäftsträger und ersuchte ihn, alles, in seiner Macht Stehende zu tun, damit seine Regierung alles Vorgehen verschiebe, bis die mexikanischen Beamten sich wieder mit Lind in Verbindung setzen könnten.

Ein Gerücht, daß auf Herrn Lind in Verakruz geschossen worden sei, ist unbestätigt geblieben und ist wahrscheinlich so grundlos, wie noch viele andere!

Paris, 14. Nov. Der „Matin" erfährt, daß der französische Botschafter in Washington, Jusseraud, angewiesen worden ist, in beständiger Fühlung mit der amerikanischen Regierung zu bleiben, um womöglich ein Mittel zu finden, dem jetzigen Stand der Dinge in Mexiko ein Ende zu machen.

Washington, D. K., 14. Nov. Staatssekretär Bryan wechselte Depeschen mit dem Geschäftsträger O'Shaughnessy, vom amerikanischen Botschafteramt in Mexiko, über berichtete Zugeständnisse, welche Mitglieder von Huertas Kabinet, mit Huertas Ermächtigung, gegenüber den Ver. Staaten in Aussicht gestellt haben.

Versuche, den Sondergesandten John Lind aus Verakruz nach der Hauptstadt Mexiko zurückzurufen, um die amerikanische Note zu erörtern, welche verlangt, daß der neue mexikanische Kongreß nicht zusammentreten solle, werden hier als ein Anzeichen betrachtet, daß die Gruppe, welche Huerta umgibt, ein Kompromißabkommen anregen möchte, wonach der neue mexikanische Kongreß zusammentreten, aber keine Beschlüsse über Zugeständnisse oder irgendwelche Maßnahmen fassen würde, welche darauf berechnet sind, Huerta ferner in der Macht zu erhalten.

Nogales, mex. Staat Sonora, 14. November. Culiacan, die Hauptstadt des Staates Sinaloa, wurde gestern, zu später Stunde, von den Verfassungsparteilern genommen. So meldet offiziell der General Obregon, welcher die betreffenden Rebellenstreitkräfte befehligte.

Felipe Rivero, der unter Madero der Gouverneur des Staates Sinaloa war, aber von Huerta abgesetzt wurde, ist jetzt wieder eingesetzt worden.

Mazatlan ist nunmehr die einzige Stadt in Sinaloa, welche noch in den Händen der Regierungstruppen ist.

Stadt Mexiko, 14. Nov. Es verlautet wieder, daß der Minister Moheno der Nachfolger, wenigstens der zeitweilige, Huertas im Präsidentenamt werden könnte. Ob Moheno annehmbar für die Verfassungsparteiler wäre, darüber ist noch nichts bekannt.

Der amerikanische Geschäftsträger O'Shaughnessy sprach seine Zuversicht auf die baldige Erreichung der Zwecke der Vereienigten Staaten aus.

Die Anerbietungen, welche der mexikanische Minister des Innern, Aldape, neuerdings machte, werden als Beweis dafür genommen, daß Huertag bereit ist, von dem hohen Rosse herabzusteigen.

Washington, D. K., 14. Nov. In amtlichen Kreisen ist immer noch wenig über die neuesten diplomatischen Entwicklungen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko in Erfahrung zu bringen. Staatssekretär Bryan stellte abermals in Abrede, daß die Instruktionen an John Lind irgend eine Auslassung darüber enthielten, was für ein anderes Verfahren die Ver. Staaten einschlagen würden, falls Huerta der Aufforderung der Ver. Staaten zum Zurücktreten nicht entspreche. Ebenso die Angabe, daß Huerta erklärt worden sei, die Ver. Staaten würden die mexikanischen Häfen blockiren, wenn Huerta nicht bis Samstag Mittag sein Amt niedergelegt habe.

Der Staatssekretär bemerkte noch, bis jetzt habe keine auswärtige Macht irgend welchen Einspruch gegen das Verfahren erhoben, welches die Ver. Staaten behufs Wiederherstellung der Ordnung in Mexiko verfolgten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Grant von Hamburg; Mauretania von Liverpool; Cedric von Liverpool (Nachmittags einlaufend).
Boston: Manitou von Antwerpen; Arabic von Liverpool; Parisian von Glasgow.
Marseille: Sant' Anna von New York.
Kopenhagen: United States von New York.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: Celtic nach Liverpool.
Gibraltar: Carpathia, von Fiume nach New York.
Neapel: Canopic nach Boston.
Antwerpen: Marquette nach Philadelphia.
An Lizard vorbei: Adriatic, von Liverpool nach New York; Mongolian, von Liverpool nach Kanada und Philadelphia.

Die Affäre von Zabern.

Ganze deutschländische Presse bespricht sie. —Elsässer als zu empfindlich erklärt.— Aber zweifelsohne Ungeschicklichkeit von Leutnant Förstner. — Dieser erhielt 30 Duellforderungen.—Neuer Baierkönig mischte sich in's Volk, mußte aber aus dem Gedränge der ihn Erkennenden flüchten.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 14. Nov. Anhaltend beschäftigt und erregt der Zabernfall die Gemüter, nicht blos im Elsaß, sondern in ganz Deutschland!

Alle Blätter erörtern die Bedeutung des Wortes „Wackes" und kommen meistens zu dem Schluß, daß dieser Ausdruck an und für sich keineswegs beleidigend sei, und die Elsässer aber ganz besonders empfindlich seien, wenn Altdeutsche die betreffenden Ausdrücke anwendeten. Auch haben die Blätter entdeckt, daß Leutnant Förstner selber ein halber Elsässer ist. Sie fügen hinzu, daß Elsässer oft noch drastischere Ausdrücke über Altdeutsche gebrauchten. Es wird bedauert, daß durch ungebührliche Aufbauschung des Zwischenfalles, auch seitens der Lokalpresse, Unruhen verursacht worden seien. Ohne Zweifel habe Förstner — der jüngste Leutnant — eine Ungeschicklichkeit begangen; aber deutschfeindliche Hetzereien seien die ersten Ursachen hiervon gewesen.

Die linksstehenden Zeitungen aber führen lebhafte Beschwerde darüber, daß die Militärbehörde nicht prompt eingriff, und sie verlangen, statt der Beschwichtigungserklärungen, die strengste Untersuchung!

Uebrigens wurde der Oberst des betreffenden Regiments beurlaubt; und es verlautet, wird aber halbamtlich bestritten, daß dies seine Verabschiedung bedeute.

Dreißig Duellforderungen.

30 Straßburger Studenten, welche Mitglieder des „Cercle Français" sind, haben Foerstner zum Duell gefordert! Die Geschichte wird wahrscheinlich noch mehr Weiterungen im Gefolge haben.

Wird „Straßburg" kommandiren.

Der frühere Marineattaché des deutschen Botschafteramtes in Washington, Retzmann, ist zum Befehlshaber des Kreuzerbootes „Straßburg" ernannt worden, welches auf's Neue die amerikanischen Gewässer besucht.

König Ludwig leicht erkältet.

Wie aus München gemeldet, hat der neue König Ludwig von Baiern die Strapazen in Verbindung mit den öffentlichen Thronbesteigungsfestlichkeiten gut bestanden. Nur zog er sich eine leichte Erkältung zu.

Er leistete sich auch einen Spaziergang unter der Menge, wurde aber erkannt und dermaßen vom Volke umdrängt, daß er sich genötigt sah, einen geradezu „fluchtartigen Rückzug nach dem Residenzschloß anzutreten.

Glückwünsche von politischem Wert

Wien, 14. Nov. Der gemeinsame Minister des Aeußern, Graf Berchtold, hatte telegraphisch den italienischen Minister des Aeußern, Marquis di San Giuliano, ersucht, dem König Viktor Emanuel (der am 11. November das 44. Lebensjahr vollendete) seine Glückwünsche zum Geburtstag zu übermitteln.

Graf Berchtold erhielt darauf ein direktes Telegramm vom König, der seinen wärmsten Dank für die Gratulation zum Ausdruck brachte.

Nach allgemeinem Dafürhalten liegt in diesem Akt des italienischen Monarchen der bündigste Beweis für die engen Beziehungen, welche gegenwärtig zwischen den beiden Ländern bestehen.

Verteidigt seinen Karakter.

Berlin, 14. Nov. Graf Georg von Huelsen-Haeseler, Direktor der königlichen Theater dahier, verteidigte heute im Gericht seinen moralischen Karakter auf das Energischste. Das geschah bei der Eröffnung der landgerichtlichen Verhandlung seiner Beleidigungsklage, die er gegen die Herren Steinthal und Wilde, Redakteure der „Montagszeitung", angestrengt hatte.

Dieses Blatt hatte im August d. J. behauptet, resp. wiederholt, daß der Graf in die bekannte Eulenburg'sche Sittlichkeitsaffäre verwickelt gewesen und nur mit knapper Not seiner Hereinziehung in die seinerzeitigen Verhandlungen derselben entgangen sei.

Als der Staatsanwalt im Interesse der öffentlichen Moralität vorschlug, die Verhandlung hinter geschlossenen Türen stattfinden zu lassen, protestirte der Kläger nachdrücklich, und erfolgreich dagegen. Er erklärte es für notwendig, daß ein für allemal gewissem, seit sechs Jahren verbreiteten Klatsch ein Ende gemacht werde.

Dann wurde des Grafen schriftliche, vereidigte Erklärung verlesen, daß er niemals perverse Neigungen oder Gedanken gehabt habe, vielmehr solche ihm stets abstoßend gewesen seien.

Die Beklagten machten keinen Versuch, einen Wahrheitsbeweis anzutreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Fiume: Ivernia von Boston.
Genua: Berlin von New York.
Gibraltar: Cretic, von Boston nach Genua.
Neapel: Stampalia von New York.
Christiania: Kristianiafjord, von New York nach Bergen.

Königszug verunglückt.

Aber König Friedrich August kommt mit heiler Haut davon.

Leipzig, 14. Nov. Ein Extrazug, welcher den König Friedrich August von Sachsen beförderte, verunglückte nahe der Station Kieritzsch, nicht weit von Leipzig, infolge der Entgleisung eines Gepäckwagens.

Der König blieb unverletzt und kehrte zu Fuß hierher zurück, wo er einen anderen Zug bestieg.

Der große französische Pump.

Paris, 14. Nov. Das französische Kabinet hieß heute die Empfehlung des Finanzministers gut, eine innere Anleihe von 1300 Millionen, oder 13 Milliarden, Franken aufzunehmen, in Gestalt einer Ausgabe dreiprozentiger, ständig laufender Regierungsraten.

Zur Zahlung der Zinsen auf diese Rente sowie zum Ankauf von Obligationen behufs schließlicher Einlösung soll die neue Erbschaftssteuer verwendet werden, von der man erwartet, daß sie jährlich 75 Millionen Franken bringt.

Der Preis der Ausgabe wurde nicht angekündigt; man nimmt aber in Bankkreisen an, daß es ungefähr derselbe sein wird, wie derjenige der jetzigen dreiprozentigen Staatsrenten.

† Bischof der Altkatholiken. †

Köln, 14. Nov. Zu Godesberg im Regierungsbezirk Köln ist der Bischof der Altkatholiken Deutschlands, Joseph Demmel, im Alter von 67 Jahren aus dem Leben geschieden. Sein Nachfolger wird, einer früheren Bestimmung gemäß, der bisherige Koadjutor Georg Moog.

Inland.

Militärfliegers Tod.

Stürzte vom Wasseräroplan in die Bai Bai von Manila.

Manila, 14. Nov. Der Sekondeleutnant C. Perry Rich von den Philippinerspähern (amerikanische Bundesarmee) fand seinen Tod, indem er von einem Wasseraeroplan in die Bai von Manila stürzte, aus 200 Fuß Höhe.

Er war das einzige Mitglied der Philippinerspäher, welches dem Fliegerkorps dahier attachirt war, und umkreiste mit der Flugmaschine das asiatisch-amerikanische Geschwader, als sich der Unfall ereignete.

Ein schadhafter Zylinder im Motor verursachte das Unglück. Rich hatte den Schaden entdeckt, ehe er aufstieg; aber er besserte selber den Zylinder notdürftig aus und wagte dann den Flug.

(Leutn. Rich wurde 1883 im Staate Indiana geboren; und 1911 wurde er für das Philippinenspäherkorps ernannt.)

Im Ganzen sind jetzt 12 amerikanische Aviatiker dienstlich umgekommen, seit die Armee- und die Flottenverwaltung 1908 die Versuche mit Schwerer-als-die-Luft-Maschinen begann. 11 derselben gehörten der Armee an.

Stellt sich der Polizei.

Damit er sein 2jähriges Kind in Chicago sehen kann.

Los Angeles, Kal., 14. Nov. Walter Clark, der in Chicago wegen Unterschlagung gewünscht wird, stellte sich hier der Polizei, unter der Begründung, daß er sein zweijähriges Kind sehen möchte, aber nicht Geld genug habe, um auf seine eigenen Kosten zurückzukehren.

Wie er ferner sagte, wurde er von einer Speisewaggongesellschaft beschäftigt und stahl etwa $750.

Die sozialen Zwiste.

Calumet, Mich., 14. Nov. Auf einen Zug der Duluth, South Shore & Atlantic Bahn wurde gefeuert, als derselbe Hancock erreichte, wo eine große Anzahl Kupferstreiker das Eintreffen von Nichtgewerkschaftlern erwartete.

Ein Schuß hätte um ein Haar einen von zehn Männern getroffen, die irrtümlicherweise für Streikbrecher gehalten worden waren.

Noch 96 Verhaftungen sind wegen Uebertretung des Einhaltsbefehles gegen das Postenstehen der Streiker am Superior Bergwerk vorgenommen worden.

Lärmende Umzüge fanden zu Quincy und South Range statt, wo zwei Kupeeladungen importirter Leute eintrafen.

Zu South Range kehrten 49 Litthauer zur Arbeit zurück. Das war der erste nennenswerte Abfall von den Reihen der Streiker.

Noch eine Untersuchung.

Washington, D. K., 14. Nov. Sekretär Redfield vom Handelsdepartement ordnete eine Bundesuntersuchung über die Kosten der Anfertigung von Kleidern, Strumpfwaaren und Stickereien an. Diese Untersuchung beginnt sofort und wird alle Mittelpunkte der Produktion im Inlande und im Auslande decken.

Es ist noch keine Mitteilung darüber erfolgt, ob diese Untersuchung etwas mit der Wirkung des neuen Tarifgesetzes zu tun hat. Aber man nimmt dies nach neuerlichen Aeußerungen des Sekretärs an.

Kongreß.

Washington, D. K., 14. Nov. Ein Versuch, die Geld- und Bankbill der Administration am Montag oder Dienstag der neuen Woche in den Senat zu bringen, wird von den Administrationsdemokraten im Bankausschuß des Senats gemacht.

Beide Flügel des Ausschusses waren heute in Sitzung, — Hitchcock sowie die republikanischen Mitglieder in dem einen Zimmer, — Owen sowie die übrigen Unterstützer der Administration in einem andern.

Es wird versucht, das ganze Komite zu einer gemeinsamen Samstagssitzung zusammenzukriegen, um sich auf einen, am Montag oder Dienstag an den Senat zu erstattenden Bericht zu einigen. Die Gegner der Administration sind aber, wie es scheint, gegen eine zeitige Einberichtung.

Brockson von Delaware verteidigte im Abgeordnetenhause das Auspeitschen von Sträflingen in seinem Heimatsstaate, welches kritisirt worden war. Er berief sich namentlich auf Bibelstellen und auf viele Vorgangsfälle.

Lokalbericht.

Starb den Flammentod.

Hatte Wertsachen aus seinem brennenden Hause retten wollen.

Als heute Morgen der 74jährige Gärtner Silas Moore, Nr. 1573 Page Ave., Harvey, Ill., unter Anwendung von Petroleum Feuer anmachen wollte, entzündete sich das Petroleum und setzte die Wohnung in Brand. Harvey beeilte sich, seine betagte Lebensgefährtin in Sicherheit zu bringen. Dann aber wagte er sich, um Wertsachen zu retten, wieder in das brennende Haus hinein.

Dieses stand, als schon nach wenigen Minuten die Feuerwehr eintraf, in hellen Flammen. An eine Rettung des Greises war nicht zu denken.

Nachdem der Brand gelöscht war, fand man auf einem halbverbrannten Divan seine Leiche. Diese befindet sich jetzt in Kerrs Bestattungsgeschäft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Die Wittwe des Opfers ist untröstlich. Sie hat bei einer befreundeten Familie ein vorläufiges Unterkommen gefunden.

Ihre verheiratete Tochter, Frau Violet Howell, wohnt in Kankakee.

Zum Schutz von Menschenleben.

Verband zur Verminderung der Betriebsunfälle. — Mahnung an Kinder.

Zum Schutz gegen Betriebsunfälle hat sich hier eine Ortsgruppe gebildet, wie schon solche in zwei anderen Städten bestehen. Die Bewegung soll über das ganze Land verbreitet werden. Die Beamten der hiesigen Gruppe sind: Dr. Andrew M. Harvey von der Crane Co., Präsident; W. J. Tewksbury von der Automatic Electric Co., Vizepräsident; Samuel A. Harper, Sekretär; Claude C. Smith, Schatzmeister. Dr. Harvey ist allein schon zwanzig Jahre auf diesem Gebiet tätig. Harper ist der Verfasser des Staatsarbeitgeberhaftpflichtgesetzes und ein Fachmann, Smith hat viel ersprießliches zum Schutz der Arbeiter der Inland Steel Co. in Indiana Harbor, Ind., geleistet, und Tewksbury ist ein bekannter gemeinsinniger Bürger. Die Gruppe rechnet auf baldigen Anschluß von 500 und mehr hiesigen Fabrikbesitzern.

In rund fünfzig Schulen auf der Südseite wurden heute an die Kinder von Mitgliedern des Ausschusses für Verkehrssicherheit kurze Ansprachen über die Gefahren des Straßenverkehrs gehalten.

Makler verschwunden.

Sein mitangeklagter Sohn erwischt. — Bürgschaft von $4000 verfallen.

Bundeskommissär Mason hat heute die Bürgschaft von $4000 des am Dienstag von den Bundesgroßgeschworenen zusammen mit seinem Sohne George des Mißbrauchs der Post zum Betrug angeklagten Maklers Ellis C. Talmadge, 17 Nord La Salle Str., für verfallen erklärt, da der Mann nicht zum Verhör gekommen war. Der Sohn wurde gestern Abend ergriffen und im Countygefängniß eingesperrt.

— Auch ein Vorzug. — Herr: Wieso ist der Gutsbesitzer Krause einer Ihrer Lieblingskirchenbesucher? Er schläft doch in jeder Andacht? — Dorfpastor: Ja, aber er gehört zu denjenigen, die wenigstens nicht schnarchen!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas kälter heute Abend, morgen klar; Mindesttemperatur heute Abend etwa 32 Grad; mäßige Nordwinde.
Illinois: Klar im Norden, unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer im Süden heute Abend; morgen klar; kälter heute Abend, morgen im südlichen und mittleren Teil.
Indiana: Klar im Norden, unbeständig im Süden heute Abend; kälter; morgen klar.
Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen; kälter im mittleren und südöstlichen Teil.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; kälter heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:41.
Sonnenaufgang, morgen: 6:38.

Leset die „Sonntagpost"

Nehmen Hochbahnen ins Gebet.

Mitglieder des Ausschusses für Verkehrswesen beschweren sich.

Mitglieder des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen nahmen heute die Hochbahngesellschaften wegen des mangelhaften Betriebes seit Einrichtung der Durchlinien ins Gebet. Britton J. Budd, der Betriebsleiter der Bahngesellschaften, gab zu, daß Betriebsstörungen zu verzeichnen seien, und daß der Betrieb nicht so glatt arbeite. wie es zu wünschen sei. Als Grund dafür gab er an, daß die jüngst eingeführten Veränderungen die Betriebsmaschinerie etwas aus dem Gleichgewicht gebracht hätten. Er sprach die feste Zuversicht aus, daß der Betrieb sich bessern würde, wenn Publikum und Bedienungsmannschaften sich an die Veränderungen gewöhnt haben würden.

Ald. Bergen suchte Präsident Budd zu einer bestimmten Angabe über die Zahl der neuen Wagen, die die Gesellschaft anzuschaffen versprochen hat, zu bewegen. Budd gab ausweichende Antworten. „Die Pläne für die neuen Wagen", erklärte er, „sind fertig und Vorbereitungen für ihren Ankauf werden in Kürze getoffen werden. Die genaue Zahl ist noch nicht bestimmt."

Herr Budd versprach, sobald wie möglich 100 stählerne Wagen anzuschaffen, verlangt aber Erlaubniß, die Bahnsteige an Adams Straße und Wabash Avenue noch bedeutend verlängern und die an State und Dearborn Straße, in der Van Buren Str., mit einander verbinden, die an Clark und Lake Straße erweitern zu lassen. Der Ausschuß hat beschlossen, die Aufforderung zu Angeboten auf den Bau von Tiefbahnen morgen ergehen zu lassen. Eingereicht werden sollen die Angebote spätestens am 5. Januar.

Harrison geht auf die Jagd.

Mayor Harison begab sich heute auf eine Jagdreise nach Kilmundi, Ill. In seiner Gesellschaft befand sich Hilfskorporationsanwalt Philipp McKenna, Rechtsberater der Behörde für örtliche Verbesserungen. Sie werden voraussichtlich am Montag zurückkehren.

Eine schwere Wahl.

Die Countyparteileitung der Fortschrittspartei ist auf heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen, in der die Frage der Aufstellung von Stadtratskandidaten im nächsten Frühjahr besprochen werden soll. Es handelt sich darum, ob die Partei ihre Kandidaten als Unparteiische laufen lassen soll oder aber als Fortschrittler. Die Partei befürwortet als solche Unparteilichkeit in Stadtwahlen und ist auch in der letzten Tagung der Legislatur für die Annahme eines dahingehenden Gesetzes eingetreten, das seine Entstehung dem Chicagoer Stadtrat verdankte, zu dessen Einbringung sich aber weder ein Demokrat noch ein Republikaner verstehen wollte, bis der Fortschrittler Medill McCormick schließlich dem Wunsch Mayor Harrisons Folge leistete. Die Parteiführer sind bereit, ihre Kandidaten als Unparteiische „laufen" zu lassen, falls auch die anderen Parteien dies tun, doch besteht in der Parteileitung starke Opposition gegen den Vorschlag, solange die anderen Parteien nicht das Gleiche tun.

Aller Voraussicht nach wird die Parteileitung auch zu dem Abgeordneten F. E. J. Lloyd Stellung nehmen, der in der letzten Tagung der Legislatur gegen das Initiativgesetz gestimmt hat. Es verlautet, er werde ausgestoßen werden.

Spielt „Wilder Mann."

Die Vernehmung Henry Spencers hat ihre Schwierigkeiten.

Der Verteidiger Henry Spencers, des Mörders der Frau Rexroat, riet heute bei der Verhandlung in Wheaton seinen Klienten selbst auf den Zeugenstand in der Absicht nachzuweisen, daß Spencer seine, Kapt. Halpin in Chicago gemachten Enthüllungen unter einem von Halpin ausgeübten hypnotischen Einfluß gemacht habe. Spencer benahm sich auf dem Zeugenstande so, wie er sich als Zuschauer aufgeführt hat. Er spielte den „wilden Mann", schrie und tobte, wollte sich nicht vereidigen lassen, erklärte, er glaube an keinen Gott und an keinen Teufel, heiße Jean Valjean u. s.w. Auf die meisten Fragen des Staatsanwalts Hadley antwortete er: „Ich weiß nicht."

Verteidiger Zeman versuchte gestern auch zu zeigen, daß Spencer von der Polizei mit Zigarren, Spazierfahrten und Schmausereien bestochen worden sei, doch es ergab sich, daß er bei seiner Verhaftung $260 bei sich gehabt und jene Genüsse selbst bezahlt hat.

Wer ist der Irrsinnige?

Unbekannter Mann im Güterschuppen der Rock Islandbahn heute aufgefunden.

Ein etwa 35 Jahre alter, geisteskranker Mann wurde heute Morgen im Güterschuppen der Rock Islandbahn an der Sherman und Taylor Straße eingeschlossen gefunden. Er hatte von Frachtgut die Adressenzettel abgerissen und zerriß, in die Schreiberstube gebracht, alle möglichen Schriftstücke, ehe er überwältigt werden konnte. Jetzt ist er im Detentionshospital. Wer er ist, und woher er kommt, vermochte er nicht zu sagen.

Kennt keine Furcht.

Der tapfere Herbergsvater mußte aber der Uebermacht erliegen.

Fein eingefädelt.

Raubgesellen bewerkstelligten in einem ihrer harrenden Kraftwagen die Flucht. —Nach seinem Skalpe lüstern. — Nicht wider das Gesetz.—Heimliche Gäste

Der 50jährige Schankwirt George Hancock, ein kleines, aber sehr energisches und mutiges Männchen, wies heute früh kurz vor ein Uhr den Detektivesergeanten Carney, Murphy, Jackson und Sweeney, die, auf der Jagd nach „Nachtfaltern" begriffen, sein Lokal Nr. 448 N. Clark Straße betreten hatten, die Tür, und versuchte, als sie nicht sofort gingen, sie gewaltsam an die frische Luft zu befördern. Der Uebermacht war er nicht gewachsen. Er unterlag ehrenvoll, wurde eingelocht und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Nach berühmten Mustern.

In Frank W. Funnells Speisewirtschaft, Nr. 410 Ost 31. Straße, wurde heute Morgen die Kassirerin Addie Benson von zwei jungen Burschen, die dort gut gefrühstückt hatten, überfallen und um $2 beraubt. Frl. Benson und die Köchin verfolgten die Raubgesellen. Die sprangen aber in einen an der 32. Straße, nahe S. Park Ave., ihrer harrenden grünen Kraftwagen und bewerkstelligten ihre Flucht. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Verfehmt.

Am 20. September gab bekanntlich im Hauptquartier des Painters District Council, Nr. 309 W. Madison Straße, der Maler Fred Ward, Nr. 1707 Crilly Place, auf den Geschäftsagenten Charles Cameron, Nr. 2128 Ogden Ave., der, wie er glaubte, ihn und mehrere Genossen arbeitslos gemacht hatte, mehrere Schüsse ab. Gestern Abend trachtete sein Freund Roy Shields dem verhaßten Geschäftsagenten nach dem Leben. Cameron hatte sich zu einer Versammlung des Councils im Hause Nr. 20 W. Randolph Straße eingefunden. Der Präsident Wm. Anderson hatte eben die Versammlung für eröffnet erklärt, als Shields die Halle betrat, seine Blicke über die anwesenden 30 oder 40 Delegaten schweifen ließ und, sobald er Cameron erspähte, einen Revolver zog und ohne ein Wort zu verlieren, sechs Schüsse auf ihn abgab. Cameron wurde von einer Kugel in die linke Seite des Halses getroffen; eine zweite Kugel drang dem hinter ihm sitzenden Wm. Gradt, Nr. 4713 Fullerton Ave., Sekretär der Gewerkschaft Nr. 101, in das rechte Bein.

Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, war die Halle leer. Nur Gradt lag auf dem Fußboden. Er wurde von der Polizei nach dem Westseite Hospital befördert. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung. Cameron war von Freunden nach seiner Wohnung geschafft worden.

Die Einzelheiten der Schießerei will die Polizei von dem im Hause beschäftigten Fahrstuhlführer Fred Metsch erfahren haben.

Guter Fang.

Als gestern Abend Einbrecher in das Geschäftslokal von A. P. Holbrook & Son, Nr. 350 W. Ohio Straße, drangen, schlug der mit dem Geschäftszimmer der Chicago Electric Protective Association verbundene Einbrecheralarm an. J. B. Smith und H. A. Towne, zwei Angestellte der Association, eilten nach dem Tatorte.

Als Smith möglichst geräuschlos das Zimmer betrat, soll einer der angeblichen Einbrecher, der 30jährige Daniel Crowley, Nr. 1711 S. Kedvale Ave., vor dem großen Geldschrank gehockt haben. Smith packte den Burschen. Dieser setzte sich zur Wehr. Es entspann sich ein verzweifelter Kampf, in dessen Verlauf beide aus dem Fenster und auf den Bürgersteig hinunterfielen. Crowley wurde schließlich diegfest gemacht.

Einer seiner angeblichen Spießgesellen hatte Towne gepackt. Der kräftige Kerl riß sich aber nach kurzem Ringen los und bewerkstelligte seine Flucht.

Freches Raubgelichter.

Carl Anstad aus Highland Park wurde gestern Abend an W. Madison und Desplaines Str. vor den Augen zahlreicher Straßengänger, von denen keiner ihm zu Hilfe kam, von drei Wegelagerern überfallen. Seine Hilferufe brachten aber zwei Polizisten zur Stelle. Von denen wurde das Raubgelichter nach erbittertem Kampfe verhaftet.

Sein letzter Wunsch erfüllt.

Der vor 14 Tagen gestorbene Schankkellner George E. Mendunt hatte seinen Nachlaß dem Thomas Creighton, Nr. 5659 S. State Straße, unter der Bedingung vermacht, daß dieser ihn verbrennen lasse und die Asche in einer mondhellen Nacht von der hohen Brücke im Lincoln Park in alle Winde streue.

Als gestern Abend Creighton, von dem Leichenbestatter John T. Burke, Nr. 5533 Wentworth Ave., und drei Freunden begleitet, sich anschickte, den letzten Wunsch des Verstorbenen zu erfüllen, wurden er und seine Begleiter verhaftet. Da aber die Polizei keinen Gesetzesparagraphen fand, durch den das Indiewindestreuen der Asche eines Verstorbenen verboten wird, ließ man die Herren bald wieder laufen. Sie begaben sich zurück nach dem Park und kamen dort unbehelligt der letztwilligen Verfügung nach.

Von Einbrechern chloroformirt.

A. N. Neely, Nr. 7332 Luella Ave., der Geschäftsführer der Baldwin Piano Company, meldete der Polizei, daß er von Einbrechern chloroformirt und um zwei Taschenuhren, ein Handtäschchen aus Silberdrahtgeflecht und etwas Kleingeld bestohlen worden sei.

Es waren mutmaßlich dieselben Diebe, die der Wohnung von J. W. Watson, Nr. 7130 Luella Ave., dem Kassirer der Woodlawn Trust & Savings Bank, einen unerwünschten Besuch abstatteten und eine Taschenuhr und einen Anzug erbeuteten. Die Spitzbuben haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schändlich.

Eine hochgradig erregte Frau setzte gestern Abend von der Garage Nr. 2358 N. Clark Straße aus die Wache an der N. Halsted Str. mittels Fernsprechers in Kenntniß, daß ein Unhold sie in ein Gebäude gezerrt und mißbraucht habe. Man ersuchte sie, auf Detektives, die sofort zu ihr gesandt werden würden, zu warten. Als die Häscher in der Garage eintrafen, hatte die Frau, ohne ihre Adresse zu hinterlassen, sich entfernt.

Schlimm zugerichtet.

Zwei Brauereiarbeiter erlitten schwere Brandwunden.

Während ihrer Arbeit im Keller der Brauerei Nr. 1440 N. Halsted Straße, wo sie mit dem Auspichen von Bierfässern beschäftigt waren, warfen gestern Nachmittag Franz Kerschner, Nr. 1356 N. Park Ave., und Albert Pfaff, Nr. 1102 N. Marshfield Ave. einen mit Faßpech gefüllten Eimer um. Das Pech entzündete sich an einer Fackel, und im nächsten Augenblick fingen auch die Kleider der beiden Männer Feuer. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatten die Verunglückten lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf der Lincoln Ave.-Kreuzung in Highland Park trat gestern Abend eine etwa 35 Jahre alte Frau in den Pfad eines Zuges der Northwesternbahn und wurde vom Dampfroß zermalmt.

Die Leiche ist fast bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Am Mantel und einem Handschuh glaubt aber Dr. Lloyd Bergen in Highland Park in dem Opfer die Gattin des Präsidenten der J. P. Smith Shoe Company, Nr. 671 N. Sangamon Straße, zu erkennen. Er hatte früher Frau Smith, die angeblich seit zwei Monaten geisteskrank war, behandelt. Seinen Angaben gemäß ist sie gestern Nachmittag aus ihrer an Prospect Ave., Highland Park, gelegenen Wohnung entwichen. Smith weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Ihr Schutzengel schlief.

Vor der elterlichen Wohnung 1044 W. 14. Straße lief gestern Abend die dreijährige Sarah Rosenberg in den Pfad eines von Isaak Hyman bedienten Expreßfuhrwerks und wurde von diesem überfahren. Sie starb während der Fahrt nach einem Hospital im Polizeiwagen. Hyman befindet sich in Haft.

Großfleischer Morris' Nachfolger.

C. E. Wilson, bislang Geschäftsführer, wird Leiter des großen Unternehmens.

Thomas E. Wilson, seit dem Tode von Nelson Morris Vizepräsident und Geschäftsführer der Großfleischerfirma Morris & Co., ist heute zum Nachfolger von Nelson Morris' verstorbenem Sohn Edward als Präsident der Gesellschaft gewählt worden, der 20 Jahre alte Edward Morris jr. zum Vizepräsidenten, Charles M. MacFarlane zum Schatzmeister, L. H. Heyman zum Sekretär und H. A. Timmens zum Hilfsschatzmeister und Hilfssekretär. Außer dem jungen Morris haben alle neue Beamte der Firma von der Pike auf gedient; Wilson trat am 16. Oktober 1888 als untergeordneter Schreiber bei der damaligen Nelson Morris Co. ein, lernte den Betrieb in verschiedenen Stellungen gründlich kennen und kam dann in das Verwaltungsfach, wo er schnell aufstieg. Er wohnt 4815 Woodlawn Ave., hat Familie, ist Mitglied mehrerer Klubs und als Freund des Pferdesports bekannt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 372 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Offen Samstag Abend. Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim — Gerade gegenüber von unserem alten Platz

Fertig für den größten Ueberzieher-Tag in unserem Geschäft

Copyright, 1913, A. D. & C.

Es kommt ein Tag in jedem Waaren-

Geschäft, wenn die Waarenlager den Höhepunkt ihrer Vollkommenheit erreichen — ein Tag, wenn die Assortments am reichhaltigsten, die Quantitäten am größten und die Moden am reichhaltigsten sind. **Dieser Tag ist morgen in unserem prächtigen neuen Laden.** Wir planten für morgen den größten Ueberzieher-Tag in unserer Geschichte — und wenn Wert, Verschiedenartigkeit, Quantität und Facons zählen—so sind damit unsere Bestrebungen schon erfüllt. Mehr als 20,000 Ueberzieher — mehr als 300 Facons — mehr Farben als irgend ein Lager je aufweisen konnte — mehr Muster, als Ihr je vermutet habt — diese verbunden mit großartigen Werten — erwarten Euch. Ulsters, Raglans, Chesterfields, Balmacaans, Shawl-Kragen Ueberzieher, Gürtel-Ueberzieher, angepaßte Ueberzieher etc. etc. — jeder schneidige Ueberzieher, irgendwo entworfen, ist hier zu haben. Größen für Euch — Preise für Euch, es macht keinen Unterschied, wieviel Ihr verdient und wieviel Ihr ausgeben wollt — **$12, $15, $18, $20, $25, $30.**

Euer bester Kauf in Ueberziehern.

Kommt herein und probirt einen an. Wir glauben aufrichtig, daß Ihr sagen werdet, es ist der flotteste, am besten passende, am besten geschneiderte Ueberzieher, den Ihr je angehabt habt für das Geld. Die altmodische Qualität ist auch vorhanden. Und außerdem erspart Ihr $3 bis $5. Chinchillas mit Shawl-Kragen sind das Allermodernste; natürlich haben wir auch alle anderen gewünschten Stoffe in eleganten Facons. Ein- und doppelreihig. In Blau, Braun, Oxford und Schwarz — 42 bis 50 Zoll lang, für Männer und junge Männer. Speziell zu.................... **$15**

Andere außergewöhnliche Werte zu $10 bis $25

Knaben-Ueberzieher Chinchillas mit Shawlkragen, und alle die anderen guten, warmen Stoffe, welche für den Knaben korrekt sind, in einer sehr haltbaren Weise geschneidert. Diese Ueberzieher werden besonders hervorgehoben zu dem „Yondorf" speziellen Preise von.................... **$4.95**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — **2 Läden:** — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Samstag Abend bis um 10:30 Uhr. — Sonntag bis Mittag.

Spart $3 bis $5 an Eurem Ueberzieher.

Die Eule.

Roman von **Robert Heymann.**

(12. Fortsetzung.)

V. Kapitel.

Nachmittags fand die Wohltätigkeitsvorstellung mit den lebenden Bildern statt.

Fritz Rowaldt sprach den Prolog. Er trug bereits das Kostüm des morgenländischen Königs und sah prächtig aus in den frischen Farben, die gut zu seinem jugendlichen Gesicht und den leuchtenden Augen paßten.

Der Saal hatte sich zu drei Viertel mit Kindern, im Uebrigen mit den Lehrern und ihren Frauen gefüllt.

Mit kraftvoller Stimme, deren metallener Klang weithin durch den Saal trug, sprach Rowaldt ohne Befangenheit, schön und vornehm, den Prolog.

Etwa in der Mitte des Vortrags angekommen, flog sein Auge über die Versammlung. Atemlos lauschten die Kleinen, obgleich sie weniger Verständniß für das hatten, was der Jüngling sprach, als für sein glänzendes Kostüm, das ihre Erwartungen für das Kommende noch steigerte.

Doch die Großen waren durch die poetischen Worte, die Rowaldt gefunden, tief ergriffen. Man wußte, daß er selbst die Einführung gedichtet.

Professor Glaukner vergaß in der Begeisterung über diese neue, schöne Seite, die er an seinem ehemaligen Lieblingsschüler entdeckte, alle Enttäuschungen der letzten Zeit, Rowaldts Halsstarrigkeit und Karakterwandlungen. Er machte einmal mitten im Prolog eine auffallende Gebärde und nickte Fritz zu, so daß dessen Auge in dem halbdunklen Saale unwillkürlich auf die Eule fiel.

Neben ihm saß seine Gattin. Sie trug ein dunkles, seidenes Kleid, das die mädchenhafte Figur wie ein Rahmen umschmiegte. Fritz Rowaldt sah nichts als ihre Augen. Dieses dunkle Augenpaar, dessen Blick wirr und hilflos zu ihm emporflatterte. Vergeblich versuchte Frau Hedwig, den Blick zu senken. Sie stand wie unter einem dämonischen Bann. Nun Fritz sie anblickte, konnte sie das Auge nicht von ihm wenden, mußte ihn unverwandt ansehen, — mußte es über sich ergehen lassen, daß der Quell zurückgehaltenen Schmerzes von Monaten aus seinem Auge sich in das ihre ergoß.

Im nächsten Moment zeichneten sich in Fritz Rowaldts Zügen die furchtbaren Kämpfe an, die er durchlitten. Haß, Hohn, Verzweiflung und Spott verzerrten sein hübsches Gesicht; seine Stimme stockte, er suchte nach Worten, verlor den Faden und starrte nur immer auf die Gattin Glaukners nieder, der ebensowenig wie sonst jemand im Saale begriff, warum Rowaldt plötzlich den Prolog abbrach.

Doch nun fand er sich wieder weiter... Von einer Inspiration erfaßt, die plötzlich über ihn kam, fügte er Wort an Wort, Zeile an Zeile, ohne das zu sprechen, was er sich in den verflossenen Wochen einstudirt hatte, Gedanken, Betrachtungen einflechtend, die nicht mehr dem Stoff, nicht mehr den Zuschauern galten, sondern einzig Hedwig, deren Atem stockte, die nicht wagte, ihren Gatten anzusehen, und mit fliegenden Pulsen nur noch wünschen konnte, daß diese Qual, diese namenlose Marter ein Ende erreichen möchte.

Endlich schloß er, trat unter rauschendem Beifall schnell von der Bühne ab, und das Spiel begann. —

Unter der andächtigen Begeisterung der kleinen Zuschauer glitt Bild um Bild vorüber. Inzwischen war es Abend geworden. Das Schneetreiben, das nachmittags eingesetzt, hatte aufgehört. Häuser und Straßen lagen — in keuschem Weiß. Die Luft war klar und hell, der Himmel spannte sich wie eine metallene Fläche mit ungezählten Sternenflocken, die ihr Leuchten auf die Erde sandten, über die Dächer und Türme. In den äußeren Stadtteilen, wo die Flut der Lampen in den Auslagefenstern nicht so aufdringlich leuchtet, wo der Verkehr mit weniger Lärm vorüberrollt, fand manchmal ein Auge Zeit, zu hellerleuchteten Fenstern emporzublicken, wo kerzengezierte Tannen das Fest der Erlösung kündeten.

Frau Hedwig hatte schon nach Tische, ehe sie mit ihrem Gatten in die Wohltätigkeitsvorstellung ging, die letzten Vorbereitungen für den Abend getroffen.

Ein Baumriese schmückte das Zimmer. Ein Duft von Harz und Waldodem lag über dem Raum.

Sie hatte darauf verzichtet, die Schönheit des Baumes durch überladenen Ausputz zu stören. Unter ihren geschickten Händen gewann alles, was sie unternahm, Geschmack und Stil.

Professor Glaukner glaubte, in letzter Zeit seiner Gattin nähergekommen zu sein. Er freute sich auf diesen Abend. Zum erstenmal seit der Zeit, da er das Vaterhaus verlassen, feierte er Weihnachten nicht allein.

Kein anderes Fest weckte solche Begeisterung und Weihe in seinem Herzen, wie dieses.

Er hatte sich vorgenommen, es zu einer Aussprache mit Hedwig zu benutzen. Er wollte ihr alles sagen, was ihn bedrückte. Wollte sie bitten, ihm zu gestehen, was ihr an ihm mißfiel, was sie traurig machte und niederdrückte.

Doch kaum hatte die Darstellung der lebenden Bilder begonnen, da wurde Hedwig von einer Unruhe ergriffen, die schier krankhaft war.

„Laß uns gehen, Ewald!" bat sie. Er fühlte, wie die Hand, die auf seinem Arm lag, sich krampfhaft zusammenzog.

„Aber Kind! Ist das nun nicht eine reine Laune?"

„Nein, es ist keine Laune," entgegnete sie beinahe böse, in einem Tone, der ihm fremd an ihr war.

Er gab noch nicht nach. Er hatte sich so gefreut auf diese kleine Festlichkeit, und war nun doppelt begierig, zu sehen, wie seine Primaner mit dem immerhin schwierigen Stoff, der ihren Darstellungen zugrunde lag, fertig werden würden.

Und nun wollte ihm Hedwig, ohne einen Grund für ihre Absonderlichkeit anzugeben, auch dieses Vergnügen stören.

„Ich wünschte wirklich, Du möchtest Dich etwas beherrschen und mich nicht unnütz quälen," sagte er hart, die Stirn runzelnd.

„Ich kann Dir nicht sagen, was es ist... ein Unwohlsein... Willst Du, daß ich vor den Augen Aller zusammenbreche?"

„Verzeih!" erwiderte er nun wieder gütig, sie voll Sorge schärfer betrachtend. „Ich wußte nicht, daß Du Dich nicht wohl fühlst!"

Damit erhob er sich, reichte ihr den Arm und führte sie aus dem Saale.

Wortlos schritten sie durch den Winterabend.

Glaukner war bedrückt. Er fürchtete ernstlich, seine Gattin könnte an einem heimlichen Leiden kranken.

Doch als sie ihre Wohnung betraten, atmete Hedwig wieder freier auf.

Beweis des Wertes

des alterprobten, wohlbekannten Hausmittels — Beweis für seine Macht, schnell, sicher und gewiß Kopfweh, den sauren Geschmack, die trüben Gedanken und Mattigkeit von Biliosität zu heilen—findet man in jeder Dosis von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

„Es ist schon wieder vorüber," meinte sie lächelnd und machte sich daran, die letzte Hand an den Baum zu legen.

Sie hatte die kleinen Geschenke, die sie für Ewald bestimmt, noch versteckt gehalten und forderte ihn nun auf, im Nebenzimmer zu warten, bis alles so weit sei.

Er freute sich wie ein Kind und lachte und scherzte, begab sich willig in den dunklen Raum, ließ sich behaglich in einen Sessel nieder und zündete sich eine Zigarre an. Während er den Rauch von sich blies, lebte er sich so recht in diese Stimmung hinein, die die zauberhaften Erinnerungen einer schönen Jugend in ihm wachriefen.

Kaum hatte sich die Tür hinter ihm geschlossen, da war Frau Hedwig niedergebrochen. Weiter reichte ihre Kraft nicht mehr. Sie verharrte lange in dumpfer Verzweiflung. Dann aber siegte das Mitleid mit Ewald.

Durfte sie ihm denn dies alles antun? Reihte sie nicht Sünde an Sünde? Konnte sie noch länger die Last solcher Verantwortung tragen?

Sie raffte sich auf, ordnete ihr Haar, zündete die Lichter des Baumes an und legte die Geschenke auf den mit Tannenreiß geschmückten Tisch.

Da hielt sie inne. Glockenklänge drangen durch das geschlossene Fenster, schwollen immer lauter an, ernst, feierlich und gewaltig... da riß Frau Hedwig das Fenster auf, daß die eiskalte Luft ihre Wangen und Stirn kühlen sollte, und lauschte... lauschte mit angehaltenem Atem dem metallenen Leid der Sehnsucht, das in gewaltigen, rauschenden Schwingen zum Firmament emporstieg.

Verlorene Jugend... verratenes Glück... Das war die rauschende Melodie, die sie aus dem Klang der Glocken hörte und las... verlorene Jugend, verratenes Glück...

Da nahm die Verzweiflung von ihr Besitz. Eine Verzweiflung, die urplötzlich aus der Tiefe ihrer Seele aufstieg, von ihren Sinnen, ihrem Fühlen, ihrem Leib Besitz ergriff, sie in die Knie niederzwang, daß sie hilflos mit lautem Aufschluchzen ihr Haupt in beide Hände bettete...

Dieses Aufschluchzen hörte Ewald Glaukner im Nebenzimmer. Es dauerte ohnedies so lange.... so erschreckend lange. Er öffnete ganz leise, vorsichtig, um nicht gegen Hedwigs Willen zu handeln, die Tür... und messerscharf drang ihr heißes Schluchzen durch seine Brust.

Nun schloß er ganz leise hinter sich die Tür, ließ das Haupt sinken und ging langsam auf sie zu.

„Hedwig!"

Sie fuhr empor, warf ihm einen irren Blick zu, als sei sie auf schwerer Schuld ertappt, und streckte abwehrend die Arme gegen ihn aus.

Er schloß das Fenster.

„Du wirst Dir den Tod holen," sagte er unsicher, nur um etwas zu sprechen, ließ dann die Arme schlaff sinken und sah sie hilflos an.

Die Lichter des Baumes verbreiteten goldene Helligkeit. Sein Auge glitt darüber hin, er betrachtete gedankenlos die Geschenke. Ein bitteres, trostloses Lächeln kräuselte seine Lippen.

Hedwig hatte sich inzwischen beruhigt. Aber sie wußte nicht, was sie sagen, welche Erklärung sie ihm geben sollte. So standen sie einander gegenüber und blickten sich schließlich in die Augen.

Ewald ging auf sie zu, ergriff ihre beiden Hände und sprach:

„Hedwig, Dich drückt ein schweres, heimliches Leid. Willst Du mir, der Dich so über alle Maßen liebt und Dich gewiß verstehen wird, nicht anvertrauen, was Dich quält?"

Sie schüttelte das Haupt, nahm alle Kraft zusammen:

„Nein, nein, Ewald, das kann ich nicht! Denke, es sei nicht gewesen... Du hättest nichts bemerkt..." Sie zwang sich zu einem Lächeln. „Ich bin ein törichtes Kind — denke so!"

„Nein, das bist Du nicht! Darum kann ich auch nicht so denken, und so wird der Quell meiner Lebensfreude vergiftet..."

Sie preßte die Hände gegen das Herz, sie meinte, es müßte zerspringen.

„Durch meine Schuld, Ewald?"

Sie schrie mehr, als sie sprach, in höchster Erregung die Worte hinaus.

Er umfaßte sie:

„So beruhige Dich doch, Hedwig! Ich bitte Dich, beruhige Dich! So habe ich das nicht gemeint... wenn Du mir nicht anvertrauen willst, was Dich bedrückt, so wollen wir es doch beide gemeinsam tragen! Ich will versuchen, es mit Dir zu empfinden, wenn ich es auch nicht kenne... ich will Dich schonen in jeder Weise... es wird alles noch gut werden..." Er hatte sie neben sich auf das Sopha gezogen und streichelte mit seiner Hand, die eigentlich plump war, aber zart wie die eines Mädchens sein konnte, über ihr Haar. Sie nickte und nickte und weinte still vor sich hin.

Aber in ihrem Innern brannte es und wurde nicht mehr still, würde nie mehr zur Ruhe kommen:

Du hast mir den Quell meiner Lebensfreude vergiftet...

So ging im Hause Dr. Glaukners Weihnachten um.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Preis für Eckgrundstück an Nord 40. Ave. von William Seipp bezahlt.

William C. Seipp hat von Le Roy C. Towle das in den letzten Monaten wiederholt verkaufte Grundstück an der Nordostecke der Nord 40. Ave. und W. Division Str., 96 bei 125 Fuß, für $30,000 erworben und will dort ein Läden und Wohnungen enthaltendes Zinshaus bauen.

Die Union Bank hat an Christian C. H. Zillmann 4.8 Acres Land an der Nordostecke der Crawford Avenue und Argyle Straße zu $8000 verkauft.

Sandor Thomsen von Colditz hat an L. P. Friestedt von der gleichnamigen Haustransporteurfirma das Grundstück, 93 bei 150 Fuß, an der Nordwestecke der Sheridan Road und des Diversey Boulevard zu rund $750 den Frontfuß verkauft; es steht dort ein großes Backsteinwohnhaus, welches, sobald der Geldmarkt günstiger geworden ist, einem zwölfstöckigen Familienhotel weichen soll. Schon vor Jahren hieß es, daß der Lehmannsche Nachlaß auf dem gegenüberliegenden Straßengeviert, also ebenfalls am Eingang zum Lincoln Park, ein großes Zinshaus bauen würde, der Plan scheint aber fallen gelassen worden zu sein.

Chauncey Keep hat in dem vor zwei Jahren von ihm zu $275,000 erworbenen Gebäude an der Südostecke der State und S. Water Straße, welches zur Zeit umgebaut wird, einen Laden und Kellerteil auf zehn Jahre zu insgesammt $50,000 an die Chicago Growers' Cooperative Co. verpachtet.

Der Anwalt Levy Mayer hat vor der Grundeigentumsbörse sich gestern in einem Vortrag für ein umfassendes Tiefbahnnetz erklärt, dessen Ausläufer bis nach den Stadtgrenzen reichen sollten und das die Stadt trotz der gesetzlichen Schuldengrenze durch Verpfändung der Anlagen für das Baudarlehen ausführen könne. Des Bürgermeisters Plan sei zu beschränkt, da das Großkapital dabei nicht auf seine Kosten kommen könne und sich daher zurückhalten werde. Herr Mayer befürwortete auch die Aufhebung der Höhengrenze für Bauten.

Für den Tod des Sohnes.

Richter Dever verurteilte gestern auf Grund des „Dram Shop"-Gesetzes die Standard Brewing Co. und den Schankwirt W. G. O'Connor, Nr. 274 Süd State Straße, zur Zahlung von $2750 an die Familie August Dobler. Es wird behauptet, daß ein Sohn des Ehepaares Dobler, George, gestorben sei infolge der Wirkung von Getränken, die ihm in jener Wirtschaft am Sylvesterabend 1911 verkauft wurden.

Eczema bedeckte die ganze Kopfhaut

Breitete sich aus über Leib, Glieder, Rücken und Ohren. Kratzen rief Blutungen und Schmerzen hervor. Vollständige Heilung durch Cuticura-Seife und -Salbe.

R. F. D. Nr. 2, Sunfield, Mich. — „Ich war mit Eczema behaftet. Es begann mit einer Entzündung oben auf der Kopfhaut, brach als Pusteln aus und dehnte sich aus, bis es ein großer roter Fleck war mit einer Borke oder einem Schorf obenauf. Dieser wurde größer, bis er sich schließlich über verschiedene Teile des Körpers ausbreitete, sich auf die Glieder u. in die Ohren zog. Diese entzündeten Stellen wurden allmählich größer, bis einige so groß wie ein halber Dollar waren. Sie juckten, und wenn sie gekratzt wurden, bluteten und schmerzten sie. Die Kleider verursachten ihnen Nachts Reizungen, und wenn sie angelegt wurden, veranlaßte dies, daß sie juckten und schmerzten, so daß ich nicht schlafen konnte. Eine wässerige Flüssigkeit trat aus ihnen hervor. Meine Kopfhaut begann sich mit einem Schorf zu bedecken und das Haar ging schrecklich aus. Ich hatte immer Jucken auf der Kopfhaut und dem Leibe.

„Nachdem ich angefangen hatte, Cuticura Seife und Salbe zu gebrauchen, konnte ich schon nach zweimaliger Anwendung einen großen Unterschied bemerken. Ich gebrauchte Cuticura Seife und Salbe in der Weise, daß ich die Salbe auf die entzündeten Stellen und über die ganze Kopfhaut schmierte und hernach dann beides mit Cuticura Seife wusch. In Zeit von einem Monat war ich vollständig geheilt." (Unterschrift) Frau Bertha Underwood, 3. Januar 1913.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, werden überall verkauft. Reichliche Proben von jedem werden frei per Post zugeschickt, mit 32-seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston.

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und den Kopf waschen, werden sie als die beste für Haut und Skalp finden.

Neue Katzbalgerei.

Demokraten schnappen im Countyrat den Fortschrittlern einen Posten fort.

Im Countyrat herrscht wieder Sturm. Die Behörde hat zur Zivildienstprüfung behufs Anstellung eines Landstraßenkommissärs fünf Kandidaten vorzuschlagen, und die demokratischen Mitglieder setzten nun als solche Bewerber gestern Nachmittag Anton Tocha, 1432 Holt Ave.; George A. Quinlan, 1381 Ost 53. Straße; Thomas W. Kelly, 6257 Cottage Grove Ave.; Walter W. Marr, 17 Nord La Salle Str. und Lee C. O'Byrne, 2545 Washington Boulevard, durch, was die Fortschrittler für eine Unhöflichkeit und eine Zurücksetzung der hauptsächlich in Frage kommenden Landbezirke des County erklärten. Präsident McCormick meinte, daß die fünf Bewerber die am 25. November stattfindende Prüfung überhaupt nicht bestehen würden, so daß der Gouverneur den Landstraßenbaumeister ernennen könne. Sechs demokratische Mitglieder der Behörde verhinderten auch die Vergebung des Baus des neuen Hospitals für Lungenleidende in Oak Forest an den Mindestfordernden, die J. W. Snyder Co.; Kommissär Burg redete von „Unregelmäßigkeiten", wich aber aus, als Präsident McCormick nähere Angaben verlangte.

Die Familie Schiavone.

Louis H. Polese's Klage auf $1000 für Untersuchungsarbeit für Francisco Schiavone wird zur Zeit vor Richter Gemmill verhandelt. Vor vier Jahren wurde Schiavone von seinem Bruder Pasquale, einem Bänker, Nr. 925 Süd Halsted Straße, bezichtigt, von Pasquales Tochter Angelina $97,000 dem Vater angeblich entwendetes Bankgeld angenommen und dann erst seine Zustimmung zu Angelinas Ehe mit seinem Sohne Michael gegeben zu haben. Damals will Polese die Untersuchungsarbeit geleistet haben.

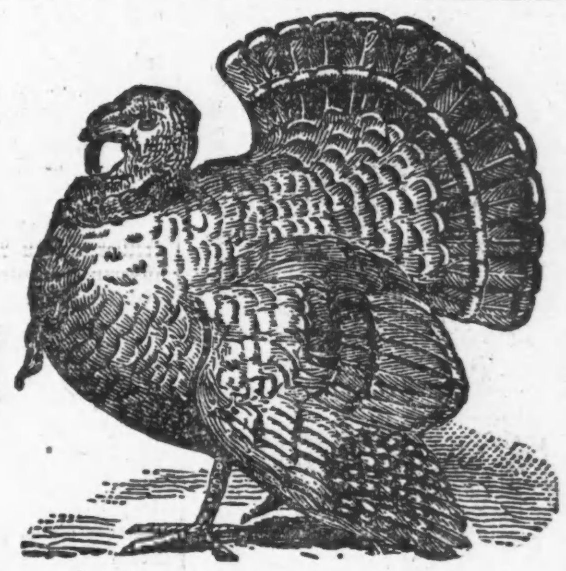
Leergebrannt war die Stätte.

„Sollie" Lewinsohn hatte nur $523 mitzunehmen vergessen.

Frank McKey, Masseverwalter von des verschwundenen Sol. Lewinsohns „Trades Bank", brach gestern die Tür zu den Räumen auf in der Erwartung, ein anständiges Sümmchen von etwa $25,000 oder so zu finden. Er hatte sich bitter getäuscht, denn Sol hatte Geldkasten und Geldschränke sorgfältig ausgeräumt. Nur $5.23 auf einem Pult hatte er in der Eile übersehen. Herr McKey versucht jetzt aus den Büchern die Einlagen der Bank festzustellen und zu ermitteln, ob Lewinsohn die Gelder etwa irgendwo in Verwahrung gegeben hat. Ein zweites Gesuch um Lewinsohns Bankerotterklärung wurde gestern von der Automatic Recording Safe Company, der Schneiderfirma Stein Brothers und der Kleiderfirma Schwartz Brothers eingereicht. Ihre Forderungen betragen $700, bezw. $100 und $56. Lewinsohn soll in Detroit gesehen worden sein. Das Bundesgericht untersucht zur Zeit, ob die Bürgschaftspapiere, welche der gewerbmäßige Bürge in Bundesgerichtsfällen unterzeichnet hat, stichhaltig sind.

Leset die „Sonntagpost"

Holt Euren Turkey Frei!



mit irgend einem $10 Einkauf oder darüber

—von—

Männer- und Kinder-Kleidern, Schuhen—Ausstattungen—Hüten

Spezielle Danksagungstag-Bargains

Anzüge oder Ueberzieher $10 bis $25

Zu jedem Preise sind unsere Werte viel besser und in größerer Auswahl vorhanden, als Ihr anderswo finden könnt.

The Lincoln spezielle Meisterstück

Anzüge oder Ueberzieher zu $15.00

sind ohne jeden Zweifel dieselben Werte, wenn nicht bessere, als wie sie irgendwo anders zu $20.00 das Kleidungsstück verkauft werden.

—Notiz—Unsere Garantie—

Wir statten Euch sofort das Geld zurück und Ihr könnt den Turkey behalten, wenn unsere Werte in jedem Departement nicht bessere sind, als wie Ihr sie anderswo für dasselbe Geld, abgesehen von der Tatsache, daß wir Euch den Turkey **frei** geben, erhalten könnt.

Lincoln CLOTHING CO.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Sonntags bis Mittag.

Lincoln u. Wrightwood Avenues — **Zwei Läden** — Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Tiefen des Lebens.

Tragisches und Komisches von der Familie Joseph Michal.

Aus fünf Köpfen besteht die Familie Michal, 8718 Baltimore Ave. John, der Vater, hat gestern seine Stelle verloren und hat kein Geld. Tommy, der älteste Sohn, leidet an Krämpfen und sitzt im Gefängniß, weil er Steine durch die Fenster eines vorbeifahrenden Zuges geworfen hat. Dem zweiten, Eddie, ist vor einem Monat der Arm abgetrennt worden, als er heimlich auf einen Zug springen wollte und unter die Räder fiel. Joseph, der jüngste, liegt am Typhusfieber darnieder. Die Mutter, Mary, hält Hühner, wie ihr Nachbar Joseph Stawcha, 8719 Houston Ave. Die Beiden hatten gestern an dem Zaune, der ihre Hühnerhöfe trennt, eine tätliche Auseinandersetzung von wegen der Hühner. In Folge davon liegt Mary mit wundem Kopf im Bett, und der Nachbar ist im Bridewellhospital. Sobald Mary wieder auf den Beinen ist, wird sie ihre und des 17jährigen Tommys Handlungsweise vor Gericht zu verantworten haben. Tommy wird wahrscheinlich einer Anstalt überwiesen werden, aber dann wird den vier Anderen immer noch die Brotfrage zu lösen übrig bleiben.

Köllingkonzert verschoben.

Infolge einer Erkrankung von Frau Helene Kölling hat deren Gesangskonzert, welches am kommenden Sonntag im Illinoistheater stattfinden sollte, auf den folgenden Sonntag, den 23. November, verschoben werden müssen.

„Doc Bird" sagt:

Es ist nicht notwendig, „Pech" zu haben. Zum Beispiel — wenn Ihr beim Nageleinschlagen Eure Finger nicht zerschmettern wollt, haltet den Hammer mit beiden Händen. Und wenn Ihr die Sorte Möbel wünscht, die Ihr haben solltet — kauft sie bei

HARTMAN'S

Die besten Heimausstattungen zu den liberalsten Kreditbedingungen. Vergleicht unsere Preise und Qualitäten mit anderen.

Offen Abends bis 9

Freie Ablieferung per Automobil.

Old Style Mission Schaukelstuhl. Gestell völlig aus speziell ausgewählten Oak gemacht, prachtvoll „fumed"; in garantirtem spanischen Fabrikcord Leder gepolstert. Voller Spring-Sitz. Ihr könnt diese Qualität unmöglich irgendwo zu diesem Preise finden. — für Freitag und Samstag zu......... 3.98

Jetzt ist die Zeit unsere Garantie zu erproben

Oefen-Käufer

Versäumt nicht, den Searchlight Utility zu betrachten.

Ein großer Bargain.

Kein Schmutz! — Kein Gas! — Keine Schlacken!

Dieser Heizofen ist das Wunder des Jahrhunderts—mit Recht berühmt —brennt Hartkohlen. Kein feiner Aschenstaub setzt sich auf Eurem Ofen oder den Möbeln nieder, wenn Ihr denselben schüttelt. Brennt Pea, Chestnut, Stove und Egg Size Kohlen gerade so gut. Der „Searchlight Utility" heizt positiv bei Nullwetter von 3 bis 8 Zimmer, denn er hat über 4mal soviel direkte Strahlungs Oberfläche, als Neunzehntel der Oefen, die im Markte sind. Versäumt nicht, diesen Ofen zu sehen. Habt den Vorteil, jedes Bischen Heizkraft aus der Kohle mittels dieses „Searchlight Utility" zu erhalten, die größte Sorte, die gemacht wird. Für Freitag und Samstag zu nur.......... 41.50

Ein „Royal Regent" Three Fuel Oak Heizofen. Brennt Kohle, Coke oder Holz. Ist sehr ornamental, hübsch mit Nickel beschlagen. Besitzt 12zöll. Feuerplatz und ist 41 Zoll hoch. Wir offeriren diesen eleganten Heizofen für Freitag und Samstag zu nur......... 6.95

HARTMAN'S

226-32 S. Wabash Ave.

Westseite Laden 728-730 W. Madison Str. nahe Halsted Str.

Nordwestseite Laden 1311-1315 Milwaukee Av. nahe Paulina St.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bahnunglück.

Schlimme Katastrophe in Alabama!

Montgomery, Ala., 13. Nov. 20 Personen wurden getötet, und wahrscheinlich 100 verletzt, als ein Personenzug der Zentralbahn von Georgia bei Clayton, Ala., durch eine Trestelbrücke stürzte. Unter den am schwersten Verletzten ist Josef Clayton, ein Bruder des Kongreßabgeordneten Clayton.

Der Zug hatte 300 Passagiere, die einen Jahrmarkt zu Eufaula besuchen wollten.

Garderekruten vereidigt.

Berlin, 14. Nov. Im Beisein des Kaisers, der Prinzen, der Generalität, mit dem Kommandeur General der Infanterie Freiherr v. Plettenberg an der Spitze, des ganzen Offizierskorps und der fremden Militär-Attachés fand zu Potsdam in der üblichen feierlichen Weise die Vereidigung der Garderekruten statt. Nach den Ansprachen des evangelischen und des katholischen Garnisonspfarrers hielt der Kaiser eine, von tiefem Ernst durchwehte Rede, in welcher er die Rekruten ermahnte, „ihren Eid heilig zu halten und niemals wankend zu werden im Gottvertrauen und in der Königstreue." Der Vereidigung der Truppen folgte ein gemeinsames Frühstück des Offizierskorps, welchem der Kaiser mit den Prinzen und der ganzen Generalität beiwohnte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Neues, aber schwaches Erdbeben gestern auf der Landenge von Panama.

— Präs. Wilson wird auch seine erste Jahresbotschaft an den Kongreß persönlich vortragen.

— 2500 Lokomotivführer und andere Bedienstete des atlantischen Zweiges der Southern Pazifikbahn am Streik.

— $100,000 Schaden durch Brand eines, fast ausschließlich mit Käse gefüllten Kühlhausspeichers zu Sheboygan, Wis.

— Arbeiterzug bei Fairview, N. Y., gegen einen großen Baumstamm gerannt, den der Sturm auf das Geleise geworfen. 3 Bedienstete getötet.

— Die Zahl der Toten bei dem erwähnten Bahnunglück in Alabama wurde gestern Nacht auf „nur" 15 angegeben, die Zahl der Verletzten auf über 100.

— Typhusepidemie unter Bundesartilleristen zu Newport, R. J., und anderen Soldaten, welche der Perry-Gedenkfeier zu Put-in-Bay, O., beigewohnt hatten.

— Der Bundessenat gibt Frl. Jessie Wilson als Hochzeitsgeschenk ein Silberservice, und das Abgeordnetenhaus ein, mit Juwelen besetztes, birnenförmiges Halsgehänge.

— Durch flegelhafte Schüler zur Verzweiflung getrieben, beging die Lehrerin Anna Burnett im Newyorker Stadtteil Bronx Selbstmord, indem sie sich vom Dach des 6stöckigen Schulgebäudes stürzte!

— Regierung eröffnete über 200,000 Acres kulturfähigen Landes in Montana für Besiedelung; bis jetzt einbehalten, weil es erst auf Steinkohlengehalt untersucht wurde. Noch andere 58 Millionen Acres werden wahrscheinlich bald freigegeben.

Ausland.

— Unterzeichnet ist Friedensvertrag zwischen Griechenland und der Türkei.

— Kaiser Wilhelm hat den Tangotanz vom Hofe und von allen Funktionen, denen Mitglieder seines Hauses beiwohnen, ausgesperrt.

— Es droht neuer Generalstreik in Dublin und anderwärts, seit der Arbeiterführer Larkin wieder in Freiheit ist.

— Militärattaché des russischen Botschafteramtes in Rom, Oberst Bulgarin, erschoß sich, angeblich wegen schweren körperlichen Leidens.

— Schwere Regengüsse, von Sturmwinden begleitet, in ganz Frankreich. Die Seine steigt wieder, und man fürchtet eine Wiederholung des Flutenunheils von 1910.

— 300 Blaujacken der amerikanischen Schlachtschiffe „Arkansas", „Florida" und „Wyoming" besuchten die berühmte Trümmerstadt Pompeji. Andere besuchten Florenz und Kapri, und Konteradmiral Badger bestieg den Vesuv.

— Deutsche Gesandtschaft in der Hauptstadt Mexiko ersuchte die, in Torreon und Durango ansässigen Deutschen eindringlich, diese Orte zu verlassen, und stellte ihnen die Mittel für die Bewerkstelligung des Wegzuges zur Verfügung.

— Der deutsche Erfinder Börner organisirte in Paris eine Korporation mit 25 Millionen Franken Kapital, um 6 Lenkschulschiffe zu bauen, die Raum für je 300 Passagiere haben und in 60 Stunden von Paris nach New York fliegen sollen.

— Die Herzogin von Talleyrand, geb. Anna Gould, beabsichtigt, gegen die Entscheidung des Rotatribunals, durch die ihre Ehe mit dem Grafen Boni de Castellane annullirt wird, entschieden anzukämpfen. Zu diesem Zwecke wird sie sich nächste Woche nach Rom begeben und an das höchste päpstliche Richtertribunal appelliren.

Frauen erhalten Vertretung.

Verbündete Vereine geben ihnen Sitz u. Stimme im Vollziehungsausschuß

Aendern Statuten.

Verband nimmt nachdrücklich Stellung zum Freibriefkonvent und verlangt Vertreter —Pläne für eine gründliche Organisirung der Landbezirke.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung gestanden gestern den weiblichen Mitgliedern ihres Verbandes Sitz und Stimme in der Verbandsleitung zu. In einem Sonderkonvent, der im Januar abgehalten werden soll, werden die Frauen ihre Vertreter im Vollziehungsausschuß erwählen, deren ihnen zwanzig zugestanden worden sind. Der Vollziehungsausschuß soll künftig 125 Mitglieder haben. Die Aenderung der Statuten, die nötig war, um ihnen dieses Recht zu gewähren, wurde, wie bereits gestern in der „Abendpost" angekündigt, in der gestern Abend im Bismarck Hotel abgehaltenen Sitzung des Vollziehungsausschusses des Verbandes gutgeheißen. Sie erfolgte einstimmig. Präsident George Landau, der nach längerer Krankheit gestern zum ersten Mal wieder den Sitzungen des Ausschusses beiwohnte, beauftragte den Ausschuß für politische Tätigkeit, die nötigen Vorbereitungen für den Sonderkonvent zu treffen.

Verlangen mehr Vertreter.

Gegen die bis jetzt vorliegenden Pläne für die Einberufung eines Freibriefkonvents behufs Abfassung eines neuen Freibriefs für die Stadt machte sich in der Sitzung nachdrückliche Opposition geltend. Der vom Freibriefkonvent des Stadtrats ausgearbeitete Plan für die Ernennung von Delegaten gesteht den Verbündeten Vereinen nur einen Delegaten zu, während z. B. die Chicago Association of Commerce deren fünf erhalten soll. Vertreter des Vollziehungsausschusses machten ihrem Aerger über diese offenbare Benachteiligung des Verbandes in ungeschminkten Worten Luft und erklärten, sie würden auf Erwählung der Delegaten zum Konvent bestehen, wenn ihnen nicht eine größere Zahl Delegaten zugestanden würde. Der Ausschuß für politische Tätigkeit wurde angewiesen, beim Freibriefkonventausschuß des Stadtrats nachdrücklich vorstellig zu werden.

Organisirung der Landbezirke

Eingehend besprochen wurde auch die Lage in den Landbezirken des Staates, die, wie die jüngsten Lokaloptionsabstimmungen ergeben haben, nicht gerade rosig ist. Es wurde vorgeschlagen, die Pläne für eine Organisirung aller liberalen Elemente im Staat mit Nachdruck zu betreiben. Der Ausschuß für politische Tätigkeit wurde beauftragt, Pläne für Gründung eines Staatsverbandes liberaler Vereinigungen schleunigst auszuarbeiten.

Weitere Frauenvereine gewonnen.

Organisator Leopold Neumann meldete außerordentliche Fortschritte in der Organisirung der liberalen Frauenwelt Chicagos. Er berichtete, daß sich 34 weitere deutsche Frauenvereine angeschlossen hätten, was zusammen mit den 28 deutschen Frauenvereinen, die sich bereits früher angeschlossen haben, die Zahl der zum Verband gehörigen deutschen Frauenvereine auf 62, mit 10,485 Mitgliedern, bringt. Gestern meldete er den Anschluß der folgenden Frauenvereine:

Augusta - Frauenverein, Concordia-Loge Nr. 22 (D. O. H. S.), Columbia Pleasure Club, Garfield Damenverein, Hoffnung-Loge Nr. 12, Schwäbischer Frauenverein, Irving Park Loge Nr. 19, Thüringer Damenverein, United Ladies Society of Chicago, Womens' Liberty League 23. Ward, Luxemburger Schwesternbund, Germania-Frauenverein, Fidelia Damenverein, Prinz Heinrich-Verein Nr. 1 (G. U. V.), Treue Schwestern-Loge, Unter den Linden, Banner-Wohltätigkeitsverein, Oldenburger Frauenverein, Frauenverein Carola, Douglas-Frauenverein, Schwäbisch-Badischer Frauenverein, Eintracht Frauenverein, Schwäbisch - Badischer Frauenverein, Nordwest-Frauenverein, Frauen-Turnverein Aurora, Hannoveraner und Braunschweiger-Damenverein, Victoria-Loge Nr. 3, Oesterreichisch-Bayerischer Frauen-K. U. V., Columbia-Damenverein, Pocahontas-Frauenverein, Cleveland Frauenverein, Nord Chicago Frauenverein, Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit, Bayern-Frauenverein Town of Lake.

Lewis erwirkt Haftbefehl.

Bundessenator James Hamilton Lewis hat Nachrichten aus Washington zufolge gestern einen Haftbefehl gegen seinen früheren Hilfssekretär Sydney Moulthrop von Philadelphia erwirkt. Er beschuldigt ihn der Fälschung. Es heißt, Moulthrop habe versucht, einen gefälschten Check an den Mann zu bringen. Die Verhaftung wird als ein Nachspiel zu dem Zwischenfall Pindell-Lewis angesehen.

Präsident Wilson erklärte gestern, er werde Harry M. Pindell von Peoria zum Botschafter am russischen Hof ernennen. Die Ernennung wird dem Senat am Montag zugehen.

Senator Lewis behauptete gestern, er habe vom Bundesgeneralanwalt McReynolds das Versprechen erhalten, daß alle Bundesmarschälle in Illinois im Anfang nächsten Jahres würden gegangen werden. Der Senator ist eifrig damit beschäftigt, Nachfolger für die Republikaner zu finden.

Eine Schlappe für Lewis.

Senator Lewis erlitt gestern eine Schlappe im Senat, als die Körperschaft, deren Einpeitscher er ist, es ablehnte, seinem Wunsch zu willfahren und im Protokoll des Senats eine Ansprache abzudrucken, die George Wheeler Hinman, früherer Herausgeber der Chicagoer Zeitung „Inter Ocean", bei seinem Amtsantritt als Präsident des Marietta College gehalten hat. Senator Bacon und Senator Gallinger erhoben dagegen Protest.

Sucht den Dyspeptiker heraus

Man kann sie überall erkennen und besonders wenn man einen essen sieht.

Eine Stuart Dyspepsia Tablet verdaut jede Mahlzeit.

Einer der traurigsten Anblicke bei einem eleganten reichen Diner ist ein Mensch, Mann oder Frau, nicht imstande zu essen wegen Dyspepsia.

Es ist wirklich ein Verbrechen, dieses Märtyrertum fortzuführen, wenn es nur nötig ist, ein kleines Stuart Dyspepsia Tablet zu nehmen.

„Zu traurig"

Führt ein Tablet in Eurer Börse bei Euch und nach jeder Mahlzeit eßt es wie Pfeffermünz. Es verdaut die Speisen u. wird Euch sicherlich überzeugen, daß die Nahrung Euch nicht weh tut.

Ein Gran der Bestandteile, aus welchen ein Stuart Tablet besteht, vermag 3000 Gran Fisch, Suppe, Kaffee, Ice Cream, Fleisch, Gemüse und Gebäck zu verdauen. Die einzige Aufgabe dieses großen natürlichen Verdauungsmittels ist, der Natur zu helfen, ihre Arbeit ohne Erschöpfung zu verrichten, und es erreicht sicherlich diese Aufgabe.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind unser bekanntestes Heilmittel für alle Magen- und Verdauungs-Leiden. Es ist positiv wunderbar zu sehen, in welcher Weise diese kleinen Tabletten eine Mahlzeit verdauen und Niemand vermag es zu begreifen, bis er diese Tabletten gebraucht hat.

„Ich war auch wie er."

Jeder Apotheker verkauft Stuart's Dyspepsia Tablets und verkauft Massen davon. — Ganz gleich, wo Ihr wohnt, Ihr könnt zu irgend einem Apotheker gehen und eine 50c-Schachtel kaufen, die Euch auf lange Zeit reicht. Ueberzeugt Euch absolut, daß Dyspepsia sich verhindern läßt.

„Ich weiß ich werde krank."

Viele tausende Leute gebrauchen diese Tabletten ab und zu, nur um ihre Verdauung im Gange zu erhalten. Wenn Ihr spät auf seid oder zuviel gegessen habt, nehmt ein Tablet vor dem Zubettgehen, dann gibts keine schrecklichen Träume oder schlechten Geschmack. Geht zu Eurem Apotheker jetzt und kauft eine 50c-Schachtel und Ihr seid gewappnet gegen jedes Magenleiden.

Gegen die eigentlichen Verbrecher

Clarence S. Funk will den Kampf gegen seine Verleumder fortsetzen.

Clarence S. Funk, der frühere Hauptbetriebsleiter der International Harvester Co., hat heute erklärt, daß er den Kampf gegen die eigentlichen Urheber der Verschwörung zur Verleumdung seines Karakters rücksichtslos fortsetzen und demjenigen, der sie entlarvt, $5000 Belohnung bezahlen werde. „Die Ueberführung eines Kriminalanwalts von der Sorte Donahues", sagt er, „greift einem Uebel nicht an die Wurzel, das seit mehreren Jahren Chicago bedroht hat. Der gute Ruf keines anständigen Menschen in der Stadt wird geschützt sein, bis die Männer blosgestellt und bestraft worden sind, welche ein Geschäft daraus machen, eine Gruppe gewissenloser Anwälte zu beschäftigen und mit Hilfe reichlicher Geldmittel ihr ungesetzliches Ziel zu erreichen versuchen, nämlich ihre Gegner zu vernichten. Die Wohlfahrt des Gemeinwesens verlangt, daß ich die Verfolgung nicht einstelle, bis ich die Sache durchgeführt habe. Daher biete ich $5000 Belohnung für Auskunft, welche die Verhaftung und Ueberführung der Haupturheber der Angriffe auf mich ermöglicht, und $2500 für solche Auskunft behufs Verhaftung und Ueberführung eines derselben."

Agitationsversammlung.

Distrikt 387 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Sonntag ein gemütliches Tanzkränzchen, verbunden mit Agitationsversammlung, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße. Deutsche Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich um 4 Uhr Nachmittags anmelden, werden frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund hat eine Sparkasse in Verbindung mit Krankengeld und Sterbekasse, besteht seit 22 Jahren, hat etwa 22,000 Mitglieder, hiervon 1300 in Chicago und Umgegend, und ein Vermögen von nahezu einer Million Dollars. Er ist die einzige deutsche Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern die eingezahlten Beiträge nach 10 Jahren mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt.

Maschinenschreiberprüfung.

Am 25. November wird hier und in anderen größeren Städten eine Zivildienstprüfung von männlichen Bewerbern um Anstellung als Stenographisten und Maschinenschreiber in den Regierungsbüros in Washington stattfinden. Das Gehalt, im Anfang $840 und $900 das Jahr, steigt schnell, je nach der Tüchtigkeit des Beamten. Am vierten Dienstag im Januar wird eine weitere Prüfung gleicher Art abgehalten werden.

— Wiedergefunden. — Mann: „Du entsinnst Dich doch noch des Tages, an dem ich meine schöne Taschenuhr verlor?" — Frau: „Sehr gut; es mag wohl ein halbes Jahr her sein." — „Ganz recht; also denke Dir: ich ziehe vorhin eine Weste an, die ich sehr lange nicht getragen habe, und was finde ich da wieder?" — „Wirklich?! Die Uhr?" —„Nee; aber das Loch in der Tasche, durch das sie mir damals gerutscht ist!"

— Richtig beurteilt.—Frau Huber: Das Fräulein Fischer reist jedes Jahr auf längere Zeit ins Bad. Die muß doch sehr viel Geld haben? — Nachbarin: Das glaube ich nicht; denn dann hätte sie das nicht nötig, sondern würde hier auch schon einen Mann bekommen!

Yondorf Bros Co.

North Avenue, Ecke Larrabee Strasse

„Das Heim des Ueberziehers"

Spezielle Danksagungs-Offerte

Wir sind entschlossen, diese Saison zu unserer größten Ueberzieher-Saison zu machen, und als Vorbereitung haben wir unseren Laden mit riesigen Ueberzieher-Bargains angefüllt und offeriren vor Allem vier große Partien von Ueberziehern für Männer und junge Männer, zu

$15-$18-$20-$25

Jede Partie repräsentirt die Höhe der Vollkommenheit in Ueberzieher-Schneiderarbeit. Wir haben Hunderte von anderen Ueberziehern, markirt zu $10, $12.50 bis zu $30, es ist daher ganz gleich, welchen Preis Ihr bezahlen wollt, wir können Euch zufriedenstellen.

Chinchilla ist der populäre Stoff für Ueberzieher, und wir haben sie in allen verschiedenen Facons und Farben. Elegante Ueberzieher aus Kerseys, Vicuna, Melton und den warmen Schottischen Tuchstoffen, gemacht in den modernen Shawlkragen, gegürtelten Rücken oder konservativen Ueberzieher-Modellen.

Wir führen ein vollständiges Sortiment von Ueberziehern für Knaben und Kinder, das von jeder Mutter in Augenschein genommen werden sollte.

Knaben-Ueberzieher, Größen für 10- bis 17-jährige, zu 4.95, 7.45 u. 9.75.

Kinder-Ueberzieher, sehr hübsche Moden, zu 3.95, 4.95 und 6.45.

Ein Turkey frei mit jedem Ueberzieher- oder Anzug-Einkauf von $10 oder darüber, außer den Extrawerten, die wir offeriren. Unser Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abend offen. Sonntag bis Mittag.

Frei! Frei! Frei!

Ein feiner, lebender Turkey absolut frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu $10.00 oder darüber.

Offen

Samstag bis 10.30 Abends.

Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends.

Sonntag bis Mittag.

Holt Euch einen feinen, fetten Turkey absolut frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder darüber.

Unser Danksagungs-Verkauf hilft Euch die hohen Lebenskosten zu reduziren. In jedem Jahre kommen Tausende von Leuten aus allen Teilen der Stadt nach der „Armitage", um die Winterkleider einzukaufen und ihren Turkey absolut frei mitzunehmen—warum nicht auch Ihr?

Ihr erhaltet Extra-Werte in diesen neuen Ueberziehern — die besten Werte in Chicago. Chinchillas, Melton, Vicunas, Kerseys und fancy Ueberzieherstoffe in allen neuen Facons.

Spezielle Werte in Männer- u. junge Männer-Anzügen und -Ueberziehern, zu nur $15

Andere von $10 bis $30

Das Heim der guten Kleider.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Qualität-Ecke.

Besucht unser vergrößertes Department für Knaben- und Kinder-Kleider — wegen der besten Werte in ganz Chicago.

Eure Augen

Sind sie rot, triefend oder entzündet? Leidet Ihr an Staar, Wucherungen, hängenden Augenlidern, schielenden Augen, oder an irgend einer anderen Form von Augenstörungen? Ihr dürft mit der Behandlung nicht zögern, denn die Zeit ist wertvoll. Fast alle Augenleiden können geheilt werden, wenn sie rechtzeitig behandelt werden. Je länger Ihr mit der richtigen Behandlung wartet, desto hartnäckiger wird das Leiden, und desto größer wird die Gefahr der Erblindung.

Konsultirt mich frei.

Laßt mich Euren Zustand kostenfrei untersuchen. Kann ich Euch helfen, so werde ich es Euch sagen; kann ich es nicht, so werde ich es ebenso offen wissen lassen. Ich gebe Euch den Vorteil meiner 15jährigen Erfahrung als Augenspezialist, und meine Geschicklichkeit in der Heilung tausender, von anderen als hoffnungslos bezeichneter Fälle. Ihr solltet Eure Augen nur von einem völlig erstklassigen Augenarzt behandeln lassen, und das ist die Behandlung, die ich Euch anbiete. Laßt Euch nicht durch Geldmangel abhalten. Meine Gebühren sind mäßig, und wir werden schon ein Abkommen miteinander treffen.

Dr. F. O. Carter

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Fl., Chicago.

Stunden: 9 bis 5; Sonntag, 10 bis 12.

Eine Türe nördlich von The Fair.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ländliche Unschuld.

Trotz seiner funkelnagelneuen Verfassung, die mit allen modernen Verbesserungen ausgestattet ist, hat der Staat Ohio bei der jüngsten Wahl schon wieder über mehrere Verfassungszusätze abstimmen müssen. Es scheint also auch der guten Tat Fluch zu sein, daß sie fortwährend Gutes muß gebären. Gerade weil die neue Staatsverfassung so viele Reformen enthält, wurde namentlich die Abwesenheit des „kurzen Wahlzettels“ um so schmerzlicher vermißt. Darum wurden dem Volke folgende Anträge unterbreitet: Es sollte dem Gouverneur unmittelbar die Macht verleihen, alle Staatsbeamte zu ernennen, die jetzt aus Volkswahlen hervorgehen müssen, und es sollte ferner die Legislatur ermächtigen, durch ein Gesetz auch den einzelnen Counties die Einführung des „kurzen Stimmzettels“ zu ermöglichen.

Die in der Nachfolge bedrohten demokratischen Staatsbeamten, unter der Führung des Generalanwalts Timothy S. Hogan, vereinigten sich jedoch mit einflußreichen republikanischen Politikern, um diese Vorschläge zu Falle zu bringen. Zwar hatten sich alle drei Parteien in ihren Platformen für die Reform ausgesprochen, aber was kümmern sich die praktischen Politiker um Platformversprechungen! Tatsächlich gelang es der Vereinigung, die „Amendements“ zu schlagen, obwohl u. A. der Gouverneur, der Bürgermeister von Cleveland, der Fortschrittsführer James R. Garfield, der Bundessenator Burton und der frühere Präsident Theodore Roosevelt zu ihrer Annahme geraten hatten. Die größeren Städte ergaben sämmtlich bedeutende Mehrheiten für die Vorschläge, die jedoch dem ländlichen Votum gegenüber nicht Stand hielten. Den Farmern und Kleinstädtern will es augenscheinlich nicht einleuchten, daß die Zeiten sich seit Jacksons Administration geändert haben.

So viel, wie die Reformer sich von dem kurzen Stimmzettel versprechen, wird er voraussichtlich allerdings nicht leisten. Denn die Bundesregierung, in der es nur einen einzigen Wahlbeamten gibt, ist bekanntlich keineswegs untadelhaft. Die Ernennungsgewalt, die dem Namen nach nur dem Präsidenten zusteht, wird in Wahrheit von den zu seiner Partei gehörenden Senatoren und Abgeordneten ausgeübt, besonders von den ersteren. Es hat sich in Folge dessen eine Art Satrapenwirtschaft herausgebildet, die man hierzulande „Patronage Rule“ nennt. Will der Präsident sein verfassungsmäßiges Recht hin und wieder einmal geltend machen und sich gegen die „Empfehlungen“ dieses oder jenes Senators auflehnen, so kommt dem Beleidigten die berüchtigte „Höflichkeit des Senates“ zu Hilfe. Solange seine Empfehlungen nicht berücksichtigt werden, weigert sich der Senat, alle anderen Ernennungen des Präsidenten zu bestätigen. Daß sich ähnliche Zustände auch in den einzelnen Bundesstaaten entwickeln würden, wenn die Gouverneure alle anderen Staatsbeamten zu ernennen hätten, und daß selbst in den Counties und Städten die „Patronage“ unter die Stützen der jeweiligen Ernennungsgewalt verteilt werden müßte, ist mehr als wahrscheinlich. Solange die öffentlichen Aemter als Belohnungen für Parteidienste gelten, werden sie unter allen Umständen als Beutestücke behandelt werden.

Dennoch ist der „kurze Wahlzettel“ entschieden wünschenswert. Unter mehreren Dutzend oder gar mehreren hundert Bewerbern, die er kaum dem Namen nach kennt, kann der Wähler unmöglich eine verständige Auswahl treffen. Will er also nicht auf's Geratewohl stimmen, so muß er die Kandidatenliste seiner Parteiorganisation annehmen und sich einem „Bosse“ verschreiben. Dieser Uebelstand ist durch die Einführung der direkten Vorwahlen eher noch verschlimmert worden, weil sich so viele Leute um die Aufstellung bewerben, daß die Stimmen sich hoffnungslos zersplittern, und die Günstlinge der Maschine nur einer geringfügigen „Pluralität“ bedürfen. Ferner liegt es auf der Hand, daß der Gouverneur, der Countyratvorsteher oder der Bürgermeister für die Verwaltung nicht verantwortlich gemacht werden kann, wenn seine sogenannten Gehilfen nicht ihm Rechenschaft abzulegen haben, sondern nur ihren Wählern. Eine vielköpfige Verwaltung, die kein eigentliches Oberhaupt hat, kann nicht viel leisten. Das ist durch die Erfahrung so hinlänglich erwiesen, daß man meinen sollte, jeder halbwegs denkfähige Wähler müßte für die Einheitlichkeit der Verwaltung ohne Zaudern eintreten.

Den ländlichen Stimmgebern, die den städtischen immer als Musterbürger gerühmt werden, fehlt jedoch entweder die erforderliche Einsicht, oder sie halten mehr von ihren „Souveränitätsrechten“, als von einer guten Regierung. Wenn aber die Städter sich über die unhaltbaren Zustände beschweren, erbieten sich die edlen Flurentreter, ihnen die Selbstverwaltung ganz abzunehmen. Auch die amerikanischen Agrarier leben in dem Wahne, daß die Tugend und Weisheit nur auf dem Lande wohnen.

Wenn die Hoffnung nicht wär' . . .

Die Flachbahnverschmelzungsordinanz wurde gestern Abend vom Stadtrat mit 59 gegen nur 7 Stimmen angenommen und zwar in einer Form, die die Durchführung des Verschmelzungsplanes zur Gewißheit macht. Es ist bekannt, daß die wenigen Zusätze, die der Ordinanz gegeben wurden, den Straßenbahngesellschaften nicht anstößig sind und den Plan nicht gefährden werden. Es scheint somit gewiß, daß wir vom 1. Februar — dem Tage, an dem die Ordinanz in Kraft tritt — ab die lange angestrebten praktischen Durchlinien und den ebenso lange gewünschten allgemeinen und unbeschränkten Passagieraustausch zwischen allen Linien, den allgemein giltigen „Umsteigezettel“, und damit schnellere und bequemere und billigere Beförderung auf den Flachbahnlinien haben werden.

Die Opposition gegen die Verschmelzungsordinanz war, so wie sie sich am Montag zeigte, vom Standpunkte des Gemeinwohls aus unverständlich und drängte zu dem Verdacht, daß selbstische, nicht einwandfreie Interessen dahinter steckten. Die Annahme der Ordinanz mit so großer Mehrheit ist ein Sieg des gesunden Menschenverstands und des Gemeinwohls, bezw. der Pflichterkenntniß und Pflichterfüllung, und läßt zu dem Guten, das sie der Stadt sichert, noch Besseres erhoffen: eine praktische Lösung auch der Subway- bezw. Hochbahnfrage.

Diese, die Subwayfrage, soll der Wählerschaft in der Aprilwahl zur Abstimmung unterbreitet werden. Mayor Harrisons Ordinanz, welche Angebote einfordert, für die Erstellung des „unabhängigen umfassenden Subwaysystems“, dessen Kosten auf $133,000,000 geschätzt werden, sich aber wahrscheinlich auf 175 bis 200 Millionen stellen würden, ist vom Stadtrat angenommen worden und wenn Angebote einlaufen, soll die Bürgerschaft darüber befragt werden, ob ein unpassendes Subwaysystem oder nicht.

So weit so gut. So weit hat man aber noch kein Sterbenswörtchen davon gehört, daß von irgendwoher ein solches Angebot in Aussicht stehe und Finanzleute sind einstimmig der Ansicht, daß wir etwa so viel Aussicht haben, von kapitalkräftiger und verantwortlicher Seite ein Angebot für den Bau des unabhängigen und umfassenden Subwaysystems zu bekommen, wie im Januar in unsern städtischen und Vorort-Gärtchen reife Erdbeeren pflücken zu können. Wenn unter diesen Umständen immer noch von gewisser Seite an dem „umfassenden Subway“-Plan festgehalten wird, so kann das nur den Zweck haben die Frage hinzuziehen und überhaupt nichts geschehen zu lassen, dazu sollten, und werden nach ihrem gestrigen Vorgehen zu urteilen, unsere Aldermen aber nicht die Hand bieten und den Vertretern der Westseite sollte das am allerfernsten liegen. Denn es liegen noch andere, sehr gut durchführbare Subwaypläne vor, die versprechen, der unerträglichen und den Verkehr so sehr verlangsamenden „Kongestion“ im Geschäftsviertel ein Ende machen und deren einer, der zunächst in Betracht kommende, gerade der Westseite außerordentlich Gutes verspricht.

Dieser, Chefingenieur Arnolds Plan, nimmt einen Nord-Süd-Subway von der North Avenue nach der 22. Straße, zwei kurze Ost-West-Subways von der Michigan Avenue bis zur Clinton Straße und drei kurze Westseite-Subways (unter Robey Str. zwischen Diversey Boulevard und Fullerton Avenue und zwischen Blue Island Avenue und der 31. Straße, und unter der Ashland Avenue zwischen Clybourn Avenue und Clybourn Place) für die Benutzung der Flachbahnlinien in Aussicht; der andere sieht die Erstellung von „Down town“ Subways für die Aufnahme der Hochbahnen vor. Für jenen liegt sozusagen das Geld bereit, denn der Subwayfonds wird sich bis zum Frühjahr auf mehr als 13 Millionen Dollars belaufen, und die Straßenbahngesellschaften sind verpflichtet, zur Erstellung von Subways für ihre Benutzung fünf Millionen beizusteuern, die Durchführungskosten dieses Planes werden aber nur auf rund 18 Millionen berechnet. Und der Vorschlag für die Hochbahnen „down town“ Subways zu bauen, ließe sich wohl leicht genug durchführen, da auch dazu nur etwa 18 Millionen nötig wären und die Hochbahngesellschaften sich schon bereit erklärten, sich zur Zahlung einer, nach den Herstellungskosten zu berechnenden Pachtsumme zu verpflichten, wenn die Stadt solche Subways bauen wollte.

Mayor Harrison hat erklärt, es sei nicht ratsam, den Subwayfonds lange ungenutzt liegen zu lassen, denn derselbe müsse immer eine starke Verlockung bieten und zu Versuchen, ihn auf andere, als die vorgesehene Weise klein zu machen, verleiten. Es ist gewiß, daß durch die Durchführung des Arnold'schen Planes die Downtown-Straßen ganz wesentlich entlastet und der Straßenbahnverkehr sehr beschleunigt werden würde. Es ist unbestreitbare Tatsache, daß der „Subwayfonds“ zu eben diesem Zwecke angesammelt wurde und es so verstanden war, daß Downtown-Subways für die Aufnahme der Straßenbahnen gebaut werden sollten, sobald wie nur das Geld dazu bereit sein würde. Die von Arnold vorgeschlagenen drei kurzen Westseite-Subways waren damals nicht beabsichtigt, sie versprechen aber so viel Gutes für die Westseite (indem sie ihrem starken Nord-Süd-Verkehr zwei neue große Durchgangsstraßen sichern, und viel Verkehr von dem Geschäftsviertel ablenken würden), daß kein Nord- oder Südseitler gegen diese besondere Vergünstigung der Westseite stimmen würde.

Es will scheinen, als müsse die baldige, die sofortige Inangriffnahme des Baues von Subways, wie Arnold sie vorschlägt, ganz und gar selbstverständlich und könne die Annahme einer dahingehenden Ordinanz und die Volksabstimmung darüber nur mehr Formsache sein. Und es ist unerfindlich, was die Stadt sollte daran hindern können, zugleich auch die Herstellung von „down town“ Subways für die Aufnahme der Hochbahnen zu beschließen, in die Wege zu leiten und in Angriff zu nehmen, sobald die Flachbahn-Subways aus dem Gröbsten heraus wären, sozusagen, oder auch gleichzeitig mit diesen. Denn das Geld dazu würde leicht genug zu bekommen sein, wenngleich es unmöglich sein wird, für den umfassenden Subwayplan auch nur 13 Millionen, geschweige denn 133 Millionen zu bekommen, da er sinnlos und auch gar nicht ernst gemeint—nur politischer „Buncombe“ ist.

Nach dem Grade des Verständnisses zu urteilen, das die Aldermen gestern in der Straßenbahnfrage bekundeten, darf man wieder ein wenig hoffen, daß sie nun auch in der Subwayfrage das selbstverständlich Richtige erkennen und den Mut haben werden, dafür zu stimmen — dem Publikum und sich selbst gegenüber ihre Pflicht zu tun, entgegen den Wünschen gewisser politischer Machthaber und großer Interessen.

Bürgerpflichten.

Fehler sind dazu da, daß sie gemacht werden. Sie haben immer ihr Gutes, wenn ihre Erkenntniß dazu verhilft, sie gründlich wieder gut und, vor allem, ihre Wiederholung unmöglich zu machen. Wenn sich darum hier und da herausstellt, daß eine Behörde Fehler gemacht hat, so hat der kritiklustige Bürger wohl zunächst das Recht, seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Aber auch er an seinem Teile hat dazuzutun, daß dieselben Fehler nicht ein zweites Mal vorkommen. Von der Behörde selbst versteht sich dies natürlich ohne weiteres. Freilich, man wird auch hierbei oft enttäuscht wider besseres Erwarten. Aber nichts Menschliches ist eben vollkommen. —

Zur Zeit ist man hier am Werke, zwei solche von Behörden begangene „Fehler“, — ein mildes Wort für Mißbrauch amtlicher Befugnisse und reinen Betrug, — zu ahnden und gleichzeitig nach Kräften auszubessern. Das ist einerseits der vor Jahresfrist begangene Wahlbetrug und andererseits der Stimmaschinenskandal. Im ersten Falle handelte es sich bekanntlich um die Fälschung des Stimmresultats zu gunsten gewisser Kandidaten, beim zweiten um die Vergebung eines öffentlichen Kontrakts, wobei, wie die Ankläger behaupten, beide Seiten sich auf Kosten des Dritten ganz erklecklich bereicherten. Dieser Dritte, der den Schaden zu tragen hatte, ist, wie auch im ersten Falle, der ehrsame Bürger. — Nun wäre es ja an und für sich logisch und nicht mehr als natürlich, wenn dieser bemitleidenswerte Dritte, wenn nicht schadlos gehalten, so doch von allen Pflichten entbunden würde, die bei der Verbesserung dieser „Fehler“ entstehen. Und es wäre nicht mehr als recht und billig, wenn die Behörde mit den ihr an sich zur Verfügung stehenden Mitteln sich rein wüsche, die Beschmutzer ihrer Ehre feststellte und zur Bestrafung heranzöge. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, daß es ans Tageslicht kommt, ob überhaupt Verfehlungen vorliegen und ob nicht vielleicht die Anklage der Gegenseite hinfällig und diese darum zur Verantwortung zu ziehen ist. — In beiden Fällen sind Kommissionen gebildet worden, denen obliegt, den Tatbestand zu ermitteln und die Anklage zu vertreten. Heißsporne und Nörgler sind vielleicht schon ungeduldig geworden, weil man in der letzten Zeit so verdächtig wenig von jenen Kommissionen gehört hat. Und es mag nicht an solchen fehlen, die nach ihren früheren Erfahrungen nicht überrascht wären, wenn man allmählich eine neue Uebervorteilung des gemeinen Bürgers erkennen müßte. Aber gut Ding will selbst in Chicago Weile haben. Und wenn auch die eine Angelegenheit jetzt schon beinahe ein Jahr im Flusse ist und die andere nicht viel weniger, so soll man sich doch gedulden in der bestimmten Gewißheit, einmal wirds schon werden, einmal wird auch der gewöhnliche Bürger klar sehen können. Vor allem sollte dieser sich aber deswegen aller voreiligen Vorwürfe von Verschleppung und Verschleierung enthalten, weil ihm selbst in diesen Sachen auch Pflichten zukommen, die er nicht vernachlässigen darf. Denn es läßt sich eben, wie es scheint, nicht anders machen, als daß er, obwohl schon genügend übers Ohr gehauen, doch selbst aus eigener Tasche und eigenem Vermögen ein gut Teil zu der Reinigungsarbeit beiträgt. Das sind eben Widersprüche, die sich in logischer Erwägung wohl ausschalten ließen, in Wirklichkeit aber doch bestehen. Wie der Bürger die schlechten und betrügerischen Behörden bezahlte und ihnen Gelegenheit gab, ihn zu nasführen, so muß er auch jetzt bezahlen, um den Schaden wieder gut zu machen. In der Sache der Wahlschwindeluntersuchung ist es trotz heißester Kämpfe nicht gelungen, das nötige Geld ohne öffentliche Bettelei aufzubringen. Und nun kommt auch das Buttskomite für den Stimmaschinenskandal, um auf dem Wege öffentlicher Subskription die Gelder aufzutreiben, die zur Führung der Untersuchung unbedingt notwendig erscheinen. Als damals im ersten Falle an den Gemeinsinn des Bürgers appelliert wurde, dauerte es nur wenige Tage, und die verlangte Summe war sogar überstiegen; ein Beweis, daß der Bürger, so lässig und indifferent er sonst allem, was Behörde heißt, gegenübersteht, doch dann, wenn es gilt, öffentliche Schäden und Fehler auszubessern, keinen Augenblick zögert, in den Geldbeutel zu greifen. Daß er damit mehr tut, als man billigerweise verlangen könnte, macht ihm nichts aus. Und wie in jener Angelegenheit, so dürfte auch dieser neueste Aufruf der bürgerlichen Opferwilligkeit, unterstützt von der Betonung des bürgerlichen Ehrgefühls, nicht lange auf den Erfolg zu warten brauchen. Das Komite wird aller Voraussicht nach binnen kürzester Zeit über die Gelder verfügen können, die es zur Erfüllung seiner Aufgabe zu benötigen glaubt. —

Und das sollte nicht ein schönes Zeichen dafür sein, in welchem Maße sich der gewöhnliche Bürger seiner Mitverantwortung für das Wohl und Wehe der Gemeinde und ihren guten Ruf bewußt ist? Gewiß, man hat die Fehler und Schäden erkannt und schreckt vor keinen Kosten zurück, sie auszubessern oder abzustellen. Aber, und das ist der dunkle Punkt bei der Geschichte, kann man sich damit auch gleichzeitig überzeugt halten von dem zweiten Teil der Folgen, die solche Erkenntnisse haben sollten und müssen, daß nämlich dieser Fehler nie wieder gemacht werden, daß sich Sachen wie diese nicht ein zweites Mal ereignen können? Denn dann erst wäre doch eigentlich das öffentliche und willig gespendete Geld richtig angewendet, wenn mit seiner Hilfe die Gewähr geleistet würde, daß eine Wiederholung ausgeschlossen ist. Natürlich werden sich genau dieselben „Fehler“ nicht wieder ereignen, wenigstens sobald nicht. Aber schon diese Einschränkung dürfte nicht gemacht werden, wenn man nicht auch hier etwas skeptisch empfände und jeden Eid, ja, jede Wette darauf ablehnen möchte. Und in noch größerem Maße ist die Befürchtung gerechtfertigt, daß die Untersuchung und Bestrafung dieser besonderen Fälle andere nicht abzuschrecken imstande ist, bei ähnlicher Gelegenheit ähnliche Mätzchen auszuführen, daß also sich immer wieder von Zeit zu Zeit Dunkelmänner und zweifelhafte Gentlemen zu ähnlichen Tricks bereit finden werden. Und diese Erkenntniß gibt der aus bürgerlichem Anstandsgefühl und Pflichtbewußtsein geborenen Opferwilligkeit etwas tragisches — oder tragikomisches. — —

— Frauenlogik.—Dame (im Theater): Ich finde es unerhört, daß die Dame vor mir ihren großen Hut nicht abgibt, ich kann ja gar nichts sehen.— Gatte: Aber, Kind, du hast ja deinen auch auf! — Dame: Ja, die sitzt aber doch vor mir!

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Strasse

Ein feiner Grosser Turkey frei

Mit jedem Anzug oder Ueberzieher im Betrage von $10 oder mehr

Außer dem freien Turkey garantiren wir eine Ersparniß von $3 bis $5

Berechnet einmal, welche Ersparnisse Ihr macht, wenn Ihr jetzt einen Ueberzieher oder Anzug bei Stern's kauft. Erstens erhaltet Ihr einen feinen, fetten Turkey frei, dann erspart Ihr $3 bis $5 in baarem Gelde, und außerdem erhaltet Ihr den am besten gemachten, dauerhaftesten und am besten aussehenden Ueberzieher oder Anzug, der in der ganzen Stadt für das Geld zu bekommen ist. Voriges Jahr verschenkten wir hunderte von Turkeys; in diesem Jahre erwarten wir die doppelte Anzahl zu verschenken. Hier findet Ihr eine große Anzahl von einfach eleganten Anzügen, in den neuesten Moden, tausende von Chinchilla-Ueberziehern, mit Shawl-Kragen, fancy Plaid-Rücken, in allen Farben. Besichtigt diese Kleidungsstücke. In einer Minute werdet Ihr begreifen, warum hunderte von Männern das ganze Jahr hindurch bei Stern's kaufen. Sprecht morgen hier vor und wählt Euren Ueberzieher oder Anzug aus zu:

$15, $18, $20, $25

und holt Euch kostenfrei einen Turkey oder einen Koupon, zu jeder Zeit einlösbar bis zum Danksagungstag. Bringt Eure Jungen und kauft ihnen einen Ueberzieher oder Anzug. Denn Ihr findet hier die besten Werte, die in ganz Chicago zu finden sind, zu

$3.95, $4.95, $6.45 bis $8.50

Laden offen Dienstag, Donnerstag, Samstag Abend und Sonntag bis Mittag

Ihr könnt in dem richtigen Laden keinen Irrtum begehen

Stark wie die Mark.
neuester Roman von Rudolph Stratz; zirka 500 Seiten in elegantem Leinen-Einband, $1.80. — Eine englische Frau, $1.65. — Du Schwert an meiner Linken, $1.65. — Alt-Heidelberg, $1.50. Andere Werke dieses sowie aller anderen bedeutenden Autoren ebenfalls auf Lager.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Damen-Unterstützungs-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katherine Schmidtgall

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1347 N. Ridgeway Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaret Scholz, Präsidentin.
Amelia Hilger, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto Bluhm

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1009 N. Robey Str., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Johanneskirche, von dort mit Automobiles nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Bluhm geb. Benthin, Gattin.
Wilhelm, Hulda, Emma, Anna, Otto Jr. und Walter, Kinder. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Adam E. Krapf

im Alter von 57 Jahren und 9 Monaten am 13. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. November, Morgens um 8:30, vom Trauerhause, 1712 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Krapf geb. Ernst, Gattin.
Frank, Margarete, Adam, Charles, George und Katharine, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karolina Pfaff

(Wittwe des verstorb. William), am 12. November nach schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3614 Cortland Str., Samstag, den 15. November, 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

dfr Willie und Laura, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Alfred Kaiser

gestorben ist. Die Leiche ist aufgebahrt in P. M. Smiths Kapelle, 4022 W. Madison Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kaiser, Mutter.
Frau E. Kraus und Charles Borchers, Geschwister.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Bertha Eggert

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1654 S. Homan Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten

Louis und Elise Eggert geborene Schmidt, Eltern.
Ernest Eggert, Bruder.
Fannie Eggert, Schwägerin. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Edward P. Müller

im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2037 Howe Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Müller, Gattin.
Edward Müller, Sohn.
Oscar N. Reebe und Gattin, Eltern.
Charles Müller, Rudolph und Walter Reebe, Brüder.
Elsie Reebe, Schwester. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank W. N. Zinter

im Alter von 26 Jahren in Colorado Springs, Col., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3554 S. Paulina Str., nach dem Waldheim-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Johanna Peters, Eltern.
Helena Kramp, Schwester.
Frank Kramp, Schwager.
L. L. Weege, Cousin. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Paulina L. Zellmer geb. Grämlin

(Gattin des verstorbenen Christopher Zellmer) am 13. November 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1 Uhr im Trauerhause ihrer Tochter, 6027 S. Halsted Str., nach der E. Evangel. Luther. Ste. Stephanuskirche, Ecke 65. und Peoria Str., Pastor Winger, von dort nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Brüser, Tochter.
Wilhelm Brüser, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Berchem

am Donnerstag, den 13. November, im Alter von 72 Jahren in Steger, Ill., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. November, um 12 Uhr Mittags, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker in Chicago. Um stille Teilnahme bitten:

Katherina Berchem geb. Mentgen, Gattin.
Frau Margaret Jansen, Frau Laura Steger, Christina Foley, Schwester M. Annia, Töchter.
John Berchem, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Michael N. Elenz

am Donnerstag, den 13. November, im Alter von 36 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. November, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3149 Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Elenz geb. Jacobs, Gattin.
Fr. Adam Elenz, C. S. S. R., Peter Elenz, Söhne.
Angela und Anna Elenz, Töchter, nebst Verwandten. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Josephine F. Georgen geb. Imhof

im Alter von 35 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4832 W. Congreß Str., nach der St. Mels Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William F. Georgen, Gatte.
William, Rita, Marie, Kinder.
Christian und Theresia Imhof, Eltern.
Valentine, Erna, Emil und Philipp, Geschwister.

Gestorben: Valentin Krier, geliebter Gatte von Anna E. Krier geb. Smith, Vater von Elisabeth, Mah, Nicholas und Rose Krier. Beerdigung vom Trauerhause, 1437 Devon Ave., am Samstag, den 15. November, um 9:30 Morgens, nach der St. Henrys Kirche und Friedhof.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter Großmutter u. Schwiegermutter

Johanna Hertz

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1925 N. Oakley Ave., und um 1 Uhr von der Bethlehemskirche aus, Ecke McReynolds und Paulina Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Hertz, Gatte.
Augusta Greinke, Tillie Domrose, Hannah Ahlert, Bertha Thulle, Martha Dunken, Paulina Richter, Hermann, Gustav und Emil Hertz, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Großkindern und Verwandten.

Wenn mein Stündlein vorhanden ist
Und soll hinfahren meine Straße,
So g'leit du mich, Herr Jesu Christ,
Mit Hilf' mich nicht verlasse.
Meine Seel' an meinem End'
Befehl ich dir in deine Händ',
Du wollst sie mir bewahren.
So fahr' ich hin, Herr Jesu Christ,
Meine Arm' tu ich ausstrecken,
So schlaf' ich ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken.
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Nicholas Disteldorf

am 14. November 1913 im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 1450 W. 61. Str., nahe Ashland Ave., nach der St. Raphaels Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Disteldorf geb. Kluetsch, Gattin.
John, Nicholas und Marie Disteldorf, Kinder.
John Lambert, Bruder.

Mitglied der St. Peters Court Nr. 26, C. O. F., Luxemburger Bruderbund, Sekt. Nr. 45. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Schuettner

im Alter von 49 Jahren 5 Monaten und 10 Tagen nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 15. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4157 Addison Str., nach der St. Viator Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Josephs Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schuettner, Gatte.
Angela, Ferdinand und Frank Schuettner (in Mobile, Ala.), und Marie Bill, Kinder.

Mitglied von St. Viator Court 176, W. C. O. F. und L. O. T. M., Irving Park Hive 50. Bitte, keine Blumen. dfs

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Frederick Suetterlin

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung seiner Tochter, 5127 Artesian Ave., aus mit Automobils nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Suetterlin, geb. Stortz, Gattin.
William, Mrs. Louisa Huber und Mrs. Carrie Fredericks, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Ernst F. Kosrow

am 12. November, um 5 Uhr Vorm., im Alter von 34 Jahren und 4 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1719 Fremont Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Kosrow, Mutter.
William, Emil und John Kosrow, Brüder.
Bertha und Minnie Kosrow, Schwägerinnen. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Katharina Schmidtgall

im Alter von 66 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Nov., um 1 Uhr 30 Min. Nachmittags, vom Trauerhause, 1347 N. Ridgeway Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Pauline Schermen, Frau Rose Schmidtgall, Frau Kate Baumgartner und Fred Schmidtgall, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Anna Lauth

im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1330 S. Clarence Ave., Berwyn, Ill., um 1:30 nach der Christ Evangel. Luther. Kirche, Ecke East Ave. und Howard Str., Oak Park, von dort nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Lauth, Gatte.
Edna Lauth, Tochter.
Frau Saaf, Henry Boeckow.

dokr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Nicholas Borneman

im Alter von 12 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. November, um 11:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1614 West 50. Str., nach dem Bahnhof an der 49. Str. und Ashland Ave., und von da mit der Bahn nach Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Elisabeth Borneman, Eltern.
Helen, Schwester.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Bertha Krüger

(Tochter des verstorbenen Christian Krüger) am 12. November 1913 gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 9:30, von der Wohnung der Mutter, 461 W. 28. Place, mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Krüger, Mutter.
William C. und Charles J. Krüger, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Anders

am Mittwoch Morgen um 1 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3044 Logan Blvd., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Anders, Gattin.
Gustav und Albert Anders, Kinder.

Gestorben: Nikolaus Berchem, geboren am 19. Dezember 1842 in Steinsel, starb am 13. November 1913. Geliebter Gatte von Katharina Berchem geb. Mentgen, geliebter Vater von Margaret Jansen, John Berchem Sr., M. Annia, Appolonia Steger, Christina Foley, nebst 24 Großkindern und 1 Urgroßkind. Beerdigung am Samstag, den 15. November, von Steger, Ill., nach der St. Liboriuskirche. Requiem-Hochamt um 9 Uhr. Von dort mit Spezial Car nach dem St. Bonifazius-Friedhof, Chicago, Ill. Bitte keine Blumen.

Gestorben: Harriet Burghart, am 14. November 1913, 9 Jahre und 6 Monate alt. Geliebte Tochter von Herrn und Frau A. A. J. Burghart; liebe Schwester von Vernon. Beerdigung Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 1428 Farragut Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise des Beileids, die uns bei dem Verluste unserer Gattin, Mutter und Tochter

Helena Pletz, geb. Halden,

erwiesen wurden. Insbesondere aber allen Vereinigungen, der Bischöflichen Trinity Kirche, der Großloge, Chicago Loge Nr. 1 und dem Gemischten Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, sowie dem Schwäbisch-Badischen Frauen-Verein Nr. 1. Hochachtungsvoll:

John Pletz und Kinder.
Gustav Halden und Frau, Eltern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Sattermeister, Präs. Fred Staab, Sekr. Anton Schwab, Supt. & Schahm.

Lokalbericht.

Einheitlicher Betrieb gesichert.

Stadtrat nimmt Straßenbahnordinanz mit 52 gegen 7 Stimmen an.

Straßenbahner unterliegen.

Ihre Forderungen bildeten die einzige ernstliche Gefahr für die Maßregel. — Versuche, Ueberfüllung der Wagen zu verhindern, schlagen fehl.

Nach mehr als neunstündigem Kampf nahm der Stadtrat heute kurz nach Mitternacht die Ordinanz für Einführung eines einheitlichen Betriebs auf allen Flachbahnen der Stadt an. Sie sichert dem Publikum einen einheitlichen Fahrpreis von 5 Cents, allgemein giltige Umsteigekarten und Durchlinien. Daß Mayor Harrison die Maßregel gutheißen wird, gilt als sicher. Eben so sicher ist, daß die Straßenbahngesellschaften die Maßregel annehmen werden, da nur Aenderungen, die vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen empfohlen und von den Vertretern der Gesellschaften gutgeheißen worden waren, vorgenommen wurden. Die Ordinanz wird am 1. Februar nächsten Jahres, dem Beginn des Fiskaljahres der Gesellschaften, in Kraft treten.

Forderung der Straßenbahner abgelehnt.

Die Ordinanz wurde mit 59 gegen 7 Stimmen angenommen nach einem Kampf, der vom frühen Nachmittag bis nach Mitternacht dauerte. Einen großen Teil der Zeit, die der Stadtrat auf die Debatte verwandte, nahm die Erörterung der Forderungen der Straßenbahnerverbände in Anspruch, die auch die einzige ernstliche Gefahr für die Maßregel bildeten. Vorkämpfer der Straßenbahner war Ald. James Donahoe von der 35. Ward, der einen von Anwalt Jakob C. Le Bosky vom Straßenbahnerverband ausgearbeiteten Abänderungsantrag einbrachte. Dieser Antrag sah die Schaffung eines Lohnzulagefonds vor, an den 33 Prozent des Reingewinns, der zwischen der Stadt und den Gesellschaften geteilt wird, abgeführt werden sollten. Ald. Donahoe begründete die Forderung auf Sicherung einer Lohnerhöhung für die Angestellten mit der Verteuerung der Kosten der Lebensführung. Ald. Thomas Ahern erklärte, der Zusatz würde Streiks vermeiden. Ald. Block, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, der den Kampf für Annahme der Maßregel leitete, beantragte, den Zusatz abzulehnen. Er wies auf das Gutachten des Korporationsanwalts hin, daß die Stadt kein Recht habe, in das Lohnabkommen zwischen den Gesellschaften und ihren Angestellten einzugreifen, und verlas eine Erklärung L. A. Busbys, des Präsidenten der Straßenbahngesellschaften, daß die Gesellschaften die Ordinanz nicht annehmen würden, wenn sie einen auf die Lohnfrage bezüglichen Zusatz enthalte. Gegen den Zusatz sprachen ferner die Aldermen Capitain, Sitts, Fisher und Merriam. Er wurde mit 42 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Gegen den Zusatz stimmten — Norris, Harding, Mayer, Ryan, Richert, Nance, Long, Helwig, Merriam, Croß, Emerson, Block, Vanderbilt, Novak, Kerner, Clancy, Lawley, Beilfuß, Czekala, Sitts, W. J. Healy, Gazzolo, Burns, Geiger, Kjellander, Freund, Capitain, Pretzel, Lipps, Wilson, Trebing, Twigg, Littler, Janovsky, Swift, Latchford, Bergen, Kearns, Holding, Fisher, Bradshaw, Hazen —42.

Dafür stimmten — Coughlin, Kenna, Nash, Martin, Carr, Vavricek, Klaus, Bewersdorf, Cullerton, McDonald, Ahern, Utpatel, Kunz, Walkowiak, Bowler, Powers, Pitte, Bauler, Schaeffer, Hey, Haderlein, McDermott, Toman, Held, Donahoe, M. J. Healy—26.

Sofort nach Ablehnung des Zusatzes brachte Ald. Donahoe einen zweiten Zusatz ein, der die Schaffung eines Lohnzulagefonds durch die Gesellschaften allein ohne Mithilfe der Stadt vorsah. Er verlangte, daß sie die Hälfte des jährlichen Zuwachses ihrer Reineinnahmen und 20 Prozent ihres Anteils am Reingewinn einem derartigen Fonds zuführen sollten. Dieser Antrag wurde mit 43 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

Merriam verlangt Aenderung.

Eine weitere ernste Gefahr für die Maßregel bildete der Angriff Ald. Merriams auf die Bestimmung, $303,545 von dem nächsten Beitrag der Chicago City Railway Co. an den Straßenbahnfonds an die Calumet & South Chicago Co. abzuführen. Er vertrat die Ansicht, daß eine sorgfältigere Berechnung ergeben würde, daß nur $153,397 bezahlt werden sollten, und verlangte, daß die Ordinanz dahin abgeändert werde. Mitglieder des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen erwiderten, er verstehe die Natur der Zahlung falsch, habe aber, wenn man die Ordinanz der Gesellschaft vom juristischen Standpunkt aus betrachte, Recht. Wenn man der Calumet & South Chicago Co. fernerhin gestatte, den doppelten Fahrpreis im Calumetbezirk zu berechnen, so würde sie im Stand sein, in wenigen Jahren den Fehlbetrag von $303,545 gutzumachen. Da sie darauf verzichte, sei sie zur Zahlung der ganzen Summe berechtigt. Der Antrag Ald. Merriams wurde mit 41 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Kunz greift frühere Stadtväter an.

Den Hauptkampf gegen die Ordinanz führten Ald. Cullerton und Ald. Kunz. Ald. Cullerton brachte einen Abänderungsantrag nach dem anderen ein, die aber alle abgelehnt wurden. Ald. Kunz eröffnete den Kampf sofort bei Beginn der Beratungen mit einem scharfen Angriff auf die Municipal Voters' League, Lessing Rosenthal, ihr Haupt, und einen früheren Alderman. Er behauptete, im Jahre 1908, als die Ordinanz für die Kensington & Eastern Illinois Bahn zur Beratung gestanden habe, hätten Anwälte, die dem Stadtrat angehörten, Bezahlung für ihre Dienste erhalten. Jedermann wisse außerdem, daß im Jahre 1907 Geld in unlauterer Weise benutzt worden sei, um die Straßenbahnordinanzen zur Annahme zu bringen.

Cullerton bekämpft Ueberfüllung.

Ald. Cullerton eröffnete den Kampf mit einem Antrag, zu verlangen, daß die Gesellschaften alle Lieferungen im Werte von mehr als $500 im Weg des öffentlichen Wettbewerbs vergeben sollten. Ald. Block erwiderte, daß die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut sei, ein scharfes Auge auf alle Lieferungen habe, und Ald. Cullertons Antrag wurde mit 52 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Er antwortete mit einem weiteren Antrag, alle Wagen an Kedzie, Ashland und Western Ave. durchlaufen zu lassen und während der Nacht Wagen alle Viertelstunden laufen zu lassen. Der Antrag ging mit 19 gegen 49 Stimmen verloren. Dann brachte er drastische Vorschriften gegen die Ueberfüllung der Wagen ein, wofür er zahlreiche Anhänger fand. Ald. Utpatel und Martin legten sich dafür ins Zeug. Der Antrag wurde mit 37 gegen 28 Stimmen abgelehnt.

Kampf um Umsteigekarten.

Eine längere Debatte entspann sich um die Bestimmungen, welche die Benutzung von Umsteigekarten durch unbefugte Personen verhindern sollen. Die Bestimmung, welche das Wegwerfen einer Umsteigekarte, ohne sie erst in Stücke zu zerreißen, zu einem strafbaren Vergehen stempelt, wurde scharf aufs Korn genommen. Ald. Block mußte sich dazu verstehen, daß die Strafe dafür auf $1 bis $25 ermäßigt wurde. Sie war ursprünglich auf $5 bis $100 festgesetzt worden.

Lohnabkommen wird gesichert.

Nahezu ein Dutzend Abänderungsanträge wurden auf Empfehlung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ohne Debatte angenommen. Dazu gehört die Bestimmung, daß die Ordinanz das bestehende Lohnabkommen zwischen den Gesellschaften und ihren Angestellten in keiner Weise berühren soll. Ferner die Bestimmung für Schaffung einer Schiedsbehörde für Beschädigungen durch Elektrolyse, deren Entscheidungen für die Stadt und Gesellschaften bindend sein sollen, und die Bestimmung, daß die Ingenieurskommission die Abschreibungen für Abnutzungen und Erneuerungen von acht auf zehn Prozent erhöhen kann.

Sieben Stimmen dagegen.

In der abgeänderten Form wurde die Maßregel mit 59 gegen 7 Stimmen angenommen. Abwesend waren die Aldermen Kenna, Krumholz und M. J. Healy. Dagegen stimmten die Aldermen Cullerton, McDonald, Ahern, Utpatel, Toman, Held und Donahoe. Die gegnerischen Stimmen sind auf die Rechnung des Straßenbahnerverbands zu schreiben.

Zugentgleisung.

Lokomotivführer bleibt auf Posten und rettet Kameraden.

Infolge falscher Weichenstellung sind in Joliet gestern die Lokomotive, der Tender und ein leerer Gepäckwagen eines von Denver nach Chicago fahrenden Personenzuges der Santa Fé-Bahn entgleist und in einen Graben gestürzt. Lokomotivführer J. J. Duggan, Nr. 4407 Calumet Ave., konnte noch bremsen und dem Heizer und Bremser zuzurufen, abzuspringen, was sie auch sofort taten. Ihn zog man, die Hand am Hebel, bewußtlos und lebensgefährlich verletzt unter der Trümmermasse hervor und schaffte ihn in ein Krankenhaus. Es waren etwa hundert Reisende auf dem Zuge; sie kamen mit dem Schrecken davon.

— Von der Schmiere. — Schauspieler: „Mit dieser Gage auszukommen, Herr Direktor, das ist wirklich eine Kunst!" — „An meiner Bühne kann ich auch nur wirkliche Künstler brauchen."

In Chicago bekannt.

Der mit dem Nobelpreis bedachte Hindudichter Tagore.

Die Nachricht, daß der indische Dichter Robindra Nath Tagore mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden ist, erregt in Chicago besonderes Interesse, denn der Dichter, sein Sohn und seine Schwiegertochter weilten im letzten Winter hier zum Besuch bei Fräulein Harriet Monroe und Frau William Vaughan Moody. Tagore hat als junger Mann eine Zeitlang in England gelebt und machte im vorigen Jahre eine Reise um die Welt. Bei dieser Gelegenheit besuchte er seinen auf der Universität von Illinois studirenden Sohn. Mehrere seiner Gedichte erschienen im letzten Dezember in englischer Uebersetzung in Frl. Monroes hiesiger Zeitschrift „Poetry". Der Dichter ist im Jahre 1860 geboren und wohnt in der Nähe von Kalkutta. Er ist einer literarischen Hindufamilie entsprossen.

Kurzer Glückstraum.

Fritz von Franzius von der Tänzerin „Saharet" aus guten Gründen geschieden.

Der Börsenmakler Fritz von Franzius erwirkte vom Richter Sullivan gestern die Scheidung seiner Ehe mit der bekannten Tänzerin Clarissa „Saharet", welche er am 23. Juni in New York geheiratet und mit der er dort und in Atlantic City sechs Tage zusammengelebt hatte, die dann ohne Abschied nach Europa reiste und ihm mitteilte, sie werde nicht zurückkehren, auch, als sie hier vor Kurzem auftrat, seine Versöhnungsvorschläge abwies. Obendrein überraschten er und zwei Zeugen, Hohenberg und Mayer, sie in ihrem Hotelzimmer mit dem Kunsttänzer Jose Florido, mit dem zusammen sie jetzt in Australien auftritt.

Deutsches Altenheim.

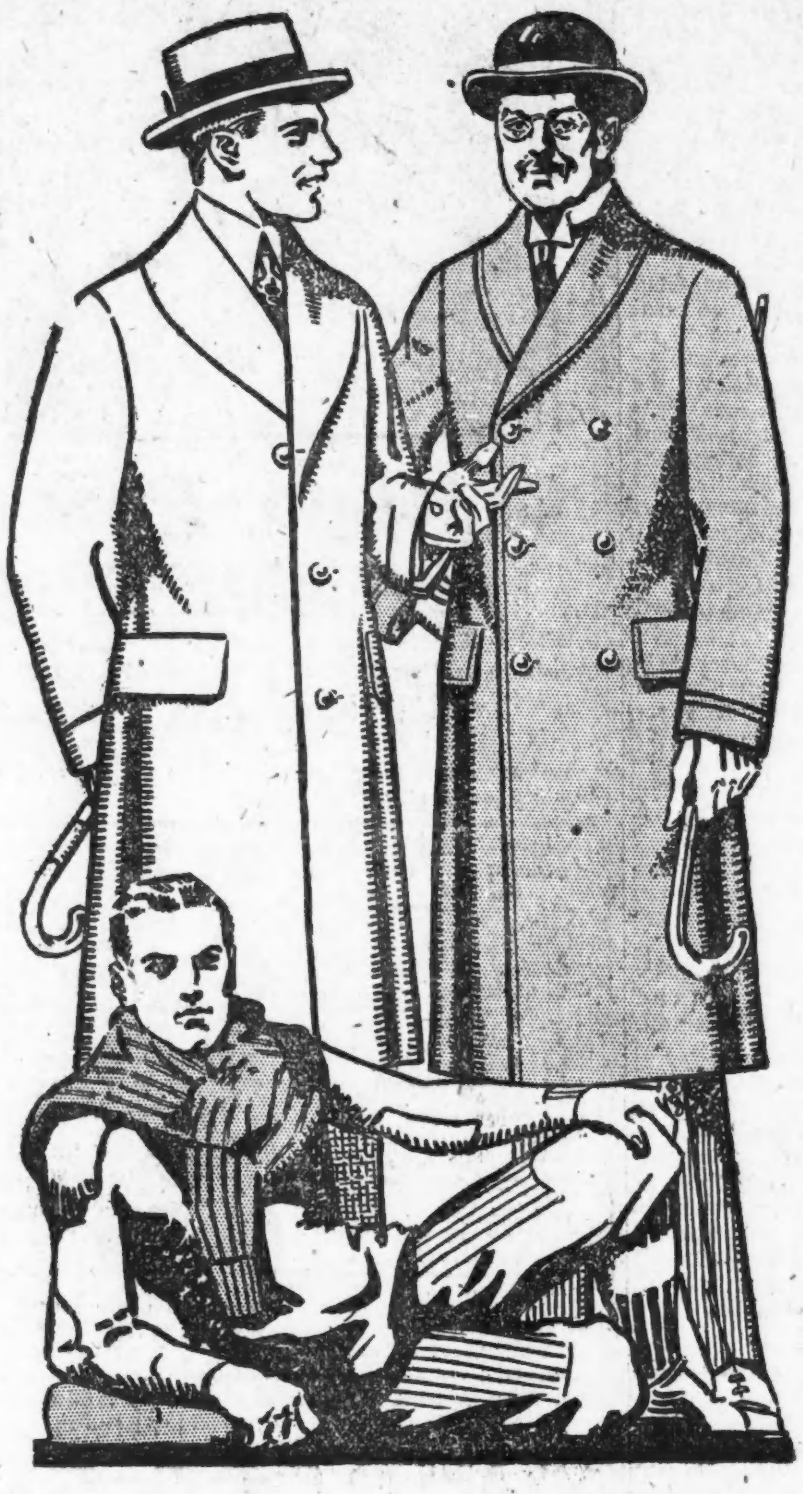
Der Vollziehungsausschuß des Deutschen Altenheims, der gestern im Hotel Bismarck seine Monatsversammlung unter dem Vorsitz der Präsidentin des Frauenvereins, Frau Klara Rehtmeyer, abhielt, ehrte das Andenken seines verstorbenen Mitgliedes, Frau Julie Brendecke, durch Erheben von den Sitzen. Für berechtigt zur Aufnahme in das Altenheim wurden erklärt: Margarethe Duckgeischel, 67 Jahre alt; Adele Bruenberg, 65; Franz Mally, 71; Anna Chikora, 69; Herm. Rueseg, 74; Margarethe Boerlin, 69; Eduard Buettner, 74; Ernst Dreß, 82; Auguste Henning, 63; Sophie Lembeck, 84; Christoph Betmann, 75; Margarethe Betsmann, 77; Jakob Bresch, 79, und Katharine Koch, 71 Jahre alt.

Nach dem Bericht des Zimmerkomitees sind in die Anstalt aufgenommen worden Sophie Limbeck und Albert Jakobi.

— Untrüglicher Beweis. — Er: Mein liebes Frauchen, ich hatte eigentlich gedacht, du würdest jetzt nach unserer Hochzeit auch ein bischen mehr auf meine Bequemlichkeit Bedacht nehmen. Für deinen Vater hast du immer so reizend gesorgt. — Sie: Aber, Männchen, du weißt doch, wie lieb ich dich habe. — Er: Wie willst du das beweisen? Wenn ich aus dem Geschäft nach Hause komme, muß ich erst nach meinen Pantoffeln herumjagen und mir auch alles andere, was ich vielleicht brauche, selbst zusammensuchen. Aber wenn in der Zeit, da ich dir den Hof machte, dein Vater heimkam, holtest du ihm eifrig alles zusammen, rolltest seinen Lehnstuhl an den Kamin, wärmtest ihm die Morgenschuhe, holtest ihm Schlummerrolle und Fußbank, und er brauchte sich dann bloß zu setzen und es sich bequem zu machen. — Sie: Ja, das tat ich doch bloß, damit er schneller einnicken und uns ungestört lassen sollte!

— Setzerkobold. — Die Zeitungsnachricht, daß die Lichtspiele im Apollotheater am nächsten Donnerstag ausfallen, beruht auf einem Irrtum, also auch am nächsten Donnerstag, wie gewöhnlich, um 8 Uhr: Lichtspiele.

Für gute Kleider geht nach Klee Bros. & Co.



Shawl-Kragen Ueberzieher

Einkäufer für den Danksagungstag, kein anderer Laden in Chicago ist besser darauf vorbereitet, als der unsrige, der täglich wachsenden Nachfrage für den Shawlkragen-Ueberzieher zu genügen; nirgend anderswo findet Ihr feinere Partien zu solch populären Preisen, wie hier bei uns. Sogar zu $10 habt Ihr ein riesiges Sortiment zur Auswahl hier, und außerdem wird Euch absolut zuverlässige Qualirär garantirt........................ **$10**

Hier ist ein wertvoller Wink für euch Männer und junge Männer, wenn Ihr $15 für Euern Ueberzieher bezahlen wollt. Es ist dies unser Shawl-Kragen Special in grauen und blauen Chinchillas von einer ungewöhnlich hochfeinen Qualität, ein Wert, der Euch nirgend anderswo geboten wird........................... **$15**

Ihr seid mit einem feinen Ueberzieher für mehrere nächstkommende Danksagungstage versehen, wenn Ihr von dieser bemerkenswerten Partie von Shawlkragen-Ueberziehern zu $20 den Eurigen auswählt. Es ist wirkliche Sparsamkeit, einen so vorzüglichen Ueberzieher wie diesen in Qualität und Arbeit zu kaufen. In hochfeinen Chinchillas und schlichten und fancy Ueberzieher-Stoffen.... **$20**

Spezielle Ueberzieher für Knaben

Mütter, besichtigt diese Spezialitäten, wenn Ihr einen guten Ueberzieher für Euren Knaben zu einer Ersparniß kaufen wollt.

Grauer Chinchilla Ueberzieher für Knaben, russische Facon, Größen von 3 bis 10 Jahre......... **$3.90**

Shawl Kragen Ueberzieher für Knaben von reinwoll. fancy Overcoatings, Größen 8 bis 18 Jahre, **$6.00**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue* — *Ogden Avenue and Twelfth Street*

FREI FREI

Ein feiner lebender Turkey frei

mit jedem Einkauf von $10.00 oder darüber in unserem Anzug- und Ueberzieher-Dept.

Barrow Clothing Co.,

1546-1548-1550 MILWAUKEE AVENUE,

½ Block südöstlich von Robey Str. und North Ave.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Das Fernverkehr-Telephon ist ein wichtiger Faktor, um in Notfällen die gewünschten Personen zu erreichen.

Wenn der Name unbekannt ist, können die gesuchten Parteien von den Bell-Beamtinnen doch oft gefunden werden, wenn diese eine Straßenadresse, die Art der Beschäftigung oder andere Erkennungsmittel erhalten.

Boten haben Dienst in Bahnhöfen und anderen Zentren, und sind häufig in der Lage, Reisende nach Beschreibung zu erkennen und an das Telephon zu bringen. Die Gebühren für solche Botschaften sind nicht höher, als die üblichen Raten für geleistete Dienste, und in den meisten Fällen können die Resultate garnicht nach einer Geldbasis berechnet werden.

Benutzt die Fernverkehr-Linien

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Rekord-brechender **Coat-Verkauf**

Der sensationelle Coat-Verkauf wird schließlich allen Damen und Mädchen in Chicago beweisen, daß dieser Laden in Chicago im Wertegeben führt.

Jeder Dollar, derbei diesem Verkauf ausgegeben wird, sichert dieselben Fagons und Qualität, wie $2, die in irgend einem anderen Laden ausgegeben werden.

Der größte, meist Aufsehen erregende Verkauf von prachtvollen, allermodernsten Mänteln in mehr als 150 eleganten verschiedenen Modellen und Stoffen.

1000 Dutzend Waists für Damen — in allen neuesten Effekten; müssen am Samstag und Montag verkauft werden; Waists, die bis zu 2.98 wert sind, für 98c

Wir machen Cloaks, Suits, Skirts u. Kleider auf Bestellung.

Das Heim von Cloaks, Kleidern, Waists etc. für korpulente Damen. Wir führen alle Farben und Größen bis zu 57.

Alle Umänderungen kostenfrei von erfahrenen Männerschneidern ausgeführt.

1000 Coats in diesem Verkauf:

7.50 Wert $15 — 10.00 Wert $17 — 12.50 Wert $20 — 14.50 Wert $25

Coats—aus Chinchilla, in den elegantesten Modellen, grau, braun, Navy u. schwarz... 7.50

Coats—In prachtvollen Arabian und Ural Lammfellen — speziell für diesen Verkauf zu nur 12.75

Coats — In hübschen importirten Boucles, hübsch m. Ornamenten verziert; speziell diesen Verkauf für 10.00

Coats—Aus Saltz Seal Plüsch — garantirtes Satinfutter, spez., diesen Verkauf..., 14.50

Souvenirs diese Woche frei an Jedermann.

A. BURROWS.

Nachfolger von M. Jacobson,

Der alte zuverlässige Cloak- und Ausstattungsladen.

629 West North Ave.

Tel. Lincoln 4577. Etablirt zwanzig Jahre.

Kunst- und Litteraturkonvent.

Preise des Kunstinstituts für Gemälde und Skulpturen.

Dem Konvent der beiden Bruderorganisationen „American Academy" und „National Institute of Arts and Letters", welcher heute in der Fullertonhalle des Kunstinstituts unter dem Vorsitz von Dr. William Sloane eröffnet wurde, ging gestern Abend ein Festmahl in der Blackstonehalle voran. Begrüßungsansprachen hielten Hobart C. Chatfield-Taylor und, als Vertreter des Bürgermeisters, Korporationsanwalt William H. Sexton. Das Amt des Spruchmeisters versah Charles L. Hutchinson. In den Reden wurde die Zuversicht zum Ausdruck gebracht, daß die schönen Künste in Amerika sich bis zur höchsten Stufe entwickeln werden und die gesammte Nation von hohen Kulturidealen erfüllt werden wird. Es wurde auch gesagt, daß die Stadt Chicago als Lehr- und Kunstzentrum einen Weltruf zu erlangen bestimmt sei. William M. Sloane und Hamlin Garland wiesen darauf hin, daß der Geist der beiden Organisationen von Grund aus demokratisch und amerikanisch sei und mit dem ausländischer ähnlicher Anstalten nichts gemein habe.

Im Kunstinstitut wurde heute Nachmittag die 26. Jahresausstellung von Oelgemälden und Skulpturen eröffnet. Folgenden Ausstellern sind von der Jury Preise zuerkannt worden:

E. W. Redfield, Pennsylvanien; für die Landschaft „Am Fluß" die Goldene Potter Palmer-Medaille, mit welcher eine Ehrengabe von $1000 verbunden ist.

Giovanni Battista Troccoli, Boston, für das „Bildniß des Herrn Ferry" die Silberne Norman Wait Harris-Medaille nebst $500.

Arthur B. Cartes, Philadelphia, für die Figur „Ruhe" die bronzene Norman Wait Harris-Medaille nebst $300.

Oliver Dennett Grover, Chicago, für die Landschaft „Junimorgen am Ortasee" den Martin B. Cahn-Preis von $100.

Belobigungen erhielten Frederick C. Hibbard, Chicago, für ein Standbild Mark Twains; Helen M. Turner, Boston, für das Gemälde „Sommer", und Wakland Vytlacil, Chicago, für das Gemälde „Am Schreibtisch".

American College of Surgeons.

Bei der gestrigen Eröffnungsfeier des nach dem Vorbilde des „Royal College of Surgeons" in England neu gegründeten „American College of Surgeons" im Goldenen Saale des Kongreßhotels wurden 1200 Wundärzte der Vereinigten Staaten und Kanada in die Mitgliedschaft aufgenommen. Jedes Mitglied unterzeichnete das Gelöbniß, sich streng an die Grundsätze und die ethischen Vorschriften des Verbandes zu halten. Von den Mitgliedern sind 106 Chicagoer Wundärzte.

SCHREIEN nach IHREM GELD

Kreditoren verlangen sofortige Abrechnung

Chicago Pelz und Ueberzieher Co.'s

Ganzes $350,000 Lager von Pelzsachen u. Ueberziehern

sind der Silver Adjustment Co., New York City, übergeben worden mit der bestimmten Weisung, alle Waaren innerhalb zehn Tagen für Baargeld zu verkaufen, um die Forderungen der schreienden Kreditoren zu befriedigen.

Baargeld ist Trumpf — Baargeld müssen wir haben

Verkauf beginnt Samstag, den 15. November, 8:30 Uhr Morgens, und dauert nur zehn Tage. Hier bietet sich Euch die Gelegenheit einer Lebenszeit. Preise werden überall zerschmettert. HERBERT BAILEY, Trustee.

Partie Nr. 1 — 230 Pelz-Sets für Kinder; $5, $6 u. $7 Werte — Verkaufspreis $1.85	Partie Nr. 7 — 320 weiße Iceland Fuchs Sets — lange und kurze Scarfs — $30 und $35 Werte; Verkaufspreis $10.45	Partie Nr. 13 — 500 Ueberzieher für Männer — schwarz, braun und fancy gemischt, $18, $20 und $22.50 Werte. Verkaufspreis $7.50
Partie Nr. 2 — 485 einzelne Muffs und Scarfs — französisches Coney, schwarz und braun; $8, $9 und $10 wert; Verkaufspreis $3.25	Partie Nr. 8—1250 Muskrat und Jap Mink Sets, $35 und $40 Werte; Verkaufspr. $14.95	Partie Nr. 14 — 325 blaue und graue Chinchillas, $25 u. $30 Werte. Verkaufspr.. $10.75
Partie Nr. 3 — 460 blaue Wolf Sets, $15, $18 u. $21 Werte; Verkaufspreis $6.25	Partie Nr. 9 — 185 spitze Fuchs Sets, $37.50 bis $45 Werte; Verkaufspreis.. $16.50	Partie Nr. 15 — 410 Männer-Ueberzieher, in blau, schwarz und fancy gemischt. $30 und $35 Werte — Verkaufspreis $12.50
Partie Nr. 4 — 510 französische Coney Sets — schwarz und braun; $18, $20 und $22.50 Werte — Verkaufspreis $7.45	Partie Nr. 10—130 deutsche Mink Sets, $75 u. $100 Werte. Verkaufspreis..... $37.50	Partie Nr. 16 — 185 Männer-Ueberzieher, in blau, schwarz u. importirten fancy Mischungen; $35 und $40 Werte. Verkaufspreis.... $15.75
Partie Nr. 5 — 815 schwarze belgische Lynx Sets — Animal Scarf und großer Muff — $22.50 und $25 Werte; Verkaufspreis $9.25	Partie Nr. 11 — 125 franz. Coney u. Pony Coats, ¾ und volle Länge, Skinner Satinfutter, $60 Werte. Verkaufspreis $22.50	Partie Nr. 17 — Echte pelzgefütterte Männer-Ueberzieher, soweit sie reichen.... $10.00
Partie Nr. 6 — 750 echte rote und schwarze Fuchs-Sets, Leipzig gefärbt. — $30 und $35 Werte; Verkaufspreis 13.75	Partie Nr. 12 — 190 Odds und Ends von Sets — Minks, Civet Cat, Beaver, Hudson Seal, Marder u. Persian Lamm; einige soviel wie $150 wert — Verkaufspreis $41.75	Partie Nr. 18 — 185 Pelz-Ueberzieher, echte Muskrat und franz. Coney, gefütt. mit Persian Lammkragen; $45 und $50 wert, Preis... $21.50

Alle Werte garantirt, daß sie genau so sind, wie angeführt. Wir werden zu irgend einer Zeit, falls Ihr nicht zufrieden seid, Euer Geld bereitwilligst zurückerstatten.

Unser einziger Chicagoer Retail-Laden.

CHICAGO FUR & OVERCOAT CO.

Post-Bestellungen werden prompt ausgeführt, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt wird. | Beachtet die Adresse sorgfältig | **119 W. MADISON STRASSE** Zwischen LaSalle und Clark Straße. Gegenüber dem LaSalle Opera House | Beachtet die Adresse sorgfältig | Post-Bestellungen werden prompt ausgeführt, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt wird.

Was kostet es Ihnen, Ihren Laden oder Fabrik zu beleuchten—Bezahlen Sie große Rechnungen für nur halb genug Licht?

Wissen Sie, daß Läden- und Fabriken-Gasbogenlichter in den letzten Jahren bedeutend verbessert wurden?

Wissen Sie, daß diese Gasbogenlichter jetzt die riesige Lichtstärke von 350 Kerzen entwickeln für nur einen Cent die Stunde?

Wissen Sie, daß die Gasgesellschaft diese Lampen erhält — sie in Ordnung hält — sie in ihrer höchsten Lichtstärke brennend erhält?

Begreifen Sie, wie viel die Installirung eines Gasbogenlichts Ihnen jeden Monat ersparen würde?

Begreifen Sie, daß die hunderttausend Gasbogenlichter, die jetzt in Chicago im Gebrauch sind, Ihren Konkurrenten zehntausende von Dollars ersparen?

Wenn Sie der Sache noch nicht nähergetreten sind — und die Ersparniß gefällt Ihnen — schreiben Sie uns eine Zeile oder telephoniren Sie uns. Wir schicken Ihnen mit Vergnügen unsere gedruckte Gasbogenlicht-Angaben — oder, wenn Sie es wünschen, können wir einen Fachmann schicken, der genaue Zahlen unterbreitet für Ihren speziellen Bedarf.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon Randolph 4567

Lokalbericht.

Hafergrützetrust.

Angeblich unlautere Machenschaften von Bundesgroßgeschworenen untersucht.

Die Bundesgroßgeschworenen untersuchen zur Zeit die angeblich durch allerhand unlautere Machenschaften herbeigeführte Erwerbung der damals in blühendem Zustande befindlichen Great Western Cereal Co. seitens der Quaker Oats Co. Im Juni ist auch ein Zivilverfahren zur Auflösung des angeblichen Hafergrützetrusts seitens der Bundesregierung eingeleitet worden. Unter den in jener Klage genannten Personen sind Joy Morton, Henry P. Crowell, Robert Stuart, James H. Douglas, A. Stamford White, John P. Welling, James H. Andrews und Whiting G. Snow. Die Quaker Oats Co. kontrolirt jetzt neun Zehntel des Hülsefrüchtegeschäfts des Landes. Eine Anzahl Angestellte und Beamten der Quaker Oats und der ehemaligen Great Western Cereal Co. ist bereits vernommen worden.

Emil Iversons Erben.

Der im letzten Juni bei einem Kraftwagenunfall bei Springfield getötete Ellenwaarenhändler Emil Everson von der Milwaukee Ave. hat seinen Geschwistern, Frau Helga Stenso[illegible] und Anders Iverson in Drammen, Norwegen, je $35,000 vermacht und sein übriges Vermögen, $400,000, seiner Wittwe. Der Erbanteil der Geschwister wurde gestern, abzüglich der Erbschaftssteuer, $300, durch das norwegische Konsulat abgesandt.

Der „Zigeuner-König" John Mitchell hat gegen George Bimbo, seinen Schwiegersohn, im Stadtgericht die Anklage des Diebstahls von $1000 erhoben. Mitchell hatte, nach Zigeunerbrauch, seine Tochter Clarice im September an Bimbo um $1500 als Gattin angeblich verkauft, soll das Geld verjubelt und dann die Rückkehr der inzwischen durch Richter La Buy gesetzlich getrauten Tochter gefordert haben. Clarice erwies sich als ungehorsam, und ein Onkel Bimbos, Tine Horkey, wurde vom „Zigeunerkönig" und dessen beiden Brüdern angeblich windelweich geprügelt, weil er nicht einschreiten wollte. Der Onkel ließ die drei Brüder verhaften, doch ist über den Fall noch nicht verhandelt worden. Die Eheleute Bimbo wohnen Nr. 1140 Jefferson Straße.

— Kürzlich.—Tante (kokett): „Hier in der Nähe muß doch eine Bank stehen, die von einem Lindenbäumchen beschattet ist.... Einer meiner Verehrer hat sich nämlich an dieser Stelle einen Korb von mir geholt!"—Nichte: „Eine Bank steht allerdings dort drüben, aber unter einer uralten Linde!"

„Die Pein ist schrecklich. Wo ist Campholin?"

Es heißt Lebewohl für alle Schmerzen und Pein, sofort, wenn man Campholin anwendet. Freies Probepacket beweist es.

Hört auf, zu klagen und zu stöhnen. Hört auf, zu jammern und zu winseln. Leiden Sie an Schmerzen im Kreuz? CAMPHOLIN wird sie sofort lindern. Leiden Sie an Verrenkung? CAMPHOLIN zieht den Schmerz heraus. Haben Sie wehe Muskeln, steifen Hals, schmerzende Gelenke, Neuralgie, Brauschen, wehen Hals, Schmerzen in der Brust, entzündete Mandeln, rheumatische Schmerzen, Frostbeulen?

Wenn Sie daran leiden, dann beseitigen Sie das Leiden — gebrauchen Sie CAMPHOLIN. Es ist einfach überraschend, wie schnell es alle Schmerzen und Pein vertreibt. Es betäubt nie die Schmerzen, es lindert und vertreibt sie. Die Schmerzen verschwinden einfach, das ist alles. Versuchen Sie es. CAMPHOLIN ist garantirt als absolut zuverlässig. Um seine schnelle Wirkung zu erproben, ehe Sie es kaufen, sind Sie zu einem freien Probepacket mit wendender Post berechtigt, durch einfache Einsendung Ihres Namens und Adresse.

CAMPHOLIN wird in jeder Apotheke verkauft, 50c die Schachtel, oder direkt versandt nach Empfang des Preises von der Bartz Drug Co., 160 N. Fifth Ave., Chicago, Ill. Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von: Frank C. Aumann, 601 West North Ave.; A. A. Burger, 5100 South Ashland Ave.; Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave.; A. Gorges, 3175 Lincoln Ave.; C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave.; G. W. Herzberg, Ecke Lincoln und Leland Ave.; Henzel Cut Rate Drug Co., 2801 West Lake Str.; B. A. C. Hoelzer, 2403 West North Ave.; Milton Johnson, 1958 West Chicago Ave.; George Karg, Ecke Halsted Str. und North Ave.; Kramer & Wegener, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; Matthaei Bros., 1858 West Chicago Ave.; Meyer Drug and Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; North Western Pharmacy, Ecke Milwaukee Ave. und Robey Str.; Portes' Pharmacy, 2675 Lincoln Ave. und 343 West North Ave.; Public Drug Co., 26 South State Str.; John J. Reinhofer, Ecke North Ave. und Cleveland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; William Swoboda, 1219 N. Ashland Ave.; Geo. Zoeller, 1557 West Chicago Ave.

Frauenehre.

Superiorrichter Sullivan tritt im Scheidungsverfahren für sie ein.

Gegen die Gepflogenheit, in Klagen auf Scheidung und bedingte Scheidung andere Personen als mitschuldig zu nennen, ohne aber den Beweis der Mitschuld zu erbringen, hat gelegentlich der Verhandlung der Scheidungsklage der Frau Edith Annunziata gegen Vincent Annunziata, Mitbesitzer des Vincent Service System, welches eine Reihe von Barbierstuben betreibt, Superiorrichter Sullivan scharf Stellung genommen. Die Frau hatte den Gatten der Mißhandlung und des Umgangs mit einer seiner Angestellten und einem anderen Mädchen bezichtigt und die Namen dieser angeblich Mitschuldigen genannt, aber es war in der Verhandlung keinerlei Beweis für die Wahrheit dieser Anschuldigungen erbracht worden. Der Richter erklärte es geradezu für ein Verbrechen, die Ehre eines Mädchens in dieser Weise anzutasten, bewilligte aber das Gesuch auf den Grund der grausamen Behandlung hin und will der Klägerin auch Nährgeld für sich und die drei kleinen Kinder des Paares anweisen.

Auf unbestimmte Zeit wurde von Kreisrichter Baldwin gestern die Verhandlung der Scheidungsklage der Frau Reine R. Witbeck und der Gegenklage ihres Gatten, Harry Y. Witbeck, verschoben, weil Witbeck noch nicht zur Verhandlung vorbereitet war. Er ist der Sohn eines reichen Holzhändlers und hat aus dessen Nachlaß ein Jahreseinkommen von $8000. Beide Eheleute werfen einander schwere Ehe-irrungen vor. Die Frau hatte vor einem Jahre durch Richter Gibbons die bedingte Scheidung und später die Erlaubniß erwirkt, eine Ergänzungsschrift einreichen zu dürfen.

Näh- und Hilfsverein.

Wird im deutschen Hospital eine Ward einrichten und erhalten.

Der Frauen Näh- und Hilfsverein des Deutschen Hospitals, der schon seit mehr als 25 Jahren emsig die Hände für die Anstalt regt, und dem diese sehr viel zu verdanken hat, beschloß in seiner ersten Zusammenkunft nach der Sommerpause, eine Ward in dem Hospital, die acht Betten enthalten soll, einzurichten und sie zu unterhalten. Der Verein besteht jetzt aus 90 Mitgliedern und richtet an deutsche Frauen, die sich für sein edles Werk der Nächstenliebe interessiren, die Einladung zum Beitritt. Er wird sich in Zukunft an jedem 2. Mittwoch im Monat, Nachmittags 2 Uhr, im Deutschen Hospital versammeln. Die Beamten sind: Frau Anna Bobzien, Präsidentin; Frau Lina Lotz, Vizepräsidentin; Frau Margarethe Dittmann, Sekretärin; Frau Katharine Hoefer, Schatzmeisterin, und Frau Margarethe Becker, Verwalterin.

Das Einwandererheim.

Es soll bis Neujahr fertig werden.—Vom Generaleinwanderungskommissär besichtigt

Zu Neujahr soll das Regierungseinwanderungsgebäude, wofür das Newburygebäude an der Süd Wabash Ave. und Ost 9. Straße umgebaut wird, eröffnet werden. Im ersten Stockwerk wird eine Art Versammlungsaal, im zweiten werden die Amtszimmer sein und die oberen sind für Schlafzimmer bestimmt. Die Einwanderer können dort von Freunden abgeholt oder werden von Bundesbeamten an ihren Bestimmungsort weiter befördert. Generaleinwanderungskommissär Caminetti besichtigte auf der Durchfahrt nach der Pazifikküste, wo er namentlich sich mit den durch den Bürgerkrieg aus Meriko vertriebenen Familien und deren Zukunft beschäftigen will, gestern das Gebäude.

* Der Bankanwalt Charles H. Henderson äußerte vor der Chicago Advertising Association gestern die Ansicht, daß die Einkommensteuer die Lebenshaltung noch mehr verteuern werde, denn schließlich habe der Verbraucher sie zu bezahlen; auch werde sie nicht den Ausfall an Zolleinnahmen völlig ersetzen.

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edward's Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, O. In allen Apotheken erhältlich.

Kinoschauspielerin und Leopard.

Die Suche nach sensationellen und aufregenden Kinodramen hat in Turin bei einer von der Savoia-Film-Gesellschaft veranstalteten Aufnahme zu einer blutigen Szene geführt, die die italienische Oeffentlichkeit lebhaft erregt, denn das Opfer des aufregenden Vorfalles wurde eine in Italien sehr bekannte Schauspielerin und Kino-Darstellerin, Adriana Costamagna. Der Film sollte in der letzten Szene schildern, wie die Heldin von einem liebeswahnsinnigen Marineoffizier mit Anträgen verfolgt wird, die sich zu Drohungen und zu dem Versuche von Gewälttätigkeiten steigern. Im kritischen Momente erscheint im Zimmer der Heldin, die in ihrem Privatleben Tierbändigerin ist, ihr Leopard: entsetzt ergreift der Offizier die Flucht, die Heldin ist gerettet, und zum Schluß liebkost sie dankbar ihren Leoparden. Man versprach sich einen großen Erfolg und scheute keine Kosten; und so hatte man zur Aufführung auch einen wirklichen Leoparden beschafft, der unter der Aufsicht seines Bändigers, des Schweizers Piper, als vierbeiniger Kino-Schausteller debutiren sollte. Die Vorstellung verlief ohne Zwischenfall, die Schauspielerin, die durch ihren Beruf an gefährliche Situationen gewohnt sein mochte, zeigte keinerlei Angst, aber als sie sich im Schlußbilde der Bestie näherte, merkte der hinter den Kulissen stehende Bändiger bereits, daß das Tier nervös zu werden begann. Die Costamagna kniete neben der Bestie nieder, legte ihr die Hand auf den Kopf und murmelte noch: „Welch prachtvolles Tier." Dann näherte sie, wie die Rolle das vorsah, ihren Kopf dem des Leoparden; das war der beabsichtigte Schlußeffekt. Aber die Nähe der Fremden, die zudem ein weitausgeschnittenes Gesellschaftskleid trug, elektrisirte die Bestie: plötzlich richtete sie sich auf, streckte mit einem furchtbaren Tatzenhiebe auf den Kopf ihres Opfers die Schauspielerin zu Boden, fiel über die Unglückliche her und riß ihr die Kleider vom Körper. Es war eine entsetzliche Szene, der Geruch des Blutes entfesselte die Wut des Leoparden, in sein zorniges Fauchen und Brüllen mischten sich die Hilferufe der unglücklichen Frau, die, über und über mit Wunden bedeckt und wohl für ihr ganzes Leben entstellt, erst nach einem harten Kampfe durch den Bändiger dem Raubtiere entrissen werden konnte. Und während dieser ganzen Szene stand der Operator an seinem kinematographischen Apparate und kurbelte unverdrossen . . Das ist aber selbst den Italienern zu toll.

Welfenanekdoten.

Elisabeth Christine von Braunschweig, Gemahlin Friedrichs des Großen, war ebenso stolz auf den Ruhm ihres eigenen Hauses, wie auf den ihres Gemahls. Als ihr einst ein Offizier die Tapferkeit ihres Neffen während des Rheinfeldzuges rühmte, unterbrach sie ihn ärgerlich: „Dummer Kerl! Brav gewesen! Alle Prinzen von Braunschweig sind brav gewesen, mein Neveu nicht aus der Art geschlagen. Ich auch eine Prinzeß von Braunschweig." — Der Vater der Königin, Herzog Ferdinand Albrecht II. von Braunschweig-Bevern, lebte in der beständigen Befürchtung, lebendig begraben zu werden. Er reiste deshalb immer mit einem Sarge herum, in welchem ein Fenster und eine Luftröhre angebracht waren. In den Sarg wurde ein Schlüssel gelegt, mit dem er von innen aufgeschlossen werden konnte.

Herzog Ferdinand von Braunschweig (1721—1792) hatte eine sehr mildtätige Hand, aber da großprahlerisches Wesen ihm durchaus zuwider war, so übte er die Wohltätigkeit am liebsten im Verborgenen. Als er eines Sonntags in Hamburg die Kirche besuchte u. den Kirchendiener mit seinem Klingelbeutel kommen hörte, legte er einen Gulden vor sich hin, den er hineinwerfen wollte. Ein junger Kaufmann, der neben ihm saß und ihn nicht kannte, legte ein Goldstück vor sich hin, um zu zeigen, daß er mehr geben könne als sein Nachbar. Nun holte der Herzog aus seiner Börse ebenfalls ein Goldstück hervor und legte es an die Stelle des Guldens. Der Kaufmann legte dann zwei Goldstücke hin, und so überboten sich beide, bis jeder 12 Goldstücke vor sich liegen hatte. Als der Kirchendiener mit dem Klingelbeutel kam, steckte der Kaufmann seine 12 Goldstücke hinein, der Herzog aber die seinigen wieder in die Tasche und warf nur den Gulden in den Klingelbeutel.

Unter den von Rudolf Eckart gesammelten und herausgegebenen Welfenanekdoten wird man der folgenden, die die Ehelosigkeit des letzten Herzogs von Braunschweig zum Gegenstand hat, wohl einen der ersten Preise zuerkennen dürfen. Die Bewohner der Hauptstadt Braunschweig wünschten dringend, daß der Landesherr sich vermähle, und sahen deshalb mit Besorgniß, wie Jahr auf Jahr verstrich, ohne daß an eine Erfüllung des Wunsches gedacht wurde. Sie beschlossen deshalb, in einer untertänigen Petition ihrem Herzen Luft zu machen. Drei der angesehendsten Bürger wurden mit der Ueberreichung beauftragt. Der Herzog empfing sie sehr gnädig und versprach, die Antwort baldigst zu geben. Kaum eine Stunde war verflossen, seit die Deputation den Palast verlassen hatte, als an den Straßenecken der Stadt große Zettel angeschlagen wurden, auf denen zu lesen war:

Herzogliches Hoftheater.
Auf Allerhöchsten Befehl
heute Abend:
„Ich bleibe ledig".
Lustspiel von C. Töpfer.

Leset die „Sonntagpost"

WURLITZER

Entzückt Euch jetzt an einer Victrola

Ihr könnt eine Victrola zu so leichten Bedingungen erhalten daß Ihr es kaum merkt, daß Ihr dafür bezahlt.

WURLITZERS freier Probe-Plan

Eine außergewöhnliche Offerte:

Keine Anzahlung, 30tägige freie Probe

Macht keine Anzahlung beim Einkauf einer Victrola; zahlt einfach für einige Victrola Records Eurer eigenen Wahl. Die Records sind nicht kostspielig. Doppelseitige Grand Opera oder populäre Stücke kosten nur 75c das Stück. Wir zahlen alle Unkosten der Ablieferung. Euch wird Gelegenheit gegeben, dieses wunderbare Instrument auf unsere Unkosten in Eurem Heim zu hören. Und am Ende von dreißig Tagen macht Ihr Eure erste Zahlung. Der Rest kann in bequemen monatlichen Raten abgetragen werden. Wenn Ihr jedoch den Wunsch habt, das Victrola zurückzugeben, so holen wir dasselbe ab. Ihr geht gar keine Verpflichtung ein. Wir führen ein vollständiges Lager deutscher Records.

Wir führen ein vollständiges Lager von deutschen Records

Victrolas von $15 bis $200

Wenn Ihr Euer Victrola bei uns bestellt, so seid Ihr einer vollständigen Zufriedenstellung sicher. Wir geben für jede Victrola unbedingte Garantie. Ihr könnt in unserem enormen Lager eine persönliche Auswahl Eures Victrola treffen.

The Rudolph Wurlitzer Co.

329-331 Süd Wabash Avenue zwischen Jackson und Van Buren

Das größte tonangebende Victrola-Etablissement der Welt

Ist es möglich

den allerbesten Kaffee zu 26c das Pfund zu kaufen? Jawohl, und Bankes tut es jeden Tag im Jahre — verkauft an mehr als 40,000 Familien in Chicago. Viele dieser Kunden sagen uns, daß, falls unser Kaffee ihnen 40c das Pfund kosten würde, sie ihn lieber kaufen würden, als irgend einen in anderen Läden zu 40c verkauften Kaffee.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Westseite Läden:	Nordseite:
1644 W. Chicago Av.	406 N. Division Str.
1367 Milwaukee Av.	720 N. North Ave.
2054 Milwaukee Ave.	2642 Lincoln Ave.
1024 Milwaukee Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.
1217 S. Halsted Str.	Südseite:
1832 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Av.
1836 Blue Island Av.	3427 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.	4729 S. Ashland Av.
3102 W. 22. Str.	
2830 W. Madison St.	
1510 W. Madison St.	

dimifr

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Nomifet

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

*§Pretoria, 15. Nov., 10 Vm. | †Amerika, 22. Nov.
Pres. Grant..21. Nov. | §*Pennsylvania..29. Nov.
†Mit Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hoboken Piers aus.

Von Boston

Moltke......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
[illegible]

Das vierte Mal.

Die laute Verkehrsstraße lag im trockenen Staub des glühenden Julitags. Die Elektrischen ratterten mit herabgelassenen Vorhängen daher, müde schleppten sich die Pferde der Lastfuhrwerke durch die „Bürgerweide", deren Namen schon verriet, daß hierher die Hanseaten von St. Georg und der Altstadt ihr Vieh getrieben haben, bevor die Weltstadt sich bis zum Dorfe Hamm hin ausbreitete. Auf der einen Seite Geschäftshaus neben Geschäftshaus, Goldwaarenladen neben Grünhöker, Fenster mit ausgestellten Pleureusen, ein schmaler Zigarrenladen mit Importen und „swatten Krusen". Eine Schnapsbudike und daneben ein Pfandhaus.

Auf der gegenüberliegenden Seite aber reiht sich Stift an Stift. Hier haben sich mildtätige Hamburger Unsterblichkeit im Kleinen erworben. Schmucke, geräumige Häuser, deren breite Fronten alte Patriziernamen tragen, mit schattigen, rasen- und blumenreichen Vorgärten.

Während vor dem Gitter auf dem Bürgersteig die barfüßige Jugend trotz der drückenden Hitze herumtollte, saßen in den schattigen Gärten die Stiftinsassen, folgten mit müden Augen dem Spiel der Sonnenstrahlen, die hier und da durch die Zweige drangen und unruhige, helle Kreise auf Rasen und Steine warfen. Lauschten träumend dem Sommersang der Drossel und versuchten im sicheren Port ihres Alters zu vergessen, was das lange Leben ihnen an Enttäuschungen und Leid gebracht.

Die Rosen prangten duftend auf den hohen Stöcken, flammend hob sich das Rot der Geranien vom rings herrschenden Grün ab. Und mitten in der farbenfrohen, blühenden Welt hockten die Alten, die bequemeren Männlein die Piep im Mund.

Abseits von den andern, gerade unter dem geöffneten Fenster ihres Stübchens, dessen schneeweiße Gardinen hell schimmerten, saß eine ergraute Frau und starrte, die Hände untätig im Schoß gefaltet, über den frischgrünen Rasen nach der Straße hin, wo die Jungen sich jetzt in Reih und Glied aufgestellt hatten und Soldaten spielten.

„De Ohlsch hett hüt werrer ehr'n lunigen Dag," meinte der greise Kuddl Puttfarken zu seiner Nachbarin.

„Lat ehr man, se denkt an de Kulratied," flüsterte Marie Puvagel beschwichtigend.

Und Anna Zschukke träumte ungestört weiter, bis plötzlich von der Straße her helles Mädchenlachen klang, die eiserne Gartenpforte geöffnet wurde und zwei frischwangige Hamburger Deerns über die Steige zur einsamen Alten eilten. Ueber das faltige Gesicht huschte ein flüchtiges Lächeln, als Anna Zschukke ihre lustigen Nichten ankommen sah.

„Tag, Tag, o guten Tag, Tante Anna," rief die eine.

„— und wir haben was erlebt, o zum Kreischen, nicht Minna?" unterbrach die andere.

„Ach, Deern, sei doch still —"

Schwatzend und lachend setzten sich die Mädchen zu der Alten.

„Also, du," begann die eine wieder, „wir waren —"

„Ach was, Minna, du kannst das nicht erzähl'n," rief die andere wieder, „also, Tante, du kennst doch 'ne Kartenlegerin. Bei so einer waren wir — du weißt ja, die Adressen stehen immer in der Zeitung: Frau Ypsilanti aus Griechenland, seit zwanzig Jahren berühmt in Karten, wohnt wieder Bauerknechtgraben und so weiter. Da waren wir, und Frau Ypsilanti — hu, was'n Weibstück — hat Minna prophezeit: sie wird sich zu Weihnachten verloben. Hahaha. Gratuliere, Minna. Nicht, Tqante Anna, du gratulierst doch auch."

Halb lachend, halb ärgerlich wehrte die Geneckte ab.

„Pah, tu du man nicht so. Du hattest ja nicht mal den Mut, dir die Karten legen zu lassen," rief sie und versuchte, die andere verächtlich anzusehen.

„Na, Minna, nun sag mal ehrlich, ich bin doch nur mitgegangen, weil du es gern wolltest. Denn — nun urteile du, Tante, das Kartenlegen ist doch Hokuspokus,"

„So, das wird sich finden," entgegnete Minna gereizt.

„Ach was, mit Kirschan Soltau hättest du dich auch ohne die Ypsilanti verlobt."

„Schreckliches Kröt."

„Nun," meinte die Alte langsam, und wieder lag der schwermütige Zug auf dem vergilbten, faltigen Antlitz, „einmal hat mir, oder vielmehr meinem Mann, eine Kartenlegerin vorhergesagt, was nachher leider, leider eingetroffen ist.

Die jungen Mädchen brannten vor Neugierde; da aber die Tante eine Träne aus den Augen wischte, mochten sie nicht fragen. Doch die Alte fuhr unaufgefordert fort:

„Ihr wißt, daß wir früher Verwandte im Schleswigschen gehabt haben. Eure Urgroßmutter väterlicherseits war von Sundewitt, und ihr Bruder, der bei Gravenstein eine Bauernstelle hatte, ließ mich, da wir so viele Geschwister waren, zu sich kommen. Es war im Herbst 1863. Die Bahn nach Kiel gab es schon, dann ging's mit dem Segelschiff nach Sonderburg — o wie war ich seekrank. Und da holte mich Onkel Orla mit seinem Wagen ab. Im nächsten Jahre gab es dann Krieg. Im Winter kamen immer neue Nachrichten, daß die Dänen zurückgedrängt worden, und schließlich — ich vergesse den sonnig warmen Märztag nie — rückten die ersten Preußen ein. Und unter ihnen war der Brandenburger Zschukke, ein großer blonder Junge, mit treuherzigen, blauen Augen, und der kam zu uns ins Quartier. An einem Sonntagabend — ich weiß es, als wäre es gestern bewesen — traf er mich zufällig — ich glaube, eigentlich war ich nicht zufällig hingegangen — im Obstgarten. Die Stachelbeersträucher hatten das erste Grün angesetzt, von den Wiesen her drang der Jubel der Lerchen, über allem lag der friedlich warme Glanz der Abendsonne. Und da sagten wir uns, daß wir uns lieb hatten. Und wenn der Krieg zu Ende wäre, wollte er nach Hamburg zurück, und dann wollten wir uns bald verloben und unser Nest bauen.

Ach, Kinder, dann kamen die schrecklichen Tage von Düppel und Alsen. Wie habe ich gezittert, geweint, gebetet. Er hat mit im dichtesten Kugelregen die Schanzen erstürmen müssen und saß in einem der Boote, die den tollkühnen Uebergang nach Alsen unternahmen. Aber er kehrte mit heilen Knochen zurück.

O Kinder, wie glücklich war ich, so unendlich glücklich. Zwar mußte er weiter nach Norden marschiren, aber dann kam doch der Friede. Er stand damals erst im ersten Militärjahre, und drei Jahre standen sie damals bei der Garde. Aber wir schrieben uns doch und waren voller Hoffnung.

Bis es denn plötzlich hieß: Die Oesterreicher und Preußen können sich wegen Schleswig-Holstein nicht einigen. Die dickköpfigen Berliner wollen nicht, daß der Herzog sein Land wieder kriegt, und wenn die Oesterreicher nicht nachgeben, geht's wieder los.

Und wieder folgten bange, tränenreiche Monate.

Ach Kinder, heute kann ich noch mit meinen alten Augen sehen und mit meinem alten Herzen fühlen, daß die Geranien leuchten, die Rosen prangen und die Drossel sich in den Zweigen wiegt. Aber damals, im Jahre 1866? Ich glaube, es ist gar kein Sommer gewesen in jenem Jahre. Und doch kam er aus Böhmen zurück.

Ich dachte: lieber Gott, mancher Mensch braucht keinen Feldzug mitzumachen, nun hat mein Liebster schon zweimal in den Krieg ziehen müssen; laß es das letztemal sein, lieber Gott.

Ich kam nach Hamburg zurück, und mein Vater, obgleich er als Hamburger Bürger ein rechter „Republikaner" war, meinte doch: alle Achtung vor den preuß'schen Eisenfressern, und wenn die Deern so'n Eisenfresser haben will, denn man to.

War das eine Verlobungsfeier!

Und Vater konnte Eberhard Zschukke bei einem Freund eine Stellung als Geselle besorgen. O Kinder, mir kommt immer vor, als sei es dazumal viel lustiger im alten Hamburg gewesen. Die Woche über arbeiteten und strebten wir für unser Nest, und Sonntags peddeten wir mal beim Lübschen Baum oder in Wandsbek einen ab, oder erst wenn auf'm Spielbudenplatz Kaspertheater war, oder zur Drehorgel vor dem schrecklichen Bild „eine große Mordgeschichte" gesungen wurde. Oder wenn Domzeit war. Und da einmal — ein paar Wochen vor Weihnachten — beschlossen wir in lustiger Stimmung, zu einer Kartenlegerin zu gehen —"

„Aha, nun kommt's," flüsterte Minna und versetzte ihrer Schwester einen gelinden Rippenstoß. —

„Hu, ich sehe die schmierige Alte mit den schwarzgefärbten Haarsträhnen noch vor mir. Eine Pfeife im zahnlosen, breiten Mund. Und ein paar Augen — davor wäre — glaube ich — auch der Herrgott am liebsten ausgerückt.

Was sie uns anderen prophezeite, weiß ich nicht mehr. Zuletzt aber kam mein Verlobter dran. Die Alte mischte wieder mit feierlicher Miene die Karten, spuckte zwischendurch mal aus, und dann begann sie zu legen — Karte neben Karte.

Und — ihr mögt lachen — mir kam es schon vor, als sei sie viel ernster, viel mehr mit allen Gedanken dabei als vorher. Als eine Anzahl Karten auf dem Tisch lagen, stand sie plötzlich auf — es war ein langes, hageres Weib — streckte drohend den knochigen Arm aus und flüsterte — wie steht noch in den Romanen? — mit Grabesstimme: Wenn zum vierten Male der Feind droht, mußt du sterben.

Wir waren alle hingegangen, um uns an dem Unsinn zu ergötzen. Jetzt aber verließen wir den halbfinsteren Raum still und gedrückt. Nur mein Verlobter warf der Kartenlegerin einige Schillinge hin und sagte lachend: „Na, zwie Feldzüge habe ich gut überstanden, also noch zwei?"

Und die schreckliche Stimme wiederholte: „Wenn zum vierten Mal der Feind droht, mußt du sterben."

„Ammenmärchen, Blödsinn, Altweibergefasel," schalten, als wir wieder draußen waren und von dem Hof bei der Michaelskirche zum Dom zurückgingen, die Männer.

Aber merkwürdig, obgleich ich mir einbildete, nicht abergläubisch zu sein, wurde ich den Gedanken an die schreckliche Weissagung nicht los, und das bunte Treiben des Domes, die Honigkuchen und Schaubuden waren nicht imstande, mir die Grillen, die ich selbst töricht nannte, zu vertreiben.

Am nächsten Tage fragte ich meinen Vater, ob er glaube, daß es wieder Krieg gebe. Vater rückte seine Brille zurecht, schnitt ein wichtiges Gesicht und meinte achselzuckend: „Kann sein, wenn Preußen und Napolium sich nicht vertragen — kann auch nicht sein, wenn sie sich vertragen."

Seitdem studierte ich emsig die Zeitung, das heißt, ganz im geheimen, denn alle hätten mich verspottet oder gescholten, wenn sie entdeckt hätten, daß ich als junges Mädchen mich um Politik kümmerte.

Zu Ostern heirateten wir. Mein Mann hatte eine gute Werkmeisterstelle bekommen, wir legten sogar noch was auf die hohe Kante.

Kinder hatten wir nicht, doch wir entbehrten sie auch nicht, und zum dritten Mal mußte mein Mann hinaus gegen den Feind.

Es war hart für mich junge Frau, daß unser glückliches Zusammenleben in jenem Sommer so jäh gestört wurde. Aber seltsam — wenn ich an die Gefahren dachte, wenn ich selbst hörte, wie die Leute sagten: Diesmal wird's heiß hergehen, dagegen sind 64 und 66 Kinderspiel — seltsam, ich blieb ganz ruhig, fühlte kein Angstgefühl. Das dritte Mal! dachte ich, auch jetzt wird deinem Manne nichts zustoßen.

Und in mir herrschte nur der große Stolz: was für einen Mann hast du! Zweimal zog er aus für sein Land und auch jetzt, wo alles voll Begeisterung jauchzt und „Die Wacht am Rhein" durch alle Straßen braust, wird dein Mann in den Reihen der Kämpfer stehen.

Gravelotte, Sedan! Sieg nach Sieg! Immer weiter im Sturmschritt nach Frankreich hinein.

Und dann der stolze Tag, als ich, lachend und weinend zugleich, zu den Verwandten und Nachbarn eilte und die Feldpostkarte zeigte: „. . gestern habe ich mir das Eiserne geholt . . ."

Gesund und froh kehrte er aus dem Feldzug zurück. Er bekam seine Stellung wieder, und das alte Glück zog wie vorher in unser stilles Heim.

O Kinder, wie habe ich den Segen einer glücklichen Ehe kennen lernen dürfen!

Nur dann und wann in stiller Stunde fiel mir wieder das grausame Wort der Kartenlegerin ein. Und wieder durchflog ich täglich die Zeitungen. Ach, ich bin nur eine einfache Frau, aber von der Zeit, als die Blätter von Zweifrontenkrieg schrieben und behaupteten, Graf Waldersee und auch der alte Moltke wollten wieder ins Feld, von der Zeit weiß ich noch so genau, wie die Schulkinder heute von Karl dem Großen und Barbarossa Bescheid wissen.

Das war mir unumstößliche Gewißheit: wenn mein Mann jetzt noch einmal in den Krieg mußte, kehrte er nicht zurück.

An dem Tage, als er zur Landwehr zweiten Aufgebots überschrieben wurde, und es mir lachend sagte, daß es nun doch nichts wäre mit dem Gerede der Kartenlegerin, bin ich still in die Kirche gegangen und habe unter Tränen glücklich dem lieben Gott gedankt, daß er seine Hand über uns gehalten.

Die Weissagung der Kartenlegerin hätte ich lange vergessen. Zwei Jahrzehnte gingen ungetrübt dahin. Wir schmiedeten schon Pläne für unsere Silberhochzeitsfeier.

Im heißen Sommer war es.

Ach Kinder, ihr habt jene Schreckenswochen des lieben Hamburg nicht erlebt, aber gehört habt ihr genug, wie es damals hergegangen ist.

Wir wohnten damals in einem Viertel, in dem die Cholera nicht so schlimm hauste, ich blieb vorsichtig in der Wohnung, und mein Mann hatte mit gesagt, er nehme sich in acht, so sehr er nur könne.

Eines Abends aber, es war in den schlimmsten Wochen, kam mein Mann leichenblaß, tiefernst von der Arbeit.

Ich schrie ängstlich auf, aber er beruhigte mich; er habe nur einige von den Wagen vorbeikommen sehen, das habe ihn so erschüttert.

„O du," sagte er, „Donnerkiel, man hat ja schon was erlebt, aber hier geht es jetzt her wie im Kriege. Schlimmer, denn der Feind, der uns droht, ist ja unsichtbar."

Ich weiß es noch so genau, ich sprang mit lautem Aufschrei empor. Das Wort der Wahrsagerin — jenes schreckliche Wort: „Wenn zum viertenmal der Feind droht, mußt du sterben."

Der Gedanke wurde zur Gewißheit: während die Cholera herrscht, verlierst du deinen Mann.

Ich hatte einmal irgendwo ein Bild gesehen, das hieß: „Die Pest in Rom." Da lagen auf offener Straße all die Toten und Schwerkranken, es sah aus wie ein Schlachtfeld, besät mit Gefallenen und Verwundeten. Und begleitet von dem Klappergerüst des Sensenmanns schritt mit gezücktem Schwert ein schwarz vermummtes Weib drohend, opfersuchend durch die Straßen. An dem Bild mußte ich immerfort denken, und es wurde mir klar: ja, wir befinden uns in einem schrecklichen Kriege, und der Feind droht uns zu jeder Stunde." —

Die alte Frau schwieg eine Weile und starrte auf die im Schoß liegenden, gefalteten Hände.

„Daß Onkel Eberhard damals an der schrecklichen Krankheit gestorben ist, wißt ihr ja," setzte sie leise hinzu. Dann aber, als wollte sie gewaltsam die trüben Gedanken abschütteln, erhob sie sich und sagte in frischerem Tone: „Dir aber, Minna, erfüllt sich auch hoffentlich, was die Kartenlegerin geweissagt hat. Und nun, marsch ins Haus, ihr sollt im Stiftstübchen Abendbrot haben.!

Näh-Maschinen auf Probe

Bestellen Sie irgend eine von unseren vorzüglichen Nähmaschinen auf Probe, und wenn Sie vollkommen zufrieden sind, bezahlen Sie

1 Dollar per Woche

Unsere Maschinen haben die neuesten Verbesserungen, die das Nähen erleichtern, wie beispielsweise Faden-Spannung, automatischer Stich-Regulator, automatischer Spulen-Aufwinder u. s. w. Jede Maschine auf 10 Jahre garantirt.

Pionier Nähmaschine, Gehäuse aus echtem Eichenholz, mit allen Schubladen, nur für **14.85**

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 BELMONT AVE.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
[illegible]

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.........2.25
Knie-Stück—Seide..............1.75
Knöchel-Stück — Seide..........1.70
Leibbinden — Seide.............3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 8 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

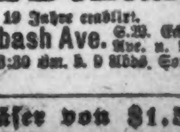
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten | **Schmerzlos** | Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen.......25c

Volles Set Zähne **$3.00** | Whalebone Zähne **$4.00**



Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—2.
londifr

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der neue Herzog von Braunschweig. — Deutsches Reich und Kleinstaaterei. — Die Welfen in England. — Ein zweihundertjähriges Jubiläum. — Mexikanisches. — Ein Krieg mit Mexiko. — Das Monokel der englischen Offiziere. — Schnurr- und Vollbart.

Die braunschweigische Frage, die in den letzten Wochen noch so viel Staub aufgewirbelt hat, ist jetzt endgiltig erledigt. Das junge Herzogspaar hat letzte Woche schon in seine altehrwürdige Hauptstadt „unter dem Beifall und Jubel des Volkes" Einzug gehalten und kann nun seine auf rund 300,000 Dollars festgesetzte Zivilliste in Ruhe und Zufriedenheit verzehren. Vorher hatte der neue Herzog aber die deutsche Bundesverfassung in feierlicher Weise zu beschwören u. dadurch sind hoffentlich die Befürchtungen aller guten Preußen zerstreut, der neue welfische Herzog möchte eines Tages die Ansprüche seines Vaters und Großvaters auf das einstige Königreich Hannover erneuern und dadurch den preußischen Besitzstand seit dem Kriege von 1866 gefährden. Vom deutschnationalen und rein wirtschaftlichen Standpunkt aus wäre es ja gerechtfertigt und wünschenswert, daß mit der Zeit die deutsche Kleinstaaterei endlich einmal zu Ende ginge und nur noch ein Herrscher übrig bliebe, der deutsche Kaiser, um die Geschicke des jetzt so mächtigen Reiches im Verein mit dem verfassungsmäßigen Reichstag zu lenken. Es würden dadurch viele Millionen Mark erspart werden, die als Gehalt an die Bundesfürsten gezahlt, und weitere Millionen, die für die Regierung der betreffenden Staaten aufgewendet werden. Sehen wir uns beispielsweise einmal das Herzogtum Braunschweig an. Es hat nur einen Umfang von 2175 englischen Geviertmeilen, weniger als die Mehrzahl der amerikanischen Counties, auf denen etwas über 400,000 Menschen wohnen. Das Ländchen hat außer dem Landesherrn eine Regierung zu unterhalten, ein vollbesetztes Ministerium mit zahlreichen Beamten, einen Bundesratbevollmächtigten, Gesandte an verschiedenen Höfen und sonstiges Personal, wie es in jedem großen Staate zu finden ist. So ist es selbst in den winzig kleinen Fürstentümern, wie Reuß älterer und jüngerer Linie, Lippe, Schwarzburg, Waldeck u. s. w. der Fall, wo oft weniger als hunderttausend Untertanen eine Million Mark und mehr für ihren Landesherrn und sein überflüssiges Regiment aufbringen müssen. Der nach Preußen größte Bundesstaat Bayern mit sechs Millionen Einwohnern wird von einem König regiert, der ein Einkommen von 5¼ Millionen Mark hat, während die Rheinprovinz mit ihren mehr als sechs Millionen Bewohnern von einem Oberpräsidenten verwaltet wird, dessen Einkommen sich nur auf 30,000 Mark beläuft. Aber die Bayern sind stolz auf ihr Königshaus und ihre Selbständigkeit, und wenn die Geschichte noch viel mehr kostete, würden sie ihren angestammten Herrscher nebst kostspieligem Regierungsaufwand behalten wollen, wie es auch in den anderen deutschen Vaterländern zumeist der Fall ist. Nur die Alldeutschen möchten gern mit der Kleinstaaterei je eher je lieber aufräumen, „um endlich einmal ein wirkliches Deutsches Reich zu schaffen, in dem es nur einen Herrscher, den Kaiser, gibt", wie einer ihrer Redner neulich freimütig bekannte.

Das Welfenhaus herrscht bekanntlich auch in England, wo im Jahre 1714 der Kurfürst von Hannover als Georg I. den Königsthron bestieg. Im nächsten Jahre kann das englische Volk also den Tag feierlich begehen, an welchem vor zweihundert Jahren ein deutscher Fürst über den Kanal herüberkam und, nach dem Tode der Königin Anna aus dem Hause der Stuarts, die Zügel der Regierung ergriff. Die Großmutter des heutigen Königs von England, die Königin Victoria, väterlicherseits eine hannöversche Welfin, deren Mutter eine koburgische Prinzessin war, heiratete ihren Vetter, den Prinzen Albert von Koburg, und wurde so die Großmutter Kaiser Wilhelm II. und des jetzigen Königs von England. Einen Engländer konnte sie nicht heiraten, weil es im ganzen Königreich keinen ebenbürtigen Prinzgemahl gab, und so können es die so nationalstolzen Engländer nicht ableugnen, daß sie von einem deutschen Fürstengeschlecht seit zweihundert Jahren regiert werden, weil sie selbst keinen Thronerben aus ihrer Mitte auftreiben konnten, der würdig genug war, sie zu beherrschen. Unsere englischen „Vettern" geben sich in der letzten Zeit redliche Mühe, den braven Deutschen einzureden, daß sie ihnen alles Gute wünschen, während sie, zum Entsetzen aller echten Amerikaner angelsächsischer Herkunft, dem Uncle Sam wegen der Kanalzollgeschichte die kalte Schulter zeigen und ihm in Mexiko durch die schleunige Anerkennung des Usurpators Huerta sehr kräftig auf die Hühneraugen getreten haben. Das alte, sonst so zart in „Ehrensachen" besaitete England tat dies in dem Augenblick, in dem Präsident Wilson gegen die Vergewaltigung der mexikanischen Kongreßmitglieder Einspruch erhob. Der englische Vetter ist kein Gefühlsmensch und geht seine eigenen Wege. Er schüttelt, im Gegensatz zu Präsident Wilson, kräftig die Hand Huertas, und fragt nicht, wer Madero gemordet hat, und was aus dem Senator Dominguez geworden ist, der auf so geheimnißvolle Weise plötzlich verschwand. So machen es die Engländer immer; und wie sie im amerikanischen Bürgerkriege auf der Seite der südstaatlichen Rebellen standen und Napoleon III. unterstützten, als er Maximilian zum Kaiser von Mexiko machte, so werden sie sich auch kein Gewissen daraus machen, Mexiko und Japan hilfreich Hand zu leisten, wenn die Vereinigten Staaten mit diesen Ländern in einen Krieg verwickelt würden. Hier ist man fest überzeugt davon, daß dies nach der Eröffnung des Panamakanals geschehen wird, und zwar von den Vereinigten Staaten veranlaßt, wie in einer soeben erschienenen Schrift eines in Mexiko lebenden Deutschen geweissagt wird. Der Verfasser, der die amerikanischen Verhältnisse kennt, meint aber, es würde dies ein bedenkliches Unternehmen sein, so lange die militärischen Kräfte der Ver. Staaten noch so unzulänglich seien. „Mit dem schwachen Bundesheer und den gänzlich kriegsuntauglichen Milizen wäre der Kampf mit den Mexikanern und deren Unterwerfung aussichtslos, und es ist noch sehr die Frage, ob sich genügend Freiwillige finden würden, um einen Krieg erfolgreich zu führen, der ganz andere Anforderungen an das amerikanische Heer stellen würde, wie der einstige Krieg gegen Mexiko vor mehr als 60 Jahren und das wenig blutige Unternehmen gegen Spanien in der jüngsten Vergangenheit, das wahrlich kein Ruhmesblatt in der amerikanischen Kriegsgeschichte darstellt." Die Engländer haben auch keine besondere Ursache, auf ihr Söldnerheer stolz zu sein, für das, um es auf der vorgeschriebenen Stärke zu erhalten, die einzelnen Truppenteile die Werbetrommel rühren. Da Zeitungsanzeigen mit verlockenden Anpreisungen nicht mehr ziehen, so werden neuerdings Freikonzerte und Theatervorstellungen veranstaltet, um Rekruten anzulocken, denen Soldaten in Galauniform den Dienst in Seiner Majestät Heer in den glänzendsten Farben schildern. Mancher arme Teufel, auch mancher Deutsche, geht den Werbern auf den Leim u. erkennt dann meistens erst bei dem schweren Dienst in den Kolonien, daß er einen dummen Streich gemacht hat. Das englische Kriegsministerium hat übrigens soeben dem etwas allzu üppig gewordenen und sich um die dienstlichen Vorschriften nicht scherenden Offizierkorps eine Strafpredigt gehalten und ihm u. a. in verschärfter Form das Tragen des Einglases (Monokel) verboten. Es wird in dem Tagesbefehl „als ein alberner Auswuchs der Eitelkeit und eines englischen Offiziers unwürdig" bezeichnet. Dieser Feldzug gegen das Monokel ist den Bestrebungen des Generals Lord Kitchener zu verdanken, der im Laufe seiner langjährigen Kriegstätigkeit feststellen konnte, daß dieses blödsinnige Einglas keinen Zweck hat und den Offizier im Ernstfall hindert. Während des Burenkrieges sandte er einen Offizier, der ein solches Glas trug, mit den Worten hinter die Front: „Major, da Sie ein Glas nötig haben, um klar zu sehen, so finde ich, daß Sie sich nicht am richtigen Platz befinden. Sie werden in Zukunft in der Nachhut Dienst tun." Am folgenden Tage waren im ganzen Heere die Monokel verschwunden. Vielleicht wird die deutsche Militärbehörde diesem guten Beispiel folgen und auch den deutschen Offizieren das Monokel verbieten, aber ernstlich bei Strafe, sonst richten sich die Herren nicht darnach. Daß die Monokelträger im Allgemeinen nicht zu den geistig hervorragenden Leuten zählen, sondern sogenannte Patentfatzken sind, brauche ich kaum zu erwähnen. Auch das österreichische Kriegsministerium sah sich zu einem Erlaß veranlaßt, durch den den Offizieren das Rasiren des Schnurrbarts verboten wird. Das sei vom Kaiser nur den Offizieren des Dragonerregiments Nr. 14 als ein Vorrecht gestattet. Dieses Vorrecht der Windischgrätz-Dragoner datirt von der Schlacht bei Kolin her, in der die Oesterreicher unter dem Feldmarschall Graf Daun über Friedrich den Großen siegten. Da Daun Zweifel über den Wert der sehr jugendlichen Mannschaften des 14. Dragonerregimnts geäußert hatte, dieses sich aber vorzüglich schlug, so wurde von diesem Tage an im Regiment vom Oberst bis zum Gemeinen kein Schnurrbart getragen. Nach der Gewährung der Bartfreiheit im ganzen Heere, durften die Windischgrätz-Dragoner auch Bärte tragen, aber im Jahre 1875 bewilligte der Kaiser wieder, daß das Regiment von seinem Vorrecht der Bartlosigkeit Gebrauch machte. Im deutschen Heere gibt es meines Wissens keine Bartverordnungen mehr, seit unter Kaiser Wilhelm I. erlaubt wurde, einen Vollbart zu tragen, der früher als demokratisch verpönt war. Einst war ja auch den Soldaten das Rauchen auf der Straße verboten und ebenso, Damen am Arm zu führen und deren Schirm zu tragen. Das ist jetzt auch erlaubt, nur nicht, daß Militärpersonen Damen beim Führen unterfassen, wie es bei Herren Sitte ist, was kürzlich erst wieder unter Strafandrohung vom Kommandanten von Coblenz-Ehrenbreitstein als ausländische Unsitte in Erinnerung gebracht und streng verboten wurde.

Originale.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der „Köln. Ztg.": Die Originale sterben aus — so schreibt Eugen Kalkschmidt im Kunstwart —, das scheint so sicher wie das Amen in der Kirche. Aber jedesmal, wenn wieder eins von ihnen gestorben ist und als annähernd letztes Wahrzeichen einer besseren Zeit beklagt wird, ergibt sich zum mindesten, daß der Beklagte doch bis dato gelebt haben muß. Als unzweifelhaftes Original, mitten unter uns. Haben wir ihn denn da nicht erkannt? Nun, für ein bißchen verrückt haben wir ihn schon gehalten, aber zum ehrengeachteten Original ernennen wir ihn doch erst im Tode. Ich behaupte nun steif und fest, mit einigem guten Willen und dem nötigen Scharfblick ließe sich auch heute noch, trotz der schlechten Zeiten, ein vollkommen ausreichendes Maß lebendiger Originalität unter den Zeitgenossen herausschöpfen; „abschöpfen" von mir aus, gleich wie die Fettaugen von der dünnen Suppe. Wenn ich zum Beweise dessen wiederum ein verstorbenes Original zitire, so sollte mir das hoch angerechnet werden als ein Beispiel edler Bescheidenheit, die nicht scharfsichtiger sein will als die meisten von uns Menschenkennern. Mein Original also, Herr Ludwig Kapfinger, war ein pensionirter Gerichtssekretär in Prien, einer kleinen bairischen Stadt. Er hinterließ weder Frau noch Kinder, sondern — Bäume und Büsche, wunderschön verwilderte Grabenränder, Bachufer und überwachsene Kiesgruben. So reichlich dreißig Stück verstreuter Parzellen insgesammt. Er hatte sie nach und nach auf seinen Streifzügen über Land kennen und lieben gelernt. Seine Lieblingsbäume taufte er mit tiefsinnigen und wohlklingenden griechischen Namen. Bei Nacht und Nebel wanderte er zu denen, die am weitesten entfernt waren. Und wenn eine schöne Baumgruppe auf der Anhöhe, ein Stückchen idyllisches Uferland oder dergleichen, was doch eigentlich „keinen rechten Wert" hat, vom Besitzer in seinem Urzustand bedroht war, so erschien der Herr Sekretär alsbald in seinem etwas verwilderten Aufzuge und fragte, was der Fleck kosten solle. Die Bauern lachten innerlich über den „„spinneten Tropf", aber sein gutes Geld nahmen sie ernsthaft in Zahlung. Die Erben des Herrn Sekretärs freilich waren schwerlich erbaut von dem Nachlaß, denn was sollten sie mit dreißig verstreuten Parzellen anfangen? Sie verkauften schleunigst, was irgendwie zu verkaufen war. Und nun wäre es hübsch gewesen, wenn sich ein normaler Mitmensch und Naturfreund aus der Gegend gefunden hätte, der mit dem Aufwande von ein paar tausend Mark die Originalkultur des Verstorbenen in Bausch und Bogen übernommen und fortgesetzt haben würde. Der fand sich leider nicht, und auch die verbündeten Verschönerungsvereine hatten dringendere Ausgaben. Doch gab es immerhin den einen oder andern Liebhaber für einzelne dieser Reservate; Leute also, die der wunderliche kleine Pensionist mit seiner Natursucht angesteckt haben muß. Wenn sie auch noch keine Originale sind wie er, so sind sie doch auf dem Wege dazu. Warum ich das hier erzähle? Weil es mir billig scheint, solch ein vergessenes Original wie diesen Sekretarius zu gebührenden Ehren zu bringen. Denn er hat Heimatschutz getrieben, bevor es den so genannten gab. Er hat sich selber bei Lebzeiten seine Denkmäler gesetzt, mitten in die Landschaft hinein, wo sie ihm am besten gefiel. Ein Narr macht viele Narren, sagt das Sprichwort. Originalität steckt nicht so leicht an, sie ist auch schwerer zu erlernen, als sich mancher unserer originellen Köpfe träumen läßt. Aber wer von Hause aus schon so ein bißchen absonderlich ist, der sollte Mut zu sich selber fassen, wenn er von dem dreisten Mut dieses verstorbenen Berufsgenossen hört. Ich kann ja nicht gewiß versprechen, ob er dann schon bei Lebzeien zum Original befördert werden wird. Aber nach seinem Tode sicherlich in allen Ehren.

— Diese Bosheit! — „Wenn meine Frau anfängt zu zanken, gehe ich einfach ein paar Stunden spazieren." — „Aaach—darum sagte mir neulich der Schuhmachermeister Brand, Du wärst sein bester Kunde in der ganzen Stadt!"

— Gut gesagt. — Der junge Plunzinger, dessen Vater einst ein großes Vermögen durchgebracht hat, klagt mir unlängst: „Seg'n S', mein lieber Herr Wehr, wann net mei' Vater mei' Vater g'wesen wär', hätt' ich heut' zehntausend Gulden Vermögen!"

Unverdaulichkeit, Gas, Dyspepsia verschwinden

„Pape's Diapepsin" regulirt kranken, sauren, gasigen Magen in fünf Minuten.

Wundert Ihr Euch, was Euern Magen verdorben hat — welcher Teil der Nahrung verursachte es — wißt Ihr's? Nun, ganz gleich. Wenn Euer Magen in Aufruhr ist, wenn sauer, gasig und verdorben, und wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, in Gährung übergeht und harte Stücke bildet, Euer Kopf schmerzt, wenn Ihr Gase und Säure und unverdaute Speisen aufstoßt, Euer Atem übel, Zunge belegt ist — so nehmt einfach etwas Diapepsin, und in fünf Minuten werdet Ihr Euch wirklich wundern, was aus Eurer Unverdaulichkeit und aus Eurem Unbehagen geworden ist.

Millionen von Männern und Frauen wissen heute, daß es unnötig ist, einen schlechten Magen zu haben. Ein wenig Diapepsin ab und zu erhält dieses zarte Organ in Ordnung, und sie können furchtlos ihre Leibspeise essen.

Wenn Euer Magen eine reichliche Mahlzeit nicht ohne Aufruhr zu verdauen vermag, wenn Eure Nahrung zum Schaden statt zur Hilfe wird, bedenkt, die schnellste, sicherste, unschädlichste Linderung bietet Pape's Diapepsin, das nur fünfzig Cents die große Schachtel in Apotheken kostet. Es ist wirklich wunderbar — es verdaut Nahrung und bringt den Magen in Ordnung, so sanft und leicht, daß es wirklich erstaunlich ist. Bitte, in Euerm eigenen Interesse, geht nicht umher mit einem schwachen, verdorbenen Magen. Es ist so unnötig.

Bedenkt zwei Dinge

Holt Euch einen Turkey frei und die besten Kleiderwerte

Regt Euch nicht so auf über diese Turkey-Offerte, daß Ihr die Hauptsache — die Kleider — vergeßt. Wir geben Turkeys frei — aber wir geben auch und garantiren absolut die besten Anzüge- und Ueberzieher-Werte in Chicago. Wir verkaufen mit kleinem Profit — wir kaufen von den besten Fabrikanten — wir geben Euch Euer Geld jederzeit zurück, wenn Ihr nicht völlig befriedigt seid. Wir garantiren Euch, die besten Anzüge und Ueberzieher für Euer Geld zu geben — wenn Ihr einen Anzug oder Ueberzieher hier kauft und findet dann irgendwo einen ähnlichen zu einem niedrigeren Preise zum Verkauf, bringt ihn zurück und wir geben Euch den Unterschied doppelt in Baar. Ist das nicht recht und billig. Welch anderer Laden in Chicago macht eine solche Offerte? Ist es da ein Wunder, daß unser Geschäft so wunderbar wächst, seit wir diese große, kühne, befriedigende Garantie veröffentlicht haben? Kommt nach diesem Laden wegen Eurer Kleider und holt Euch einen großen, fetten, lebenden Turkey, sowie auch eine Kleider-Garantie. Ihr erspart Geld dabei — habt die besten Kleider — und erfreut euch eines schönen Danksagungs-Dinners frei.

Die besten Anzug- und Ueberzieher-Werte

Ihr begehet gar keinen Irrtum, wenn Ihr hierher kommt und $15 für einen neuen Anzug oder Ueberzieher bezahlt. Wir haben eine solch große, prächtige Partie von Anzügen und Ueberziehern — all die neuesten Modelle — neuesten Stoffe — modern geschneidert — daß es gar keinen Unterschied macht, welchen Ihr wählt, jeder eine ist richtig in jeder Beziehung. Die Anzüge sind in Schwarz, Grau, Braun, Mischungen in weichen und glatten Stoffen, Serges, Scorches, Cassimeres. Die Ueberzieher sind in Kerseys, Vicunas, Chinchillas, Meltons — in allen Längen — allen Größen — allen Facons — die besten und einzig garantirten Werte in Chicago, — und unser spezieller Preis für dieselben ist

$15

Große Ueberzieher-Bargains.

Wenn Ihr einen prächtigen Ueberzieher braucht — einen Ueberzieher, der zwei bis drei Jahre halten soll — einen Ueberzieher, den Ihr mit Stolz tragen wollt — ein erstklassiges Gewand in jeder Beziehung, kommt her und seht Euch unsere großen Werte zu $20 an. Dieselben können einfach nicht übertroffen werden — hergestellt in den neuesten Chinchillas, Kerseys, Mischungen, Scotches — all die neuesten Facons — volle Längen — mittel und dreiviertel prächtig geschneidert von den besten Kleider-Fabrikanten in Chicago, New York, Rochester könnt Ihr dieselben in keinem anderen Laden unter $25 und $30 erhalten. — Unser Preis — und ein Turkey frei dazu

$20

Knaben-Ueberzieher 7.50

Kauft Eurem Knaben einen guten Ueberzieher — es lohnt sich. Wir haben hier eine Partie zu $5, welche gut sind — und andere bis zu $15 — und eine spezielle Partie haben wir, die wir Euch zeigen möchten — die Ihr als die besten bezeichnen würdet — es ist unsere Partie zu... **$7.50**

Knaben-Anzüge zu 5.00

Zwei Paar Knick.-Hosen und ein Rock — gemacht aus ganzwoll. Stoffen — sowie gut gearbeitet — reichlich zugeschnitten — taped Seams — doppelt gesäumt — passen korrekt und sehen aus wie 7.50 und $10 Anzüge — unser Special Barco Jr. — Spezieller Preis... **$5.00**

BENSON & RIXON Co.

MILWAUKEE AVENUE und PAULINA STR.

Offen Sonntag Vormittag und Donnerstag Abend.

Wir werden genannt

Overcoat Kings

weil wir in Bezug auf Ueberzieher-Werte und Ueberzieher-Facons unerreicht dastehen.

Turkey frei

oder Ueberzieher mit jedem Anzug v. $10 od. darüber.

Morgen ist der letzte Tag unseres Herbstfest-Verkaufs

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Slipover Nachtkleider für Damen — hübsch mit bestickten Yokes und leinenen Spitzen besetzt, von feinem Nainsook, in vollen Größen, regulärer 98c Wert, — jetzt zum Preise von... **79c**

Brassierres oder angepaßte Korset Schützer — vorn und am Rücken mit Stickerei besetzt, Front Haken oder am Rücken zuzuknöpfen; — regulär zu 98c verkauft — in diesem Verkauf...... **59c**

Waists — Soeben angelangt, eine neue Sendung von Voile-, Flanell- u. Novelty-Waists für Damen u. Mädchen, etwas ganz neues für diese Saison, die neue Knöpf-Front u. fcy. Frill am Hals und Aermeln. Spez. Bargain, zu.. **1.00**

Kimonos — Schwere Flannelette Kimonos, von sehr schwerem Ducking Fließ, in geblümten und persischen Mustern, Empire- oder lose anschließende Facons, Gr. 36—44, 1.50 Werte.. **98c**

Skirts für Damen — Extra große Skirts für Damen und Mädchen, einfach geschneidert oder drapirte Modelle, in Poplins, Serges, und grauen Broadhead Stoffen — in allen Größen. Spezielle $6.00 Werte — (Auch die neuen Plaids), für............ **4.95**

Betty Schürzen

Fragt nach der neuen Betty Coverall Schürze, von hellem und dunklem Percale, fancy Rick-Rack besetzt alle Größen, speziell, zu.. **50c**

Kleider für die Straße.

Neue Schöpfungen reinwoll. Serge und Corduroy-Kleider für Damen und Misses, schlicht geschneidert, oder fancy besetzt mit Spitzen-Frills, Skirts drapirt, lauter schöne Modelle, sehr große Auswahl in allen Farben u. Größen. 16–18–36–44. Spezielle 8.50 Werte **5.95**

Lange Coats für Damen — Volle Länge 54zöllige Coats für Damen und Mädchen, in feinem schweren Kersey, Kragen fancy braided, halb anschließende Rücken, in Marine und schwarz, ausgezeichnet Facons für korpulente Figuren, alle Größen 36 bis 44. 18.00 Werte, für........ **12.50**

Pelze für Damen — Prachtvolles braunes u. schwarzes Coney Pelz Set, großer Shawl Kragen und Kissen Muff. Extra gutes Futter. Spezielle 8.50 Werte, per Set, zu................ **5.95**

Pelz Sets für Damen und Mädchen — von feinster Qualität russischem Coney, fancy farbiges Seidenfutter, großer u. fcy. geformter Muff, spez. $15 Werte, zu.... **9.95**

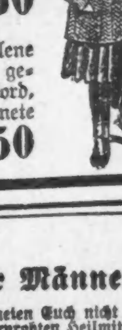
Sweaters für Damen.

Wir machen eine Spezialität in reinwollenen fancy gestrickten Sweaters für Damen und Mädchen, fashionable Kragen und Taschen, sehr warm, kommen in Oxford, Cardinal und weiß, Größen 36—44, — Speziell, 3.75 Werte, für................ **2.98**

Coats für Kinder.

Unseren Kinder-Coats wird ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet, kommen in Chinchillas, fancy Boucle, Plüsches und Caraculs fancy Balkan Facons, schweres Quilted Futter, Größen 2—6, 6.00 Werte, zu............ **4.95**

Fancy Kleider — Fancy Tanz- u. Abendkleider f. Damen u. Mädchen, eine Facon wie im Bild, anderen von reinseid. Poplins, fcy. Nets u. Messalines, in allen Abendschattirungen, in den neuesten Facons, ungewöhnliche Ideen.— Alle Größen, $18 Werte, für **12.50**



Sweaters für Kinder — Schwere wollene Sweater Coats für Kinder, einfach gestrickt, hohe Ruff Halskragen, in Oxford, Marine und Cardinal. Ausgezeichnete Qualität, Größen 6 bis 14. Speziell 1.98 Werte, zu...... **1.50**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BRONCHITIS

Husten, Asthma, Katarrh

geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.

Reimer's Bronchial Elixir

Flasche 50c und $1.00.

Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. nov2,sondifr,1m

Leset die „Sonntagpost"

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$15 Männerüberzieher 7.77

Ein berühmter hiesiger Fabrikant gebrauchte notwendig baares Geld und nahm unsere lächerlich niedrige Baar-Offerte für 378 ganz moderne Männer-Ueberzieher an — Es sind umwendbare Kragen-Modelle, Button Through, halb anschließende Facons und Fly Front Self Kragen Modelle, in 46 bis 50 Zoll Längen und 34 bis 42 Zoll Brust. Es sind absolut reinwollene schwere, rauhe und glatte Stoffe, in den neuesten Winter-Schattirungen, wie Grau, Braun und Blau Mixtures, Diagonals und einfache. Die meisten von diesen Ueberziehern sind bei Hand geschneidert. Doppelter Warp und wollene Serge Körper-Fütterung. Ein wirklich ungewöhnlicher Bargain für Samstag, zu

$7.77

Für die Knaben

Ueberzieher aus grauen Chinchillas, mit Sammetkragen, der bis zum Hals anschließt, auch schlichtblaue Ueberzieher, mit rotem Flanell gefüttert, Gürtel um den ganzen Leib, und Shawl- und Convertible-Kragen-Facons in fancy Geweben, Größen 3 bis 9 Jahre; Auswahl, Samstag, zu........ **2.87**

Anzüge für Knaben

Yoke Norfolk - Facons — Peg Knickerbocker — von dunklen schlichten und fancy Cheviots und Cassimeres, gut gemacht und korrekt passend, Größen 6 bis 17 Jahre. — Auch russische Anzüge mit Matrosen- oder Militärkragen; — sämmtlich hübsch garnirt, in schlichtblau, grau und braun, Winterstoffen — Größen 2½ bis 8 Jahre — Samstag für........ **1.97**

Kappen — 75c Winterkappen f. Männer; große englische Golf Facon, Seidenfutter, Pelz-Innenband.. **48c**

CRACKER JACK — „Cracker Jack“ — das beliebte Konfekt — nur Samstag — **Packet zu 2½c**

Toques — 50c Hockey Toques f. Knaben u. Mädchen, aus reinw. Garn, verschiedene Farben-Kombinat. **25c**

Kinder-Hüte

Hüte für Kinder, von Plüsch und Sammet gemacht, weiche Krone, hübsch mit Band garnirt, ein gutes Sortiment von Farben, Werte bis zu $2, die Auswahl für nur.... **1.27**

Hüte für Kinder; hübsch mit Band garnirt; in weiß, rot u. blau; hübsche Facons, die im Retail gewöhnlich für 50c verkauft werden, — speziell, zu........ **23c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Sweater Coats

Woll. Sweater Coats für Damen, mit 2 Taschen, gut $1.50 wert — für....... **1.17**

Fancy stitched graue u. Cardinal Sweaters f. Kinder, Größen 24—34, wert b. $1.20; für.... **97c**

Feine gerippte graue Sweatercoats für Männer, reg. $1.75.... **1.47**

Feine gerippte RuffNeck Oxford Sweater Coats für Männer, gewöhnlich $3.50, zu........ **$2.47**

Handschuhe — 75c fließgefütterte Glacehandschuhe f. Misses u. Kinder; 1 Clasp Facons; in Tan, Auswahl.. **49c**

Unterzeug — Schwere gerippte baumwollene Union Suits f. Männer, alle Größen, zu....... **87c** — Baumw. gerippte schwere Kinder-Leibchen und Beinkleider, alle Größen, 16—28, zu **18c**

Strümpfe — 25c schwere schwarze oder blaue wollene Strümpfe für Männer, nahtlos, weich und warm, Worsted Hacken und Zehen, alle Größen, zu...... **12½c**

COATS

Sport Coats für Mädchen und Juniors, von breitem Wale Corduroy, hoch am Hals zuzuknöpfen, Patch Taschen, Drop-Schulter Effekt, breite Cuffs, in weinfarbig, grün, braun und grau, durchweg gefüttert; auch reinwollene Plaid Back Coats, mit Kragen und Stulpen vom selben Stoff, Größen 13 bis 18 Jahre — reg. $8-Coats, für..... **$5.00**

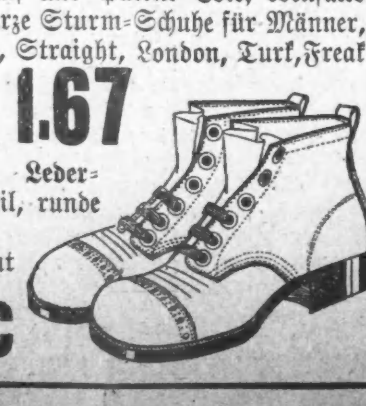
Genau 150 Winter Coats für Mädchen — von reinwollenen Cheviots und Chinchillas; — hübsch geschneidert und lange Taillen Modelle; Kragen und Stulpen vom selben Stoff oder Sammet; in hübschem braun, Marine, grau u. lohfarb., Größen 6 bis 14 J.; eleg. Modelle, kosten gewöhnlich $5.50 — Auswahl **$3.97**

Band — 19c seid. Taffeta, Messaline, Moire u. Dresden Band, hell u. dunkle, 5 Zoll br., Yd **13½c**

Nacht-Hemden — $1 Flanneliette Nachthemden für Männer, lang und weit zugeschnitten, aus Mustersticken von blau und weiß oder rosa und grau, alle Gr. **59c**

Pelze — Blaue Mandurian Wolf Sets für Misses, schlichter Shawl-Kragen und großer Muff; volle Qual. Futter; $3.00 Werth **2.27**

2.75 Männerschuhe zu $1.67



Ein spezieller Einkauf von ungefähr 3000 Paar Knopf- und Schnür-, Arbeits und Dreß-Schuhen für Männer, gemacht aus Gun Metal, Vici Kid, Box Calf und Patent Colt; ebenfalls Oiled Grain lohfarbige und schwarze Sturm-Schuhe für Männer, moderne und conservative Facons, Straight, London, Turk, Freak und extra breite, einfache Zehen-Leisten, alle Größen 6 bis 11, gewöhn. bis zu 2.75 verk., Samstag, **1.67**

Misses und Kinder Patent Leder-Schuhe, mit weißen Kid Oberteil, runde Zehen-Effekte, niedrige Hacken, Größen 6 bis 2 — gut 2.00 wert, speziell für morgen, **97c**

Vom Sterben.

Von Dr. H. L. Wahmuth.

Ja, das Sterben ist das einzige, was uns Menschen allen gewiß ist. Geboren werden wir, ohne daß wir es wissen. Sterben aber müssen wir wissend. Und doch unterhalten sich die Menschen nicht gern von dem Wichtigsten und Schwersten, das wir alle einmal tun werden. Und kommt einmal doch die Rede auf das Sterben, so sprechen sie mit Worten des Schreckens davon.

„Nicht sterben! Ich will nicht sterben!“ so stöhnte Chavez, der seinen kühnen Flug über die weißen, hoch bis in den Himmel sich verlierenden Hörner des Simplon mit dem Tode büßen mußte.

Nicht sterben! Die Menschen haben Angst vor dem Sterben. Sie wollen nicht fort von dem Schönen, Guten und Herrlichen, das sie sich geschaffen haben, von ihrem Geld, ihren Freunden, ihrem Ruhm und ihren Orden. Und sie gebrauchen ihre Macht und ihren Reichtum, um gegen das Sterben zu kämpfen, gegen die Angst vor dem Sterben.

Wie singt doch der schwermutvolle Lenau?

„Gottes Milde mocht' es fügen,
Liegt ein Mensch in letzten Zügen,
Stehn am Sterbepfühl die Seinen,
Daß sie müssen weinen, weinen;
Daß sie nicht vor Tränen schauen
Das unnennbar bange Grauen,
Wie der Geist verläßt die Hülle,
Letztes Zucken, tiefe Stille.“

Das Grauen lagert vor dem Sterben....

Und nicht selten ist das Sterben voll Schrecken und Martern.

Wenn im Getümmel der Schlacht — im Nahkampf unter dem Lärm der Waffen und Fanfaren der Führer vorwärts stürmt, seine Energie, sein Wollen und Empfinden auf einen Punkt, ein Ziel gerichtet — und jäh stürzt er nieder, von einem Geschoß hingestreckt: hier bricht schnell der Tod das Leben. Nicht einmal in dem Augenblick, wo die Kugel seine Stirn berührte, hat er einen Schmerz verspürt; denn die Fluggeschwindigkeit der Kugel ist schneller als die Nervenleitung. Der Tod ist schon eingetreten, ehe im Bewußtsein ausgelöst werden konnte.

Doch nur wenige Kugeln töten sofort. Der Schwerverwundete lebt oft noch stunden-, selbst tagelang und muß aus dem vollen Leben heraus stückweise sterben.

Verwundete erzählen wohl zuweilen, daß sie von dem Geschoß nichts gefühlt haben. Erst durch das rieselnde Blut merkten sie, daß sie verletzt seien. Das waren dann Kugeln, die aus weiter Entfernung mit schon stark verminderter Schlagkraft verhältnißmäßig sanft in Weichteile eindrangen. Die meisten Treffer aber liegen innerhalb 1000 Meter, und da nehmen die Geschosse mit einer Geschwindigkeit von mehreren 100 Metern in der Sekunde ihren Weg durch den Körper und zerreißen die Gewebe. Das kann unmöglich ohne großen Schmerz geschehen. „Wenn ich nach meinen persönlichen Wahrnehmungen gehen darf“, schreibt Oberstleutnant O. Graeve-Neiße, „ist nicht der Schmerz die Hauptwirkung bei einer Verwundung, sondern die plötzlich eintretende starke Veränderung im Organismus, Lähmung und Gefühllosigkeit um die getroffene Stelle herum, rapide Herabstimmung der Nervenzentren bis eben zu dem Gefühl der Sterbens. Dieser Zustand, gesteigert bei Blutvergiftung durch bald einsetzendes hohes Fieber, erklärt manches extreme Handeln Schwerverwundeter, so das Schießen auf nahe Feinde, in dem dunklen Drange, bei ihrem ungewohnten Anblick eine neue drohende Gefahr abwehren zu müssen, wobei fälschlich immer grimmiger Haß als Motiv des Tuns gilt.“....

Oder Scheiterhaufen sehe ich lohen, vom Wahnsinn erzeugte Folterwerkzeuge, die Menschen zerstückeln. Das ist ein langsames, banges, grauenvolles Sterben.

Aber die Natur ist barmherziger als der Mensch. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle ist der Tod mild und gnädig. Das eigentliche Sterben braucht uns keine Furcht einzuflößen. „Schlimmer als das Sterben im Traum vermag es wohl nicht zu sein, und ein klareres Bewußtsein wird in den endgiltig letzten Augenblicken des Lebens schwerlich vorhanden sein. Wer solche Träume gehabt hat, darf sich sagen: Ich weiß, was sterben heißt; so scheue ich den Tod nicht mehr. Doch er wird innerlich hinzufügen: „Möge das Ende kurz und gnädig sein. Nicht einem plötzlichen, unvorhergesehenen Tode will ich das Wort reden, denn es ist roh und sinnlos, ohne jede Ahnung des Geschehenen das Diesseits zu verlassen; nur gegen die Qualen des Kampfes richtet sich der Wunsch.“ (Max Dessoir.)

Auch Verunglückte, Abgestürzte, Ertrinkende, Erhängte, die in der letzten Minute noch mit dem Leben davonkamen, erzählen, daß sie unter seligen Visionen in Bewußtlosigkeit verfielen. Von Scheintoten, die wieder in das Leben zurückkehrten, erfahren wir, daß sie von den schrecklichen Qualen und Martern, welche die Umstehenden aus den zuckenden Gebärden, den entsetzten Blicken und dem schweren Röcheln an ihnen wahrgenommen zu haben glaubten, nichts wußten. Soweit ihnen eine schwache Erinnerung dämmerte, hatten sie nur freundliche Traumbilder.

Mag der Tod durch natürliche Erschöpfung im hohen Alter oder durch Krankheit oder Gewalt erfolgen, immer wirken die tötenden Ursachen besonders auf das Nervensystem und das Gehirn, und alle erschreckenden Erscheinungen, wie Zuckungen, Krämpfe, Delirien, werden von Betäubung und Bewußtlosigkeit umhüllt. Auch der Tod, der von den Lungen oder vom Herzen ausgeht, ist gewöhnlich viel sanfter, als es den Nächsten erscheint. So sind Schwindsüchtige gerade in den letzten Tagen und Stunden froh und heiter, hoffen um so gewisser auf Genesung, je näher der Tod an sie herantritt, und geben sich lichten Gedanken hin.

Von den Sinnesempfindungen bleibt das Gehör am längsten erhalten. Wenn das Gesicht schon erloschen, der Geist umflort ist, so gibt der Sterbende auf Anruf noch sinngemäße Bewegungen mit dem Kopf, den Lippen, den Händen und lispelt gar zusammenhängende Worte.

Mitunter wird auch nach mehr oder minder starker Trübung plötzlich die Psyche für eine sehr kurze Zeitspanne licht und hell. In diese geistesklaren Momente fallen dann die „letzten Worte“. Manchmal groß und prophetisch, gewöhnlich jedoch unbedeutend und nichtig. So grauenvoll, wie die überlieferten Anschauungen ihn malen, kann aber der „Todeskampf“ nicht sein, wenn Cuvier, der Schöpfer der vergleichenden Anatomie, noch die letzten Schläge seines Pulses zu zählen versuchte. Wenn der große Quäker William Penn ausrief: „Ach, könnte ich doch nur eine Feder halten und aufzeichnen, wie leicht es sich stirbt!“....

Darum sollen auch die Seinen dem Sterbenden die letzten Augenblicke nicht bitter machen. Wie oft erlebt es doch der Arzt, daß die Angehörigen in wildem Weh sich über den Sterbenden werfen, ihn küssen, klagen und rufen, er solle nicht von ihnen gehen, denn sie wollten und könnten nicht ohne ihn leben. Dadurch wird das Sterben für ihn zur Marterstunde.

So schwer es einen auch ankommt, zeige man eine heitere Miene führe tröstende, hoffende Reden. Man sorge für frische Luft, verdunkle aber das Fenster. Man achte auf eine bequeme Lage, indem man jeder Bewegung des Entschlafender folgt und ihn so bettet, wie er sich selbst die Lage aussucht. Man benetze des öfteren seine Lippen mit frischem Wasser und trockne ihm mit einem weichen Tuche das Gesicht, die Brust und die Hände....

Als Brillat-Savarin einer sterbenden 93jährigen Verwandten ein Glas Wasser reichte, sagte diese: „Vielen Dank für diesen letzten Dienst. Wenn du so alt werden solltest, wie ich, so wirst du einsehen, daß der Tod für den Menschen ebenso sehr ein Bedürfniß ist wie der Schlaf.“

Das ist das natürliche Sterben, der physiologische Tod, wo der Selbsterhaltungstrieb und die Liebe zum Leben allmählich erlischt und in den natürlichen Todesinstinkt sich wandelt.

Daß der natürliche Tod so selten unter den Menschen umgeht, ist eine Folge der schrillen Disharmonien des Lebens, der menschlichen Natur. Sie in Harmonien umzuformen, das ist die Aufgabe der Kultur....

Warum aber müssen wir alle sterben? Auf diese uralte, schwere Menschheitsfrage sage ich mit Euripides: „Wer weiß denn, ob das Leben nicht ein Sterben ist — und Sterben Leben?“

Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch.

KNEIPP KUR, 20 S. State Str.

Danksagungs-Turkeys!

Wir geben sie weg!

Jeder einzelne macht ein verlockendes Danksagungs-Dinner und Ihr könnt das Eure frei erhalten, wenn Ihr wollt. Sucht Euch einfach den neuen Anzug oder Ueberzieher in unserem Kleider-Department aus und Ihr erhaltet einen fetten, saftigen Truthahn frei. Hier ist eine Gelegenheit, die nur einmal im Jahre kommt. Wollt Ihr Euch dieselbe zu Nutze machen oder wollt Ihr in Eure Tasche langen und Euren Danksagungs-Turkey mit hartem Geld bezahlen? Besser kommt morgen her und seht

Unsere Winter-Ueberzieher zu $15

Ihr erwerbt einen großen Wert beim Einkauf eines dieser speziellen $15 Ueberzieher — wir garantiren eine absolute Ersparniß an jedem Gewand. Ebenso die Anzüge — reelle Stoffe und reelle Arbeit wie auch reelle Preise. Andere große Werte in Anzügen und Ueberziehern, $10 bis $35. Kommt hierher und kauft das Beste in Kleidern zu Geld ersparenden Preisen und nehmt Euren Danksagungs-Turkey umsonst.

Offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends, wie auch Sonntag morgens.

Der größte „Uptown“ Kleider- und Schuhladen.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues

THE Continental $15 — THE Continental CLOTHING HOUSE — THE Continental $15

Ein neuer Schlagwetter-Anzeiger.

Professor Fritz Haber vom Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie und Elektrotechnik ist es gemeinsam mit dessen Abteilungsleiter Dr. Leiser, gelungen, eine „Schlagwetterpfeife“ zu bauen, die dem Ohr des Bergmannes einen gefährlichen Grubengasgehalt durch ein deutliches Signal meldet. Das gefährliche Grubengas wird zwar durch das Verhalten der Grubenlampe angezeigt, auch gibt es das Rayleigsche Interferometer, das zur Anzeige von Grubengas gute Dienste tut, aber die chemischen Eigenschaften des Grubengases bringen es mit sich, daß diese Werkzeuge keine sehr zuverlässigen Schutz- und Warnungsvorrichtungen sind. Die „Schlagwetterpfeife“ nun nutzt nicht die chemischen, sondern die physikalischen Eigenschaften des Grubengases aus. Ihre Anwendung beruht auf der Verschiedenheit des Tones, die beim Anblasen derselben Pfeife mit Luft und mit Leuchtgas auftritt; diese Erscheinung wird namentlich dann sinnfällig, wenn man gleichzeitig zwei gleichgestimmte Blasinstrumente benutzt und das eine mit Luft, das andere mit einem fremden Gas anbläst. Dieses Prinzip hat man schon früher zur Warnung vor Grubengasen anwenden wollen, aber jene Versuche sind alle fehlgeschlagen. Durch Verwendung einer neuen Pfeifenkonstruktion ließ sich ein akustischer Anzeiger von handlicher Form schaffen, der als Resultat der gemeinsamen Arbeit von Prof. Haber und Dr. Leiser in Gestalt der „Schlagwetterpfeife“ vorliegt. Diese stellt nach Prof. Habers Beschreibung äußerlich betrachtet einen glatten, geschlossenen Metallzylinder von 25 Zentimeter Länge und sechs Zentimeter Durchmesser dar. Er enthält als Hauptbestandteil zwei gedeckte Lippenpfeifen, die (bei gleicher Gasfüllung) auf denselben Ton gestimmt sind und durch ein und denselben Gasstrom angeblasen werden. Die Eigentümlichkeit der Pfeife besteht darin, daß im Pfeifenrohr das Gas, dessen Beschaffenheit die Tonhöhe der Pfeife bestimmt, durch eine sehr dünne Glimmerscheibe dicht gegen das anblasende Gas abgeschlossen ist und sich darum unverändert in der Pfeife hält, wenn man nicht besondere Zu- und Abführungen betätigt. Man füllt die eine Pfeife über Tage mit reiner Luft, die sich mit der Grubenluft nicht vermischen kann, weil sie mit ihr nur durch eine enge und sehr lange Röhre („Expansionsspirale“) in Verbindung steht. Das Rohr der anderen Pfeife füllt man unter Tage mit Grubenluft, die auf dem Zuführungswege durch ein leicht auswechselbares, eingebautes Reinigungsrohr von Staub, Feuchtigkeit und Kohlensäure befreit wird. Die Handhabung des Apparatez besteht darin, daß der als Pumpe ausgebildete Mantel nach unter gezogen wird. Dabei wird die Grubenluft durch den Reiniger und die Gaspfeife in den Pumpenraum gesaugt. Ein Vakuumstempel in der Mitte des Apparates zieht den Pumpenkolben beim Loslassen zurück und treibt das angesaugte Gas durch den Druckregler zu den Mundstücken der Pfeifen. Enthält die Gaspfeife ein Prozent Methan (Grubengas), so hört man rund zwei Schwebungen in der Sekunde. Mit steigendem Methangehalt nimmt die Schwebungszahl rasch zu, und in der Nähe der Explosionsgrenze (5 Prozent) verwandelt sich die Erscheinung in ein charakteristisches Trillern. Das Ohr faßt die Unterschiede außerordentlich leicht auf. Sie sind in der Grube auf gerader Strecke noch in mehr als 100 Meter Entfernung völlig deutlich. Die „Schlagwetterpfeife“ ist im Kaiser-Wilhelm-Institut, ferner auf der Versuchsstrecke in Derne und auf der Zeche „Gneisenau“ bei Dortmund Sachverständigen des Bergfaches vorgeführt worden. Sie haben übereinstimmend von der Wirksamkeit und praktischen Brauchbarkeit des Instruments einen günstigen Eindruck gewonnen.

Reibt Kreuzschmerzen weg mit altmodischem Oel.

Reibt Lumbago, Schmerzen, Steifheit völlig weg mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Wenn Euer Kreuz wund und lahm ist, oder wenn Ihr durch Hexenschuß, Hüftgicht oder Gliederreißen steif seid, leidet nicht länger! Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel“ von irgend einer Apotheke, gießt ein wenig in Eure Hand und reibt es direkt in die Schmerzen oder Pein hinein, und wenn Ihr bis fünfzig gezählt habt, ist das Wundsein und die Lahmheit verschwunden.

Bleibt nicht verkrüppelt! Dieses lindernde, durchdringende Oel braucht nur einmal angewendet zu werden. Es beseitigt die Pein und Schmerzen sofort und beendet das Elend. Es hat Zauberkraft, ist aber vollständig harmlos und brennt und entfärbt die Haut nicht.

Kein anderes Mittel beseitigt Hexenschuß, Hüftgicht und Kreuzschmerzen-Elend so prompt und sicher. Es enttäuscht nie!

Carnegies Schützer.

Die niederländische Zeitschrift „Het Huisgezin“ veröffentlichte während der jüngsten Anwesenheit des bekannten Milliardärs und Philanthropen Andrew Carnegie in Holland und Belgien interessante Einzelheiten über die Art und Weise, wie der Stahlkönig für seine persönliche Sicherheit sorgt. Er ist nämlich in der steten Furcht befangen, daß er von irgend einer zum Zweck seiner Entführung eigens organisirten Räuberbande fortgeschleppt und gezwungen werden könnte, ein seinem riesigen Vermögen entsprechend hohes Lösegeld für den Wiedergewinn seiner Freiheit zu zahlen. Um derlei Versuche, die Carnegie nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa für sehr möglich zu halten scheint, zu vereiteln, umgibt er sich stets mit einer großen Schar in seinem ständigen Dienste stehender Detektivs, die über ihn und seine Sicherheit ebenso wachen, wie die amtliche Geheimpolizei über die Sicherheit eines Staatsoberhauptes. Als Carnegie Ende August in der niederländischen Residenzstadt eintraf, um der Eröffnung des Friedenspalastes beizuwohnen, war er von allen seinen Privatdetektiven begleitet. Sie wohnten alle sehr vornehm, teils in Haager teils in Scheveninger Hotels und ihre kostspieligen Gelage in diesen Hotels bewiesen, daß ihr steinreicher Herr und Meister ihnen in Geldsachen keine Schranken setzt. Bei jeder Ausfahrt und jedem Spaziergange war Carnegie von seiner Leibgarde begleitet, die ihr Handwerk in sehr diskreter Weise ausübt, so daß man die Detektivs vielfach für Neugierige hielt, die den berühmten Milliardär einmal sehen wollten. Die stete Bewachung erstreckte sich nicht bloß auf die Person Carnegies, sondern auch auf die Quartiere seiner Gastfreunde. So wurde das amerikanische Gesandtschaftsgebäude im Haag, wo Carnegie als Gast des Gesandten Lloyd Bryer wohnte, Tag und Nacht von den privaten Geheimpolizisten, die sich regelmäßig im Dienste ablösen, mit so großer Sorgfalt gehütet, als hätte es sich um einen Potentaten gehandelt.

— Ach so! — Fräulein: Sie lieben mich so sehr, daß Sie bereit sind, Ihr Leben für mich zu opfern? — Herr: Ja, mein Junggesellenleben!

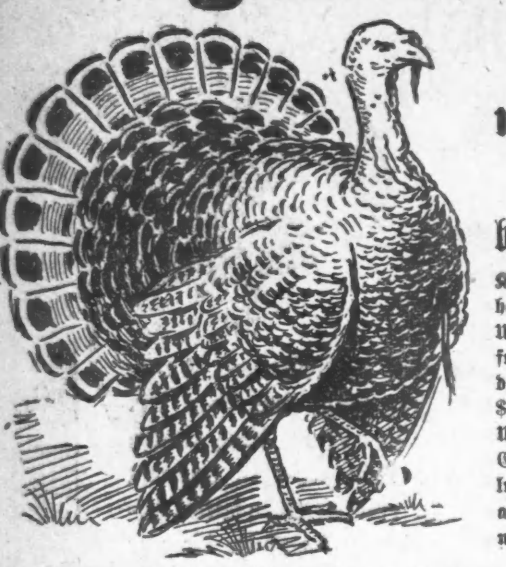
Ein „Gewinn“

Wenn Ihr eine hohe Ziffer mit Bezug auf Gesundheit erreichen wollt, müßt Ihr den Appetit gut, die Verdauung normal und die Leber und Eingeweide tätig halten. Um dies zu erreichen, probirt

HOSTETTERS Magen-Bitters

Ein grosser Turkey frei

bei Weber's



mit jedem Einkauf für $15 oder mehr

bis zum Abend des 24. Dezember 1913.

Kauft Eure Möbel jetzt, und zieht Vorteil aus den bedeutend herabgesetzten Preisen, die bis Weihnachten vorherrschen werden. Und gleichzeitig erhaltet Ihr einen großen, fetten Turkey absolut frei bei jedem Einkauf, den Ihr im Betrage von $15.00 oder darüber macht Und gleichzeitig könnt Ihr Euch unsere liberalen Zahlungs-Kreditbedingungen bei allen Einkäufen zu Nutze machen.

Weber's berühmter Pneumatic Vacuum Cleaner

75c Anzahlung

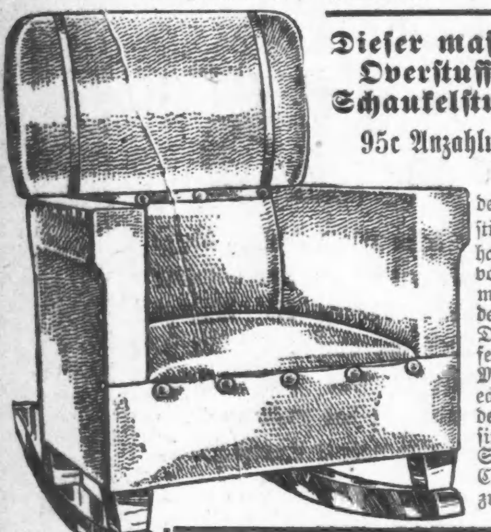
50c die Woche

$5.95

Er hebt Staub, Fasern, Stecknadeln, Faden etc. auf, indem er es auffaugt, reinigt Eure Rugs und Teppiche, ohne den Nap zu zerstören. Leicht bei Hand zu handhaben, kein Staub, kein Geräusch, leicht, von Hartholz u. Metall, Metallteile fein vernickelt, zu **$5.95**

4 Zimmer vollständig ausgestattet **$92.50**

— Bedingungen: $1.25 per Woche —



Dieser massive Overstuffed Schaukelstuhl zu 9.85

95c Anzahlung, 50c per Woche

Dies ist einer der außerordentlichsten Werte in Schaukelstühlen, welchen wir je offerirt haben. Er ist massiv konstruirt, von dem besten massiven Eichen, mit Runners entweder in Golden- oder Mahagoni-Politur. Der Sitz hat ein volles Set von fein temperirten Stahl Springs. Mit der feinsten Qualität von echtem spanischem Fabricord Leder gepolstert. Die Armlehnen sind breit und bequem, und der Sitz sehr geräumig. In ganz Chicago keinen solchen Bargain zu dem Preis.

Jeder gutbekannte Heizofen und Herd zu den niedrigsten Preisen.

Die niedrigsten Bedingungen an Oefen.

Die liberalsten leichte Zahlungs-Kreditbedingungen

Kauft Eure Dankfagungs-Eßzimmer-Möbel jetzt.

$1.25 Cash — 50c a Week

Massiv eichen. Eßzimmerstuhl, sehr stark, fein gepolstert, in Golden, voll. Vorsitz, m. echt. Ledertop, großer Wert, zu nur...... **$2.39**

Massiver Golden Eichen Eßzimmertisch, in einem neuen u. hübschen Entwurf und hat eine hohe Goldenpolitur, massiver Pedestal u. große Klauenfüße, 42zöll. Platte, bis 6 F. auszuziehen. **$13.85**

Der berühmte **Peninsular Base Brenner**

50c die Woche.

$3.00 Anzahlung

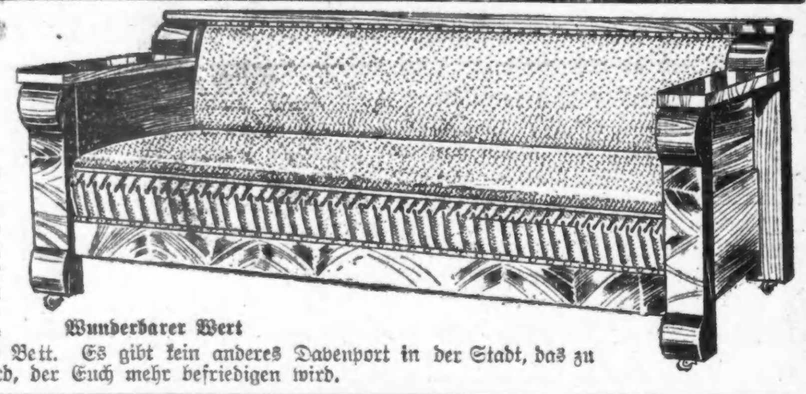
Von dem stärksten Metall, Türen und „Drafts" fest eingefügt, neuestes verbess. Zugsystem, große, eckige Mica Türen, „selffeeding" Magazin, extra schwerer Feuerplatz, Duplex Grates, elegant mit Nickel beschlagen, ein großer Wert zum Preise von **$32.45**

Dieses prachtvolle drehbare Bett-Davenport

Anzahlung $1.50

50c per Woche.

18.95



Wunderbarer Wert

Amer. viertelgesägtes massives Eichen. Der Sitz hat eine volle Stahl Spring Konstruktion und mit guter Sorte von Imperial Leder gepolstert Eine Bewegung verwandelt es augenblicklich von einem prachtvollen Davenport in ein großes komfortables Bett. Es gibt kein anderes Davenport in der Stadt, das zu annähernd dem Preis verkauft wird, der Euch mehr befriedigen wird.

Unsere Südwestseite-Branch ist 4833—35—37 S. Ashland Ave. Nahe 49. Str. (Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.)

WEBER'S FURNITURE 541-43-WEST NORTH AVE.

Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Unser Hauptladen ist an Van Buren & Clark Str. (Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.)

Die Quellen der Mode von heute.

Es ist eine Tatsache, daß viele unserer modernen Kleidungsstücke, besonders der Kleiderrock, unter orientalischem Einfluß stehen, eine Tatsache, die aber nicht ausschließt, daß die Mode von heute auch bei anderen Nationaltrachten und Stilen Anleihen gemacht hat. Wir brauchen das nicht weiter zu bedauern, denn dadurch entsteht ein sehr buntes, lustiges Modebild, und bunt, lustig zu sein, ist sozusagen eine Art heiliger Pflicht der Mode. Eine Mode, die dieser Aufforderung nicht gerecht zu werden versteht ist langweilig und öde — und daher eine verfehlte Mode.

Die Tatsache, das die Mode in aller Herren Länder Anleihen macht, ist nur von einem Gesichtspunkte aus zu beklagen — sehr zu beklagen! — nämlich insofern, als dieses „Anleihen-System" die Mode in so hohem Grade kompliziert, daß die Allgemeinheit schon heute auf dem Punkte angelangt ist, den ich seit langem in Aussicht stellte: „Die Mode", das, was wir Fachleute im strengen Sinne des Wortes darunter verstehen, ist nur noch einem verhältnißmäßig kleinen Kreise von Frauen zugänglich, für die Allgemeinheit wird auf der Basis der Grundmaterie ein ähnliches Fabrikat zusammengestellt, an dem die allzu stark schillernden, prächtigen Eigenschaften des ursprünglichen Vorwurfs gedämpft, an dem die kühnen, barocken Schnörkel gemäßigt, die allzu platten Flächen überdrückt, die weit klaffenden Schlitze zugenäht und die sehr freimütigen Dekolletes züchtig zugedeckt werden.

Ich sagte, namentlich am Kleiderrock mache sich der orientalische Einfluß bemerkbar, und möchte hinzufügen, daß diese heute in mehr oder minder gemäßigter Weise ganz allgemein anerkannte Mode zweifellos auf den Pariser Schneiderkünstler Poiret zurückzuführen ist. Er war der erste, der diese „modes persanes" herauszubringen wagte, — um darob nicht wenig verlacht zu werden! Er war der erste, der seinen die Toiletten vorführenden Mannequins bunte Seidentücher nach Art des Turbans um den Kopf wand, der erste ,der Toiletten aus glatten, geschmeidigen Seidenstoffen anfertigte, in Farben, wie sie bislang nicht zu Kleiderstoffen verwendet wurden. Das krasseste Beispiel ist wohl folgendes: Heute vor zwei Jahren zeigte Poiret uns ein Kleid, über das ein halblanges Röckchen überfiel, dessen unterer Rand durch einen Reifen aus einander gehalten wurde. Man war damals entsetzt über die Zumutung, diesen „Lampenschirmüberwurf" tragen zu sollen, ihn, der heute in leicht gemäßigter Gestalt „die große Mode" bedeutet, eine Mode, die sich indessen schwerlich durchsetzen wird.

Eine durchaus orientalische Liniengebung haben jene Röcke, die, aus weichen Stoffen gebildet, beim Gehen um die Knie „plodieren" und unten einen auf ein Minimum beschränkten Umfang aufweisen, sei es dadurch, daß die Stoffbahnen sich vorn kreuzen und nach oben gezogen werden, sei es, daß der Rock in zerlegtem Zustande oben bedeutend enger ist als unten, also naturgemäß die Linie einer weiten „Pluderhose" bildet, um so mehr, als er unten einen Schlitz hat, haben muß, denn das Gehen würde sonst zur Unmöglichkeit; man hat sich also mit dem Anblick abzufinden, daß das Bein bis zur halben Wade sichtbar wird.

An das Kostüm der Orientalin erinnern uns auch die langen, gleich Flügeln überhängenden Aemelteile aus stark durchsichtigen Stoffen, die in zahllosen Abarten der Form — bald kurz, bald fast den Boden berührend — an vielen Abendkleidern zu finden sind, manchmal in der selben Farbe wie das, manchmal aber auch von ihr abweichend.

An die Tracht der Orientalin gemahnt endlich eine große Anzahl der zum Teil sehr kostbaren Phantasie-Kopfputze mit den kerzengrade oberhalb der Stirn emporragenden Reiherstutzen, die aufwachsen aus antik eingefärbten Metallborten, die an unseren Füßen befindlichen Seiden-, Samt- und Goldbrokatschuhe jeglicher Farbe, die goldenen Fransen und Quasten, welche die Tunikas besäumen, und die langen Perlenschnüre, die über Hals und Arme herabhängen.

Aus den letzten französischen Jahrhunderten haben wir die panierartigen Rockarrangements entlehnt, die groß broschierten Stoffe, die zahllosen Meter handgenähter Miniatur- oder Riesenblumen, die duftige Mädchenkleider und gewagte Frauen-Korsagen dekorieren, die „modern-alten" Miniaturfächer, ja, man versuchte sogar — und einige exzentrische Damen haben diese Mode tatsächlich angenommen—, dem gepuderten Haar zu neuen Ehren zu verhelfen.

Wir haben aus der Empirezeit den im erhöhten Taillenschluß liegenden Gürtel herübergeholt und den ausdem Gürtel hervorquellenden, leicht eingekräuselten Rock, wie er von jungen Mädchen, nur durch einen einfachen Tunikaüberwurf bereichert, noch immer viel getragen wird. Wir haben in diesem Jahre für ausgeschnittene Taillen das kleine Puffärmelchen des Empireleibchen angenommen — allerdings aus so durchsichtigem Stoff, daß man es kaum sieht. Wir tragen die Boas, Schärpen und die riesigen Muffs, wie sie zu jener Zeit Mode waren. Wir „inspirieren" uns an gewissen Hutformen des zweiten Kaiserreichs, und wir haben uns selbst von den vor zwanzig Jahren arg verspotteten Biedermeiergewändern einiges ausgeborgt: bunt geblumte, naive Bänder und Schärpen, kindliche Blumenzierrate, Fichüs und andere Kleinigkeiten mehr.

Und wer müßte nicht an den Schmuck eines Aschanti denken, wenn er die farbigen, lustigen Glasperlenketten sieht, die, auf bunte Seidenschnüre aufgezogen, von Quäştchen und Knötchen unterbrochen, Paris als größte Sommerneuheit herausbrachte? Wer nicht an den Lendenschurz der Eingeborenen Afrikas, wenn er gewisse Schärpengebilde betrachtet, welche die modischen Toiletten ausstatten? Andere Erinnerungen löst ein Kopfputz aus, den ich kürzlich an einer weltbekannten, eleganten Schönheit sah: hohe schwarze Stangenreiher umgaben,auf einem Straßenbando aufsitzend, wie ein mächtiger Heiligenschein von einem Ohr bis zum andern laufend, den Kopf. Jeder weiß, wo er diese in die Luft stehenden Federn schon erblickte: als Kind, in den Bilderbüchern, die von den Taten tapferer Indianerhäuptlinge berichteten . . .

Leset die „Sonntagpost"

Ein glückliches Kind in wenigen Stunden

Wenn mürrisch, verstopft, fieberisch, gebt „California Syrup of Figs".

Mütter können beruhigt sein nach dem Gebrauch von „California Syrup of Figs, denn nach einigen Stunden scheidet alle verstopfenden Ueberreste, saure Galle und gährende Nahrung leicht aus den Eingeweiden aus und Ihr habt wieder ein spielendes Kind. Kinder nehmen sich einfach nicht die Zeit, während des Spieles ihre Eingeweide zu entleeren, und sie bekommen dicht verstopft, die Leber wird träge und der Magen gerät außer Ordnung.

Wenn mürrisch, fieberisch, ruhelos, sehet ob die Zunge belegt ist, dann gebt diese schmackhafte „Frucht-Laxative". Kinder lieben es und es ist unschädlich. Ganz gleich, was Eurem Kleinen fehlt — wenn erkältet, oder mit wundem Hals, Diarrhoe, Magenschmerzen, schlechtem Atem, beachtet, eine kleine „innere Reinigung" sollte immer die erste Behandlung sein. Volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigensyrups. Fragt Euren Apotheker für eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", dann sehet sorgfältig nach, daß es von der „California Fig Syrup Company" gemacht ist. Wir fertigen keine kleineren Flaschen an. Nehmt keinen anderen Feigensyrup an.

Gezwungen, im Retail zu verkaufen

Kleider im Werte von einer halben Million Dollars

zu 40 Cents am Dollar

Der größte Kleiderverkauf, der je in der Geschichte Chicagos unternommen wurde,

beginnt morgen, Samstag, 15. Nov., 8:30 Vorm.

KAHN, MEYER & LOEB, Südostecke Market Str. & Jackson Blvd.

Chicagos größte Fabrikanten, müssen nach 35jähr. erfolgreicher Geschäftstätigkeit die Teilhaberschaft auflösen.

Tausende von Herbstanzügen und Ueberziehern, für dieses Herbst- und Wintergeschäft gemacht, sind in den angezeigten Preisen eingeschlossen, denn Alles muß verkauft werden. Ihr könnt Eure eigene Auswahl treffen.

Ein Verkauf von größter Wichtigkeit für das Publikum Chicagos

Wir garantiren jeden Einkauf — **Leset diese Preise:** — Alle Waaren umgetauscht

Männer-Anzüge

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $10 verkauft zu werden, jetzt...	$4.50
Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $12 verkauft zu werden, jetzt...	$5.50
Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $15 verkauft zu werden, jetzt...	$7.50
Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $20 verkauft zu werden, jetzt...	$9.75
Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $25 verkauft zu werden, jetzt...	$12.50
Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $30 verkauft zu werden, jetzt...	$14.75

Pelzgefütterte Ueberzieher

Männer-Ueberzieher m. Pelz gefütt. Fabrizirt, um im Engros zu $50 verkauft zu werden, jetzt **$18.75**

Männer-Ueberzieher m. Pelz gefütt. Fabrizirt, um in Engros zu $75 verkauft zu werden, jetzt **$26.50**

Männer-Ueberzieher

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $10 verkauft zu werden, jetzt.....	$4.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $12 verkauft zu werden, jetzt.....	$5.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $15 verkauft zu werden, jetzt.....	$7.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $20 verkauft zu werden, jetzt.....	$9.75
Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $25 verkauft zu werden, jetzt.....	$12.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $30 verkauft zu werden, jetzt.....	$14.75

Regenröcke, wert aufwärts bis $10.00, **$2.95**

Regenröcke, wert aufwärts bis $12.50, **$3.25**

Extra speziell Regenröcke Wert bis $25—Auswahl **$9.75**

Regenröcke, wert aufwärts bis $15.00, **$4.45**

Regenröcke, wert aufwärts bis $20.00, **$6.85**

Männerschuhe — 2.50 wert,	$1.45
Männerschuhe— $3.50 wert,	$1.95
Hüte für Männer, — wert $3.00, für	95c
Hosen für Männer, wert $3.00,	95c
Hosen für Männer, wert $4.00,	$1.95
Wolle geflieztes Unterzeug, wert 75c, zu	39c
Union Suits, wert $1.50; zu	49c
Sweater Coats — wert $1.50, zu	49c
Dreß-Hemden wert $1.00, zu	39c
Dreß-Hemden, wert $1.50, zu	49c

Waaren werden bereitwilligst umgetauscht

Eisenbahnfahrt **FREI** Auswärtigen Kunden, die Einkäufe von $10 oder mehr machen, wird das Fahrgeld zurückerstattet.

Kahn, Meyer & Loeb

An dieser Ecke seit 35 Jahren. Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Blvd.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis Mittag.

Eine seltsame Beförderung.

Als König Friedrich Wilhelm I. von Preußen im Jahre 1719 von einem hartnäckigen Fußübel befallen wurde, dem die Aerzte vergeblich abzuhelfen versuchten, ließ er den Regiments-Feldscher Brandhorst kommen, der im Infanterie-Regiment Nr. 6 diente. Brandhorst erklärte sofort, es müsse eine Operation stattfinden. Aber der König war nicht gewillt, sich einer solchen zu unterziehen und berief noch einmal die ersten Berliner Aerzte zu einer Konsulation. Die Herren kannten die Abneigung des Königs gegen eine Operation und verordneten Salben und Umschläge. Aber das Uebel wurde täglich schlimmer und schmerzhafter und fesselte den lebhaften Monarchen an das Bett. Wieder wurde Brandhorst geholt, zu dem der König ein besonderes Vertrauen hatte. Diesmal mahnte der junge Mediziner zu einer schleunigen Operation, da der Brand eintreten könne und das Leben des Königs in Gefahr sei. Friedrich Wilhelm sah nun selbst keinen anderen Ausweg und entschloß sich, sich dem Messer Brandhorsts anzuvertrauen, nachdem er ihn ernstlich ins Gebet genommen und ihm bedeutet hatte, daß er mit Kopf und Kragen dafür stehen müßte, daß der Schnitt gelänge und die Schmerzen nicht zu heftig seien. Der Feldscher ging kaltblütig ans Werk, und die Operation verlief rasch und glücklich. Aber am folgenden Tage stellten sich Schmerzen und Wundfieber ein und der leicht erregbare König ließ sich die Pistolen laden, um bei einer Verschlimmerung seines Zustandes Brandhorst niederzuschießen. Glücklicherweise trat schnell eine Besserung ein, die Heilung ging verhältnismäßig rasch von statten, der König wurde froher Laune und bedachte den jungen Feldscher mit Gnadenbeweisen. Als er völlig wiederhergestellt war, ließ er die Berliner Aerzte ins Schloß kommen. In seinem Gemach mußten sie einen Kreis bilden, in dem der König den Feldscher niederknien ließ. Dann nahm Friedrich Wilhelm seinen Hut vom Kopf, setzte ihn Brandhorst auf und sagte: „Hiermit kröne ich Euch zum Doktor, Ihr seid der wahre Doktor!" Dabei steckte er ihm einen kostbaren Brillantring an den Finger mit der Inschrift: „Doktor doctissime, Aesculapius illustris nostri temporis!" Zu den Aerzten aber sagte er: „Ihr schert Euch nach Hause!"

Leset die „Sonntagpost"

Wie Ersparnisse wachsen

Niemand sollte mit dem Beginnen eines Bankkontos zögern, weil die verfügbare Summe klein ist.

Viele der besten Sparkontos in dieser Bank wurden mit nur wenigen Dollars begonnen — einige von ihnen mit einem Dollar.

Regulär eingelegtes Geld, das Zinsen trägt, wächst stetig, und aus einem kleinen Anfang entwickeln sich oft große Resultate.

Zinsen gewährt zu **3%** per Jahr auf Spareinlagen

Illinois Trust & Savings Bank

LaSalle Str. und Jackson Blvd.

Das Heim des Ueberziehers!

Copyright 1913. Alfred Decker & Cohn.

Shawlkragen-Ueberzieher

für Männer und junge Männer, in Blau, Grau und Oxford, Chinchilla und neuen Mustern, in reinwoll. Stoffen, zu...... **$15.00**

Jedes Kleidungsstück gut gemacht und perfekt passend; positiv die besten $15 Ueberzieher, die zu haben sind, und vielen gleich, die in anderen Läden von $18 bis zu $20 verkauft werden.

Allerfeinste Ueberzieher für Männer — in jedem neuen Modell, jeder Facon und allen Stoffen — dies sind die allerbesten Werte — speziell für .... **$18 und $20**

Neue Herbst- und Winter-Anzüge für Männer und junge Männer — von den neuesten Mustern und Moden dieser Saison, zu einer großen Ersparniß im Preise, für

$12, $15, $20 & $25

Spezielles in unserem Knaben- und Kinder-Kleider-Departement

Reinwollene Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, von 2½ bis zu 10 Jahren, zu nur........................ **$4.95**

Spez. Werte von Chinchilla Shawlkragen-Ueberziehern f. Knaben, in Grau. Mit Gürtel rundherum gemacht zu.............. **$6.00**

Gute Schuhe für Männer u. Knaben

Offen Dienstag, Donnerstag, Samstag Abend und Sonntags bis Mittag

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Belmont, Lincoln und Ashland Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Heute und nur für eine kurze Zeit auf dem siebenten Floor

ein wirkliches Potawatomi Indianerdorf

Jedes Kind sollte es sehen.

Voller Leben und Tätigkeit — fünfzehn Stammeskrieger und Squaws, mit dem alten Häuptling Shoman an der Spitze, mit ihrem Tagewerk beschäftigt, nach wunderbar realistischer indiannischer Art, auf einer 12x50 großen Bühne. Man sehe die Indianer bei ihrer Arbeit begriffen, mit den primitiven Mitteln längstvergangener Tage

Kanoes und Körbe jeder Größe und Facon, Bogen und Pfeile jeder Größe, Indianische Novelties, Moccasins, Perlen-Arbeit, Porcupine-Arbeit, „Burning" von Leder, usw., usw., herstellen,

Nachkommen derselben Potawatomi-Indianer, welche vor über hundert Jahren auf demselben Platz wohnten, wo jetzt der Boston Store steht, alles aus Birkenrinde, Sweetgras, Porcupine-Federkielen, Perlen und verschiedenen Holzarten herstellend, gerade wie ihre Vorväter — ein seltener Anblick zu jetziger Zeit, den jedes Kind, und auch Erwachsene, sehen sollten. Alles, was die Indianer machen, ist zum Verkauf ausgestellt. Initialen auf alles, was gekauft wird, eingebrannt von den Indianern, während Ihr darauf wartet. Kommt bestimmt.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

C. Kenyon Co.'s $15, $18 u. $20 Winter-Ueberzieher für Männer, zu nur $10.50

(Vierter Floor, State Straße.)

In dem Augenblick, als die Türen sich am ersten Tage des Verkaufs öffneten, konnte Jedermann bestimmt sagen, daß dieser Verkauf wiederum ein unbestreitbarer Erfolg sei — und er mußte es sein, denn Werte siegen jederzeit, und in ganz Amerika hatte noch nie ein Verkauf solche Werte wie diese zu offeriren — das ganze Ueberschuß-Lager der berühmten C. Kenyon Co. Fabriken, Brooklyn, New York — überall berühmt, wo gute Kleider getragen werden wegen ihrer Facon, ihres Passens und ihrer Ausstattung — sie sind gemacht von

feinen reinwollenen Kerseys, Chinchillas, Friezes, Vicunas, Cheviots, schweren schottischen Mischungen und Boucle Cloths, grau, braun, lohfarbig, schwarz, Oxford, grün und schwarz und weiß gemischt, in rauhen oder glatten Geweben,

Mit schlichten oder Strapped Nähten, in allen gewünschten Moden der Saison, einschließlich „Plaited" Rücken, Shawlkragen-Ueberzieher mit Gürtel, Ueberzieher mit Convertible-Kragen, einfach- und doppelknöpfig. Englische kurze Ueberzieher, mit „Soft Roll" und „Button Through" und „Fly Front" Ueberzieher, mit „Self"- oder Sammetkragen, „Plaid"-Rücken od. vollständig gefütt, in allen Größen, für Regulär, Korpulente und Schlanke, alle Längen, 44—52; beachtet das Kenyon Label in jedem Ueberzieher; Amerikas Standard $15, $18 u. $20 Werte, 10.50.

$10.50 $15 $18 & $20 Values

Das Federmesser.

(Wiener Skizze.)

Wir waren bei den Schulerinnerungen und Kindheitsreminiszenzen angelangt, einen Gegenstand, der für alle fertigen und doch noch jungen Menschen von unerschöpflichem Reiz ist. Es ist so interessant, seine Anfänge zu verfolgen, wenn man sich erst vor kurzem von ihnen losgelöst hat. Später mischt sich schon zu viel Wehmut hinein, zu viel Unerreichtes klagt dazwischen. Aber so weit waren wir alle noch nicht, und so lauschten wir mit psychologischem Feinschmeckergenuß Kindheitserinnerungen.

„Weil wir schon einmal bei den Bekenntnissen sind," sagte mein Freund David und lehnte sich noch ein bißchen bequemer in den bequemsten Lehnsessel zurück, „so will ich euch einmal erzählen, wie mir mein Gottglauben abhanden gekommen ist. Denn ich war natürlich als Kind genau so fromm und brav wie ihr alle, und hatte vor dem lieben Gott fast so großen Respekt wie vor meinem strengen Großvater. Aber dann kam das Federmesser. Oder vielleicht, wenn ich es genau bedenke, hat es doch schon beim Salzwecken begonnen...."

Er strich sich nachdenklich durch die blonden Haare, und sein schmales Gesicht mit der langen Nase, das so stark an einen klugen schottischen Schäferhund erinnerte, nahm einen zerstreuten Ausdruck an.

„Jetzt bin ich doch neugierig," mahnte der dicke Becker, „wie du von einem Butterwecken auf den Atheismus kommen wirst."

„Es war kein Butterwecken, es war nur eine gewöhnliche Salzsemmel. Aber für mich, der ich nie dergleichen Besonderheiten gekostet hatte auf unserem einsamen Hofe, ein äußerst interessanter Leckerbissen. Ich erhielt sie als Trost für die Schrecknisse des ersten Schultages von einer freundlichen Tante, der der verlorene dumme Bauernbub leid tat. In der Pause sollte ich sie essen und bis dahin recht gut achtgeben sowohl auf den Wecken wie auf den Lehrer. Ihr könnt euch denken, wie ich den Wecken bewachte. Da saß ich, hielt mit der Linken krampfhaft den Schatz umfaßt und blickte mit meinen dummen Blauaugen treuherzig vom Lehrer auf den Wecken, vom Wecken auf den Lehrer. Dann kam das Schicksal. Es hieß Heller Ferdl und kroch vorsichtig von der hinteren Bankreihe nach vorn, griff von unten rasch hinauf und wand dem verdutzten Büblein im Nu den Wecken aus der Hand. Das Entsetzen lähmte mich, ich starrte nur hilflos zu dem Lehrer hinüber. Aber der stand vor der Tafel und hatte nichts bemerkt von der Kindertragödie. Ich war so entsetzt, daß ich nicht einmal Tränen fand. Bis zur Pause hatte ich mich so weit gefaßt, daß ich zu dem Bösewicht hingehen konnte und ihn stammelnd, zitternd um meinen Schatz bat. Aber der hatte ihn schon längst verspeist oder behauptete es wenigstens, und strich sich grinsend den Magen. Zum erstenmal blickte ich in diesem Moment in den Abgrund der menschlichen Verworfenheit. Der Gedanke durchzuckte mich: „Wo ist der liebe Gott?" Ich habe den Heller Ferdl damals nicht geprügelt, ich habe ihn nicht einmal gehaßt. Angestaunt habe ich ihn mit Grauen und Entsetzen, er war mir unheimlich in seiner Schlechtigkeit. Seither sind fast dreißig Jahre verflossen, und der Heller ist Advokat und Abgeordneter geworden. Aber ich habe kein Vertrauen, weder zu ihm noch zu seiner Partei. Der Salzwecken steht zwischen uns."

Wir lachten alle, wie er das so düster ernsthaft sagte. Obwohl sich in der Stille jeder von uns an ein ähnliches Erlebniß erinnerte, das seine erste Bekanntschaft mit der menschlichen Erbärmlichkeit markirte.

„Und das Federmesser?" fragte ich.

„Das Federmesser gehört zu den peinlichsten Erinnerungen meines Lebens, jedenfalls zu den beschämendsten," antwortete David und sah sich nach einem Sessel um, um die Beine hinaufzulegen, bis er sich noch rechtzeitig erinnerte, daß man das in Gegenwart von Damen lieber unterläßt. „Ich habe es nämlich gestohlen, ganz einfach gestohlen. Vielleicht hatte die Geschichte mit dem Salzwecken schon mein Vertrauen in die göttliche Gerechtigkeit untergraben, ich weiß es nicht. Kurz, etwa zwei Jahre später entwendete ich meinem Sitznachbarn das kleine Federmesser. Ich hatte keines und er drei. Es war aus Perlmutter, mit zwei Klingen und auf dem Heft war an einer Seite ein kleines Metallplättchen, in das mein Kamerad seine Initialen hineingeritzt hatte, mir zum ewigen Vorwurf. Das Messerchen war das Entzücken meines Herzens, ich liebte es zärtlich und hätte es für keine Herrlichkeit der Welt eingetauscht. Ich erduldete seinetwegen die ärgsten Gewissensqualen und wahnsinnige Angst vor der Strafe Gottes und des Lehrers, die ich mir so ziemlich identisch vorstellte. Wenn in der Religionsstunde von der Allwissenheit Gottes gesprochen wurde, oder von der Sünde des Diebstahls, so umkrampfte meine Hand das Messerchen. Ein Grauen ging davon aus, ein wollüstiger Schauer ergriff mich, wenn ich es betrachtete. Mitunter sagte ich mir, daß ich ein Dieb sei, oder ich titulirte mich einen Elenden. Dann fühlte ich mich immer sehr befriedigt. Aber ich ließ es bei diesem offiziellen Teil der Reue bewenden und dachte nicht im entferntesten daran, das geraubte Kleinod zurückzugeben. Ich war ein Dieb, ich hatte gestohlen und die Strafe würde nicht auf sich warten lassen. Das war eine Privatangelegenheit zwischen mir und dem lieben Gott, und damit basta!

Allmählich fand ich ja allerdings, daß es ein bißchen lange dauerte, als Woche um Woche verging, ohne daß etwas anderes geschah, als daß mein Nachbar ein anderes, noch viel schöneres Messer erhielt. Ich wurde kühn und steckte das Messerchen, das ich bis dahin meist in den Tiefen meiner Schublade verborgen hielt, in meine Tasche. Nun konnte der liebe Gott ohne weiteres einen Engel delegiren, der im Schulhof, zwischen allen Buben, auf mich zutrat und sagte: „Das ist ein Dieb, und da ist das Messerchen." Aber merkwürdigerweise geschah auch das nicht. Da steckte ich dem lieben Gott eine Frist: bis zu dem und dem Tag mußte er sich melden, sagen wir bis Weihnachten, denn Weihnachten erschien mir eine sehr schickliche Gelegenheit für die Aktion von Engeln aller Art. Das Fest kam heran, und ich durfte nach Hause fahren. Da traf es sich, daß an dem Tage meiner Ankunft ein kleines Mädel, die Tochter einer Dienstmagd, aus der Speisekammer Aepfel stahl. Meine Mutter, die sehr jähzornig war, schlug mit einem derben Stock auf das heulende kleine Ding ein und schrie dabei: „Du Diebin, du elende Diebin! Weißt du, was aus dir werden wird? Ins Zuchthaus wirst du kommen!" Mir graute und ich umklammerte angstvoll das Messer. Dann schlich ich mich davon und begann nachzudenken. Etwas mußte da nicht in Ordnung sein. Mich hatte niemand erwischt, und der kleinen Anna hatte Gott gleich eine so furchtbare Strafe geschickt. Am Ende war das alles nicht wahr, was die Erwachsenen sagten, und Gott war es ganz gleichgiltig, wer das Federmesser besaß. Ich beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen, und nahm am Weihnachtstag das Messerchen in die Kirche mit. Das hatte ich noch nie gewagt, man durfte doch schließlich den lieben Gott nicht reizen. Zunächst hielt ich es ganz fest in meiner Hosentasche, bis meine Mutter mir befahl, die Hände zu falten. Da überkam mich ein wilder Trotz, und ich legte das Messer recht auffallend auf die Bank. So, jetzt mußte er es schließlich bemerken, da gleich neben dem Gesangbuch. Und als auch da nichts geschah, da kam mir nach ein paar angstbebenden Minuten, als ich mich getraute, wieder den Kopf zu heben, der ketzerische Gedanke, daß man auch den lieben Gott genau so anschmieren kann wie unseren Oberlehrer. Na, und von da bis zum Unglauben ist nur ein sehr kleiner Schritt, wie Ihr alle wißt."

„Ja, aber was ist denn aus dem Federmesser geworden?" fragte die gründliche Frau Elsa.

„Ich weiß es wirklich nicht mehr. Es ist verschwunden mit allen anderen geliebten Kindheitsbesitztümern. Aber es ist ein Merkstein meiner Entwicklung. Und ich glaube, wenn Ihr nachdenkt, werdet Ihr alle den Moment herausfinden, an dem Ihr begonnen habt, an dem zu zweifeln, was Euch bis dahin als felsenfeste Wahrheit gegolten. Bei manchen kommt es freilich viel später."

„Wir kommen alle über solche kleine Erlebnisse zum Unglauben," warf Becker ein, „die Frage ist nur, ob man der kommenden Generation den Chok nicht ersparen könnte."

„Wie wollten Sie das machen?" forschte Frau Elsa, „wollen Sie mit den Kindern überhaupt nicht von Gott sprechen?"

„Das weiß ich noch nicht," erwiderte David an Stelle des Gefragten, „aber eines weiß ich bestimmt: wenn ich einmal einen Jungen habe, so wird er ein Federmesser bekommen. Sogar ein ganz großes mit drei Klingen und einem Korkzieher."

Vom römischen Wien.

Bei den Erdaushebungen zum Bau der neuen Bankpaläste der Eskomptegesellschaft und der Deutschen Sparkassen Am Hof sind interessante Funde aus der Zeit des alten Vindobona gemacht worden. Es sind dort das alte Kriegsministerium, das an der Stelle der alten Babenbergerburg zur Zeit Maria Theresias errichtet worden, und die päpstliche Nunziatur abgerissen worden, um den genannten Neubauten Platz zu machen. In erheblicher Tiefe wurden römische Terrazzofußböden entdeckt, und zwar in drei Lagen übereinander schichtweise aufgebaut. Der überraschendste Fund war der einer tadellos erhaltenen Luftheizung aus der Römerzeit. Ein großes Stück des alten Luftheizungskanals von hoher technischer Vollendung wurde zutage gefördert. Der Luftheizungskanal befand sich gerade unter dem alten „Wachevorbau" des Haupteingangs zum früheren Kriegsministerium. Die Bewunderung der Techniker fanden weiter die tadellosen aus Weißkalk hergestellten Fußböden. Ein Teil der Römerfunde wurde unterhalb eines Gemäuers gefunden, das der alten babenbergischen Schloßmauer angehörte. Viele römische Gefäße bildeten die sonstige Ausbeute, die im allgemeinen wieder die Tatsache bestätigte, daß der Platz Am Hof ein Zentrum der römischen Ansiedlung Wiens gebildet hatte. Nicht weniger interessant erschienen die Funde auf dem Platz der Nunziatur. Dort fand man ein 2 Meter langes und 1½ Meter breites Stück der römischen Umfassungsmauer mit einer Torschwelle, die die Abnutzung durch das Auf- und Zuschließen des Torflügels erkennen läßt.

Nieren- und Blasen
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Hals-Leiden sind gefährlich.

weil die geschwollenen Mandeln und entzündeten Schleimhäute oft andere Gewebe angreifen und ihre gesunde Thätigkeit beeinträchtigen.

SCOTT'S EMULSION steht allein da als Besserungsmittel der Natur für Halskrankheiten; ihr Leberthran ist rasch in bazillen widerstehendes Gewebe verwandelt — das Glycerin ist lindernd und heilsam, während die vereinigte Emulsion die Kräfte aufbaut zur Abwendung des schwächenden Einflusses, welcher stets auf Halsleiden folgt.

SCOTT'S EMULSION ist die beste aus drei wichtigen Gründen — sie lindert die Leiden; sie beugt einem Rückfall vor; sie ist nicht mit Alkohol oder Betäubungsmitteln versetzt.

Vermeiden Sie Ersatzmittel und bestehen Sie auf Scott's.

—107

Quick Service Lunch
Gekochter Schinken und Kraut, einschließlich Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee (4. Floor, Mitte)........ 20c
Unser Haupt-Restaurant, 4. Floor, vorn, ist für volle Mahlzeiten bei schneller Bedienung zu mäßigen Preisen eingerichtet

Bequemlichkeitshalber solltet Ihr auf ein Transfer laufen. Spart Zeit u. Mühe. Transfer-Pult, Hauptfloor, hinten.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Ein Monats-Konto ist eine sich lohnende Bequemlichkeit.

Morgen offen bis 10 Abends.

Die Männer von Chicago erkennen jetzt die Bedeutung dieses

Rekordbrechenden Kleider-Verkaufs

Gleich zu Anfang mit großer Freude begrüßt, ist er stetig in der populären Gunst gewachsen, bis es jetzt den Anschein hat, als ob jeder Mann in der Stadt sich auf dem Wege nach dem Männer Annex befinde, um seinen Anteil von diesen ausgezeichneten Werten zu erhalten in Männer u. junge Männer

Ueberziehern und Anzügen

zu Preisen die unter gewöhnlichen Umständen unmöglich sein würden.

(Der kommende Samstag verspricht ein rekordbrechender Tag zu werden, kommt daher so früh wie möglich, denn es wird hier sehr geschäftig zugehen.)

Die Ueberzieher sind zu haben in Kerseys, Meltons, Chinchilla, Shetlands, Coverts und fancy Scotch Overcoating — gemacht mit einfachen und gegürtelten Rücken — Sammet- oder Tuchkragen.

Die Anzüge einschließ. Stapelblau und Schwarz, sowie schöne Streifen und Mischungen, in Cassimeres, Cheviots und Worsteds — in englischem Schnitt oder konservativeren Facons von zwei- und dreiknöpfigen Röcken.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, den Preis Eures Danksagungs-Diners zu ersparen.

$15, $18 & $20 O'COATS & SUITS	$20, $25 & $30 O'COATS & SUITS	$30, $35 & $40 O'COATS & SUITS
$10.75	$15.75	$20.75

Ungefähr 50 Dutz.
Hemden für Männer, einfache und plaited Busen, in einer großen Auswahl von Fabrikaten und guten Mustern — Größen 14 bis 19 — Hemden, wert bis zu $1.00, $1.25 und $1.50; Eure Auswahl für morgen zu nur.......... 69c

Außergewöhnliche Werte in seidenen Four-in-hand Halsbinden für Männer, in allen verschiedenen Facons, großes Sortiment prächtiger Farben und Muster, zu.......... 25c

Schwarze Auto Gauntlets für Männer, gefüttert oder ungefüttert; wert $1.50 und $2.00; Auswahl zu...... $1

Extra schwere Shaker gestrickte Sweater Coats für Männer, mit großem Shawlkragen, spez. Wert, zu...... $1.50

„Union Made" Unterzeug, doppel- und einfachknöpfig, dazu passende doppelsitzige Hosen, aus sehr feinen hiesigen wollenen und einen kleinen Prozentsatz Baumwolle enthaltenen Stoffen, Größ. 34—50, spez. Werte, zu........ 1.00

Schwere gerippte Union Suits für Männer, fließgefüttert, $1.00 wert, zu.......... 69c

Russian Anzüge und Ueberzieher für Knaben, ein spez. $1.95 Wert — Größen 2 bis 8, zu.......... $1.33

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, mit oder ohne Gürtel, auch in in marineblauem Kersey mit Astrachankragen und Manschetten; Größen 2½ bis 10, $4 wert, für....... $2.95

Blaue Serge Norfolk-Anzüge für Knaben — Coats unten eingefaßt und mit Seide genäht — Knickers voll gefüttert, alle Größen von 7 bis 18 Jahren, zu..... $3.19

Chinchilla Ueberzieher für große Knaben — Größen 8—17 Jahre, spez. Wert in dunklen grauen Chinchilla Ueberziehern, mit belted Backs, Shawlkragen und woll. Futter, für Samstag nur..... $9.75

Diese „Dreß"-Schuhe für Männer zu $1.98 sind wirkliche $3 und 3.50 Schuhe.

Eine starke Behauptung, aber wir haben die Waaren, sie zu beweisen.

Jedes Paar ist Goodyear welted — Facons dieser Saison, und kommen in Knöpf-, Schnür- u. Blucher Facons; die Lederarten sind lohfarbiges Russian Calf, Box Calf, Patent Colt und Kid; wir haben alle Größen, leichte und schwere Sohlen — es sind Fabrik-Zurückweisungen — aber die Fehler sind äußerst leicht. $3 und $3.50 Werte, zu........ $1.98

Speziell: Baby Doll Schuhe für junge Damen — Spool Absatz-Schuhe — gerade, was sie sich alle wünschen. Kommen in mattem Leder und Patent Colt, $3 wert, mit Cloth und Kid Tops, speziell für Samstag, zu nur............ $1.98

Männer-Derbies

Derbies für Männer — in einer Auswahl von Facons — meistens konservative Facons; diese Hüte sind positiv $2.00 wert — für Samstag sind dieselben markirt zu... $1.50

2 sehr ungewöhnliche Werte in Waists für morgen

Allover Spitzen-Waists für Damen — Ruffle- und Band-Besatz — wert $4; für nur.. $2.98

Crepe de Chine Waists für Damen — nur in weiß — mit Yoke Front und Back, wert bis zu $5.00 — speziell für morgen.. $3.98

Hübsche Netz Fichus
mit plaited Spitzen besetzt — sehr hübsche Auswahl — speziell für 50c und.......... 25c
100 Dutzend Venice Spitzen-Kragen für Damen, weiß, Cream u. schwarz, wert bis 50c, jeder.......... 25c

Taschentücher
Swiß Stickerei Taschentücher für Damen, ausgezackt und hohlgesäumt; wert 15c; jedes.......... 10c

Bänder
150 Stücke fancy ganzseidenes Band — Nr. 150; nette Muster — wert 35c, die Yard.......... 22c

Eines Fabrikanten Muster-Partie von Leder-Handtaschen

Musterpartie eines Fabrikanten von ganzledernen Handtaschen, mit Leder gefüttert; mit Geldbörse ausgestattet, mit Leder überzogen oder mit fancy Metallrahmen versehen regulärer $2.50 Wert — speziell für nur.......... $1.45

„Beaded" Taschen für Damen — Persian u. geblümte Entwürfe, mit Chamois gefüttert, mit Kleingeldtasche, fancy Fransenbesatz — Kettengriff, $3.50 Wert, für nur.......... $2.95

Wirkliche Bargains in fertiggemachten Kleidungsstücken

Blaue Sateen Regen Capes für Kinder, mit großer Haube, in allen Größen, als echtfarbig garantirt, reg. 2.50 Werte, spezieller Preis, nur.. 1.69

Wollene gestrickte Kappen für Kinder, die beste Kopfbedeckung für Schulkinder, in allen Farben; reg. 79c Wert, zu diesem speziellen Preis nur.... 25c

Russian Kleider für Kinder, an der Seite zuzuknöpfen, mit Gürtel, in blauem, rotem und rosa Flanell, regulärer 75c Wert, für.................. 39c

Weiße Unterröcke für Damen, aus feinem Cambric Muslin, mit breitem Flounce aus Stickerei oder Spitzen; reg. 2.50 Wert, zu diesem spez. Preis nur 1.48

Schuhe

Damenschuhe für zarte Füße, Cushionsohlen, Leder- und Gummi-Absätze, glasirtes Kid und Vici Kid — zum Schnüren u. Knöpfen, anderswo für $3.50 verkauft, $2.50 und......... 3.00

Knabenschuhe, in Pat. u. Gunmetal Calf, z. Schnüren u. Knöpfen, garant. dauerhaft, ein neues Paar für jedes das sich fehlerhaft erweist, kleine Nr. $2, große Nr... 2.50

Warm gefütterte Kinderschuhe, Vici Kid, Patent Tip, handgewendete Sohlen und Spring-Absätze, Größ. bis zu 8, Wt. bis $1.00; speziell........ 69c

Männerschuhe, lohfb., Gunmetal, Pat. u. Vici Kid, z. Schnür. u. Knöpf, alle Gr., wert $3, speziell. 1.85

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Gutes warmes Unterzeug zu den niedrigsten möglichen Preisen verkauft.

Natural wollenes mittelschweres Unterzeug für Männer, in allen Größen; spez. Verkauf........ 85c

Doppelbrüstiges scharlachfarbiges Unterzeug für Männer — $1.39 Wert, spez. für........ 1.00

Extra schweres Natural wollenes doppelbrüstige Unterzeug für Männer — reg. $2.50 Werte — spezieller Verkauf.......... 2.00

Wollene Union Suits für Männer — Natural Farbe, $2.25 Wert; spezieller Verkauf.......... 1.75

Graues u. Cream geripptes wollenes Damen-Unterzeug, hoher Hals, lange Aermel, regulär $1.25 Wert; spezieller Verkauf — für nur.................. 89c

Graue gefließte Union Suits für Knaben, Größe 2—16 Jahre — spezieller Verkauf, zu 50c bis.............. 59c

Weißes gefließtes Unterzeug für Damen — leicht fehlerhaft — reg. 59c Werte — spezieller Verkauf nur.............. 45c

Strümpfe

Seidene schwere Männersocken — in schwarz und in allen Farben, doppelte Zehen und hohe gespleißte Fersen, reguläre 35c Werte, per Paar.... 25c

Seid. Damenstrümpfe — nur in schwarz — Seide bis obenhin, regul. 75c Werte, das Paar zu........ 59c

Halbwollene Babystrümpfe in Schwarz und Weiß, reg. 15c Werte, per Paar........ 10c

Schwere woll. Männersocken in Blau, Grau und weiß — extra schwere Sorte, das Paar zu........... 25c

Knabensachen

Graue Flannelette-Blousen für Knaben; militärischer Kragen, alle Größen; speziell für den Tag, nur......... 25c

Wolle gemischte Knickerbockers für Knaben — Größen 4 bis 14 — speziell offerirt für nur......... 25c

GROCERIES

Swifts magere Piknik-Schinken, speziell für Samstag	12½c
Allerbeste polnische und Frankfurter Art Wurst, das Pfund	12½c
Butter — Allerbeste Creamery-Butter, das Pfund	36c
Allerfeinste Elgin-Butter, das Pfund	33c
Farmhouse große ausgewählte Cartoon Eier, das Dutzend	35c
Extra feiner neuer gemischter Candy, diesen Verkauf, Pfund	12c
Extra feiner Peaberry-Kaffee, diesen Verkauf das Pfund	25c
Zucker — diesen Verkauf, sechs Pfund für... Mit einem 50c Einkauf an demselben Ladentisch.	25c
National Family Seife, 5 Stücke für	19c

Männersachen

Flannelette Nacht-Robes für Männer — in allen Größen vorhanden — speziell die Auswahl für nur......... 50c

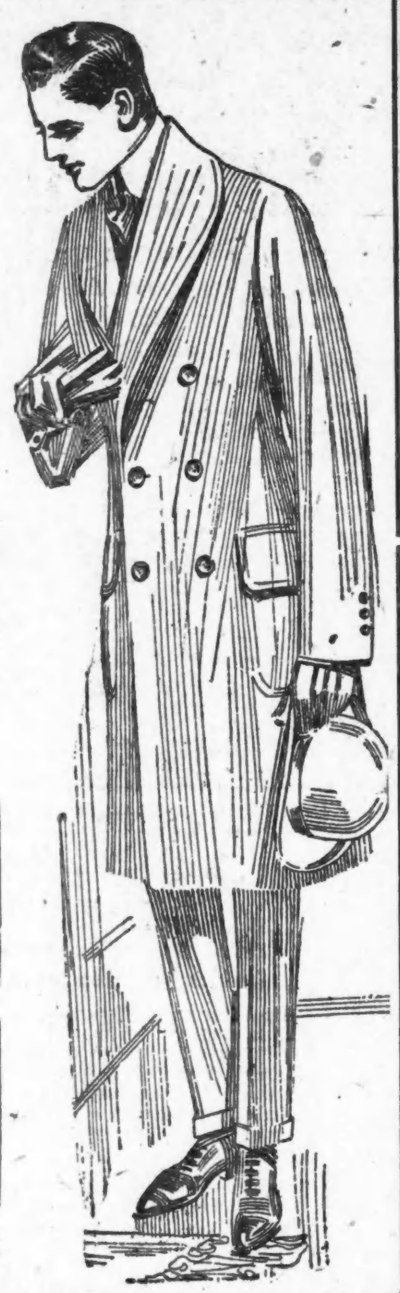
Blaue Flanellhemden für Männer — reguläre $1.25 Werte, speziell f. diesen Verkauf für nur......... 79c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SIEGEL STAMPS
Ihr könnt die Siegel-Stamps in den 75 Abteilungen des Großen Ladens genau so wie Baargeld verwenden — oder wenn Ihr das Baargeld statt der Waaren wünscht, könnt Ihr es erhalten — genau wie Ihr einen Check in der Bank kassirt. Ein Stamp frei f. jede ausgegeb. 10c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wundervolle Werte in Ueberziehern und Anzügen für Männer



$20.00 und $22.50 Winter-Anzüge und Ueberzieher zu 16.50

Diese Ueberzieher in eleganten neuen Facons, in neuen „Box Back" und Gürtel-Effekten, mit Shawl-, Convertible- oder Kragen aus selbem Stoff. Dieselben sind in Chinchilla, Friezes, schottischem Tuch, Kerseys etc.

Die Anzüge sind in den neuesten Facons, gut geschneidert und geschmackvoll gemacht — in Cheviots, Serges, Tweeds, Worsteds, Homespuns und Pencil Streifen.

$15 modische Winter-Anzüge und Ueberzieher — am Samstag zu $10

Die Ueberzieher sind die besten der eleganten neuen Facons, in Cheviots, Friezes, einfachen Stoffen und Kerseys. Chesterfield und Convertible Facons.

Die Anzüge sind prächtige Modelle, in Cassimeres, Cheviots und in blauen Serges. Alle gut geschneidert und sehr sorgfältig gearbeitet.

$25.00 und $27.50 Anzüge und Ueberzieher morgen zu nur $20

Prächtige Ueberzieher — in Chinchilla, Frieze, schottischem Tuch, Shetland, Kersey Tuch. Ein- oder doppelreihig. Shawl-, Convertible- und Kragen vom selben Stoff.

Die Anzüge verbinden Eleganz und Zweckmäßigkeit. Selbe sind in Cheviots, Serges, Homespuns, Tweeds, Seidemischungen etc. — Es sind zwei- und dreiknöpfige Facons.

Full Dreß oder Tuxedo-Anzüge, für............ $15

Schöne Anzüge in Tuxedo- oder Full Dreß Facons. Alle sind neueste Herbst- und Winter-Modelle. Gut geschneidert und prächtig gearbeitet. Größen passen für Männer von verschiedenen Körperbau. Dieselben verbinden Eleganz, Facon und Zweckdienlichkeit. $25 Werte — speziell markirt für den morgigen Verkauf zu nur $15.00.

27.50 Ueberzieher mit Astrachan-Kragen, für 16.95

Es sind dies prächtige Ueberzieher mit Astrachan-Kragen im Shawl-Effekt. Dieselben sind doppelreihig und aus feinem ganzwollenen dunkelblauen Kersey hergestellt. Die Kragen sind besetzt mit Astrachan guter Qualität. Durchweg prächtig mit schwerem Satin gefüttert; Yoke mit fancy Worsted gefüttert. In allen Größen, von 36 bis 44, 16.95.

Slip-Ons für Männer. Die englischen „double Texture" Mäntel, mit zement. Naht Voll zugeschnitten und gute Längen. Einfach oder Gürtel im Rücken. Unbedingt wasserdicht. $15 Werte, 7.95.

„Männerwoche" in Mandel's speziellen Offerten in allen Männerabteilungen

Mandel Brothers

Samstag ist Ueberzieher-Tag für Männer
in dem Subway-Laden

400 Ueberzieher in einem extra-speziellen Angebot — jede ausgewählte Mode ein Drittel unter'm Preise,

zu 11.75

Lange und kurze Coats, Shawl-, Convertible-, Self- oder Sammet-Kragen Modelle; mit einfachem oder mit Gürtel-Rücken.

Eine große Auswahl von Stoffen in glatten oder rauhen Effekten—es sind viele Chinchillas in der Partie. Größen für Männer und junge Männer.

Subway Laden

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Kean", morgen Abend das Lustspiel „Der Herr Senator".

„Nora" ging gestern Abend abermals vor gut besetztem Hause in Szene, und auch für heute Abend steht zur Aufführung von „Kean"" ein zahlreicher Besuch in Aussicht.

Morgen und am Sonntag Abend wird „Der Herr Senator", ein allgemein beliebtes Lustspiel von Schönthan und Kadelburg, in der nachstehenden Rollenbesetzung aufgeführt:

Senator Andersen	Heinrich Löwenfeld
Helene, seine Frau	Louise Brückner
Agathe, sein Kind	Lore Duino
Stefany, do.	Helene Rothe
Oskar, do.	Albert Sondern
Mittelbach	Gustav Kleemann
Dr. Gehring	Dir. Ullrich Haupt
Sophie Petzold	Angele Crone
Dr. Steiner	Theo. Christmann
Thekla, Stubenmädchen	Margarete Mahler
Josef, Diener	Kurt Küpfer

Ort der Handlung: Hamburg.

Regie.................Dir. Ullrich Haupt.

Für Sonntag Nachmittag ist „Polnische Wirtschaft" angesetzt.

Eine wahre Glanzwoche wird die kommende Woche werden; zum Belege dafür braucht man nur auf den Spielplan hinzuweisen, der für sich selbst spricht:

Montag: Vortrag von Ludwig Fulda über Ernstes und Heiteres in seinen Werken und Aufführung seines Lustspiels „Die Sklavin" mit Agathe Barsescu in der Titelrolle.

Dienstag: „Der Herr Senator".

Mittwoch: Zum letzten Male „Die Sklavin".

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend: „Monna Vanna", Schauspiel von Maeterlinck; Frl. Lore Duino in der Titelrolle. Am Sonntag Nachmittag: „Der Herr Senator" zum letzten Male.

Der Kraftwagentarif.

Stadt nicht ermächtigt, den der Parmelee Co. zu regeln.

Dem Stadtratsunterausschuß für Fahrpreise der Kraftdroschken hat der Hilfskorporationsanwalt Hornstein ein Gutachten zugestellt, wonach die Stadt nicht das Recht besitzt, die Fahrpreise der Parmelee Co. und ähnlicher Unternehmer zu regeln, weil diese weder ihre Gefährte nach den Haltestellen senden, noch sich auf der Straße um Kundschaft bemühen.

Durch Kurzschluß verursacht.

Feuer in Crerarbibliothek richtet über $5000 Schaden an.

In einem zur Aufbewahrung von Heften und Büchern, die neu gebunden werden sollen, dienenden Zimmer der im 6. Stockwerk Nr. 110 Nord Wabash Ave. gelegenen John Crerar Bibliothek, wurde heute früh um fünf Uhr durch Kurzschluß Feuer verursacht. Der Nachtwächter Thomas Hogan entdeckte es rechtzeitig und alarmirte, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, es im Keime zu ersticken, die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, nachdem dieser einen mit Heften gefüllten Bücherschrank zerstört hatte.

Der Bibliothekar Clement W. Andrews, Nr. 1446 Nord Dearborn Str., äußerte die Ansicht, daß der Schaden sich auf $5000 oder mehr belaufen dürfte.

* Im St. Marienhospital ist heute Joseph Witt an einer Schußwunde gestorben, die ihm am 25. Oktober in einem Schanklokal an Blackhawk und Nelson Straße von einem Unbekannten beigebracht worden war. Witt war 31 Jahre alt und wohnte Nr. 1316 Bowen Straße.

— Ahnungsvoll. — Vater: Also, wenn du recht artig bist, Werner, so bringt dir der Storch bald ein Schwesterchen. — Werner: Laß man, Papa, das bringt er auch, wenn ich nicht artig bin!

— Umsichtig. — Hausfrau: Aber essen Sie doch, liebe Frau Maier, und auch die Kinderchen langen gar nicht zu! — Fritz (leise zu seiner Mutter): Laß sie doch, sie hat schon etwas eingesteckt, als du vorhin draußen warst!

Leset die „Sonntagpost"

Das Pariser Kaffeehaus vor 120 Jahren.

Cousin Jaques ließ am Ende des achtzehnten Jahrhunderts einen „Dictionnaire neologique" erscheinen, der ein Vorgänger des modernen Konservationslexikons war, sich jedoch von der Sachlichkeit unserer Nothelfer der allgemeinen Bildung wesentlich unterschied. Die einzelnen Artikel. nach ihren Stichworten alphabetisch geordnet, sind amüsante Zeitsatiren. Der Spott verzerrt vielleicht, aber er verhüllt nicht das Bild der Zustände.

Eines dieser kleinen Pasquille beschäftigt sich mit dem Pariser Kaffeehaus vor ungefähr 120 Jahren. Zuerst wird die Definition gegeben: „Ein Haus, wo man Likör oder Punsch, auch oft gar nichts trinkt, und wohin man geht, um neue Gesichter zu sehen, Neuigkeiten zu erfahren, Zeitungen zu lesen und die Zeit totzuschlagen. Sonderbar, daß man diese Orte noch Kaffeehäuser nennt, da Kaffee doch gerade dasjenige Getränk ist, das man dort am wenigsten zu sich nimmt. Noch sonderbarer, daß die Wirte sich Limonadiers nennen, da sie doch fast gar keine Limonade verkaufen Es gibt eine unendliche Menge Kaffeehäuser in Paris; man findet dort in bunter Mischung Tugend und Laster, Klugheit und Dummheit, Unart und Liebenswürdigkeit, rasende Jakabiner und ausgelassene Aristokraten. Ehemals gingen keine Frauen in die Kaffeehäuser, heutzutage gehen sie hin, doch selten ohne Begleitung, es wäre denn, daß ihr Alter oder eine heldenmütige Verachtung aller Vorurteile sie vor übler Nachrede schützte."

Das Kaffeehaus, das französischen Ursprungs ist (eine Tatsache, die die übliche Bezeichnung „Wiener Cafe" zu verdecken sucht), hat in Deutschland noch kein hohes Alter, und manches, was dem Cousin Jaques vor 120 Jahren in Paris auffiel, ist bei uns neu. Das heitere Lexikon beschäftigt sich ferner mit der Limonadiere, der Ahnfrau unserer heutigen Kaffeehauskassirerin: „Die meisten Limonadieren von Paris sitzen immer niedlich geputzt an ihrem Zahltisch. Viele unter ihnen sind sehr gebildet, andere ahmen den guten Ton nach. Viele sind auch sehr hübsch; sie erheben dadurch ihr Kaffeehaus zum Tempel, ihren Zahltisch zum Altar, und jeder Eintretende begrüßt freundlich das anmutige Götzenbild."

Von den Stammtischen und der politischen Atmosphäre handelt ein weiterer Absatz: „Im allgemeinen sind die Kaffeewirte keine Revolutionsmänner. Sehr natürlich! Mußten sie nicht die einträglichsten Gesellschaften verschwinden sehen? Und litten sie nicht täglich durch die Spionage des Tribunals? Es gibt Kaffeehäuser, die nur von den gewohnten alten Gästen besucht wurden. Die kennen sich untereinander seit langer Zeit. Der eine ist sicher vor des anderen politischer Gesinnung. Sie verstummen sofort an allen Tischen, sobald ein unbekannter das Lokal betritt. Die Kaffeehäuser von Paris sind nicht mehr schön. Man sucht jetzt vergebens in ihnen den, ehemaligen Schmuck. Papiertapeten, nichts als Papiertapeten! Eine Zeitlang waren die Besitzer genötigt, mit den Büsten von Marat und le Pelletier, mit einer dreifarbigen Fahne oder einem Sprüchlein zu Ehren von Jean le Bry sich wohlgefällig zu machen. Der achtzehnte Brumaire hat diesen Kaffeehausschmuck beseitigt."

Am meisten mag es den Leser von 1913 überraschen, hier in den neunziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts eine ziemlich getreue Schilderung des modernen — „Cafe Größenwahn" zu finden. Sie lautet: „Die Theater haben ihre besonderen Kaffeehäuser. Den guten Ton darf man dort nicht suchen. Das Kaffeehaus de Procoge war vormals berühmt. Dort versammelten sich die Dichter und Schriftsteller. Dort ward entschieden, ob ein neues Stück gefallen sollte oder nicht — oft ehe man es gelesen hatte. Wer die Mitglieder des Cafe Procoge sich nicht nicht geneigt machen konnte, der war, bei allem Talent, verloren."

Hermann Kienzl.

Löwenjagd.

Ernstes und Heiteres aus Deutsch-Ostafrika von F. Stein, Pflanzer.

Löwen finden sich in garnicht geringer Anzahl in unserer Kolonie, ja sogar in der nächsten Umgegend von Städten wie Daressalam und Tango kann man nachts ihr Gebrüll ertönen hören, und wer zum ersten Male die Sprache des Königs der Tiere in unverfälschtem Dialekt hört, den dürfte doch so etwas wie Bangigkeit überschleichen, mag er es nun Wort haben oder nicht.

In der Steppe und im Walde, wo der Tisch dieses Raubtieres infolge des reichen Wildbestandes immer gedeckt ist, wird es für den Menschen selten zu einer persönlichen Gefahr, aber in Gegenden, wo das Wild fast ausgerottet ist, zum Beispiel in der Nähe von Städten, hält es sich vorwiegend an Menschenfleisch.

Besonders beim Bahnbau von Tanga aus konnte man geradezu von einer Löwenplage sprechen; fast täglich wurden Eingeborene angefallen und zerrissen, was zur Folge hatte, das eine allgemeine Panik unter den Eingeborenen Platz griff. Ein Bote über Land war für Geld und gute Worte nicht mehr zuhaben, nachts wagte überhaupt niemand die Straße zu betreten.

Um dieser Menschenfresserei ein Ende zu bereiten, wurden am Tage Treibjagden abgehalten, die Büsche durchpirscht, leider ergebnißlos, denn der Tag ist keines Löwen Freund, Nacht muß es sein, wenn er auf Raub ausgeht.

Endlich entschlossen sich drei Europäer, nachts auf Anstand zu ziehen, und ließen sich zu diesem Zweck unweit Tanga einen Personenwagen auf ein Nebengleis des Bahnkörpers schieben, in dessen Nähe sich des öfteren Löwen zeigten. Kurz vor Sonnenuntergang bezogen sie, gut bewaffnet, ihren Stand. Da die Liebhaber von Menschenfleisch sich vorläufig auch nicht sehen ließen und um sich die Langeweile zu vertreiben, griffen sie in den Proviantkorb, und zwar nach dessen flüssigen Bestandteilen; und als die Nacht hereinbrach, da fielen bald den Jägern infolge des etwas reichlich genossenen Bieres die Augen zu; nur einer wurde bestimmt, zu wachen, damit die Löwen nicht etwa die Schlafenden überrumpelten. Die Türen waren geschlossen nur ein Fenster blieb offen, an dem der Wachende Posto faßte. Und er stand und lauschte und suchte die Nacht mit den Augen zu durchdringen — aber kein Laut war vernehmbar, nichts zeigte sich. Da zwang auch ihn der Schlaf nieder, bald lag er neben seinen Gefährten auf der Bank und träumte von gefährlichen Löwenjagden — — doch — was war das? — ein gräßlicher Schrei — mit jähem Ruck fährt er empor; neben sich am Boden sieht er einen seiner Gefährten halb zerfleischt liegen, den anderen im Kampf mit einem Löwen. Er will zur Büchse greifen, findet sie aber in der Hast nicht, springt schnell aus dem Wagen hinaus und jagt in rasendem Lauf nach Tanga, um Hilfe zu holen. Sofort machen sich mehrere Europäer auf den Weg, doch sie kamen zu spät, von den beiden Opfern ist nichts mehr zu sehen. Am Morgen fand man einen Europäer total zerfleischt und tot in einiger Entfernung von Bahngleisen, der andere blieb verschwunden, außer der Mütze ist nicht das geringste von ihm gefunden worden.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkaufe. Zweiter Floor Eingang zu sämmtlichen Hochbahnzügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

17.50 Ueberzieher verkauft im „Männerladen"

gehören zu unserem reichhaltigsten Sortiment, Dutzende vornehmer Facons enthaltend—$25 Qualität—Ihr könnt Euch leicht überzeugen.

Tausende anstatt Hunderte zu bestellen, macht einen großen Unterschied im Kostenpreise, und hier ist eine eindrucksvolle Tatsache: Wir werden die Profite zu jeder Zeit beschneiden, um das Sortiment auf seiner Höhe zu erhalten. Die Stoffe umfassen hübsche blaue und graue Chinchilla, ganz oder halb gefüttert, Shawl oder Notch Kragen, einfacher oder gegürtelter Rücken; ebenfalls elegante Kerseys, Meltons und Novelty Gewebe, alle Größen, einschließlich für Reguläre und Korpulente; lange Convertible Ueberzieher in Grau, Braun und solidem Schwarz, sind gut vertreten. Diese Ueberzieher sind gut geschneidert — die Sorte Arbeit, welche dem Kleidungsstück Eleganz verleiht und ein gutes Aussehen sichert für dieses Jahr, das nächste Jahr und das darauffolgende Jahr, markirt zu........... $17.50

Junge Männer-Ueberzieher, 12.50

Der Erfolg dieser Offerte wurde durch die fast täglich zunehmende Anzahl der Verkäufe seit Beginn der Saison bewiesen. Nachbestellungen, die bei den Fabrikanten gemacht wurden, werden ausgeführt, und die neu anlangenden Sendungen geben uns eine größere Auswahl als je zuvor. Diese Kleidungsstücke haben Shawl- oder Notch-rKagen, meistens toppy Facons mit Gürtel-Rücken, halb oder ganz gefüttert, helle oder dunkle Muster; Größen 33 bis 40; ausgezeichnete Ueberzieher für's Geschäft oder den tägl. Gebrauch $12.50

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Eure Auswahl von irgend einem Paar Männer-Schuhe wert aufwärts bis zu 3.50. zu $2.85 das Paar

Basement, südlich.

Wählt irgend welche Männerschuhe in unserem Lager, wert bis $3.50, ganz gleich welche Sorte, zu dem speziellen Preis, nur für Samstag, von $2.85.

Reguläre und Sturm-Höhe, jede 1913 Facon eingeschlossen, jedes Paar frisch von der Fabrik, nur das beste Material in Sohlen und Oberleder, mittlere und schwere Sohlen, Hi-Toe, Custom Zehe, Freak Zehe, schweres Kalbleder, Patent Kalbleder, lohfarb. Kalbleder, weiches Kid, jede Größe bis zu 12, $2.85

Bessere Zigarrenwerte denn jemals

Main Floor

Eine spez. Offerte. 18,000 neue 5c La Azoras, Havana Füllung und breites Leaf Deckblatt, in Büchsen von 25, nur 3 Büchsen an jeden Kunden, die Büchse.. 69c

Lord Macauley, Britannica oder Historian, 2 für 25c Sorte, 50 f. $5; Stück.... 10c

Earldom Perfecto, 3 für 25c Sorte, morgen 10 für 55c, Stück zu.......... 6c

Rob. Burns Perfecto, Tom Moore Corona, 3 für 25c Größe, 50 f. 2.95, Stück... 6c

PlowBoy, Tip Top, Mail Pouch, Union Leader, Union Workman oder Fashion, zehn 5 Cent Packet 37c

Duke of York, 5 Kist. 50c, Stück 11c
Omar, zwei 15c Packete, 25c

Zigarren bei der Kiste.

Bonus, Kiste (50) zu	$1.85
Hy. George, Kiste (50)	$1.85
Narragansett, Kiste (50)	$1.75
El Vernero Kiste (50)	$1.25
La Famosa, Kiste (50)	$2.00
J. Ruskin, Kiste (50)	$1.72

Don Corello Breva oder oder La Azora Panetela, 10 55c, Stück....... 6c

Tuxedo, Prince Albert, Velvet oder Hand Made, speziell morgen, 5 10c Tins...... 37c

$1 Hemden für Männer zu nur 69c

Hauptfloor

In dieser Partie sind einfache oder plaited Busenhemden, Coat Facon, mit festen gebüg. Manschetten, gemacht von feinen importirten und einheimischen Shirtings, alles neue Herbstmuster, hübsch gebügelt, perfekt gemacht und passend, gute $1 Sorte, zu 69c

Gestrickte Four-in-hands, große Auswahl von Farben und Mustern, 25c und 50c Werte, jedes, 15c

Longley, Low & Alexanders Handschuhe

Feine Glace-Handschuhe, Cape Handschuhe, Mocha Handschuhe, Buck Handschuhe, gefüttert und ungefüttert, neuestes Tan und Grau, wert bis $2.00, diesen Verkauf zu 95c

Winter-Unterzeug für Männer zu einer Ersparniß

Feine naturwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, schwere Winter-Qualität, warm und dauerhaft, die $1.25 Qualität—zu.................. 88c

Feine Velvet gerippte Union Suits für Männer, schwere Winter-Qualität Baumwolle, in Ecru Farbe, versehen mit geschlossener Crotch—1.98 Wert, $1.29

Schwere lammwollene Unterhemden und Unterhosen naturgrau, einfach- u. doppelbrüstig, weich, warm, $2 Qualität, Auswahl......... $1.25

Eine Spezialität für die Knaben, morgen

Sturm Boots für Knaben, in den besten Lederarten—ölgegerbtes wasserdichtes Calfskin, dopp. Sohlen, extra hoher Schnitt, mit Schnallen; Gr. 1—5½, 2.45; 9—13½.. $1.95

$2 Jockey Knöpf-Boots für Mädchen, Patentleder u. matt. Calf, Gr. b. 2, 1.49

Der „Salonplauderer" als Feuerberichterstatter.

Das Pariser Blatt „Pêle-Mêle" macht sich den Spaß, an einem „klassischen" Beispiel zu zeigen, wie die Zeitungsrubrik „Unglücksfälle und Verbrechen" aussehen würde, wenn sie ausnahmsweise einmal von dem „Salonplauderer" des Blattes, der täglich über Feste in der „Gesellschaft", über die Prachttoiletten der Damen, über Abendunterhaltungen usw. zu berichten hat, geschrieben würde. Eines schönen Abends wird der Chefredakteur des Blattes, gerade während er den Leitartikel dichtet, in einer dringenden Angelegenheit ans Telephon gerufen. Es ist ein Abend, in dem die „Lokalereignisse" sich in geradezu beängstigender Fülle häufen; die Chronisten und die Reporter sind alle unterwegs, und nun meldet das Telephon, daß in einem der vornehmsten Stadtteile ein großes Feuer ausgebrochen sei. Der Chefredakteur ist rat- und hilflos und trägt sich in wilder Verzweiflung mit Selbstmordgedanken, als — ein rettender Engel — in überwältigender Aufmachung der „Salonplauderer" die Redaktionsräume betritt. Er ist der Mann, der allen Lagen gewachsen ist, und da der Chefredakteur niemand anders zur Verfügung hat, schickt er ihn, den mondänen Plauderer, auf die Brandstätte. Am nächsten Morgen bringt die Zeitung folgenden stimmungsvollen Feuerbericht: „Das glänzendste strahlendste Feuer der Saison kam gestern in einem der prächtigsten Paläste unserer Stadt zum Ausbruch. In wunderbarer Weise beleuchteten die Flammen weithin den aristokratischen Stadtteil, und Millionen Funken überschütteten alle Bäume der vornehmen Promenade mit einem entzückenden Feuerwerk. Aus den Fenstern des glänzend erleuchteten Erdgeschosses wurden Möbel und Teppiche von auserlesenem Geschmack auf die Straße geworfen. Zu gleicher Zeit traten aus dem Hause, mit einer Schnelligkeit und Geschicklichkeit, die man nur durch lange sportliche Betätigung erlangen kann, die distinguirten Bewohner der verschiedenen Wohnungen: Graf X. in einer wunderbaren Hausjacke, deren scharlachrote Streifen genau zu dem Milieu und zu der grandiosen Gräfin X., die am Himmel unserer Gesellschaft als Stern erster Größe glänzt, in einem mit Spitzen besetzten Deshabillé, das geradezu ein Gedicht war und sich wie ein Hauch, wie ein Duft um die herrlichen Formen ihres Körpers legte; Baron Y. in malvenfarbenen Unterbeinkleidern, rotseidenem Hemd und Pantoffeln von Krokodilleder (die Mode von übermorgen). Da es spät in der Nacht ist, können wir leider die Namen der anderen alle nicht mehr erwähnen. Alles in Allem, es war ein sehenswertes Schauspiel, wie es nur ein so wirklich vornehmes Haus zu bieten vermag . ."

— Der letzte Krug. — Dienstmädchen (in der Stammkneipe ihres Herrn): „Jetzt schickt mich die gnädige Frau zum zweiten Male; wird denn der Herr Rechnungsrat nicht bald kommen?" — Kellnerin: „Jawohl, Fräulein, er hat soeben den letzten Krug bestellt; da trinkt er höchstens noch zwei bis drei."

— Abgewinkt. — Sie: Ach, Männchen, heute habe ich in einem Geschäft einen entzückenden Hut gesehen, wirklich ein Traum. — Er: So, na, du weißt doch: Träume sind Schäume!

— Gewichtig. — In einem Freundeskreise kommt das Gespräch auf das Körpergewicht, und da man es als einen Vorzug erachtet, möglichst viel zu wiegen, wird hin und her gestritten, wer wohl die „gewichtigste" gegenwärtige Persönlichkeit sei. Da klopft in einer augenblicklichen Pause ein kleines, unscheinbares Männchen wohlgefällig auf seine Tasche und versichert lächelnd: „Der Schwerste bin ich!"

— Kindermädchen. — „Dein Bräutigam begleitet Dich, wenn Du den Jungen spazieren führst? Na, aus dem Küssen wird dann wohl nicht viel?" — „Oho, warum denn nicht? Ich lasse den Jungen immer ein gutes Stück in den Park hineinlaufen und gebe ihm jedesmal einen Bonbon dafür; gestern hat der Bengel drei ganze Schachteln voll verlutscht."

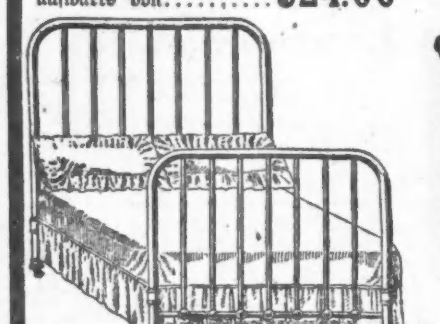
Leset die „Sonntagpost"

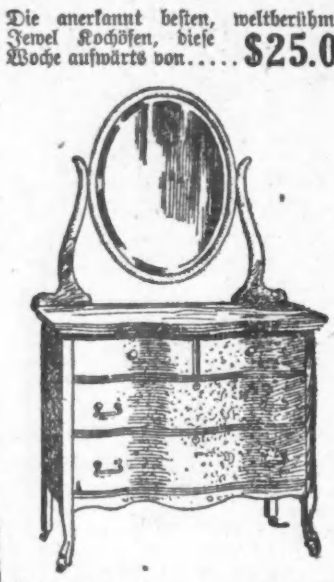
Der billigste Möbel-Laden

Durch große Einkäufe von Fabrikanten, die baares Geld brauchten, sind wir in der angenehmen Lage, Ihnen ganz außerordentliche Bargains in Möbeln, Teppichen und Oefen anzubieten.

Die anerkannt besten, weltberühmten Jewel Kochöfen, diese Woche aufwärts von... $25.00

Diese großartigen Oefen aufwärts von... $24.00





Eichenholz-Dresser mit großen Schubladen und französisch geschliffenem Glas, für... $7.75

Dieses Bett mit 10-jähr. gar. Spring und sehr guter Matratze vollständig für... $9.50

Wie die Abbildung für... $12.00

Progress Furniture Co.

536 West North Ave., nahe Larrabee Str.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Keine Zahlungen verlangt wenn krank oder außer Arbeit.

Eröffnung unseres Spielwaaren-Reichs

Samstag, 15. Nov. 1913 — Luth's DEPARTMENT STORE 638-640 E. NORTH AVE. — Samstag, 15. Nov. 1913

Unser vergrößertes Spielwaaren-Departement ist in diesem Jahre auf dem 2. Floor, und als eine Anspornung für Sie, dieses schönste, größte u. vollständigste Lager in Spielwaaren, Puppen und Ornamenten auf der Nordseite zu besuchen, geben wir diesen Samstag mit einem Einkauf von 1.00 oder mehr in irgend einem Departement $5.00 Luth's oder Fish's Stamps frei. Vergeßt nicht, unser reichhaltiges Spielwaaren-Departement zu besichtigen.

$5 Luth's oder Fish's Stamps frei $5 am Samstag, den 15. November 1913, mit einem Einkauf von 1.00 oder mehr in irgend einem Departement mit den regulären Stamps.

Groceries, um die hohen Lebenskosten zu reduziren

Dunkelrote Kronsbeeren, Quart... 9c	3 Pfund-Büchse Tomatoes... 10c	3 Packete 10c Spaghetti oder Macaroni, für nur... 20c
Neue fancy Datteln, Pfund... 9c	Waverly E. J. Erbsen, Büchse... 9c	Tiny Twin gefüllt Oliven... 25c
Extra fancy neue Feigen, Pfund... 19c	Extra fancy Hunts Californische Pfirsiche für... 25c	Extra f'cy Queen Oliven, 14c und.. 10c
None Such Mince Meat, Packet... 9c	Extra fancy Hunts California Bartlett-Birnen... 25c	10c fancy Kopf-Reis, Pfund... 7c
Neue Santa Clara Pflaumen, Pfd.... 8c	Heinzs Dill- oder süße Gurken, Dz... 9c	Fancy gemischte Nüsse, Pfund.... 15c
Fancy getrocknete Pfirsiche, Pfund. 10c	Heinz's Baked Beans, 14c und.... 9c	15 Stamps mit jedem Pfd. Kaffee 25c
Fancy getrocknete Aprikosen, Pfund. 16c		25 Stamps mit jedem Pfd. Tee.. 45c

Nur für Samstag

5 Stücke Fels-Naphtha Seife — spezie für Samstag offerirt für nur... 17c

Volle Größe hohlgesäumte weiße Tischdecken, regulär $1.25 wert, für nur... 69c

75c langes Skirt-Korset, mittelmäß. Büste, 4 Strumpfhalt. 39c

Kaffeekannen, 2—5 Quart, blau, weiß und grau emaillirt, einige leicht beschädigt, reg. 85c—$1 wert. 39c

TURKEY FREI

mit jedem Cloak, Dreß oder Pelzstück, welches Sie in unserem Cloak-Dept. von jetzt bis zum Danksagungstag für $10.00 oder darüber kaufen. — Versäumt diesen Verkauf nicht.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Karl Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob die deutsche Bank zu einem solchen Abzug berechtigt war, oder nicht. Erkundigen Sie sich bei der hiesigen Expreßgesellschaft.

Paul Sch. — Das Bürgerrecht würde den Betreffenden wenigstens sicherlich nicht dagegen schützen, daß er die fälligen Alimente nachzahlen müßte. Ob ihn auch Strafe treffen würde vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Karl P. — Soviel uns bekannt, beträgt der Durchschnittslohn $18 die Woche. — Der Südwestseite Zweig jenes Vereins versammeln sich je am letzten Mittwoch im Monat Abends 8 Uhr in der Halle 5218 Ashland Ave. — Die Ihnen zunächst gelegene Abendschule ist die Wendell Philippsschule, 39. Str. und Prairie Ave.

B. F. — Sie können sich Ihr „erstes Papier" vom „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude ausstellen lassen. Zeugen brauchen Sie nicht mitzubringen. — Solche Bücher erhalten Sie bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str.

Ben P. — Ein Kilometer ist etwa zwei Drittel einer englischen Meile, genau .6214. — Das kommt auf den Geschmack des Einzelnen an, die Behandlung in der Marine soll nicht gerade die beste sein. Ob Sie in der Marine auch in Ihrem Fach tätig sein könnten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Paul B. — Welcher Zoll in Deutschland auf solche Sachen erhoben werden würde, können wir Ihnen nicht sagen.

Frida K. — Sie können die Eltern des Kindes auf Schadenersatz verklagen. — Verschicken Sie das Geschenk als Postpaket.

A. G., Toledo. — Ihre Anfrage ist uns nicht recht verständlich. Wenn Sie eine Anzeige einrücken wollen, so ist der Betrag mit der Bestellung einzusenden.

W. K. — Mägdesprung ist der Name einer schroffen Felsenklippe im Harzgebirg, im Herzogtum Anhalt, mit dem Eindruck eines riesigen menschlichen Fußes. — Die Apotheker haben im Staate Illinois eine Staatsprüfung abzulegen.

Abonnent, Whipple Str. — Jener Ort scheint nicht Bahnstation zu sein, wir können Ihnen daher auch nicht sagen, welche Bahn Sie zu benützen hätten.

M. M. — Wir können Ihnen die nähere Adresse des Vereins christlicher Jungfrauen in San Franzisko nicht angeben. — Abgesehen von dem etwa 900,000 Köpfe zählenden indianischen Element der Bevölkerung, das noch seine Muttersprache spricht, wird dort spanisch gesprochen. — Mit dem hiesigen Deutschen Hospital ist eine Wärterinnenschule verbunden.

Chas. H. — Die Marquette Schule, an Wood und Harrison Str., ist Ihnen zunächst gelegen.

Alter Leser. — Der Sitz der Verwaltung des Riverview Paark ist im dortigen „Administration Building". Dorthin hätten Sie sich mit einem solchen Gesuch zu wenden.

G. D. — Sie könnten höchstens beim Schatzamtssekretär (Secretary of the Treasury) in Washington Beschwerde führen, aber alles, was dabei herauskommen kann, wäre ein Rüffel für die betr. Beamten.

Frau K. — Erwirken Sie im Stadtgericht einen Haftbefehl wegen unordentlichen Benehmens gegen den Betreffenden, wenn Beschwerden bei der Polizei fruchtlos bleiben.

Seemann. — Das italienische Konsulat befindet sich im Gebäude 72 West Adams Str., das russische Nr. 10 S. LaSalle Str.

Henry G. — Vielleicht können Sie dies durch die „Staatszeitung" in Helena, Mont., in Erfahrung bringen. Sie müßten aber wenigstens im Stande sein, den Ort anzugeben, wo Ihre Schwester starb.

O. B. — „Kaiser" ist von dem lateinischen Wort „Caesar" abgeleitet. Es war ursprünglich ein Familiennamen, seit Julius Caesars Zeit aber der Titel des Herrschers des römischen Reiches.

Frau A. M. — Die Ihnen zunächstgelegene Abendschule ist die Wendell Philipps Schule, 39. Str. und Prairie Ave.

J. B., Hammond. — Eine deutsche Zeitung für Maschinenwesen gibt es in den Vereinigten Staaten nicht.

H. B. stellt fest, daß das Herzogtum Braunschweig insgesamt nur je ein Regiment Fußvolk und Reiter und eine Batterie Feldartillerie zum deutschen Reichsheer stellt.

J. K. — Das stehende Heer der Ver. Staaten ist zur Zeit etwa 80,000 Mann stark, die Zahl der Marinetruppen stellt sich auf rund 50,000.

„Eine Fremde". — Der „Jewish Courier" wird Nr. 1214 S. Halsted Straße herausgegeben, der „Jewish Daily Call" Nr. 564 W. 12. Str., die „Jewish Daily Preß" Nr. 1129 S. Centre Ave., die „Illinois Staatszeitung" Nr. 24 S. Fifth Ave.

J. K. — Das Klima von Oklahoma ist ein recht gesundes, auch werden die dortigen Bodenverhältnisse sehr gerühmt, aber dennoch empfiehlt es sich nicht, dort Land zu kaufen ohne sich an Ort und Stelle überzeugt zu haben, ob es preiswürdig ist.

„Stetige Leserin". — 1) Sie hätten die Sendungen zum mindesten einschreiben lassen sollen. Das würde nur eine Kleinigkeit gekostet haben und Ihnen jetzt ein Recht auf Entschädigung sichern. 2. Ihre zweite Frage zeigt, daß Aberglaube und Dummheit in der Tat unheimlich weit verbreitet sind.

L. M. — Man nehme zwei Unzen feinen weißen arabischen Gummi, pulverisirt, tue dies in einen Topf und gieße ein halbes Quart kochendes Wasser darüber, bedecke das Gefäß und lasse die Nacht über stehen. Am nächsten Morgen schütte man die klare Flüssigkeit unter Zurücklassung des Bodensatzes in eine reine Flasche, korke diese gut zu und bewahre sie auf für den Gebrauch. Ein Eßlöffel dieses Gummiwassers der gewöhnlichen Stärke beigemischt, gibt der Leinwand einen Glanz, den kein anderes Mittel zu bewirken vermag.

C. K. — Sie hatten sich nicht so deutlich ausgedrückt, wie es wohl Ihre Absicht gewesen ist. Sie erwähnten ausdrücklich Besuche, die sie „solchen Häusern" in Südeuropa und auch hierzulande abgestattet, und diese Angabe ließ doch hinsichtlich des Zwecks der Besuche kaum für einen Zweifel Raum.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

209 Orleans. — Der Lohn eines verheirateten Mannes kann nur mit Beschlag belegt werden, soweit er $15 die Woche übersteigt.

E. L. — Wenn Ihr Gatte seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, können Sie Ihn wiederum verhaften und nochmals unter Bürgschaft stellen lassen.

C. K. — Ist das Grundstück in der Torrensabteilung eingetragen, so kann es gemäß den Bestimmungen dieses Systems überschrieben werden. Ein Anwalt ist nicht absolut notwendig. Wir raten Ihnen aber, sich einen Anwalt zu nehmen.

B. K. — Stirbt eine verheiratete Frau, so fällt ihr Eigentum an ihre Kinder, ausgenommen der Wittwen- und Heimstättenanspruch des Gatten. Sie hat das Recht, ein oder alle Kinder zu enterben, sowohl was Fahrhabe als auch Grundeigentum anlangt, doch ist unbedingt ein gesetzliches Testament gemäß den Bestimmungen des Staats aufzusetzen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, A. W., 75 J.; 5329 W. Jackson Bd.
Bloch, Raphael, 48 J.; 4542 Maxwell Str.
Froebsting, L. J., 42 J.; 7120 Wentworth Av.
Fabian, Sarah, 32 J.; 845 N. Ashland Ave.
Howald, Christian, 59 J.; 2039 Addison Str.
Jordan, Mamie, 30 J.; 4918 Federal Str.
Messinger, Walter, 28 J.; 3642 Honore Str.
Neustader, J., 54 J.; 1303 S. Waller Str.
Schneider, A., 45 J.; 6324 S. May Str.
Schild, J. H., 19 J.; 1548 Larrabee Str.
Weidner, Hermann C., 53 J.; 3154 Vernon Av.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bernard Doyle, Clara Levalley, 53, 43.
Cornelius Van Dommelen, Anna Tromp, 25, 21
Stanley Strager, Lillian Peters, 22, 20.
Jakob Kauk, Katie Scherrer, 21, 20.
Thomas J. Quigley, Arminia Robnett, 38, 39
Walter A. Gerwig, Myrtle McGregor, 24, 20
Richard Batzer, Carolina Borcherding, 26, 19
Oliver Jones, Ella Kendall, 28, 26.
Alvin Johnson, Selma Christianson, 23, 24.
Szczepan Ciempiel, Sophia Zapalski, 27, 20.
Harry J. Kraus, Alice Powers, 28, 33.
Hudson Kelley, Frances Mayo, 25, 25.
Joseph Evangelist, Katherine Pepe, 32, 26.
Bernard Szymanski, Margaret Boike, 23, 20.
Jovo Prica, Stoja Grubic, 25, 23.
Stanislaw Krzysik, Anna Derkaca, 21, 19.
Max Lasinsky, Sarah Harris, 22, 18.
Jan Nefeld, Cecylia Kuzmcka, 26, 19.
Ernest Moldaner, Tony Bayer, 32, 23.
John Szoda, Serafina Hiera, 22, 21.
James McCormick, Bertha Wendell, 33, 23.
Werner Johanson, Esther Westerlund, 24, 22.
George P. Gorde, Hattie Simmons, 43, 25.
Henry C. Laage, Elsie Witzke, 24, 21.
George Gaboda, Wiktoria Kukelovna, 26, 24.
Julius H. Waechter, Ethel Coffey, 22, 22.
Robert N. Pringle, Mildred Martin, 21, 18.
Frank A. Willis, Edith Graf, 27, 22.
Donaty Colapietro, Margherita Corror, 24, 21
Charles A. Walton, Loretta Supernaut, 23, 18
Onofrio Siciliano, Annie Corror, 22, 19.
Frank B. Tuller, Lulu Secoy, 21, 20.
Carl H. Lind, Emma L. Moeller, 28, 40.
Ortwin Bohlman, Lola Rabyer, 21, 20.
Antonio Cirella, Filomena Belsola, 25, 19.
David A. Keeman, Margaret McGinnis, 29, 20
Waclaw Zielinski, Jozefa Hundt, 21, 18.
Patrick Condron, Katie Meehan, 24, 25.
Paul Kaczor, Madelina Dorosz, 27, 20.
Wm. Brezawski, Michalina Sokolowska, 27, 23
Albert Ring, Tillie Sugor, 25, 22.
Henry J. Schwall, Hedwig A. Pestka, 22, 21.
Dominick Chyldren, Annie Ricztan, 25, 23.
Theodore P. Bialles, Elsie A. Mueller, 24, 20
Clemens Piontek, Isabelle Meuclewski, 24, 22
Joseph F. Kral, Marie L. Havlin, 23, 22.
Nick P. Stathus, Annie Rodopulu, 20, 22.
Leon Kockett, Margaret Corcoran, 26, 27.
John Salak, Fannie Slazek, 35, 29.
Angelo Santomarco, Augusta Anderson, 25, 21
William Sim, Lizzie Hendrug, 26, 27.
Edward J. Kosile, Beatrice Raba, 22, 19.
James K. Martin, Katherine Legros, 40, 44.
Martin McDonald, Annie Smith, 24, 19.
Alex. McCausland, Elizabeth Thom, 23, 19.
John Kamiewski, Kate Mandel, 26, 22.
Anton Franlich, Ella Cerny, 24, 18.
John G. Muech, Lillian Hassig, 25, 26.
Henry Schuttner, Beatrice McKenzie, 31, 25.
James H. Baylor, Hazel Barrers, 21, 24.
George B. Bashom, Elsie N. Patterson, 26, 24
James P. Farrell, Anna G. Hathaway, 33, 27
Michael Stoneczny, Frances Pomierski, 25, 21
Virgil N. Burch, Nanie Lindene, 24, 28.
Frank E. Post, Alma Thuerk, 26, 25.
Frank Rimkus, Anna Gustaite, 24, 20.
Joseph Deliman, Wilhelmina P. Zomermeyer, 26, 28.
John G. Koch, Minnie A. Schlauß, 23, 19.
Henry J. McCourtney, Ruby Mason, 33, 27.
John J. Carroll, Caroline F. Kodak, 26, 21.
Fred Legenza, Stanislawa Adamowska, 23, 22
Donald E. Bunn, Carrie Malone, 31, 27.
Jan Witek, Anna Curiwo, 24, 23.
Michael Rehmann, Josephine Messinger, 24, 19
Edward G. Green, Lillian F. Quill, 29, 26.
Ralph F. Kompave, Helen E. Meagher, 28, 25.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Harry gegen Rita Pfeffer, Verlassen; Teresa gegen Frank Goltra, Verlassen; Katie gegen John Jodloski, grausame Behandlung; Lillian gegen Walter Bowman, Trunksucht; Rose gegen Heinrich Suter, Trunksucht; Alma gegen Henry Buck, grausame Behandlung; Myra gegen Charles Dietz, grausame Behandlung; Florence gegen Edward D. Martin, Verlassen; Marie gegen John Weems, grausame Behandlung; Zivko gegen Martha Zisković, Verlassen; Nathan gegen Lizzie Stone, Verlassen; Dora gegen Abraham Redlich, grausame Behandlung; Helen gegen Jake Polowsky, grausame Behandlung; Jacob J. gegen Mamie Galenius, Verlassen; Erna gegen Wm. Siebenga, Verlassen; Georgia gegen Kenney M. Waller, Verlassen; Louise gegen James Lipscomb, Ehebruch; Margaret gegen John Dennis, Verlassen; Lillie gegen Edwin H. Miller, grausame Behandlung; Ernest gegen Lillian Sorgenfrei, Verlassen; Mabel gegen George D. Connell, Verlassen; Martha gegen Paul DeGera, grausame Behandlung; Wm. H. gegen Madeline Swannell, Verlassen; Thomas A. gegen Pearl Kenny, Verlassen; Terezie gegen Jan Hulla, grausame Behandlung; Ella gegen Gustav L. Berglund, grausame Behandlung; Agnes gegen Alois Kratochvie, Trunksucht; Bertie gegen Fred Winkler, Verlassen; Ida gegen Joseph Carponetto, grausame Behandlung; Margaret gegen Gustav J. Jacobs, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Albert F. W. Raetzke, Trunksucht; Anthony gegen Therese A. Johle, Verlassen; Bessie gegen Giles H. Conway, Trunksucht; Daisy gegen Myron L. Carr, Verlassen; Annie gegen Alfred Gottschalk, Trunksucht; Vincent J. gegen Philomena Vitromila, Ehebruch.

Bankrotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Hansen, Park Ridge, Ill. — Verbindlichkeiten, $1769.47; Bestände, $396.60.
Don W. Stuart, 123 N. Clark Str. — Verbindlichkeiten $1581.37; Bestände, $183.30.

Von Gläubigern ist die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Sol Lewinsohn beantragt worden.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

422—28 S. Talman Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Reynolds Electric Manufacturing Company, $20,000.
1258 Norwood Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Olson Bros., $7000.
5517 Thomas Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; L. von Darowski, $4000.
2417—19 N. Richmond Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; J. Schwartz, $1800.
3738 N. Springfield Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; E. C. Brown, $6000.
5211 Lovejoy Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Cribe, $1700.
5414—16 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Adolph Lindstrom, $15,000.
4419-21-25-27-31-33 Monticello Ave., sechs 1-stöck. Frame- und Stukko-Cottages; Frank Lewin, $21,000.
2960 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; M. Koceja, $4500.
9143 S. Robey Str., 2-stöck. Frame-Residenz; H. C. Stanton, $5500.
335—37 W. 108. Pl., zwei 1-stöck. Frame-Cottages; Garrett Becker, $3000.
7644—46 S. Lowe Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; H. G. Bertruff, $3000.
5056—66 Lake Park Ave., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude, Theater, Billiardhalle und Hotel; Gottschalk & Co., $100,000.
10748 Prairie Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Kristin, $4000.
3615 N. Springfield Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. H. Barry, $3600.
5816 Blackstone Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frederick Bode, $35,000.
4538 S. Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Koski, $3200.
5019 S. Kolin Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Sarah und Rosie Werelman, $1400.
1313 N. State Str., 2-stöck. Frame-Innen-Umbau, Stall; W. L. Fischer, $1000.
7820 Ingleside Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Gustave Person, $2000.
7525—21—15 S. Peoria Str., drei 1-stöck. Konkret-Wohnhäuser; H. Eden, $3500.
1160 W. 106. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; Gilbert Wirsma, $2000.
3839—59 S. Ashland Ave., Konkretfundament; Central Mfg. Distrikt, $7500.
5656—58 Laflin Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. E. Lindstrom, $14,000.
Zwischen 114. u. 115. Str. u. den Calumet Reparaturwerkstätten der Pullman Co., 1-stöck. Frame Säuremisch-Anlage; Pullman Co., $2500.
3453—55 W. North Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; E. Herzog, $15,000.
3559 Wrightwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. E. Jansen, $3500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 21. Pl., 157 F. w. von S. 43. Ave., Südfr., 30 bei 125; C. T. and Tr. Co., Tr., an Harvey C. Shugart, $1150.
W. 12. Str., 96 F. östl. von S. 41. Ct., Nordfr., 48 bei 141; Jacob Chiprin an Abraham Riddell, $11,500.
Washington Blvd., 190 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 125; DeSault B. Kirk u. A., als Vollstrecker, an John J. Flynn, $1700.
Polk Str., 120 F. östl. von Leavitt, Südfr., 16 bei 125; Mignonette B. Gould an Ida Firstman, $2100.
Taylor Str., 200 F. w. von Throop, Nordfr., 25 bei 102; Norman Mechanick an Louis Friedman, $17,500.
Taylor Str., Nordwestecke Winthrop Ct., Südfr., 25 bei 125; Harry Simon an Rosie Simon, $5000.
Taylor Str., 140 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 24 bei 149; Peter Arkin an Louis Kovarsky, $2000.
Washington Blvd., 151 F. w. von S. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 175; James F. Munger an Joseph G. Bibert, $6700.
Flournoy Str., 27 F. östl. von Albany Ave., Nordfr., 25 bei 125; Mary A. Way an Roger Kiley, $5350.
Colorado Ave., 33 F. sw. von Harrison Str., Nordfr., 26 bei 108; Peter F. Bronk an James J. Janousek, $2400.
Flournoy Str., 208 F. östl. von Homan Ave., Nordfr., 25 bei 124; Patrick J. Howard an Patrick J. Hunt, $6500.
Flournoy Str., 25 F. östl. von Francisco Ave., Nordfr., 25 bei 124¾; Mary W. Clarkson an James J. Sullivan, $5100.
S. 40. Ave., 100 F. n. von Grenshaw Str., Westfront, 25 bei 125; Owen A. W. Lundbeck an Morris Shoehit, $6100.
Harrison Str., 79 F. w. von Homan Ave., Nordfront, 31 bei 124; Sherman F. Cooper an Samuel Apellman, $6500.
Polk Str., 97 F. östl. von Lawndale Ave., Südfront, 25 bei 122; William J. Connell an Isadore S. Krinsky, $7200.
Austin Ave., 328 F. w. von Noble Str., Südfr., 25 bei 150; Bridget Morrisey u. A., durch M. in Ch. an Frank J. Kelly, $3200.
Chicago Ave., 72 F. östl. von Keith Str., Nordfront, 21 bei 92; Jozef Kuta an Joseph Malinowski, $4000.
Centre Ave., 204 F. n. von Huron Str., Ostfr., 24 bei 100; Jan Strzalka unvert. ½ Anteil an Jan Dziurgot, $1850.
Erie Str., 75 F. w. von Bickerdike, Nordfr., 25 bei 125; Albert J. Olson an Jan Pokuta, $6000.
Erie Str., 154 F. w. von Noble, Nordfr., 25 bei 125; John Cullen an Frank Urbanszewski, $3400.
Grand Ave., Nordostecke N. Ada Str., Südfront, 61¾ bei 125; John F. Gormley u. A. an Guiseppe Larletto, $5800.
Huron Str., 100 F. ö. von Armour, Nordfr., 25 bei 125; Michael Falarz an Ludwig Szewczyk, $6175.
Parnell Ave., 210 F. n. von 67. Str., Ostfr., 50 bei 135½; Ruby A. S. Nicholson an John Olson, $3000.
Stewart Ave., 199 F. n. von 77. Str., Westfr., 40 bei 160; Henry L. Degenes an Timothy Coughlin, $6000.
Humphrey Ave., 49 F. s. von Division Str., Westfront, 50 bei 125; Mary E. Wing an Jacob J. Hubbard, $1000.
Austin Ave., 192 F. s. von Randolph Str., Westfront, 31 bei 150; Minnie L. Laurence an Charles H. Hall, $7500.
Fulton Str., 62 F. w. von N. 49. Ave., Nordfr., 31 bei 120; Ellen Connors an John O'Connell, $5800.
Gladys Ave., 226 F. östl. von S. 41., Nordfr., 25 bei 124.7; Daniel F. Quane an Daniel J. Hartnett, $3000.
Wilcox Ave., 176 F. w. von S. 40., Südfr., 25 bei 121; Harvey M. Nitzley an Catharine Callahan, $1100.
722 S. Karlov Str. (früher 41. Ave.), Ostfr., 20 bei 125; Charles A. Bolin an George F. Williams, $3000.
Cypreß Str., 201 F. s. von S. 45. Ct., Südfr., 25 bei 125; George Niemann an William O. Evans, $3500.
Hermitage Ave., 125 F. s. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 125; Abe Telechansky u. A. an Sam Wolfson u. A., $14,000.
Leavitt Str., 200 F. n. von Taylor, Ostfr., 25 bei 126; Celia Peichenik an Morris Goldstein, $3775.
850 S. Morgan Str., Ostfr., 25 bei 119; Francesco Agosto an Fortunato, Vincenzo und Guiseppe Sisco, jeder ⅓ Anteil, $9800.
Belle Plaine Ave., 100 F. ö. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 120; Katie Heitman an Emil Johanson, $4400.
Clybourn Ave., 375 F. sö. von Terra Cotta Pl., Swfr., 25 bei 150 u. a. Eigentum; Rechtmäßige Erben von Rosa Busch an Gustave Lukas, $4000.
Hermitage Ave., 90 F. s. von Winnemac Ave., Westfr., 30 bei 165; Mathias Aller an John Kuhn, $6500.
Kenmore Ave., 250 F. n. von Hollywood, Westfront, 50 bei 150; H. R. Symonds an B. D. Heeb, $4000.
Wilson Ave., 115 F. w. von Clarendon, Südfr., 57 bei 134; Sanfrid Hainstrom an Salvatore Agosto, $26,500.
633-46-50-52 Trumbull Ave., vier 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Larsen & S. R. Nielson, $18,400.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 86⅛c; Mai, 91c; Juli, 88⅝c.
Mais, Dezember, 69¼c; Mai, 70¼c; Juli, 69⅝c.
Hafer, Dezember, 38⅛c; Mai, 42c; Juli, 41⅝.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 33,000, von Mais auf 60,000, von Hafer auf 227,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 74,000 Bushels Weizen, 86,000 Bushels Mais und 274,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.45; Mai, $20.45.
Schmalz, Januar, $10.90—$10.92½; Mai, $11.07½—$11.10.
Rippchen, Januar, $10.87½; Mai, $10.95.

Marktbericht.

Chicago, den 14. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 94⅛—95¾c; Nr. 3, rot, neu, 90—93c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87—88c; Nr. 3, 86½—87c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89½—90c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 85—86c.
Mais, Nr. 2, 71¼c; Nr. 2, weiß, 71½—72c; Nr. 2, gelb, 72—72½c; Nr. 3, 71—71¼c; Nr. 3, weiß, 71¾—72c; Nr. 3, gelb, 71½—72c; Nr. 4, weiß, 70½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 38¾—39c; Nr. 4, weiß, 38¼—38¾c; Standard, 40½—41c.
Roggen, Nr. 2, 63½c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 52c.
Gerste, „Malting", 55—80c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 35—53c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.
Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.
Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150..........	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß..........	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.60—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.80—$9.35; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.25; „Native Bulls", $5.00—$7.65.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.75; Eber, $1.50—$3.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.25; „Feeding Lambs" $5.50—$6.75; „Native Yearlings", $5.50—$6.15; „Native Ewes", $4.15—$4.60.

LINNING & CO. 3239-3245 LINCOLN AVENUE

Strümpfe 25c Seidelisle schwarze Halbstrümpfe für Männer, mit hoch gespliceten Fersen und Zehen — Gr. 9½ bis 11½, Paar 14c

Hosen 100 Paar Hosen f. Knaben ... $1.50

Samstag große Ersparnisse in allen Depts.

Beachtet diese ungewöhnlichen Werte

Knabenschuhe $1.00 — Feine Satin Calf Schnür- oder Knopf-Schuhe in Größen 9 bis 13½, das Paar für 1.00

Schuhe für Damen — in Sammet, Dull-, Lackleder und Gunmetal, in allen Größen, das Paar 2.98

Diejenigen welche auf große Ersparnisse an Suits und Coats gewartet haben werden morgen hier befriedigt werden

$20 SUITS 7.98

Spezielle! — Geschneiderte Suits für Damen — in reinwollenen Serges — eine volle Auswahl von Farben und Größen; sämmtliche neuesten Fassons dieser Saison; die Werte rangiren bis $20.00; — diese Auswahl zu 7.98

Neue Herbst-Coats $6.98 — Herbst Coats für Damen und Mädchen von Boucles und fancy Stoffen gemacht — mit großem Ornament verziert; — Speziell zum Preise von 6.98

Unterzeug, 69c — Graue gerippte wollene Leibchen und dazu passende Pants für Damen, — alle Größen b. 44 $1 Werte, per Stück 69c

Garnirte Hüte $2.98 — Seidensammet Hutformen in schwarz und farbig, mit Federn und den neuen beliebten Garnituren. Die Werte belaufen sich bis $5.00, Samstag zu 2.98

2.50 Spitzen-Waists 1.98 — Weiße Shadowspitzen Damenblusen; die neuesten Moden der Saison; mit Drop-Schulter und Frill gemacht. Ihr würdet sie zu 2.50 für wohlfeil halten. Für diese Woche zu..... 1.98

Cakes und Candies.
Assort. Cream Patties, wert 29c Pfd., Samstag, per Pfd.... 17c
Morses ass. Chocolates, reg. 40c u. 50c Qual., Samstag, Pfd..... 18c
Tierfigur-Cookies, Pfd.......... 8c
25c Marshmallow Walnuts, per Pfd.......... 16c

Drug Specials
Patent Barley Infants Food, die 50c Größe.......... 28c
Karbolsalbe, die 15c Größe zu.......... 11c
1.00 Flasche Scotts Emulsion, zu.......... 69c
25c Sanitol Zahnpasta.......... 17c

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.31	—0.31½
„Extra Firsts" das Pfund..	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund..........	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund..........	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund......		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend......	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend......		0.39
„Storage", das Dutzend....	0.25	—0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.16
Brick, neu, das Pfund......		0.16
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14
Geflügel und Fleisch.		
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.11
„Springs", das Pfund.....		0.13
Truthühner, das Pfund....		0.16
Hähne, das Pfund.........		0.09½
Enten, das Pfund.........		0.13
Gänse, das Pfund.........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend....		1.75
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß..........	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste........	3.00	—5.50
Orangen, die Kiste........	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste....	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste..........	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen....	0.30	—0.33
Kronsbeeren, Wisconsin, Faß...	9.00	—10.00
Gurken, das Kistchen........	1.00	—2.25
Kraut, die Kiste..........	1.25	—1.35
Rosenkohl, das Quart........	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste........	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste..........	0.60	—2.75
Kopfsalat, die Kiepe........	1.25	—3.00
Blattsalat, die Kiste........	0.15	—0.27½
Meerrettig, der Bund........	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste..........	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack..........	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen........	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel..........	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints......		5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.65	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß........	1.60	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	27⅛	26¾	27¼
Amer. Shipbldg., bev.	90	81	78	80
Amer. Telephone	50	119	119	119
Chic. Rys., Series 1	10	89½	89½	89½
do., Series 2	300	27⅝	26½	27⅝
do., Series 3	50	6½	6½	6½
do., Series 4	20	2½	2½	2½
Commonw. Edison	79	133	133	133
do., Rights	442	3	2¾	2⅞
Diamond Match	200	93½	93	93½
Illinois Brick	100	61	61	61
Montg. Ward, bev.	87	109¾	109¼	109¼
National Carbon	435	135	130	130
Pacific Gas	100	35	35	35
Peoples Gas	125	122¼	122	122¼
Sears-Roebuck	840	175	174	175
Streets Stable Car	100	4⅝	4½	4⅝
Swift u. Co.	115	104⅜	104¼	104⅜
Union Carbide	320	208	203	204
U. S. Steel	250	55⅜	54¾	55⅜

Bonds.

$5000 Chicago City Railway 5s	99⅝
3000 Chicago Gas 5s	101
1000 Commonwealth Edison 5s	101
3000 Metropolitan „L" Gold 4s	79¾
2000 Morris u. Co. 4½s	85½
5000 Public Service 5s	89
4000 Peo. Refunding 5s	99¼

Aus der guten alten Zeit.

Im Jahrgang 1848 des Wochenblatts für den Land- und Stadtgerichtsbezirk Schwelm findet sich folgende Verlobungsanzeige, die verdient, ausgegraben zu werden: Verlobungsanzeige! Durchschauert von wonniglichem Entzücken im Vorgenusse des wiederholten Geschmackes der von uns beiden schon empfundenen Süßigkeiten des Ehestandes zeigen wir teilnehmenden Freunden und Verwandten unsere eheliche Verlobung hiermit an. Mögen immerhin Neid und Mißgunst uns tadeln, und wie schon geschehen, äußern, daß Alter nicht vor Thorheit schütze; es hat sich einmal so gemacht, mithin so sein sollen, und die Beispiele Abrahams, Davids und eine ganze Menge aus der biblischen und Kirchengeschichte reden uns das Wort, auch soll nichts unser Minne-Glück stören. Ehen werden im Himmel geschlossen, weshalb wir reichen Segen dafür hoffen dürfen. Schwelm im Oktober 1848. Wittwer Friedrich Treibholz, Musiker, 70 Jahre alt, Wittwe Carl Kroll, Alter unbestimmt, wie bei den meisten Frauenzimmern, indeß nicht niedrig."

— Köchinnen-Humor. — Köchin (die mit ihrem Grenadier die Vorstellung eines „Gedankenlesers" besucht hat): „Weißt, Schorschl" dös kann i aa!" — „Aber Kathi!" — „Na: Magst Ganserl mit Kraut?" — „Kathi!!!"

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue. Tel.: Dearborn 6318.
Direktion .... Haupt-Danker.
— Heute Abend —
KEAN
oder „Genie und Leidenschaft". Schauspiel von Alexander Dumas. Direktor Ulrich Haupt als Kean.
Samstag, 15. November, „Der Herr Senator" Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal. Sonntag, 16. November, Matinee: „Polnische Wirtschaft". Abends: „Der Herr Senator".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Scherz und Ernst
aus dem Leben Fritz Reuters. Eine spannende und geistreiche Biographie von Dr. A. Kohut. $1.20. — Fritz Reuters Werke. 4 Bände, elegant gebunden. 2000 Seiten. $2.00. — Größte Auswahl von Werken von Reuter, Goethe, Schiller, Heine in gediegenen billigen Ausgaben.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

23. Stiftungsfest und Ball des **Deutscher Kriegerbund**
Samstag, den 15. November 1913, in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave. Anfang 8 Uhr Abds. Tickets 25c @ Person. nov7,14

20jähriges Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer Unterstütz.-Verein
Societé de Secours Mutuel Alsacienne Lorraine de Chicago
Samstag, den 15. November 1913, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., beginnend punkt Abends 8 Uhr. Tickets im Voraus 25c an der Kasse 50c die Person. nov2,9,14

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
Johnnie Weber und London Belles
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1. mo—fa

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben
200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nov1mt

Verlangt: Gute „all around" Butchers für das Schweine-Schlachthaus, stetige Arbeit; kein Streik; die höchsten Löhne an erfahrene Männer bezahlt. Nachzufragen: Dunlevy's, Enterprise Straße und Pennsylvania Eisenbahn, Pittsburg, Pa. Nehmt Frankstown Ave.-Straßenbahn. 12no1mX

Verlangt: Buchbinder. Nachzufragen: 223 W. Van Buren Str., im Store. dosr

Verlangt: Wagen-Knaben, stark und willig zur Arbeit. Nachzufragen in Wieboldt's Delivery Station, gegenüber Jefferson Park-Depot. dosr

Verlangt: Zwei Ingenieure für Hotel; $19 wöchentlich, Zimmer und Kost; gute, stetige Stellung für nüchterne Leute. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Yale Ave. dosr

Verlangt: Intelligenter Junge, für Officearbeit und Shipping, 17 bis 19 Jahre alt; einer, welcher auf der Maschine schreiben kann, vorgezogen; ebenfalls ein Junge von 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und für leichte Fabrikarbeit; $6.50. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. frsa

Verlangt: Guter Drygoodsclerk. 2150 Belmont Avenue. dosrsa

Verlangt: Carriage Trimmers; höchster Lohn für tüchtige Arbeiter. 1908 Indiana Ave. 11nov1mX

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen 704 S. 48. Ave., nahe Harrison. 10nov1mX

Verlangt: Ein Junge, bei einem Hufbeschläger; einer mit ein wenig Erfahrung vorgezogen. 311 North Paulina Str. dosr

Verlangt: Expert-Kuchenbäcker um Abends von 6 bis 9 Uhr zu schaffen. D. R. 568 Abendpost

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Bushelman, um an Uniformen zu arbeiten in einem Militär-Kolleg zu Delafield, Wisconsin; Lohn $18 die Woche; stetige Stellung für den rechten Mann. Persönlich zu erfragen im Hotel Kaiserhof am Sonntag Morgen zwischen 9 und 10 Uhr bei Mr. H. F. Kunkel.

Verlangt: Junge in Groceryfach bewandert.— 4954 State Str.

Verlangt: Lediger Mann für Storearbeit. Nachzufragen 1224 Webster Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1259 Webster Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 2546 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 838 Ost 55. Str., Apt. 4.

Verlangt: Butcher, junger Mann, zum sofortigen Antritt; einer, der seinen Beruf versteht und im Laden die Kunden bedienen kann. Chicago Market, Rochelle, Ill. Tel.: 258¼.

Verlangt: Dinner Waiter. 700 West 22. Str.

Verlangt: Mann, in einer Bäckerei mitzuhelfen; älterer Bäcker vorgezogen. 2737 West North Ave. frsa

Verlangt: Schneider, Bushelman. 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Gartenarbeit in Park Ridge. Nachzufragen: 851 W. North Avenue.

Verlangt: Teamster für Hardwaregeschäft. Muß Erfahrung haben in City Teaming. Verheirateter Mann vorgezogen. 1860 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Laufjunge, 14—16. Munger's Laundry, 905 N. State Str. Phone: North 1129.

Verlangt: Ein junger Mann, Kegel aufzusetzen und sich sonst behilflich zu machen auf der Kegelbahn. 1930 W. Taylor Str.

Verlangt: Junge, an Cakes. Nataly's Bäckerei. 27 West Randolph Str.

Verlangt: Guter Bäcker, an Biscuits und Cakes. 452 West 26. Str., nahe Canal Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Erfahrung in Winkeleisen-Arbeit hat; dauernde Stellung, wenn genauer Arbeiter. 2942 Herndon Str., nahe Wellington Str. und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein „Shaper"-Arbeiter, an Stühlen und Polstermöbeln-Gestellen; einer, der an Parlormöbel-Arbeiten Erfahrung hat. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. Str. und Union Ave. frsa

Verlangt: Ein „Smith Sander"-Arbeiter; einer, der einen „Smith Sander" bedienen und leiten kann. S. Karpen & Bros., 22. Str. und Union Ave. frsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 5628 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um in Grünhäusern zu arbeiten. Muß daselbst boarden. Edward Meuret, Park Ridge, Ill. midosr

Verlangt: Männer, um einen Spezial Haushaltartikel an Geschäfts- und Privatleute zu verkaufen; $3 und mehr den Tag zu verdienen. Nachzufragen 3608 Lincoln Ave., bis 5 Uhr Abends. dosrsaso

Verlangt: Pelz Cutter. G. M. Weir Co., 1840 Wells Str. midosr

Verlangt: Junge, $6 zum Anfang. G. M. Weir Co., 1840 Wells Str. midosr

Verlangt: Ein guter älterer Mann für Porterarbeit. 4201 Archer Ave. midosrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar nach auswärts, Mann für Porterarbeit, Frau für Aushilfe in Küche; guter Lohn und gute Heimat für die richtigen Leute. Adr.: Post Box 284, Pekin, Ill.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, für Janitor-Arbeit; drei-Flats-Gebäude; wofür Wohnung von zwei Zimmern, Pantry, nebst Gas und Heizung, frei sind; der Mann kann tagsüber seiner Arbeit nachgehen, die Frau muß die Feuerung besorgen. H. Heinz, 3753 Wilton Ave.

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, um den „Ladies' Friend Vacuum Carpet Cleaner" zu verkaufen; großer Verdienst; können mit Leichtigkeit $5 den Tag verdienen. Muehleisen & Peters, 731 West Lake Str., oben. 8nov,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht guten Posten. Ad.: Traby, 148 W. Indiana Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. 2009 21. Place. dsr

Gesucht: Painter sucht Arbeit, billig. 1357 W. Chicago Ave., 4. Floor. dosr

Gesucht: Bartender mittleren Alters, nüchtern zuverlässig und bewandert im Geschäft, verrichtet auch etwas Porterarbeit, sucht stetige Stelle. 1613 North Park Ave., Hinterhaus, F. B. dosr

Verlangt: Hausmädchen. 33 West 51. Str., Field. midosr

Gesucht: Erstklassiger Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls. Tel.: Douglas 2204. dosrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, mit Erfahrung in Konditorei, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1534 Dickson Str. do—son

Gesucht: Junger Mann, soeben eingewandert, bewandert als Elektriker, nimmt auch andere Arbeit an, sucht Stellung. J. P., 1534 Dickson Str. do—son

Gesucht: Junger Mann, mit Empfehlungen, sucht Arbeit als Heizer oder Oeler. Link, 3924 South Artesian Ave. do—moX

Gesucht: Guter Stallmann sucht Stallarbeit. 2425 Fillmore Str. 9nv1wX

(Fortsetzung auf der 14. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Kean."
Columbia. — „London Belles."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „In Old Kentucky."
Imperial. — „One Day."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „Miß Caprice."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „A Good Little Devil."
Cort. — „When Love is Young."
Bismarckgarten — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 13. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann sucht irgend welche Stelle. 1449 Clybourn Ave.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot oder Cakes, sucht stetige Stelle. Richard Fink, 1342 Wolfram Str. frsaso

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. Vorzusprechen Abends, 1723 Fremont Str.

Gesucht: Deutscher, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; am liebsten etwas zu erlernen. E. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Math. Zimmer, 925 Laflin Str. frsa

Gesucht: Junger guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. frsa

Gesucht: Konditor, gut bewandert in hiesiger Bäckerei, sucht Stelle. Adr.: U. 836 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann sucht Stelle für Inside-Painting und Calcimining. Hotelarbeit bevorzugt. Nichtunionmann. M. Michels, 1612 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle, kann Pferde besorgen. Nimmt irgendwelche Arbeit an. 1509 Nelson Str. frsa

Gesucht: Bäcker, älterer Mann, sucht Arbeit an Rolls und Cakes. 408 Milwaukee Ave.

Gesucht: Erstklassiger Porter, der bartenden und am Tisch aufwarten kann, wünscht Stellung. 472 West Huron Str.

Gesucht: Zuverlässiger Porter sucht Stelle; kann auch Bar tenden. Telephon: Diversey 8618. frsa

Gesucht: Mann sucht Stelle um ein paar Stunden während des Morgens rein zu machen. F. Kornfield, 2235 Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiger Zimmermaler und Anstreicher sucht Arbeit. Franz, 3932 Perry Str., jetzt Greenview Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher 20 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; kann auch Pferde besorgen. Schmidt, 470 West 27. Str.

Gesucht: Deutscher Mann (30), guter Schreiner oder Cabinetmaker, sucht irgend welche stetige Stelle. 1840 Walnut Str. frsaso

Gesucht: Porter sucht Stelle, wo er das bartenden erlernen kann, in kleinem Saloon. Adr.: U 879 Abendpost.

Gesucht: Mann (32) sucht Stelle im Store oder Lagerraum, kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: Z 923 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, spricht englisch, sucht irgend eine Stelle; bescheidene Ansprüche; Kollektor, Officemann, Stock Clerk. — Lehmann, 2949 Michigan Ave.

Gesucht: Junger Mann, guter Geigen- und Klavierspieler, sucht Stelle. Adr.: U. 852 Abendpost.

Gesucht: Photograph, erstklassiger Retoucher, sucht eine gute Stellung. Adam Richter, 1653 Throop Str., City. dofrsa

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann, aus Deutschland eingewandert, in aller Hausarbeit, Farmarbeit, besorgt auch allerlei Reparaturen, fleißig und treu, wünscht Stelle bei geringem Lohn. Runkis, 1841 S. Halsted Str.

Gesucht: Gebildeter Herr, Mitte der Zwanziger, Deutscher, sucht Stellung als Diener bei vornehmer, vermögenden, älteren deutschen Dame oder Herrn; event. als Reisebegleiter. Adr.: L. 482, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, Deutscher, wünscht baldigst Stelle als Helfer in Hotel oder Saloon. Offerten erbeten unter: S. 658, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher Porter sucht stetige Arbeit in Saloon. Adr.: L. 484, Abendpost. 13nov,1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adr.: Bäcker, 3154 Calumet Ave. 9nv1wX

Gesucht: Gelernter Mechaniker und erstklassiger Kino-Operateur mit prima Zeugnissen sucht Stelle in einem Kino-Theater. Gehe auch als Helfer. F. Kmoch, 2825 Union Ave. midofr

Gesucht: Mann sucht Beschäftigung, am liebsten in Stall oder als Janitor. Gabor, 1554 Clybourn Ave. 10nov1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin für erster Klasse Bäckerei. Muß Bestellungen über Telephon nehmen können. Selbst geschriebene Offerten nebst Empfehlungen unter Adr.: K 375 Abendpost. frsaso

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeestore. Müssen englisch und polnisch sprechen. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um das Haar-Frisiren zu erlernen. 135 S. State Str. dofrsa

Verlangt: 20 Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Solche mit Erfahrung oder Anfänger. 357 W. Chicago Avenue. 13no1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-Ungarin für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1812 West Park Ave. 12nov1wX

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3846 Alta Vista Terrace. Man fahre mit N. Clark Str.-Car bis Grace Str. und gehe zwei Blocks. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat; Lohn $6. Winkler, 5955 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eine, die auch im Laden mithelfen kann. Bäckerei, 3659 South Lincoln Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; Lohn $7.00. 5740 Woodlawn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, kleine Familie, guter Lohn. 5316 Michigan Ave., 3. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Stein, 5247 Calumet Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 2762 Woodbine Ave., Evanston. Tel.: Evanston 2910. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen: muß kochen, waschen und bügeln können; Zwei in der Familie. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 632 Wellington Ave. dofrsa

Gesucht: Schlosser, guter Bench-Arbeiter, sucht Stelle. F. Schirka, 3338 Southport Ave. nov13,1wX

Verlangt Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, eines das waschen und bügeln kann, gutes Heim für die richtige Person, 4 in der Familie. Lohn $6, Empfehlungen. 6713 Sheridan Road, Tel. Rogers Park 371. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 108 Woodbine Ave., Wilmette. Nehmt Evanston Electric Car bis Broadway und Central Str., Evanston, geht 3 Blocks nördlich bis Isabella Str., 1 Block westlich bis Woodbine oder telephonirt Wilmette 1422. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1214 Laflin Str. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie (keine Wäsche), guter Lohn an die richtige Person. 1640 S. Millard Ave., Westseite. midofr

Verlangt: Kindermädchen, stetig, gutes Heim. 2444 Surrey Court. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. $6 per Woche. 4316 Perry Str. mdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Avenue. 10ok1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege eines Kindes. 831 S. Winchester Ave. 10nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum kochen, waschen und bügeln in Familie von zweien; Lohn $8.00. — Yondorf, 4352 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann, keine Wäsche. Mrs. Eisner, 437 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1700 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in Privathaus von drei Personen; Referenzen verlangt; Lohn $6. Goosmann, 1219 Glenlake Ave. Telephon: Ravenswood 4185.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit bei alleinstehender Frau. Nachzufragen: 748 North Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Nachzufragen: 5246 South Park Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 8041. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Botkowsky, 1512 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: Erstes Flat, 5542 Kenmore Ave. 14nov1wX

Verlangt: Erfahrene Lunchköchin für Saloon; keine Sonntagsarbeit. 3859 Ogden Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen im Alter von 16 Jahren bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Kinder. 1940 Cleveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Montags. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau um bei einer kränklichen Frau behilflich zu sein. 2352 S. Canal Str.

Verlangt: Zwei kräftige Hausmädchen und ein Küchenmann. Nachzufragen im Deutschen Altenheim, Forest Park. Man nehme Madison Str.-Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 3800 Montrose Boul.

Verlangt: Junges Mädchen, zur Mithilfe bei der Hausarbeit. 3912 West Congreß Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; schönes Heim; leichte Arbeit; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. 5348 Magnolia Ave. Tel.: Edgewater 167. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave. Nachzufragen im Basement.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim. 931 South Austin Blvd. Nehmt Metropolitan Garfield „L" bis Austin Blvd., dann geht ½ Block nördlich. 14nv1wX

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str. nahe Irving Park Boulevard, Ravenswood.

Verlangt: Frau oder Mädchen in kleiner Familie, keine Wäsche. Mrs. Ansorg, 910 S. Lincoln Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 1755 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Südseite; junge Eheleute; gutes Heim. Phone: Kenwood 2390. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und kleine Familie. 4422 Vincennes Ave. —fr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4742 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Lohn $7.— 3528 Janssen-Ave. Phone Graceland 4533. frsa

Verlangt: Mädchen, um der Mutter behilflich zu sein; kann Abends nach Hause gehen. Wakefield, 922 Lakeside Place. 14nov,1wX

Verlangt: Eine Waschfrau; guter Lohn; einfache Wäsche. Goldstein, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, bei der Besorgung von Kindern behilflich zu sein; guter Lohn. 1020 East 49. Str. Telephon: Drexel 2210.

Verlangt: Gutes, tüchtiges englisch sprechendes Mädchen; Empfehlungen erforderlich; Lohn $7; drei in der Familie. 6341 Woodlawn Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Kompetente Haushälterin und Köchin; guter Lohn. B. Kirshbaum, 3338 Douglas Blvd. Tel.: Lawndale 7384. dofrsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit in kleiner Familie behilflich zu sein. Williams, 3516 Janssen Ave. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Painters, Calciminers, Engineers, Carpenters, Cabinetmakers, Bäcker, Buffers, Country Blacksmiths, Teamsters, Barnmen, Lunchmen, Porters, Millwrights, Holzdreher usw. Central Empl., 184 Washington Str.

Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. son—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 8nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin bei älteren Leuten oder alleinstehendem Mann. 921 N. Franklin Str., nahe Oak Str., im Basement, Mrs. Rickert.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 4817 Wrightwood Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen: Cerends, 2953 Johnstone Ave. frsa

Gesucht: Starke Frau, mittleren Alters, wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen: 3840 Gladys Ave., 1. Flat. frsason

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit; frisch eingewandert. 4827 Melrose Str., Kleiselde.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei einem Herrn oder zwei alten Leuten. 2159 Cullom Ave. Tel.: Wellington 3391.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. 1543 Hudson Ave.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Frau sucht Stellung in Saloon, kleinem Restaurant oder als Nachtköchin. 3910 West Division Str. frsa

Gesucht: Junge Wittwe, Norddeutsche, 33 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin oder Pflegerin bei älterer Dame oder Herrn. 4457 Malden Str. Tel.: Ravenswood 7029.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 324 West 48. Place.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht stetige Hausarbeit, kann auch kochen. Selber vorzusprechen, 1431 Wolfram Str.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Tel.: Canal 3935. frsa

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit. Deutsch-Ungarin, frisch eingewandert. Nachzufragen: 2618 Ward Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen aus Ungarn, spricht deutsch, sucht Hausarbeit, wenn auswärtig. Michael Reifmesser, 2218 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle, kann einfach kochen. Ullrich, 250 N. Fairfield Ave.

Gesucht: Junges nettes deutsches Mädchen sucht Stelle neben der Frau oder Köchin. — L. Melzoch, 9 W. Pearson Str. Phone Dearborn 718.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2033 West 21. Place. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, hat Erfahrung in Bäckerei, spricht deutsch und englisch. Bitte selber vorzusprechen, 1742 Otto Str. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2129 Racine Ave., hinten, unten. dofr

Gesucht: Erstklassige deutsch-französische Köchin sucht Stellung in Restaurant oder feinerem Business Lunch, Abends von 5 bis 7 Uhr; Sonntags frei. 2620 Indiana Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Ditz, 1301 W Ohio St. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 631 Larrabee Str.

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin, gute Köchin, gebildet, ohne Anhang, sucht Stelle in gutem Hause, auch auf dem Lande. Bitte vorzusprechen. 1841 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Businesslunchkochen im Saloon. 1820 Fremont Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 17 Jahren wünscht Stellung, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1841 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1429 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2142 Grenshaw Str., Basement.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. John Rinner, 722 Blackhawk Str. frsa

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, Mann versteht Dampf- und Wasserheizung, war in Wiesbaden Hotel Hausmeister. Ph. Göckus, 458 N. Elizabeth Str. midofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: In Chas. Wetterling & Sons Fleischerladen, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., Trüffel-, Gänse-, Sardellen- u. Braunschweiger Leberwurst, Thüring. Blutwurst, Frankfurt. Knackwurst, frischgeschnitt. Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber u. -Keule; stets das beste Fleisch u. Geflügel zu niedrigsten Preisen. Telephon Lake View 4052. Residenz Grace 5109.

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Dez. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 14nov,1wX

Nettes, vier Wochen altes Kind (Knabe) kann adoptirt werden. Adr.: U. 853 Abendpost. frsa

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare zu niedrigsten Preisen. 22ok1mX

Unser Ball-Bearing Vacuum Carpet Cleaner reinigt den Carpet gründlich, ohne ihn aufzunehmen. Um ihn mehr einzuführen, verkaufen wir den $9 Cleaner bis Neujahr für $6. Schickt eine Postkarte. Muehleisen & Peters, 731 W. Lake Str. 11nv1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Universalsalbe, importirt, reinigt und heilt Wunden, Geschwüre schmerzlos, verhindert Blutvergiftung. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 7nv1w

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 7no1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5nov1mi

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Konter Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. ok17*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben $500 bis $5000 zu verleihen auf erste Hypothek, 6% und Kommission. Monatliche Zahlungen. 1165 Sedgwick Str. 14nov1wX

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., offeriren zum Verkauf zum Pariwert, nebst aufgelaufenen Zinsen, die folgenden durch doppelte Sicherheiten gedeckten Darlehen, in den beigefügten Beträgen:

Betrag:	Rate:	Zeitdauer:
$ 500	5½ %	3½ Jahre
$ 800	6 %	2½ Jahre
$1000	6 %	3 Jahre
$1500	6 %	5 Jahre
$2000	6 %	2½ Jahre
$2500	5½ %	1½ Jahre
$3250	6 %	3 Jahre
$3500	6 %	4 Jahre
$4500	5½ %	4½ Jahre
$5000	6 %	4½ Jahre
$8000	5½ %	4 Jahre

Sechsprozentige Hypotheken. Zu verkaufen: $1000, $1000, $1000, $1500, $1500, $1750, $2000, $2500, $3500. Doppelte Sicherheit. Garantie-Polizen. Neue Gebäude. Zinsen und Anlagekapital kostenfrei kollektirt.
Haentze & Wheeler, (Mortgage Bankers),
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. dofrson

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker! Erster Klasse Store- und Shop-Einrichtung zu verkaufen, billig. Nachzufragen: 4526 Wallace Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Drehbank (Screw Cutting Lathe), für Fußbetrieb, vollständig. Brieflich zu adressiren mit Preis an 2156 N. Claremont Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu kaufen gesucht: Für Baar, National Cash Register; muß billig sein. Adr.: U. 811, Abdpost. dofrsamodi

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fisch-Aquarium, $4. 2022 N. Western Ave.

Bargain: Schöner ein-Stein Diamantring, ungefähr 1 Karat, wert $175, für $85. Telephon: Kedzie 4998 didofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Kochofen, so gut wie neu. 2020 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 4918 N. Spaulding Ave. frsa

Zu verkaufen: Eichenes Buffet und Davenport, billig. 1 West Superior Str., Apt. 2. Phone North 7712.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, billig. 1903 Dayton Str., 2. Flat.

Muß verkaufen: Alle guten Möbel von sieben Zimmern, billig, sofort; prachtvolles Leder Parlor-Set, Wilton Rug (9x12) Leder-Couch, Schaukelstuhl, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Tisch, Stühle. 2240 North Halsted Str., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13nov1wX

Zu verkaufen: Ein Zimmerofen. 61 West Ontario Str. dofr

Hübsche Möbel sind wegen Abreise zu verkaufen. Nachzufragen: 1163 West 18. Str.

Muß verkaufen: $125 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine $9; Eßzimmertisch, 6 Stühle, Davenport, Couch, Bibliothektisch, Bilder, Spiegel, $600 Piano für $150. Messingbetten; alles nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 11nov1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Edison Phonograph mit Records, Preis $10. 4928 S. Western Ave.

Muß verkauft werden: Eines der allerbesten Grand Upright Mahagony Pianos; guter Ton; sehr billig. 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Drei, fast neue, wenig gebrauchte Pianos; sehr billig; $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. mdofr

$35 kaufen ein $400 Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11nov1wX

Muß heute oder morgen verkaufen: $600-Piano für $150. Großer Bargain, kommt schnell. — 1214 Robey Str., nahe Division. 11nv1wX

$400 Upright Piano für $150; Parlor Set, $35; Eßzimmer-Set, $35; 9 bei 12 Rug, $14; Messingbett, vollständig, $18; Dresser und Chiffonier für $20; Bibliothekstisch, Bücherschrank, Schaukelstühle, Gardinen, 100 Stücke Dinner Set $8. 811 Belden Ave. 10nov1wX

Verkaufe mein schweres Eichen-Piano für $75, kostete $450 vor einigen Monaten, reise ab. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 8nv1wX

Nur $70 für schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 per Monat. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8no1moX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Pferd und Wagen und Geschirr, Kohlensäcke. 4705 S. State Str. frsason

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen. Kein Gebrauch dafür. 155 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Delivery Pferd. — Nachzufragen 1970 N. Halsted Str.

$75 kaufen eine gute Expreß- und Ablieferungs-Mähre, guten Expreßwagen, Geschirr und Buggy; verkaufe auch einzeln. Nachzufragen: 1905 Washington Boul. frsason

Zu verkaufen: Expreß-Pferd, Wagen und Geschirr, $150. 2021 Lane Court. frsa

Gesundes 1200 Arbeitspferd, $30. Cigar Store, 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Echte Collie-Hündin. 5219 Artesian Ave. difr

Muß verkaufen: Gutes junges 1200 Pfund schweres Pferd. 2255 Chicago Ave. 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Preiswert, ein gut erhaltener, fast neuer Bäckerwagen, sowie Carriage. N. Schub, 1359 West 51. Str. midofr

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8no,1mo

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nv2wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen, an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Stunden wie gewünscht, da stets geöffnet. Sprechen, Schreiben, Lesen. Stellungen frei durch G.-A.-V.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Auch Deutsch. — A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. L 8nv1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt.X,*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 8nov,1wX

Für Beinleiden, Wunden, Geschwüre, sofortige Linderung und Heilung bei Gebrauch von Universalsalbe. Verhindert Blutvergiftung. Seit 20 Jahren in Deutschland bewährt. Probepflaster umsonst bei Ceglary, 1456 Belmont Ave. 14nv1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair. 13nv1mX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8nov,1mX

Dr. Rupert, Spezialist in der Behandlung von Blutkrankheiten, „914" oder „606." Zimmer 608, 36 West Randolph Str. 28feb X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $20. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 4 helle, große Zimmer; Bad. $14. 2. Flat. 5151 Princeton Ave.

Zu vermieten: Basement, 1826 N. Francisco Ave., passend für Shop. Zu erfragen: 2308 Milwaukee Ave. Ewert.

Zu vermieten: Vier Zimmer; Gas, Toilet; $9. 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flatt; Dampfheizung; heißes Wasser. 2819 Monroe Str., nahe California Ave. frsa

Vermiete vier Zimmer, mit Badezimmer, für $12. 1233 Racine Court und Racine Ave., nahe Wrightwood Ave.

Zu vermieten: Schönes 3 Zimmer Front Flat, $12. 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky. 2359 Addison Str.

Zu vermieten: 16×18 Fuß Brickbarn. 2811 Emerald Ave., mit drei Zimmern. dofr

Zu vermieten: Store an N. Ashland Ave., geeignet für Putzwaaren, Schuhe, Drygoods oder irgend ein anderes gutes Geschäft.
E. J. Heine, 3809 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Vier Zimmer, mit Gas und Toilet. 2537 Moffat Str. dofrsa

Zu vermieten: Meat Market, mit Fixtures. 753 Dewey Place. dofr

Zu vermieten: 2349 West Ohio Str., 4 Zimmer, 2. Floor Front, Gas, Toilet, $12. midofrsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 2. Flat, hinten. 3027 Lincoln Ave. midofr

Zu vermieten: $8 bis $12, helle freundliche 3-Zimmer-Flats mit Bad. 1758—60 Larrabee Straße. mifrson

Zu vermieten: Saloon, Hotel und Restaurant. Vermiete separat. Geschäftsdistrikt. Morgens vorzusprechen. 164 N. Green Str. mifrson

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer und Bad. Jedes Zimmer hat Sonnenschein. $14. 2175 Leland. Eigentümer 4835 N. Oakley Ave. sodifr

Zu vermieten: 5-Zimmerflat, $12. 1316 Clybourn Ave. di—son

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Möblirtes Zimmer zu vermieten, 1401 Wells Straße. frsa

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer an anständiges Mädchen oder alleinstehende Dame, mit Parlor und Pianobenutzung, $2 die Woche. — Adr.: O K 629 Abendpost.

Boarders finden gutes Heim. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. frsa

Zwei Roomers verlangt, mit oder ohne Board, auch Ehepaar oder zwei Mädchen, privat. 4109 N. Kimball Ave. 'Phone: Irving 4547.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. Dampfheizung. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. frsaso

Boarders und Roomers finden gutes Heim bei niedrigsten Preisen. Mrs. Meer, 1620 Belmont Ave.

Zwei Freunde oder Brüder finden schönes Heim; auf Wunsch Kost. 2124 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schöne, helle, möblirte Zimmer; modern; Bequemlichkeiten; billig. 3001 West Madison Str.

Zwei Herren finden Zimmer mit Dampfheizung; Bad. 1565 N. Halsted Str., 1. Flat, links.

Zu vermieten: Ein Front-Bettzimmer, an einen Herrn, bei deutscher Frau. 1280 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 2 große, helle Schlafzimmer an Herren. 3234 Pierce Ave., nahe North und Kedzie Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Zwei junge, solide, anständige Leute finden gute deutsche Kost und gutes Heim in kleiner deutscher Familie auf der Nordwestseite. Adr.: U. 848 Abendpost.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. Tel.: Haymarket 3271. 1246 Jackson Blvd. frsa

Zu vermieten: Helles, warmes, einzelnes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, 1½ Blocks bis Lincoln Park. 564 Arlington Place. frsa

Habe einige schöne Zimmer für $1.25 wöchentlich zu vermieten. 643 Division, nahe Halsted Straße. mifrsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Küche, für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dofr

Zu vermieten: Zimmer, an zwei junge Männer; mit oder ohne Kost. 3926 Perry Str. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer. 254 West 31. Str., 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Dame. 1938 Howe Str. didofrsa

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. Dampfheizung. 2440 Lincoln Place, nahe Fullerton Ave. midofr

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer für zwei anständige Herren. Zu erfragen 848 Wells Str., 1 Treppe rechts. midofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, mäßig. 1443 West Van Buren Str. mi—mo

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 8nv,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Angenehme Wohnung als alleiniger Roomer, auf der Westseite; bin selbstständiger junger Geschäftsmann. Antworten mit Preisangabe unter Adr.: U. 850 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie, nahe Warren Ave. und Paulina Str. Adr.: U. 856 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender junger Frau oder Wittwe, nicht zu weit vom Geschäftsbezirk. Bitte Preis anzugeben. 614 W. Adams Str., Zimmer 25. dofr

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Garnett Brosche Nadel, zwischen Webster und Chicago Ave. oder Busch Temple Theater. Finder erhält Belohnung. 2154 Nord Clark Straße.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat besorgt alle Angelegenheiten; Rat frei; offen Abends; alle Arten Urkunden angefertigt. 1401 Clybourn Ave. 8nov.1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Verlassen der Stadt verschleudere ich meinen Cleaning- und Dyeing-Store mit Laundryoffice, neben 10c Theater, für $100. C. Schilling, 3962 Elston Ave. frsa

Zu verkaufen: „Home"-Bäckerei. 1733 Dayton Str.

Zu verkaufen: Butcher Store, sehr billig. — Goldgrube für guten Butcher. 7018 Justine Str. frsa

Zu verkaufen: Teaming- und und Roofing-Geschäft. Verkaufe separat. Dies ist ein Bargain für einen Mann mit kleinem Kapital. Antwortet in Englisch. Adr.: U. 854 Abendpost. frsaso

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, mit Brickofen; vorschriftsmäßig; alle Fixtures, Cash Register neu; Wocheneinnahme $200; nur Ladengeschäft. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Rooming- und Boardinghaus, 12 Zimmer; 9 Betten; Miete fürs ganze Haus $30; monatliche Einnahme $280; sofort übernommen, $675, wert doppelt. 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Delikatessen-, Grocery-Stores, Bäckereien, Roominghäuser, Butcher-Stores, Barbierstuben, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schulmaterialien-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store; vier Wohnzimmer. 2430 West Harrison Str. frsa

$245 kaufen feinen Candy-, Grocery-, Delikatessen-, Schulmaterialienladen, gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen garantirt, großer Waarenvorrat; feine Fixtures, wert $500 und feine Wohnzimmer mit Store; billige Miete. 719 Center Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

Wurstfabrik, die einzige in der Stadt, hat einen Reingewinn von $100 wöchentlich zu verzeichnen, ist bis zum 24. d. Mts. für $1200 zu verkaufen; wert das Doppelte. Nachzufragen bei The Green Bay Sausage Works, 849 Shawano Ave., Green Bay, Wiskonsin. frsason

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop in gutem deutschem Town, 20 Meilen südlich von Chicago. Guter Verkaufsgrund. Fred Vincent, Orland, Illinois. frsa

Zu verkaufen: Beste Bäckerei auf der Nordwestseite; modern eingerichtet; Arbeit für vier Bäcker; nur Ladengeschäft; volle Preise. Adr.: T. 761, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: „Home"-Bäckerei. 1457 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Eck-Delikatessenladen. 131 N. Western Ave. dofrsa

Gutgehende Damenschneiderei und Putzwaarengeschäft zu verkaufen wegen meiner Gesundheit, Wohnung mit Bad. 3706 N. Halsted Str. Tel.: Lake View 913. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store und Butchershop, mit zweistöck. Brickhaus; nehme auch große Cottage oder zweistöck. Haus in Tausch.
W. Peters Co., 8504 West Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig, auf der Westseite gelegen. Nachzufragen: 418 Wells Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, muß billig sein, Delikatessen-, Grocery- und Confectionery-Store. Adr.: U. 821, Abendpost. dofrsamodi

Zu verkaufen: Butchershop. Einnahme $400 wöchentlich. 5102 S. Paulina Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein Country Haus mit Market, wegen Krankheit. Box 48, Hanna, Ind. midofrsa

Zu verkaufen: Gute Storetrade Bäckerei. 1812 Madison Str. mifrsa

Zu verkaufen: Restaurant, großes Geschäft; billige Miete. 2737 W. Madison Str. mmifrsa

Delikatessen, leichte Grocery
$900 kaufen den am feinsten gelegenen und sich am besten zahlenden Platz in Chicago, großer frischer Waarenvorrat, Cash Register, Computing Scale, Miete $30, Dampfheizung, 5 Zimmer und Bad. 746 Oakwood Boul., nahe Cottage Grove Ave. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute Lage für den richtigen Mann. 2101 Addison Str. 11ok1wX

Zu verkaufen: Gut gehender Schuhreparir-Laden, wegen anderem Geschäft. 2938 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen: Ein allgemeiner Store, 20 Meilen westlich von Chicago; gute Gelegenheit für Butcher. Adr.: T. 728 Abendpost. 8no1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mich mit 500 Doll. an gutem Geschäft zu beteiligen. Adr.: U. 855 Abendpost.

Suche Dame oder Herrn, welche das Roominghaus-Geschäft versteht, mit $2500; eine gute Gelegenheit; nur einige Stutnden Arbeit während des Tages und über 50 Proz. Reingewinn für Eure Kapitalsanlage; eine gute, zufriedenstellende Sicherheit. Tel.: North 5757. do—diX

Teilhaber mit $5000—$10,000 Cash in Real Estate. Kenntniß nicht notwendig. Großer Profit. 3917 N. Eberly Ave., 1. Floor. mi—sa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Auch ein 2- oder 3-stöckiges modernes Brickgebäude für meine 80 Fuß feine Ecke in Lake View, geeignet für 15-Flat Apartment; Preis $6000.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Wegen Erbschaftsvertheilung verkaufe meine 66 Fuß mit 2 Brickgebäuden, passend für Expreßmann, nahe North Ave., $6500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein neues und modernes 5 und 5 Zimmer Framehaus auf Brick- und Concrete-Basement, auf 30×125 Fuß Lot; an Barry Ave., nahe Hamlin Park und Robey Str. und Belmont Ave. Preis nur $5,250. $500 Anzahlung. Rest auf leichte Abzahlungen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Vertausche 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Orchard und Wrightwood, für 2-Flat Framegebäude. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

—Weshalb Miete zahlen?—
Wenn $100 eine unserer neuen modernen 5-Zimmer Frame-Cottages kaufen, Konkretbasement, elektrisches Licht; Preis $3000, Rest wie Miete. Besichtigt 5009—5011 N. Oakley Ave., nahe Winnemac. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Warum Miete zahlen?
$50 Anzahlung, Rest $15 den Monat, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, nahe Southport und Lincoln Ave., Preis für sofortigen Kauf $1900.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Spottbillig! Muß sofort verkaufen: Elegantes, 3stöck. Steinfrontgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung; hinten noch ein Brickhaus, 4 und 2 Zimmer; bringt $113 monatliche Miete; nur $8750; Expreßhochbahnstation nahe. —Oscar! — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. modifr

Nur $2500 baar; zu übernehmende Hypothek $4500; kaufen gutes 3stöck. und Basement Brickgebäude; 6, 7 und 7 Zimmer, Bad; nahe Center Str. „L" Station. — Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. modifr

Kommt und seht dieses prachtvolle neue moderne Brickgebäude; 5 und 5 Zimmer Flats; an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str. und Belmont Ave., Ofenheizung, Lot 29×125; Preis nur $5850. $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Hosige 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; $2375; $375 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

$1000 kaufen ein 6, ein 4, ein 3 Zimmer Wohnungen, Bad, Toilets, Frame, Brickfundament; Miete $40, Pr. $3700, an Hudson Ave. gelegen.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 9nv1wX

Moderne 6-Zimmer Residenz (Königin Anna Stil), Oak Trim, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2950, $700 Baar, $20 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Verkaufe modernes Zwei-Flat und Basement Brickgebäude für $4250. $650 Baar, $25 monatlich; große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; große Yard, gepflasterte Straße; ein Block zu Downtown Car.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, besser Bargain für das Geld in Chicago, nur $6250; neu, modern, Ashland Ave., nahe Catalpa Ave. — L. Nathan, 5256 Broadway. Phone: Edgewater 6580. 7no1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe modernes 5- und 6-Zimmer Brickgebäude, elektrisches und Gaslicht, nahe Southport Ave. und School Str., für nur $5200.
Verkaufe oder vertausche modernes drei-Flats Eck-Brickgebäude, nebst Store und Flat hinten; Eigentümer reist ab; macht Offerte.
Bargain: Drei-Flats Framegebäude, auf Brick, nahe Cullom und Ashland Ave., für nur $5300.
Verkaufe oder vertausche gegen Chicagoer Grundeigentum, herrliche 80 Acker Farm, nahe New Buffalo, Mich.; 9- Zimmer Haus, Barn und andere Gebäulichkeiten, großer Obstgarten und so weiter.
H. F. Heins, 3409 N. Paulina Str. frson

Zu verkaufen: Hochfeines 2-stöckiges Steinfront zwei 6 Zimmer, Furnace für 2 Flats, 30 Fuß Lot; Eigentümer braucht Geld, wert $7200 — für schnellen Verkauf $6500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

4—4 Zimmer Wohnungen, Brickbasement und Attic; Miete $574, nahe Southport Hochbahnstation, $4300.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

$1000 kaufen 4-5 Zimmer Brick und Framegebäude, Toilets, Lot 50 bei 125; jährliche Miete $444, Rest auf Abzahlung; Preis $4000.
Fred Ruedel, 602 North Ave. ffaso

Verkaufe 3-5 Zimmer Brickgebäude; Bad, Gas; Lot 32 bei 125; Preis $6400.
Fred Ruedel, 602 North Ave. ffaso

Zu kaufen gesucht: Brickhaus mit 4 oder 5 Zimmer Wohnungen; zwischen North und Fullerton Ave., östl. von Halsted. Adr.: Z 904 Abdpst. frsason

Zu verkaufen: 2stöck. Brick; Bad; mit 2stöck. Frame; Lot 32 bei 125; nur $3000 Anzahlung, Rest auf Zeit. Fred Ruedel, 602 North Ave. 14nov1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Baustelle an der Nordseite, 50 bei 125. Lindner, 1429 Mohawk Str. 13no1wX

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend. Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sp*

Bargain: Muß innerhalb 2 Wochen verkauft werden, um Nachlaß zu regeln. 3214 N. Paulina Str., 2 Flat Brick, 5—5 Zimmer, durchweg modern, mit Furnace und ein mit Ofen geheiztes Flat; und 1701 Melrose Str., Ecke Paulina Str., 2 Flat Frame, 4—5 Zimmer, Ofenheizung. Verkaufe einzeln oder zusammen. Beste Offerte wird angenommen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. 12nov1wX
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Cottages und Zwei-Flat Brickgebäude, zwischen Belmont und Lawrence Ave. und Western Ave. und Clark Str. Baarzahlende Kunden warten.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Nordwestseite.

Zu vertauschen: In Irving Park, neues, zweistöckiges Brickgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace; Lot 50×125; gegen schuldenfreie Cottage. Olaf Martens, 3617 Irving Park Boul., Ecke Elston Ave.

Muß verkaufen: Neues drei-Flats Brickgebäude; eine 4-Zimmer und zwei 6-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; Preis $7200; $1000 Baar; nahe 40. und Fullerton Ave. Olaf Martens, 3617 Irving Park Boul., Ecke Elston.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Modernes, 2 Flat Frame Haus, gegen gute Bäckerei. — 4918 N. Spaulding Ave. frsa

Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, Dachboden; breite Lotten; elektrisches Licht und alle anderen neuen Einrichtungen; zweistöckige Häuser, mit 4, 5- oder 6-Zimmer Flats, $3300 aufwärts; drei Cars und Hochbahn. frsa
Otto Dobroth,
Kedzie Avenue und Irving Park Boulevard.

Wenn Ihr Euer Grundeigentum verkaufen wollt, sprecht bei mir vor. Baarkäufer an Hand.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Nur $300 Anzahlung, $10 per Monat und Zinsen kaufen neue moderne Brick-Cottages 37½ Fuß Lot, Nr. 1038 und 1042 N. Harding Ave., nahe Thomas Str. Muß verkaufen; Preis nur $3400. Zur Besichtigung Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag von 9 Uhr Morgens an. Sprecht vor bei
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu vertauschen: Kleines Brick-Flatgebäude für größeres, oder verkaufe billig.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats; Lot 50×150; Miete $796; Preis $6150. T. W. Schulze & Co., 3203 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Beste Offerte kaufen Nr. 1634 N. 41. Court; $48 Miete monatlich. Rheman, 1630 N. 41. Court. Tel.: Belmont 5436. 8nob,1wX

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Elston Ave. und Warsaw; Geschäftsecke; Bargain. J. H. Lietzow, 14 W. Washington Str. 8no1wX

—— $200 Anzahlung ——
—— $14 monatlich ——
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
—— $300 Anzahlung ——
—— $20 monatlich ——
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26fb*

Westseite.

Schleuderverkauf: 2stöck. und Basement Flatgebäude Nr. 1718 North Central Park Ave. für $600 Baar, $20 den Monat; vier und fünf große Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, nehmt Humboldt Park „L" oder North Ave. Car und seht es sofort an, dann setzt Euch in Verbindung mit
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Telephon: Lake View 1641. midofr

Südseite.

Zu verkaufen: Hier ist Eure Gelegenheit! Fünf Zimmer neue moderne Cottage auf 33 Fuß Lot. 6616 Claremont Ave. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete: nur $3100. Utesch & Metzler, 63. und Western Ave. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus; $300 Anzahlung, $30 monatlich. 1405 57. Court, Cicero, Ill. frsason

Farmländereien.

Farm verlangt in Tausch gegen Haus. — Schmidt, 524 Osborne Str.

Wenn Ihr eine 320 Acker Farm unentgeltlich von der Regierung haben wollt, schreibt an: Kasper Wagner, Box 818, Dickinson, N. D. frsason

Zu verkaufen: Gute Farm im bedeutendsten Sommerresort-Distrikt Michigans. Kleiner See, Apfel- und Pfirsichgarten, neues 10 Zimmer Haus, große Stallungen, Eis- und Milchhaus. Alle Farmgeräte, Pferde, Kuh, Schafe, Hühner, Enten, Gänse, Turkeys, Schweine etc., passend für Geflügelzüchterei und Milchfarm, nahe Stadt, Eisenbahn und Goodrich Boot. Kleine Anzahlung, wenn sofort gekauft. Näheres bei Apotheker Druehl, Ecke Clark und Center Str. frson

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, an mich zu schreiben, Auskunft erhalten sie von mir kostenlos; das Land ist an einer neuen Eisenbahn entlang ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für die Ernten bezahlt.
John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. dofrsason

160 Acker teilweise verbesserte Wisconsin Farm, Rest mit schwerem Zucker Ahorn Bestand; guter Markt; 4 Meilen von Stadt; kann nicht übertroffen werden; genug Holzbestand, um dafür zu bezahlen. Ebenfalls 40 Acker auf der andern Seite der Straße, mit Holzbestand gleicher Art; kann separat verkauft werden. Henry Bauch, 2000 Mohawk Str., 2. Flat. 11nov*X

Zu verkaufen oder vertauschen: 34 Acres Farm, 4-Zimmer Wohnhaus, Stall, Scheune, Alabama, 2 Meilen von Mobile, $2800. 9nv2wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

Wenn das Geschäft flau ist, die Profite klein, gebt dem Geschäft einen Anstoß nach Eurer Richtung, verseht Euren Laden mit hellbrennenden Tungsten Elektrischen Fixtures.

Tungsten Elektrische Fixtures

können von uns gemietet werden zu niedrigen monatlichen Raten. Wegen vollständiger Einzelheiten schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Departement.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2054

Parker Adderson, der Philosoph

Von Ambrose Bierce.

„Gefangener, wie ist Ihr Name?"

„Da ich ihn morgen bei Tagesanbruch verlieren werde, ist er kaum noch erwähnenswert. Parker Adderson."

„Ihr Rang?"

„Ein ziemlich untergeordneter; höhere Offiziere sind zu kostbar für das riskante Handwerk eines Spions. Ich bin Sergeant."

„Von welchem Regiment?"

„Sie müssen entschuldigen; wenn ich diese Frage beantworte, könnte es Ihnen leicht eine Vorstellung von den Kräften geben, die in Ihrer Front sind. Ich bin in Ihr Lager gekommen, um eine solche Kenntniß zu erlangen und nicht, um sie zu überbringen."

„Sie sind nicht ohne Witz."

„Wenn Sie die Geduld haben, zu warten, werden Sie mich morgen dumm genug finden."

„Woher wissen Sie, daß Sie morgen früh sterben werden?"

„Bei Spionen, die man in der Nacht fängt, ist das so Sitte. Es ist eine der häufigsten Gepflogenheiten in unserem Beruf."

Der General vergaß für einen Augenblick seine Würde und ließ sich zu einem flüchtigen Lächeln herab.

Die Unterredung näherte sich ihrem Ende; es war in der Tat einmal ein kurzer Prozeß.

„Sie geben also zu, daß Sie ein Spion sind — daß Sie in mein Lager kamen, verkleidet wie Sie sind, in der Uniform eines Konföderierten, um Informationen bezüglich der Anzahl und Verfassung meiner Truppen zu erlangen?"

„Besonders bezüglich ihrer Anzahl. Ihre Verfassung ist bereits bekannt. Sie ist faul."

Der General lächelte wieder; der am Eingang Wache haltende Soldat stand noch ein wenig aufrechter als vorher. Der General begann zu schreiben. Der Spion drehte seinen grauen Schlapphut zwischen den Fingern und musterte nachlässig seine Umgebung. Sie war einfach genug. Das Zelt war ein gewöhnliches Schutzzelt, ungefähr acht Fuß zu zehn Fuß in Ausdehnung, erleuchtet von einer einzigen Talgkerze, die mittels eines Bajonettschaftes an der Platte des Tisches befestigt war, an dem der General saß und schrieb. Ein alter Teppich bedeckte den Erdboden, ein noch älterer Reisekoffer, ein zweiter Stuhl und ein Bund Pferdedecken waren so ziemlich alles, was das Zelt enthielt; unter General Claverings Kommando war jeder unnötige Aufwand im Lager der Konföderierten verpönt. An einem langen Nagel am Pfosten des Zeltausganges hing ein Degengehenk mit einem Reitersäbel, einer Pistole im Halfter und, merkwürdigerweise, einem Bowiemesser. Diese ganze unmilitärische Waffe war dem General ein liebes Andenken an die friedlichen Tage, in denen er noch ein einfacher Bürgersmann gewesen.

Es war eine stürmische Nacht. Der Regen fiel in Kaskaden auf die Leinwand, mit dem monotonen, trommelähnlichen Geräusch, das dem Zeltbewohner so wohl vertraut ist.

Der General hörte zu schreiben auf, faltete den halben Papierbogen und sagte zu dem Soldaten, der Adderson bewachte:

„Hier, Taßmann, bring das dem Generaladjutanten; dann komm zurück."

„Und der Gefangene, General?" sagte der Soldat salutirend, mit einem fragenden Blick auf den Spion.

„Tu, was ich sagte," antwortete der Offizier kurz.

Der Soldat nahm das Schreiben, duckte sich unter dem Zelteingang und verschwand. Der General wandte sein ruhiges, scharfgeschnittenes Gesicht dem Spion der Bundestruppen zu, blickte ihm nicht unfreundlich in die Augen und sagte: „Es ist eine böse Nacht, mein Junge."

„Für mich ja."

„Können Sie sich denken, was ich eben geschrieben habe?"

„Irgend etwas Lesenswertes — sollte ich meinen. Und — vielleicht ist es meine Eitelkeit — ich wage zu behaupten, daß ich darin erwähnt bin."

„Ja; es enthält ein Memorandum über Ihre Hinrichtung, das den Truppen bei Reveille vorgelesen werden soll. Gleichfalls einige Anweisungen für den Generalprofoß, zwecks Vorbereitung der Einzelheiten zu diesem Ereigniß."

„Ich hoffe, General, das Schauspiel wird eingehend arrangirt werden, denn ich werde selbst zugegen sein."

„Haben Sie irgendwelche persönlichen Vorkehrungen, die Sie zu treffen wünschen? Wünschen Sie einen Kaplan zu sprechen, zum Beispiel?"

„Ich kann mir wohl kaum eine angenehmere Ruhe versprechen, wenn ich ihm etwas von der seinigen raube."

„Großer Gott, Mann! Beabsichtigen Sie, mit nichts anderem als Scherzworten auf den Lippen in den Tod zu gehen? Wissen Sie nicht, daß das eine ernste Sache ist?"

„Wie kann ich es wissen? Ich bin nie in meinem Leben tot gewesen. Ich habe gehört, daß der Tod eine ernste Sache ist, aber niemals von irgend einem, der es erfahren hat."

Der General schwieg einen Augenblick; der Mann interessirte, amüsirte ihn vielleicht. Ein Typ, wie er nicht häufig vorkam.

„Der Tod", sagte er, „bedeutet zum mindesten einen Verlust — einen Verlust der Glücksgüter, die wir besitzen, und der Aussichten auf mehr."

„Ein Verlust, dessen wir uns nie bewußt werden, kann mit Fassung ertragen und daher ohne Beklemmung erwartet werden. Sie müssen beobachtet haben, General, daß von allen Toten, mit denen Sie als Soldat das Vergnügen hatten zusammenzutreffen, nicht einer ein Zeichen des Bedauerns zeigte."

„Wenn auch das Totsein kein bedauerlicher Zustand ist, scheint doch der Uebergang dazu, der Akt des Sterbens, unangenehm für jeden, der nicht die Kraft, zu fühlen, verloren hat."

„Schmerz ist unangenehm, zweifellos. Man erträgt ihn nie ohne mehr oder minder Unbehagen. Aber der, der am längsten lebt, ist ihm am meisten ausgesetzt. Was Sie sterben nennen, ist einfach der letzte Schmerz. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, daß ich zu fliehen versuche. Sie erheben den Revolver, den Sie höflicherweise in Ihrem Schoß versteckt halten, und . . ."

Der General errötete wie ein Backfisch, dann lachte er herzlich, machte eine leichte Verbeugung und sagte nichts. Der Spion fuhr fort: „Sie schießen, und ich habe in meinem Magen, was ich nicht verdauen kann. Ich falle, aber bin nicht tot. Nach einer halben Stunde Bewußtsein bin ich tot. Aber in jedem gegebenen Augenblick dieser halben Stunde war ich weder lebendig noch tot, und doch beides.

Wenn ich morgen gehenkt werde, wird es durchaus dasselbe sein; solange ich bei Bewußtsein bleibe, werde ich lebendig sein; sobald ich tot bin, werde ich kein Bewußtsein mehr haben. Das ist so einfach", fügte er lachend hinzu, „daß es wirklich kaum nötig ist, deswegen erst gehenkt zu werden."

Auf diese Worte folgte ein langes Schweigen. Der General saß schweigend und blickte dem Mann ins Gesicht; aber es war, als ob seine Augen lediglich über den Gefangenen Wache hielten, während seine Gedanken mit anderen Dingen beschäftigt schienen. Schließlich tat er einen langen, tiefen Atemzug, schüttelte sich wie einer, der aus einem furchtbaren Traume erwacht, und murmelte fast unhörbar: „Der Tod ist schrecklich!"

„Er war schrecklich für unsere wilden Vorfahren", sagte der Spion mit Nachdruck, „weil sie nicht intelligent genug waren, die Idee des Bewußtseins von der Idee der physischen Form, in der es sich offenbart, zu trennen — wie eine noch niedrigere Stufe der Intelligenz, die der Affen, zum Beispiel, unfähig sein mag, sich ein Haus ohne Einwohner vorzustellen: und beim Anblick einer verfallenen Hütte einen kranken Bewohner vermutet. Für uns ist er schrecklich, weil wir die Tendenz geerbt haben, ihn dafür zu halten; dank den wilden und phantastischen Vorstellungen von einer andern Welt. Sie können mich henken, General, aber damit endet Ihre Macht; Sie können mich nicht zum Himmel verdammen."

Der General schien nicht gehört zu haben. Die Worte des Spions hatten ihn lediglich veranlaßt, seinen eigenen Gedanken nachzuhängen. Der Sturm hatte sich währenddessen gelegt, und etwas von der feierlichen Stille der Nacht hatte seinen Gedankengang beeinflußt und ihm den düstern Anstrich einer übernatürlichen Furcht verliehen.

„Ich möchte nicht sterben", sagte er — „nicht heute nacht."

Er wurde durch den Eintritt eines Offiziers seines Stabes, des Generalprofoß Captain Hasterlinck unterbrochen. Das brachte ihn wieder zu sich selbst; der abwesende Ausdruck verschwand von seinem Gesicht. „Captain", sagte er, den militärischen Gruß des Offiziers erwidernd, „dieser Mann ist ein Spion der Yankees, den man in unserem Lager ertappte. Er hatte beschuldigende Papiere bei sich. Er hat bekannt. Wie ist das Wetter?"

„Der Sturm ist vorüber, Sir, und der Mond scheint."

„Gut. Nehmen Sie einen Trupp Leute, bringen Sie diesen Mann sofort nach dem Exerzierplatz und lassen Sie ihn erschießen."

Ein scharfer Schrei kam von den Lippen des Spions. Er tat einen Schritt vorwärts, reckte seinen Hals, riß die Augen auf und rang seine Hände.

„Großer Gott!" schrie er fast unartikulirt. „Das ist nicht Ihr Ernst! Sie vergessen — ich soll nicht vor morgen sterben."

„Ich habe nichts von morgen gesagt; das war Ihre eigene Annahme. Sie sterben jetzt."

„Aber, General, ich bitte — ich beschwöre Sie, sich zu besinnen; ich soll gehenkt werden! Man wird einige Zeit brauchen, um den Galgen zu errichten — zwei Stunden — eine Stunde. Spione werden gehenkt; ich habe ein Recht auf die militärische Vorschrift. Um des Himmels willen, General, bedenken Sie, wie kurz — —"

„Captain, befolgen Sie meine Weisungen."

Der Offizier zog seinen Degen und während er den Gefangenen, der totenbleich dastand, scharf fixirte, deutete er schweigend nach der Oeffnung des Zeltes. Der Gefangene zögerte, der Offizier packte ihn am Kragen und drängte ihn gewaltsam vorwärts. Als sie sich dem Zeltausgang näherten, löste sich das starre Entsetzen, das den Mann erfaßt hatte. Er riß sich los, sprang auf den Pfosten zu, an dem die Säbelkoppel hing, bemächtigte sich mit katzenartiger Behendigkeit des langen Messers, und indem er den Hauptmann beiseite stieß, stürzte er sich mit der Raserei eines Tobsüchtigen auf den General, warf ihn zu Boden und fiel über ihn her. Der Tisch stürzte um, die Kerze erlosch, und sie fochten blindlings im Dunkeln. Der Generalprofoß sprang seinem Vorgesetzten zu Hilfe, aber vermehrte nur die Verwirrung. Flüche und unartikulirte Schreie voll Wut und Schmerz kamen aus dem kämpfenden Knäuel. Das Zelt fiel zusammen und wickelte sich, wie ein hemmender Mantel, um die ringenden Körper.

Der Soldat Taßmann, der von seinem Gange zurückkehrte und die Situation schnell begriff, versuchte vergebens, die Leinwand von den darunter liegenden Männern fortzuziehen. Er riß sein Gewehr von der Schulter und entlud es. Die Schüsse alarmirten das Lager; Trommeln schlugen den langen Wirbel und Signalhörner riefen zu den Waffen; Schaaren halbbekleideter Männer huschten durch den Mondschein; sie zogen sich an, während sie liefen, und fielen in Reih und Glied unter den scharfen Kommandos ihrer Offiziere. Das war gut: ein Gefangener tobsüchtig geworden und ein Regiment kampfbereit! . . .

Die Offiziere vom Stabe des Generals und die Leute seiner Eskorte machten dem Kampfe ein schnelles Ende, indem sie das zusammengefallene Zelt aufrichteten und die atemlosen und blutenden Helden dieser sonderbaren Schlacht zur Seite zogen.

Atemlos, in der Tat, war einer; Captain Hasterlinck war tot, das Heft des Messers ragte aus seinem Halse hervor, die Spitze hatte sich tief im Kinnbackenknochen verfangen, und die Hand, die den Hieb geführt hatte, war nicht fähig gewesen, die Waffe herauszuziehen. Die Hand des Toten umklammerte seinen Degen, der bis zum Heft hinauf mit Blut befleckt war.

Als man den General aufzurichten versuchte — sank er mit einem Seufzer zur Erde zurück und blieb bewußtlos liegen. Neben einigen Beulen hatte er zwei schwere Säbelstiche abbekommen — einen durch die Hüfte, den anderen durch die Schulter.

Der Spion hatte den geringsten Schaden erlitten. Abgesehen von einem gebrochenen Arm, waren seine Wunden durchaus harmloser Natur. Aber er war verwirrt und schien kaum zu wissen, was vorgefallen war. Er schreckte vor jedem zurück, der sich um ihn bemühen wollte, kauerte sich auf die Erde und stieß unzusammenhängende Worte hervor. Obwohl sein Gesicht mit Beulen und blutrünstigen Flecken bedeckt war, war es bleich — bleich wie das eines Leichnams.

„Der Mann ist nicht irrsinnig", sagte der Arzt, in Beantwortung einer Frage. „Er leidet lediglich unter Furcht. Wer und was ist er?" Der Freiwillige Taßmann begann zu erklären. Es war der große Tag seines Lebens; er ließ nichts aus, war irgendwie seine eigenen Beziehungen zu diesem nächtlichen Vorfall hervorheben konnte. Als er seine Geschichte beendet hatte und im Begriff war, sie von vorn zu beginnen, schenkte ihm keiner Beachtung.

Der General war wieder zum Bewußtsein gekommen. Er stützte sich auf seinen Ellbogen, sah sich um, und als er den Spion an einem Lagerfeuer hocken sah, sagte er einfach:

„Nehmt diesen Mann zum Exerzierplatz und erschießt ihn."

„Der General spricht im Fieber", flüsterte ein Offizier, der nahebei stand.

„Er spricht nicht im Fieber", entgegnete der Generaladjutant. „Ich habe eine Order von ihm in dieser Sache; er hat Hasterlinck den gleichen Befehl gegeben und —" mit einer Handbewegung gegen den toten Generalprofoß — „bei Gott! er soll ausgeführt werden."

Zehn Minuten später kniete Sergeant Parker Adderson, Philosoph und Witzbold, im Mondlicht und bettelte flehentlich um sein Leben; er wurde von zwanzig Soldaten erschossen. Als die Salve in der dünnen Luft der Winternacht verhallte, lag General Clavering bleich und ruhig in dem roten Schein des Lagerfeuers; er öffnete seine großen blauen Augen, blickte heiter auf die, die über ihn gebeugt standen, und sagte „Wie still das alles ist!"

Der Arzt sah den Generaladjutanten an, ernst und bedeutungsvoll. Die Augen des Patienten schlossen sich langsam und so lag er für einige Sekunden; dann verklärte ein unendlich mildes Lächeln sein Gesicht. — „Ich glaube, das ist der Tod", sagte er schwach und verschied.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur „FRESE'S"

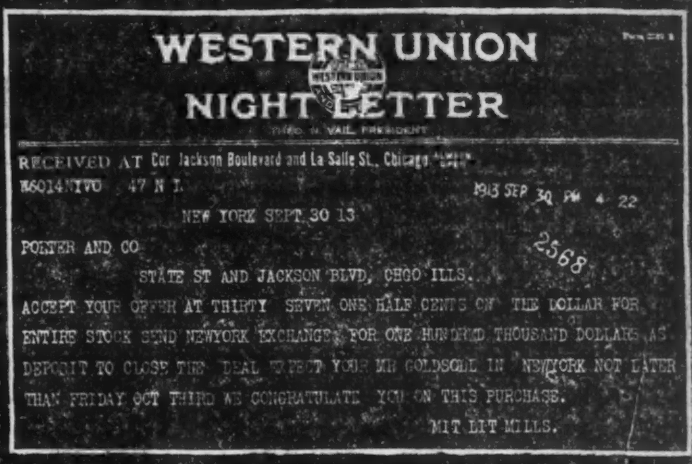
FRESE'S HAMBURGER THEE

AUGUSTUS BARTH, Importer

Preis 25 Cts. In allen Apotheken.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$1,000,000.00 PURCHASE SALE



This Million Dollar Bankrupt Stock

verschafft der Firma **PORTER & CO.** viele Freunde

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer

550 Anzüge für junge Männer, in allen hellen Farben, wert bis zu $30 — speziell für nur $4.65	500 Anzüge für Männer und junge Männer, $15 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $6.80	1,000 Anzüge für Männer und junge Männer — $18 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $8.60	2,000 Anzüge für Männer und junge Männer — $20 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $10.85
2,000 Ueberzieher für Männer u. junge Männer, $15 Werte, Millionen Dollar Einkauf — der Verkaufs-Preis $6.90	3,500 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $18 Werte, Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $8.90	2,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $25 Werte, Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $11.00	800 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $30 Werte, Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $12.75
1,000 Anzüge für Männer und junge Männer, $30 Werte, Millionen Dollar Einkauf, der Verkaufs-Preis 14.85	1,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $40 Werte, Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $16.85	3,000 Anzüge üfr Männer und junge Männer — $40 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis $16.85	Extra-Spezialität — 500 schwarze Kersey-Ueberzieher, mit Astrachan Shawl-Kragen — $45 Werte $19.85

750 feine Gewebe blaue Serge, mit Seide gefütterte Anzüge, regulärer $45 Wert — Millionen Dollar Einkauf, Verkaufs-Preis, speziell zu $17.50	$25 doppeltknöpfige Chinchilla Ueberzieher, mit schwerem Serge gefüttert, reguläre $25 Werte, Millionen Dollar Einkauf, Verkaufs-Preis zu $11.00	Pelzröcke — 300 echte Metcalf Pelzröcke. In der ganzen Welt zu $100 verkauft. Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis, zu $37.50	Extra! 500 blaue Chinchilla Ueberzieher, $20 wert — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis, zu $8.60	800 schwarze Kersey Ueberzieher, mit Astrachan Kragen, regulärer $30 Wert, Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis zu $15.00

Hosen für Männer

2000 reine Kammgarn Hosen für Männer — $4.00 Werte, Million Dollar Einkauf-Verkauf 97c	600 Paar feine Kammgarn Hosen — $7.00 Werte — Million Dollar Einkauf-Verkauf 3.45	2000 Paar Winter-Hosen für Männer — Million Dollar-Einkauf-Verkaufs-Preis 2.65	800 Paar Hosen für Eismänner; $4 Werte, Million Dollar-Einkauf Verkaufs-Preis 1.93

Hüte und Kappen

Extra	Kappen	Speziell
50c Knaben „Fur-in-band" Kappen, Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf 17c	$1.50 Männer „Fur-in-band" Kappen, Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf 79c	$4 u. $5 importierte Velour Hüte, alle Größen, Million Dollar Einkaufs Verk. 2.15

Suits, Coats, Kleider u. Skirts für Damen u. Mädchen

Coats für Damen und Mädchen, in den neuesten Facons, in allen Größen, blaue und schwarze inbegriffen $15.00 Werte $4.95	Coats für Damen und Mädchen. Alle Farben. Alle Größen. Reinwollene. Es sind gute $25 Werte, zu $8.98	Coats für Damen und Mädchen — $30 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $10.98	Coats für Damen und Mädchen — $35 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $12.98	Coats für Damen und Mädchen — $40 und $50 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $16.98
Suits für Damen und Mädchen, $20 Werte — Angebrochene Größen. Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf $2.98	Suits für Damen und Mädchen. $15 Werte. Alle Größen. Alle Facons. Alle Farben. Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf .. $6.95	Suits für Damen und Mädchen. $25 und $30 Suits. — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $9.98	Kleider für Damen und Mädchen — $25 und $30 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $9.98	Kleider für Damen und Mädchen — $40 und $50 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $16.48
Kleider für Damen u. Mädchen, alle „mannish" geschneiderte Serges. Wert $10 und $12. Millionen Dollar Einkauf — Verkauf $3.98	Kleider für Damen und Mädchen — $15 und $18 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf zu $5.98	Röcke — Feine reinwollene Kleiderröcke — Wert $3.50 — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu 98c	Röcke — Feine reinwollene Kleiderröcke — $5.00 Wert — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $1.48	Röcke — Feine reinwollene Kleiderröcke — $7.50 Werte — Millionen Dollar Einkaufs-Verkauf, zu $2.48

Anzüge u. Ueberzieher für Knaben

400 Norfolks $3.50 Werte, $1.43	Blaue Anzüge, Extra Hosen, $5 Werte, zu $2.36	Knie-Hosen, $1.00 Werte, zu 29c
Ueberzieher, Astrakhan Kragen, $5 Werte, zu $1.69	Ueberzieher, umwendb. Kragen, $6 Werte, alle Größen, $2.65	$10.00 Knaben-Anzüge — Extra Hosen frei — zu $5.50
Mackinaws, Knaben Größe, $7 Werte, zu $4.50	Blaue Serge Anzüge, $5.00 Werte, zu $2.89	Ueberzieher, Chinchilla, $5.00 Werte, $2.38

Schuhe für Männer, Damen u. Knaben

$3 und $7 Schuhe — feinste, bei Hand genähte — alle Größen — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis

$1.95 $2.45 & $2.95

PORTER & CO.
Corner State & Jackson

Ausstattungswaaren

$2.50 reinwollene Unterhemden u. -Hosen für Männer, in natürlich und blau, in allen Größen 1.43

Spring Needle gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, Ecru farbig, eine gute Schwere u. Form anschließend — 75 Cts. Qualität 48c

3.50 woll. Union Suits für Männer, schwer u. mittelschwer, feine Lammwolle, warm und komfortabel — speziell, zu 1.95

Ext. schwere baumwoll. geripp. Union Suits für Männer, Ecru farbig, ein $1.50-Wert 98c

Handschuhe. $1.00 Stoff Handschuhe für Männer — grau, braun und schwarzfarbig sehr hübsch und kleidsam, — zu 49c

$2 Cape Gesellschaftshandschuhe f. Männer, in lohfarbig und schwarz — einige mit Seide gefüttert, 1.15

Strumpfbänder. 25c seidene Pad-Strumpfbänder f. Männer; zu 11c

Hemden. 1.25 Negligeehemden für Männer — Ocean Perlmutterknöpfe, alles hübsche neue Effekte — echtfarbig, zu 79c

Sweater Coats. Die beliebten Ruff Neck Shaker gestrickten Sweater-Coats, in grau, Maroon u. braun, alle Größen, extra schwer, $5 Wt. 2.89

Schwere Sweater-Coats für Männer — Jumbo Stitch, Shawlkragen von schw. Wollegarn — in Oxford u. Maroon, gut fashioned, zwei Taschen, Gr. 34 bis 46, $6.00-Werte, zu 3.79

Sweater Coats für Männer, Ruff Neck od. Byron Kragen — 2 Taschen, alle Farben, reg. $3.00 Coat, für 1.89

Der Laden ist Samstag Abend bis 10:30 offen

Milwaukee Ave. und Paulina Str. **MOELLER BROS.** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Beachtenswerter Bargain-Verkauf für Samstag, den 15. Nov.

Dept. für fertige Kleidungsstücke. — (2. Floor.)
Wasserdichte Regenmäntel für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahre, $2.00 Wert, zu $1.39
Beste Sealette Plüsch Coats für Damen und Mädchen, mit garngefärbtem Atlas gefüttert, $25 Wert, für $17
Wendbare Beaver Shawls für Damen, regulärer $1.50 Wert, für $1.00

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.
24zöll. gewellte Haarflechten, $2.48 Wert, für $1.59
30zöll. gewellte Haarflechten, $5 wert, für $3.48
Carmen oder Elastic Haarnetze, 12 für 25c

Herrenausstattungs-Dept., 2. Floor.
Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, — Größen bis zu 10; in grau, blau und braun; ein $5.00 Wert, für $3.50
Flanellblusen für Knaben, in grau oder blau, 50c Wert, für 35c

Fancy Waaren-Dept., Main Floor.
Battenberg Scarfs, reg. $2 Wert, für $1.59
Große Sorte Battenberg Tischdecken, Größen 45 Zoll bis 72 Zoll, reg. $6.00, für $3.75

Kurzwaaren-Dept., Main Floor.
Kinder-Strumpfbänder, 10c Wert, für 5c
Strumpfbänder für Damen, 25c Qualität, zu 19c

Drogen-Dept., Main Floor.
$1 Duffys Malt Whiskey, für nur 69c
25c Pfund-Flasche Peroxide of Hydrogen 10c
35c Pfund-Rolle absorbirende Watte, für nur 19c
$1.00 Beef Iron and Wine, volles Quart 49c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Kinderhüte, fertig zum Aufsetzen, speziell 98c
Sammet Shapes für Damen, in allen Farben, zu 98c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Washburn Mehl, ⅛ 68c, ¼ $1.35, ½ $2.70
Fancy Head Reis 7½c
2 Pfd. Domino granulirter Zucker 11c
5 Pfd. Domino granulirter Zucker 26c
Zwei 11c Büchsen Early June Erbsen 19c
Feiner Santos Kaffee, 22c, 3 Pfd. für 62c
Neue Walnüsse 22c
Neue samenlose Rosinen 14c
3 Stücke Palm Olive Seife 25c
6 Stücke U. S. Mail Seife 25c
5c Grandma's Powder frei.
7 Cremo Zigarren 25c
8 Moos Special Zigarren 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Underoof, Merrimac Club, Sour Mash Whiskey, volles Quart, per Flasche 89c
Monogram Whiskey, volle Quartflasche 49c, oder ½ Gallone 96c
California Portwein, unsere $1.50 Qualität, per Gallone 89c
Hayes Valley, in Flaschen gezogen, 7 Jahre alt, per Flasche 69c
California Cognac Brandy oder Doppel-Getreide-Kümmel, die Flasche zu 53c
Milwaukee Export Bier, Kiste 2 Dtz. Flaschen $1.00

Fleischmarkt — 4. Floor.
Veal, vorderes Viertel 16½c
Veal oder Stew, vorderes Viertel 14½c
Lamb, hinteres Viertel 15½c
Lamb, vorderes Viertel 12½c
Mageres frisches Lamb Stew 11½c
Magere frische Pork Loins 17c
Magere, kleine frische Pork Shoulders, zu 14½c
Prima Chuck Roast 14½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 11½c
Frisches Hamburger 12c
Magere kleine Sugar Cured Schinken 17¾c
Magere Sugar Cured Cal. Shoulders 14c
Magerer Sugar Cured Frühstückspeck 24½c

Wir haben soeben die Agentur der Pictorial Review Schnittmuster übernommen. — Zu 10c und 15c das Stück in unserem Laden zum Verkauf.

FABRIKANTEN-
Muster-Verkauf
Anzüge und Ueberzieher

Der staunenerregendste Geld ersparende, sowie Werte gebende Verkauf, der je in Chicago abgehalten wurde. Er offerirt Euch für weniger als der Wholesale-Preis beträgt — Männer-Anzüge, Ueberzieher, Kinder-Anzüge, Männer-Hosen, pelzgefütterte Coats, Schuhe, Hüte, Hemden, Unterzeug, Sweater Coats, Strumpfwaaren, Halstrachten, Taschentücher etc.

Verkauf beginnt morgen Samstag, 15. November, 8 Uhr Vorm.

bei der **FLEIG MERCANTILE CO.,** 208-210 West Adams Strasse
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., zwei Türen westlich von Fifth Ave.

Zu weniger als halben Preisen

Diese Muster stammen von Amerikas größten Fabrikanten — Muster sind am besten, da die Fabrikanten große Sorgfalt auf deren Herstellung verwenden. Waaren im Werte von Millionen von Dollars gehen jährlich durch unsere Hände. Wir kaufen zu unserem eigenen Preise und verkaufen an Euch zu weniger als dem Herstellungs-Kostenpreise. Dieser Verkauf wird Sensation machen — Tausende von klugen Käufern besuchten unser Riesenlager jeden Tag — und kein Wunder — die Bargains sind absolut die größten, die dem Publikum in Chicago je offerirt wurden. Wir garantiren rekordbrechenden Andrang — also kommt zeitig und erhaltet die beste Auswahl. Wir garantiren Euch bestes Passen und Zufriedenstellung — wir machen Umänderungen kostenfrei. Und bedenkt, diese Waaren sind Muster — sie sind „richtig". Kommt und spart, wie es nie zuvor möglich war, denn dies ist ein kaufmännischer Triumph.

Extra Speziell

Muster-Anzüge und Ueberzieher für Männer—wert bis zu $20, zu.................... **$9.75**

Kinder-Anzüge

Muster-Anzüge, gemacht um für $3.50 verkauft zu werden, zu	1.45
Muster-Anzüge, gemacht um für $4.50 verkauft zu werden, zu	1.95
Muster-Anzüge, gemacht um für $6.00 verkauft zu werden, zu	2.95

Männer-Hosen

Muster-Hosen, gemacht um für $2.50 verkauft zu werden, unser Preis.......	1.00
Muster-Hosen, gemacht um für $3.00 verkauft zu werden, unser Preis.......	1.50
Muster-Hosen, gemacht um für $4.00 verkauft zu werden, unser Preis.......	2.00
Muster-Hosen, gemacht um für $6.00 verkauft zu werden, zu..........	3.00

Regenröcke-Bargains

Wert bis zu $12 für........	4.75
Wert bis zu $15 für........	6.75

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $10 verkauft zu werden, zu......	4.75
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $12 verkauft zu werden, zu......	5.75
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $15 verkauft zu werden, zu......	6.75
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $17.50 verkauft zu werden, zu.......	7.95
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $22.50 verkauft zu werden,	10.50
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $25 verkauft zu werden, zu....	12.75
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $27.50 verkauft zu werden,	14.50
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $30 verkauft zu werden, zu....	16.50

Pelzgefütterte Ueberzieher

Pelzgef. Muster-Ueberzieher, gemacht um für $50 verkauft zu werden, unser spezieller Preis.........	18.50
Pelzgefütt. Muster-Ueberzieher, gemacht um für $75 verkauft zu werden, unser spezielle Preis	22.50

Ausstattungs-Waaren

Taschentücher, 10c Werte, zu nur..................	2c
Dreß-Strümpfe, 25c Werte, zu nur..................	9c
Wollene Strümpfe, 50c zu nur..................	19c
Halstrachten, 50c Werte, zu nur..................	19c
Wollenes geflieẞtes Unterzeug, 75c Werte, zu nur..................	39c
Englisch geripptes Unterzeug 75c Werte, zu nur........	39c
Wollenes Unterzeug, $1 Werte, zu nur..........	49c
Union Suits, $1.00 Werte zu nur..................	49c
Dreß-Hemden, 75c Werte, zu nur..................	39c
Dreß-Hemden, $1.00 Werte, zu nur..........	49c
Sweater Coats, $1.50 Werte, zu..............	49c
Sweater Coats, $2.00 Werte, zu..............	95c
Sweater Coats, $3.50 Werte, zu nur..........	1.45

Schuhe	Hüte
Muster-Schuhe, 2.50 Werte, zu 1.45	Muster-Hüte, $2.00 Werte, zu 95c
Muster-Schuhe 3.00 Werte, zu 1.95	Muster-Hüte, $2.50 Werte, zu 1.45
Muster-Schuhe 4.00 Werte, zu 2.95	Muster-Hüte, $3.50 Werte, zu 1.95

Alle Umänderungen kostenfrei gemacht

FLEIG MERCANTILE CO.
208-210 West Adams Strasse
zwischen Fifth Avenue und Franklin Strasse

Offen am Samstag bis 10 Uhr abends. Sonntag b. Mittag

Herbstdult in der Münchener Au.

Unter dieser Ueberschrift schreibt man der Köln. Ztg.: Die Bezeichnung „Auer Dult" ist vielen ein Rätsel. Mir war sie's auch, bis ich zum ersten Male hinkam. Bei uns würde man sagen „Kirmes" oder „Jahrmarkt". Und das ist es auch, aber ein Jahrmarkt ganz eigener Art. Drüben, über der Isar, in dem Stadtteil Au, wo die Fremden nicht hinkommen und die Münchener sonst nur selten im Jahr, sie müßten denn dort gerade wohnen, dort liegt, mitten auf einem geräumigen Platz, die Mariahilf-Kirche mit ihrem bunten Ziegeldach. Niedrige Häuser, einfache Vorstadtbauten, umrahmen den Platz, auf dem in jedem Herbst die Dult stattfindet. Der Platz wird abgesteckt und Budenreihen werden, mit engen Gassen dazwischen, aufgeschlagen. Dort werden denn nun die Waaren aufgestapelt, die ihre Besitzer gern losschlagen möchten. Man meint, ganz München leere seine Rumpelkammern auf diesen Platz, und es gibt keine Nützlichkeit und keine Ueberflüssigkeit, die hier nicht in irgend einer Form, in irgend einem Zustand feilgeboten würde. Es gibt hier, von den Magenbedürfnissen, wie Käse, Butter, Wurst, angefangen, bis zur geistigen Erforderniß, den Büchern, alles zu kaufen. Was dazwischen liegt, ist nicht alles zu nennen; man müßte einen ganzen Haushaltungsapparat detailliren und in Küche und Keller herumkriechen, um nur alles anzuführen. Und das alles liegt auf langen Tischen ausgebreitet, gehäuft, gestapelt bis an die niedrige Zeltdecke. Ein Geruch von Moder und Kampfer liegt in der Luft, beengt einem die Brust. Man glaubt zu träumen, wenn man aufsieht und oben zwischen schmutzigen Zeltlinnen einen Fetzen Oktoberhimmels erblickt. Und um einen herum wird gefeilscht und gehandelt. Da will einer wissen, was ein Paar Stiefel, die schon manche Besohlung erfahren haben, und deren Oberleder auch schon lange nicht mehr tadellos genannt werden kann, kosten soll; der Verkäufer nennt den Preis und das Männlein wiegt die Schuhe in der Hand, als käme es aufs Gewicht an, und handelt herunter, bis sie sich dann endlich einigen, der eine das Geld einstreicht und der andere, die Schuhe unter dem Arm, davontrollt. Daneben möchte eine dicke Dame einen recht hübschen Biedermeiersessel erstehen. Aber erstens ist die Lehne für ihre üppigen Formen zu eng und zweitens das Möbel für ihre Börse zu teuer, weshalb sie sich schmerzlich enttäuscht daraus erhebt und ihre Ueppigkeit weiterbefördert. Hübsche alte Arbeiten tauchen in dunkeln Winkeln auf. Prächtige Waffen, schwere Reiterpistolen, deren Mündung einen bedrohlich anblinzelt, krumme Sarazenenschwerter mit ziselirten Klingen, rohe Eisenspeere, barbarische Tötungsinstrumente, blitzen unter verlorenen Lichtstrahlen auf. Auf einem zeitgebräunten schweren Eichenschrank windet sich mitleidweckend ein angemalter, pfeilgespickter Holz-Sebastian. Eine Madonna mit bestaubter Gloriole schmachtet neben ihm im Dunkel. In ihrer Nachbarschaft schweben pausbäckige Putten mit rosiger Nacktheit und raffen die Gobelinbehänge eines Toilettenspiegels aus Urgroßmutters guten Zeiten. Sogar eine Betbank wird irgendwo feilgeboten und will keinen Abnehmer finden. Kleinigkeiten, wie sie vor Zeiten in allen guten Stuben zu finden waren, gibt es hier in Masse. Alte Gläser, zierliche Tassen, Teller aus Zinn, Tabaksdosen aus verschollener Zeit liegen aus, werden von Liebhaberhänden sachkundig befindert, gleichgiltig wieder hingelegt oder, wenn sie gefallen haben, genauer untersucht. Immer wieder im Gesumm des Jahrmarkts schwirren die Zahlen auf. Auf einem Brett, das über zwei Holzböcken liegt, sind Leinwandrollen aufgestapelt. Man greift eine Rolle und faltet sie auf: ein Gemälde. Der Mann im Stand reicht andere herüber, die auf Rahmen gespannt sind. Fragen nach dem Preis werden eilfertig von ihm beantwortet. Der Preis ist manchmal lächerlich bescheiden. Viele denken, es handelt sich da um Kitsch, Anstreicherwaare. Aber, nein, Verehrteste, es befinden sich Sachen darunter, die wirklich nicht abzuweisen sind. Natürlich gibt es auch Minderwertiges dabei; aber das übrige.... Man wundert sich. Das stammt von Malern, die irgendwie in der Verlegenheit (das kommt nämlich vor) ein Bild verschleudern; junge Talente, die sich noch nicht durchgerungen haben. Auf der Dult könnten sie dann ihr Werk wiederfinden. Früher soll manches Meisterwerk dort zu finden gewesen sein. Ganz reizvoll ist es auch, bei den Antiquaren herumzustöbern. Mit der Nervosität des Liebhabers sieht man dort Leute in den Bücherhaufen herumwühlen. Da, ein Griff, sie schnellen auf; ihre staubschwarzen Finger blättern hastig die Seiten. Langsamer legen sie den Schmöker wieder zurück; es war eine Enttäuschung. Ueberall sind die Schatzsucher am Werk. Es gibt aber auch andere schöne Dinge; zum Beispiel Oeldrucke, nach dem Trompeter von Säckingen, Stahlstiche, in denen der Patriotismus den fehlenden Geschmack entschuldigen muß, und anderes mehr. Auf der Platzmitte ist Töpfermarkt; die braunen und bunten Geschirre blinken freundlich in der Sonne, die gelbe Strohstreu raschelt unter den Füßen der kaufenden Hausfrauen. Das hat etwas von einem holländischen Markt; besonders das Kirchportal als Hintergrund verstärkt diesen Eindruck. In Handeln und Feilschen hinein klingen von drüben Karussellmusik und lustiger Lärm der Kinder, die nur die vergnügliche Seite dieses Jahrmarktes kennen lernen. Für sie gibt es auf der Museumsinsel, bis zu der sich die Dult hinzieht, auch noch ein Kasperltheater, echt münchnerisch, wo die Puppen sich raufen, in Kniehösl tanzen, und wo der gspassige oberbairische Dialekt über das vertrackte schwierige Hochdeutsch triumphirt. Böse Menschen haben vor Jahren die Auer Dulten abschaffen wollen. Aber ihnen zum Trotz leben sie fort, und fangen in jedem Jahr am Kirchweihsonntag an und dauern so ihre acht Tage. Sie sind etwas wie ein Oktoberfest-Nachspiel; sie verhalten sich zu ihm wie der Schwanz zum Hunde.

Der Hutnadelschützer.

Die „Frankfurter Zeitung" bringt folgende hübsche „Szene in der Elektrischen": In Düsseldorf saß eine biedere Hausfrau in der Elektrischen, eine gemütliche Dame mit vollgefülltem Einholkorb auf dem Schoß, ein Bild der Behaglichkeit, — wenn nicht oben von ihrem Hute die heimtückische lange Nadelspitze gefahrdrohend geblinkt hätte. Der Schaffner, eingedenk seiner modernen Pflicht, den Blick statt auf den Fahrkartenblock zuerst auf die Hüte der weiblichen Fahrgäste zu werfen, ließ den gerechten Ausweisungsbefehl ergehen. Einen Augenblick dachte die trotz der vorschriftswidrigen Nadel brave Alte mit kummervollem Blick an den langen Fußweg nach ihrer Behausung, dann flackerte gleichsam ein rettender Gedanke aus ihren Augen. Ihrem gefüllten Marktkorb entnahm sie eine lange, gesunde Kartoffel und steckte sie an den stählernen Dolch ihres Rosenhutes....Der Schaffner reichte ihr lächelnd den Fahrschein.

— Angewandtes Sprichwort.—A.: Donnerwetter, wenn man doch auch mal was erfinden könnte! — B.: Da mußt du dich verlieben!—A.: Verlieben? Ja, was hat denn das damit zu tun? — B.: Na—Liebe macht doch erfinderisch!

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. sl22mifrson*

CURES COUGHS Delays are dangerous

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

Chicago's Greatest Store for Men

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Morgen spezialisiren wir eine spezielle Partie von

Männer-Anzügen u. Ueberziehern, 12.75

Die gewöhnlichen Preise für diese Kleider rangiren aufwärts bis zu $25

Dieses Kleider-Ereigniß war ein sehr bemerkenswertes und wir werden es noch einen Tag länger fortsetzen. Wir machten einen weiteren Einkauf von Ueberziehern und Anzügen in einem großen Sortiment von Mustern. Die Anzüge rangiren in Größen von 32 bis 44 Brustmaß, einschließlich mehrere für Korpulente. Die Ueberzieher sind zu haben in schönen Mischungen in Shawl, Convertible und „Self" Kragen Facons, reinwollene Stoffe und handgeschneidert. Größen 32 bis 44 Brustmaß. Werte aufwärts bis zu $25. Samstag ist der letzte Tag, um Eure Auswahl zu treffen zu dem sehr niedrigen Preise von........ **12.75**

Kleider nach Eurem Maß angefertigt

Unser Kundenschneider-Dept. ist in Bezug auf neueste Stoffe und Muster vollkommen. Ihr könnt Stoffe für einen Anzug oder Ueberzieher aussuchen—die Gesammtkosten werden den Preis des Stoffes nicht weit übersteigen. Der Grund ist der, daß wir keine unnötigen Ausgaben haben — freie Miete. Kommt und seht uns, ehe Ihr Eure Winterkleider kauft. Auf Bestellung gemachte Kleider von $40 herab bis....... **$25**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben zu äußerst herabgesetzten Preisen

Doppelbrüstige Knabenanzüge, in netten Mischungen, Grau, Braun und lohfarbig, Odds und Ends von unserem reg. Lager. Alle Größen von 7 bis 17 Jahre in der Partie, aber nicht alle Größen in jedem Muster. Werte bis zu $5.00. Speziell für Samstag zu............ **2.50**

Knaben-Ueberzieher, in hübschen reinwollenen Mischungen, Flanell und Sergefutter, bis zum Hals zu knöpfen und Shawlkragen-Facons, Größen 2½ bis 10 Jahre — Werte aufwärts bis zu $8.00 — speziell für nur......... **4.75**

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar ganzgefütterten Knickerbockers, in Grau, lohfarbig und nett gemischt, strikt reinwollene Stoffe; auch einige doppelbrüstige mit einem Paar Knickers; die Größen rangiren von 7 bis zu 18 Jahren, wert bis $10.00; speziell für.......... **5.50**

Sportwaaren- und Sweater Coat-Verkauf

Photo Supplies

4x5 Cramer Crown Platten, ganz frische Waare, per Dtzd.......... **36c**

Irgend eine Größe Roll Film entwickelt für 10c.

Demonstration in unserem Kodak Dept. Samstag von 10 bis 12, von J.T. duSouchet über japan. durchsichtige Wasserfarben, und A. L. Straight über Contact Glases zur Erzielung eines feinen Glanzes auf Bildern.

1 Pfd. Paket Fairview Acid Fixirpulver zu........... **12c**

Streifen-Mounts, halten 4 oder 5 Penny-Bilder, reg. 25c und 30c per Dtzd., am Samstag, Auswahl, Dutzend zu........... **10c**

Red, White and Blue M. & Q. Entwickler-Tubes, 12 für........ **25c**

7 b. 9 Glas Entwicklungs-Trays, alle Farben, für........... **17c**

Negativ-Albums, mit 50 Taschen, per Stück............ **16c**

4 Unz. Flasche Velox R. A. Entwickler, sonst 25c, Samstag zu................ **15c**

Blue Print Postkarten, 1 Dutzend in Büchse, zu.......... **10c**

Sweater Coats für Männer, Damen und Knaben

Sweater Coats für Damen, schön gestrickt von feinen Zephyrgarnen. Es sind wirklich gestrickte Meisterwerke, und es herrscht eine vornehme Eigenart in der eleganten Auswahl von Mustern für $4.95, in den beliebtesten Farben dieser Saison; $6.50 Werte, morgen zu......... **4.95**

Die beliebten Jumbogewebe Sweater Coats für Knaben, reine Wolle, mit Byronkragen und zwei Taschen, in grau, Maroon und Navy, 2.95 Wt., speziell.... **1.98**

Strickgarn Knaben-Sweaters, mit Ruff Hals, mit zwei Taschen besetzt, in Grau und Maroon, alle Größ., 1.95 Wert, zu........ **98c**

Die patentirt. Hylo Sweater Coats für Männer und Damen, zwei Coats in einem. Neueste und zweckmäßigste aller Sweater Coats. Ein Byronkragen, Sturmkragen od. V-Hals, je nach Wunsch, alles in demselben Kleidungsstück enthalten. Aus reinwollenem Strickgarn gemacht, in Grau, Maroon, Weiß, Navy u. Lohfarbig, alle Größen, Samstag.......... **3.50**

Hochfeine Sweater Coats f. Damen, aus reinwoll. Strickgarn, in Byronkrag., V-Hals oder Shawlkragen, elegant gemacht, in Weiß, Grau, Navy, Cardinal, mit zwei Taschen besetzt, Samstag zu......... **2.98**

Die beliebten Ruff Hals Shaker gestrickten Sweater Coats f. Männer, extra schwer, 2 Taschen, Grau, Maroon u. Navy, alle Größen........ **2.95**

Die Intercollegiate Ruff-Hals Sweater Coats für Männer und Damen. Aus rein. austral. Lammwolle. Der wirkliche College und Hochschul Coat. Extra schwer, in Grau, Weiß, Maroon und Navy, Größe 34 bis 44, $6.50 regulär, spez. morgen.......... **4.89**

Reine Strickwolle Jerseys für Männer u. Knaben, Navy, Grau u. Maroon, alle Gr., 2.25 Wt... **1.48**

Die neuen Snap Button Hals gestrickt. Jerseys, mit oder ohne Kragen zu tragen, Grau, Maronn und Navy, zu.............. **1.79**

Bedarf für Jäger herabgesetzt

Jagd-Röcke, 10 und 12 Unzen Army Duck, 6 äuß. Taschen u. 3 große Waidtaschen, Werte bis zu $4.00, zu................ **1.50**

Einläufige Schrotflinten — 12 Gauge; $6 Wert.......... **3.48**

Englische Leg o' Mutton Flintenfutterale, flanellgefütt., Schloßschnallengriff u. Schlinge, 28, 30 u. 32 Z., bis 3.50 Werte, speziell... **2.25**

Jagdhemden a. Khakiflanell, Gr. bis zu 16½, 2.50 Wt.... **2.39**

Doppelläufige hammerlose Schrotflinten, 12, 16 und 20 Gauge, $20.00 Wert, für nur........... **12.75**

Doppelläuf. hammerlose Schrotflinten, 12 und 16 Gauge, $15 Wert, markirt zu **8.95**

Auto Bedarf

Polarine-Oel, 5 Gall. Kanne, das einzige Oel bei kalt. Wetter, friert positiv nicht ein; alle Sorten, speziell.......... **1.85**

Ford Radiator Deckel, verhüten das Gefrieren, extra gut gemacht, speziell zu.......... **95c**

Dieselben wie obige, für irgend eine 4 Zylinder Car.......... **1.48**

Ford Combinat. Hood u. Raditaor Deckel, spez. morgen....... **2.48**

Clark Heizer, speziell zu......... **1.79**

Clark-Kohle für Heizer, Dutzend Bricks für................ **59c**

Nicht-gefrierende Lösung, garantirt das Eisen nicht chemisch zu beeinflussen, absolut sicher, 1 Gall. Büchse....... **79c**

Wollene Auto-Roben, speziell markirt zu nur.......... **2.79**

Spit Fire Spark Plugs, ½ Zoll, 75c Wert, zu.......... **39c**

Narco Tire Cut Filler — heilt Reifenschnitte, $1 Tube zu.......... **79c**

"All in one" Priming Spark Plugs, bringen jed. Motor zu jeder Zeit mit einer Vierteldreh. zum Laufen, ¼ Zoll und ⅞, $1.25 Wert.......... **48c**

Zigarren und Tabak-Offerten

El Planco Panatellas; feinste Selections; Vuelta Abajo, 10c Größe, jede, 7c; Kiste mit 50 für.......... **3.38**

El Tempto Victorias, handgemacht, echte Havana, 8c jede; Kiste mit 50 für.............. **3.72**

El Pendes Perfecto, ganze Havana Zigarre, 6c jede, Kiste mit 50 für.... **2.88**

La Azora Puritano, lange Havana Filler, breitblätter. Deckblatt, 6c jede; Kiste 50 für.... **2.93**

Tom Moore Caronas, milde einheimische; 6c jede; Kiste mit 50 für.... **2.95**

La Tonica Club Perfecto, Seed und Havana, 5c; Kiste 50 für.... **2.50**

Grandazo Emperor, seltener Zigarrenwert, 5c jede; Kiste 50 für.... **1.25**

James Oliver, 10 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.25**

1 Pfd. Lucky Strike Roll Cut in Glas-Behälter und ein echtes Star Rasirmesser und zwei Klingen, wert $2.00, speziell für morgen zu.............. **78c**

La Premura Exits—Tampa Fabrikat, echte Havana, 4 für 25c; Kiste mit 25 für......... **1.50**

La Flor de Luzon Vincedora Especiales, hochfeine Manila-Zigarre, 5c jede, Kiste 25.... **1.25**

5c Zigarren herabgesetzt.

Pinzon Matinee, 7 für 25c; Kiste 50 für.......... **1.75**

Little La Azora, 8 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.48**

Judge Martin, 7 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.75**

Larry Bell, 9 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.35**

New Bachelor, 6 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.85**

Havana Squabs, 7 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.72**

Tom Keene, 7 für 25c; Kiste mit 50 für..... **1.69**

La Industrial, 8 für 25c; Kiste mit 50 für.... **1.48**

Cremo, 8 für 25c; Kiste mit 50 für........ **1.52**

Cuban Fact Smoker 6 für 25c; Kiste m. 50.... **1.95**

Preco 8 für 25c; Kiste mit 50 für....... **1.48**

Crown Oak, 12 für 25c; Kiste mit 50 für...... **95c**

1 Pfd. Stag hochfeiner Burley Tabak in Glasbehälter und 1 Pfund Marie Antoinette hochfeine Chokolade, $1.70 wert, Samstag zu.................. **78c**

Tabak.

Tuxedo, 10c Tin, 4 für..... **30c**

Velvet, 10c Tin, 4 für.... **29c**

London Sherbet, 10c Tin, 4 für.......... **28c**

Manhattan Cocktail, vier für.......... **28c**

Poet's Dream, 10c Tin, fünf für.......... **30c**

Green Seal, 10c Tin, fünf für.......... **30c**

Middy Clippings, 5c Paket, 9 für.......... **34c**

Giant, 5c Paket, 9 für... **34c**

Sweet Tip Top, 5c Pakete, 9 für.......... **34c**

Plow Boy, 5c Pakete, 9 für.......... **33c**

Climax od. Spear Head, Plug zu.......... **19c**

Star oder Horseshoe, das Pfund......... **38c**

Pfeifen zu einer Herabsetzung am Samstag

Echte Wiener Meerschaumpfeifen, grade und gebogene Spitzen, $1 wert, zu........ **38c**

Echte französ. Brier Pfeifen, mit schweren graden oder gebog. Bernsteinspitzen, in gefütt. Leder-Etuis, wert bis $3.50....... **1.95**

Andero London Fabrikat Brierpfeifen, Vulcanite gerade u. gebog. Spitzen, 32 Muster zu... **35c**

Kauft Eure Winter Seal Kappen

Echte Alaska Seal (gestückte) Kappen, in der populären Detroit Facon, verstellbar. Schild, extra schweres Satinfutter, echter $7.50 Wert. Zum Verkauf (1. Floor) am Samstag speziell zu....... **4.95**

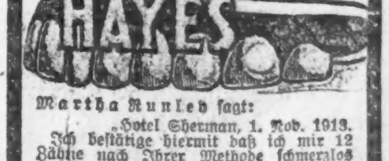
Endgiltige Räumung unseres ganzen Lagers feiner Männerhüte, von dem Palace Hat Shop gekauft, zu 40c am Dollar. Zu Eurer Bequemlichkeit haben wir das Lager in 2 Partien eingeteilt:

Partie 1 — Hochfeine Männerhüte, Derbies u. weiche Hüte, Knapp Filz u. Crofut-Knapp Hüte, in den korrekten Facons und Farb., Wt. bis $4, zu. **1.85**

Partie 2 — Derbies u. weiche Männerhüte, in feiner Auswahl v. Größen u. Farben,—schön garnirt, Werte bis $2.50, Samstag zu.......... **1.38**

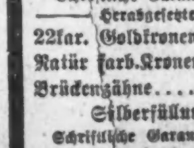
Kopfbedeckungen für Kinder.

1000 Dutzend Aviation- und Hockeykappen für Kinder, hand- und maschinengestrickt, reine Strickwolle und Eiderdaun, von den Pioneer Knitting Mills, Cleveland, Ohio, zum halben Preise gekauft, einfarbig und in zahlreichen Farben-Kombinationen, Werte bis zu 75c (auf dem zweiten Floor), morgen verkauft zu.................. **25c**



Martha Kunley sagt:

„Hotel Sherman, 1. Nov. 1913. Ich bestätige hiermit daß ich mir 12 Zähne nach Ihrer Methode schmerzlos ziehen ließ, und bin Ihnen für Ihre sympathische Behandlung sehr dankbar."



Speziell! $5.00

Echt mein Set Zähne — mit rosa Gaumen.

Schriftliche Garantie für 10 Jahre.

— Herabgesetzte Gold-Preise —

22kar. Goldkronen. Natür farb. Kronen Brückenzähne..... **$3** und **$4** Nicht mehr nicht weniger

Silberfüllungen, $1.00

Schriftliche Garantie für 10 Jahre. So gut wie ein Regierungsbond.

Zahnarzt Hayes

20 Jahre etablirt.

21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg., zwischen Siegel-Cooper u. Wabash Ave.

Nobfrmoml